This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

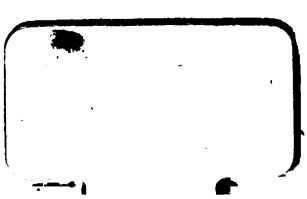
+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

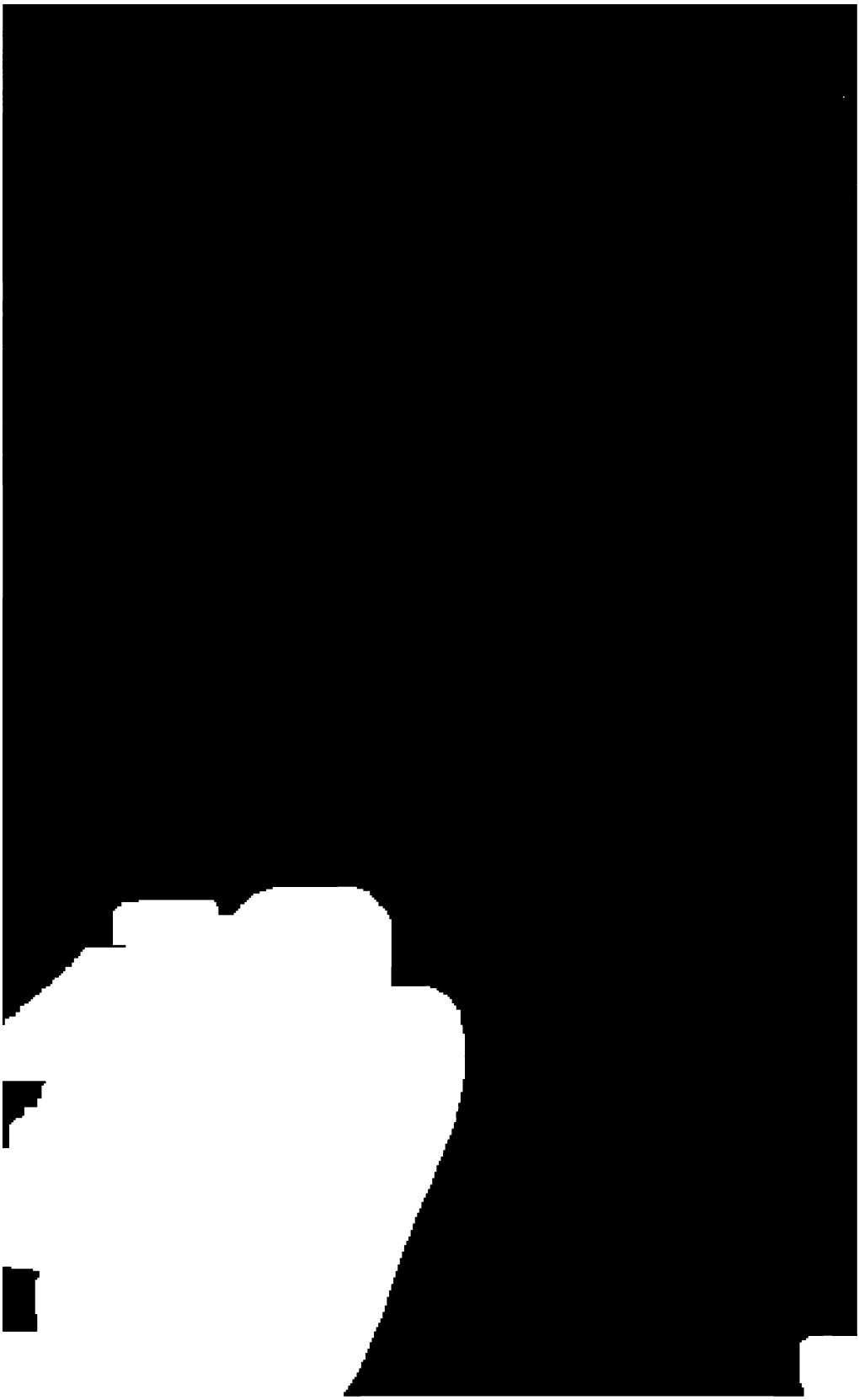
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

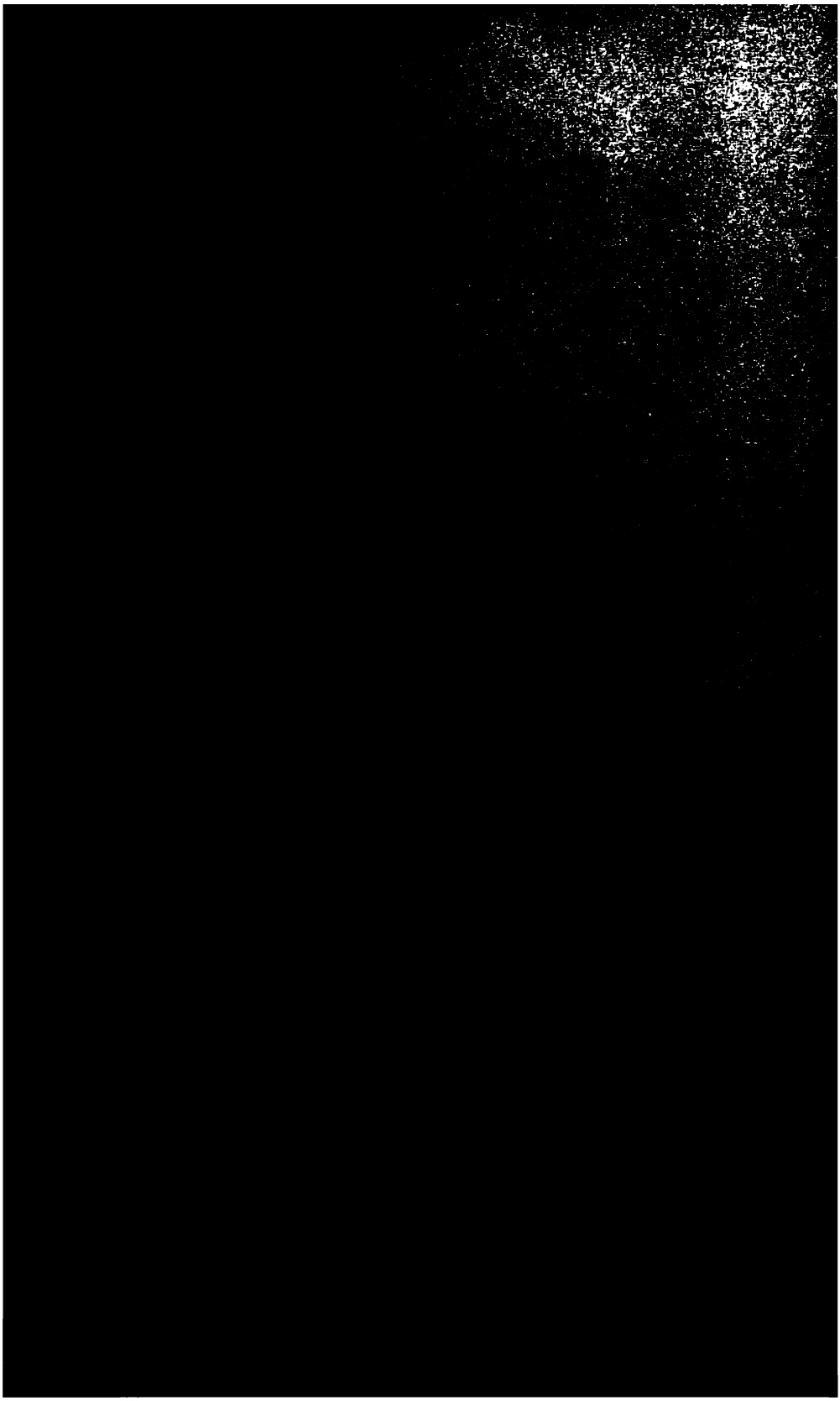
About Google Book Search

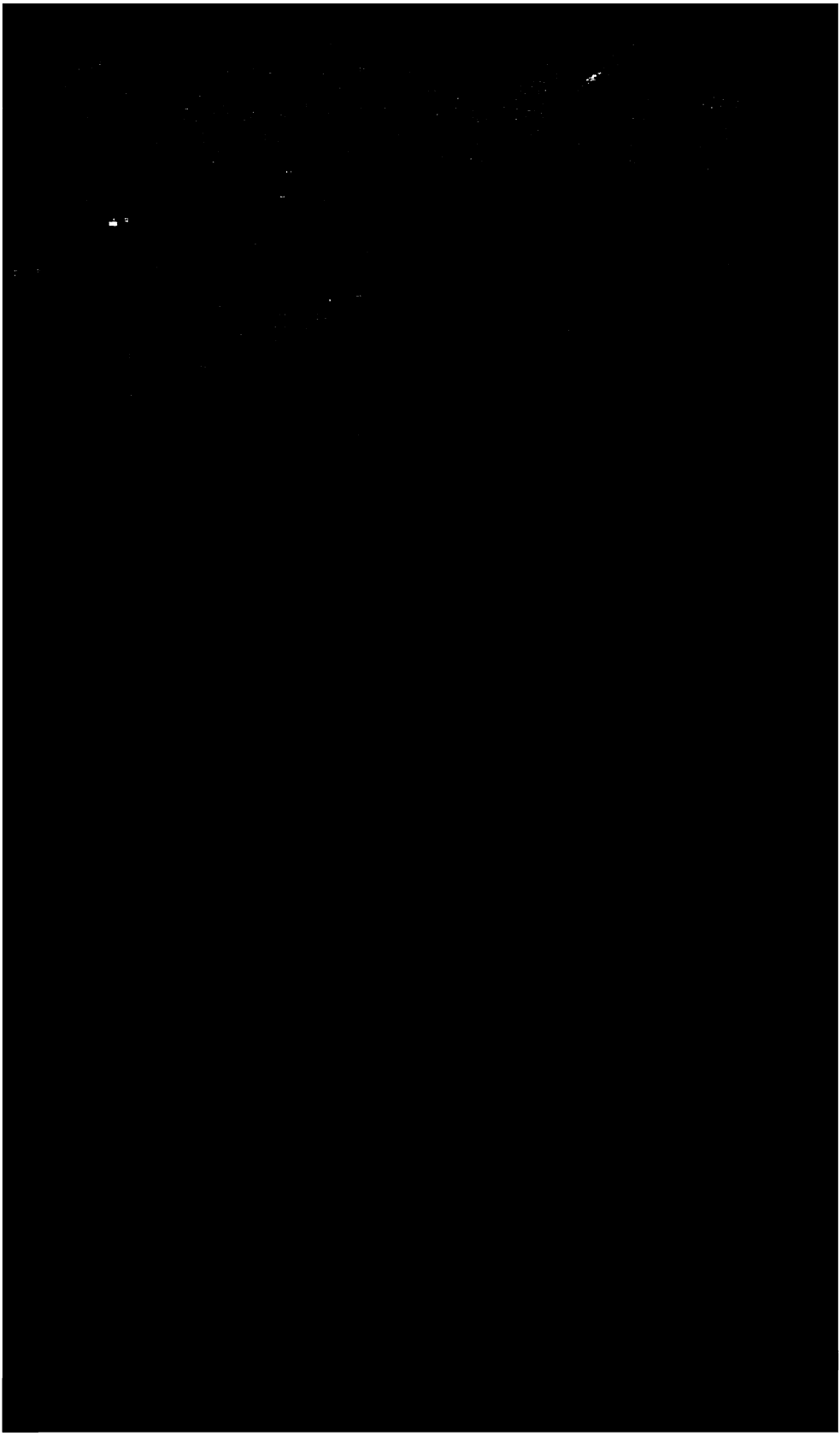
Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

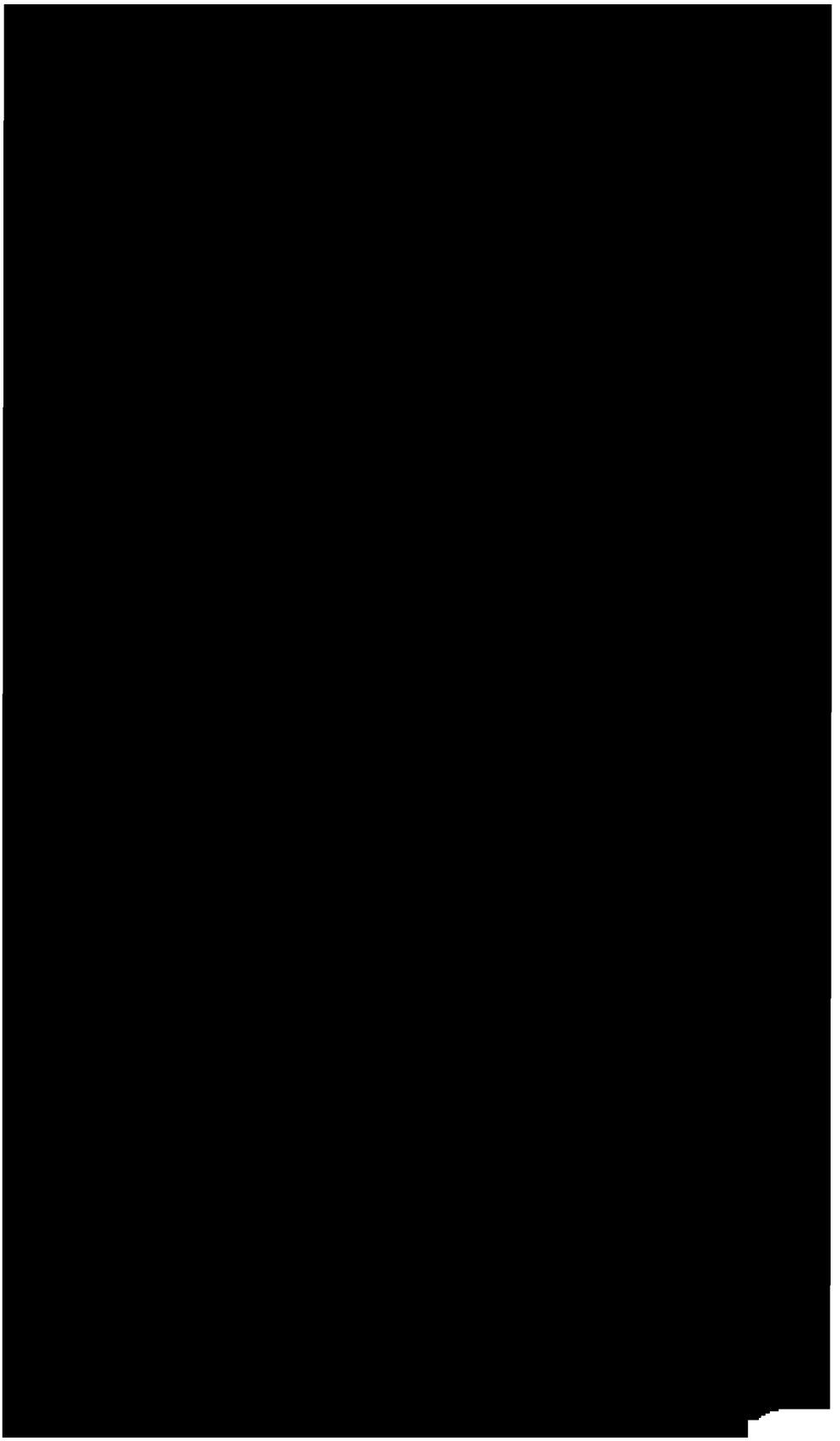
862
Soc. 184 d. 48
1-3
Per. 3974 d. 1464

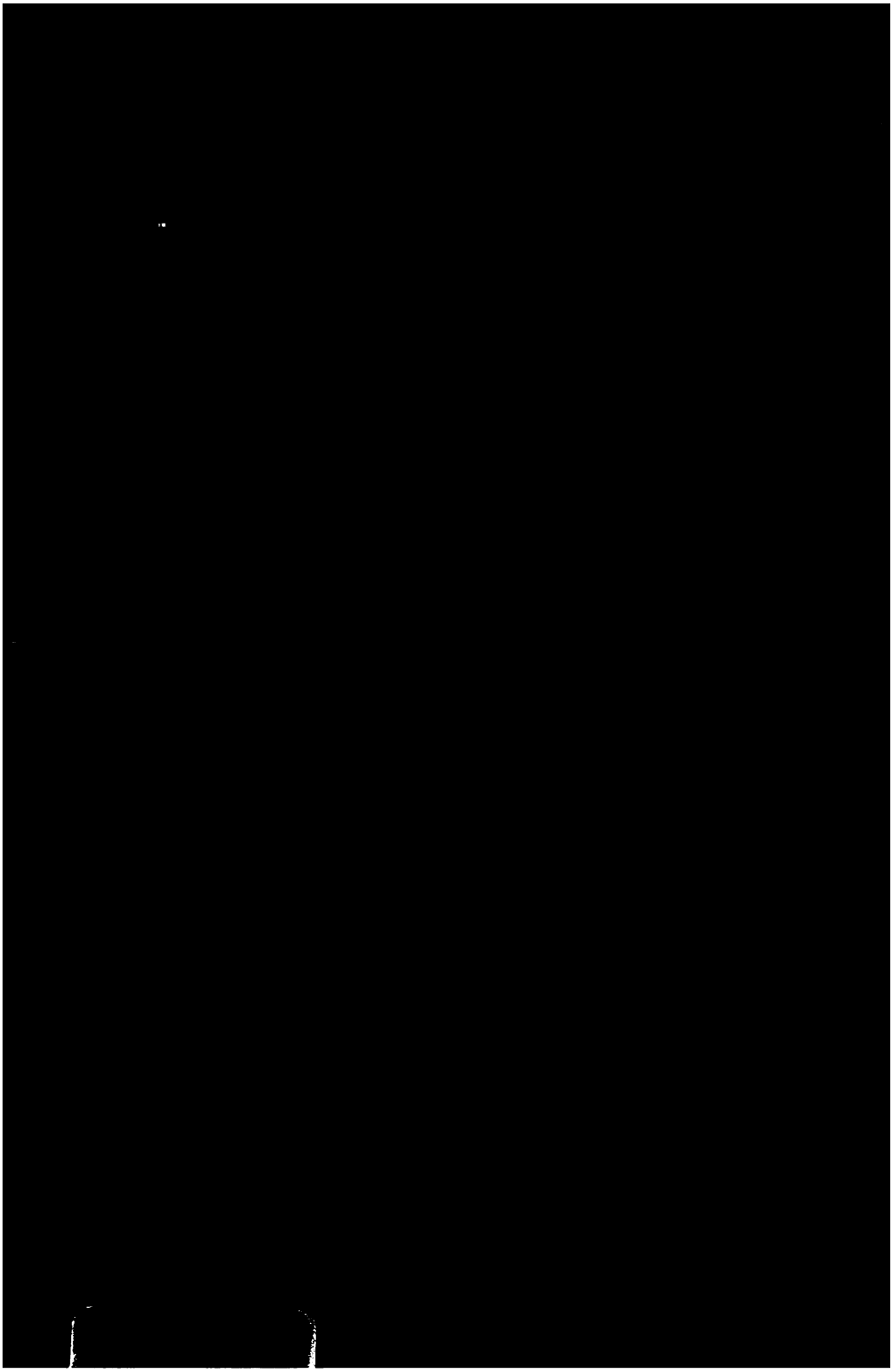


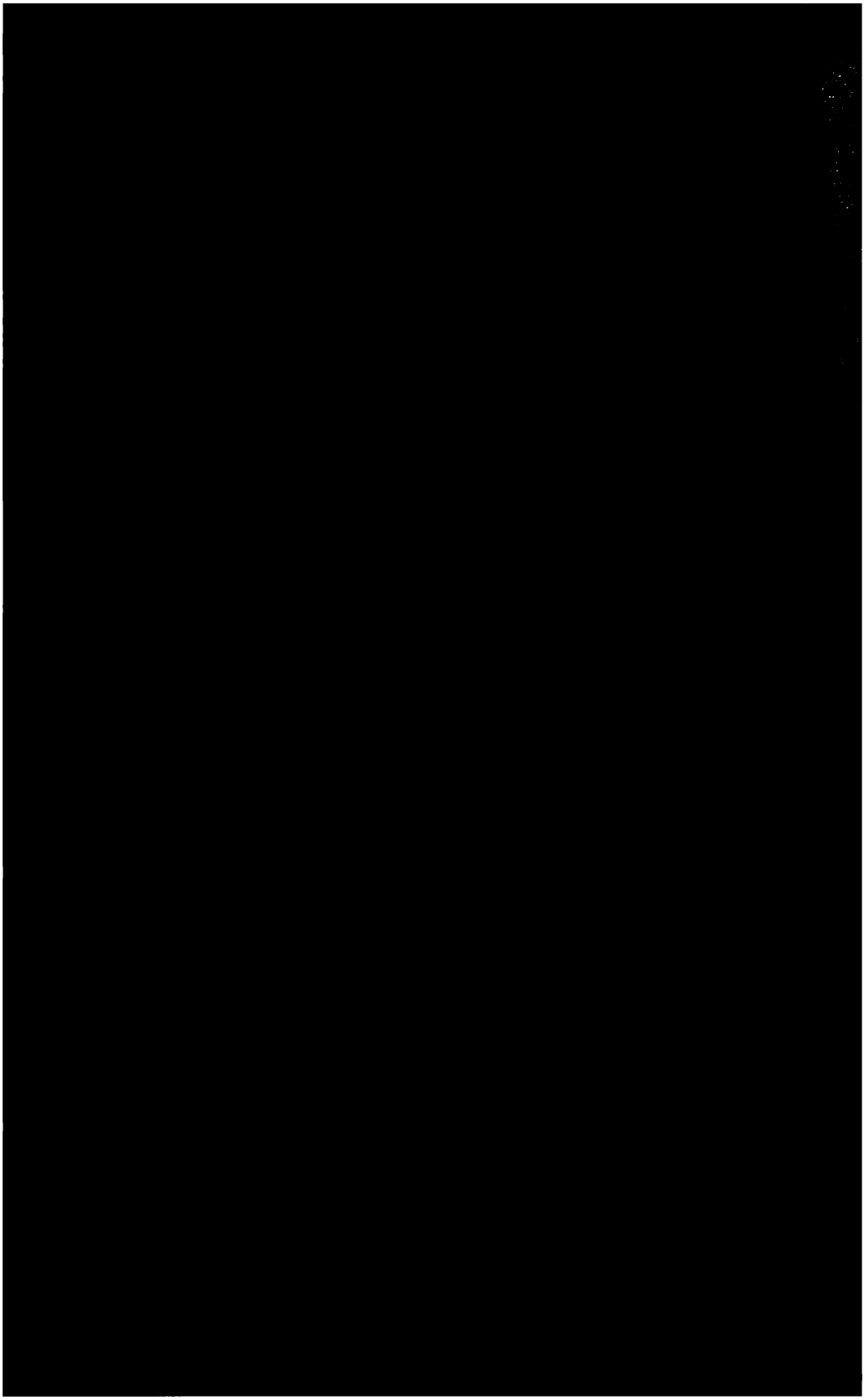


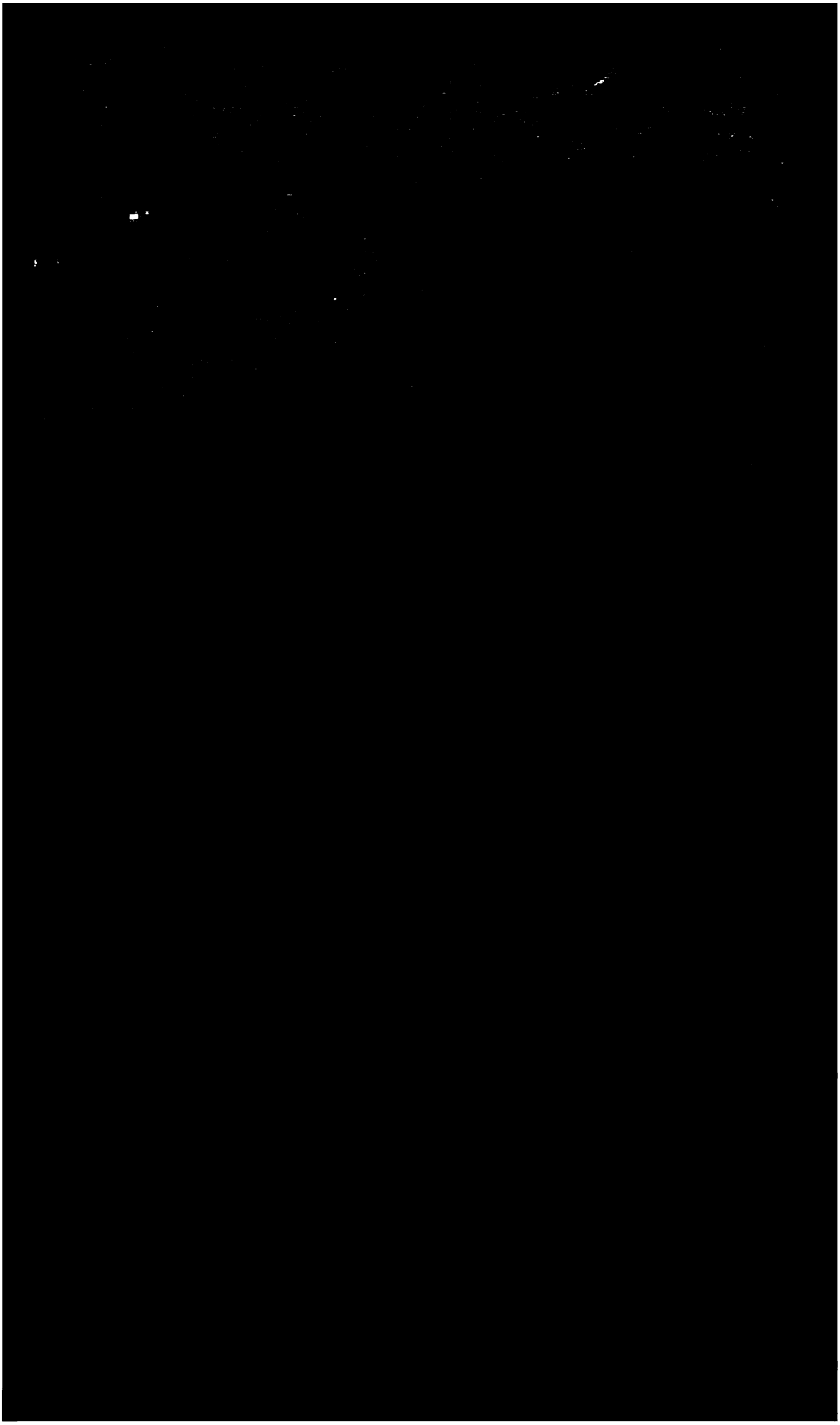


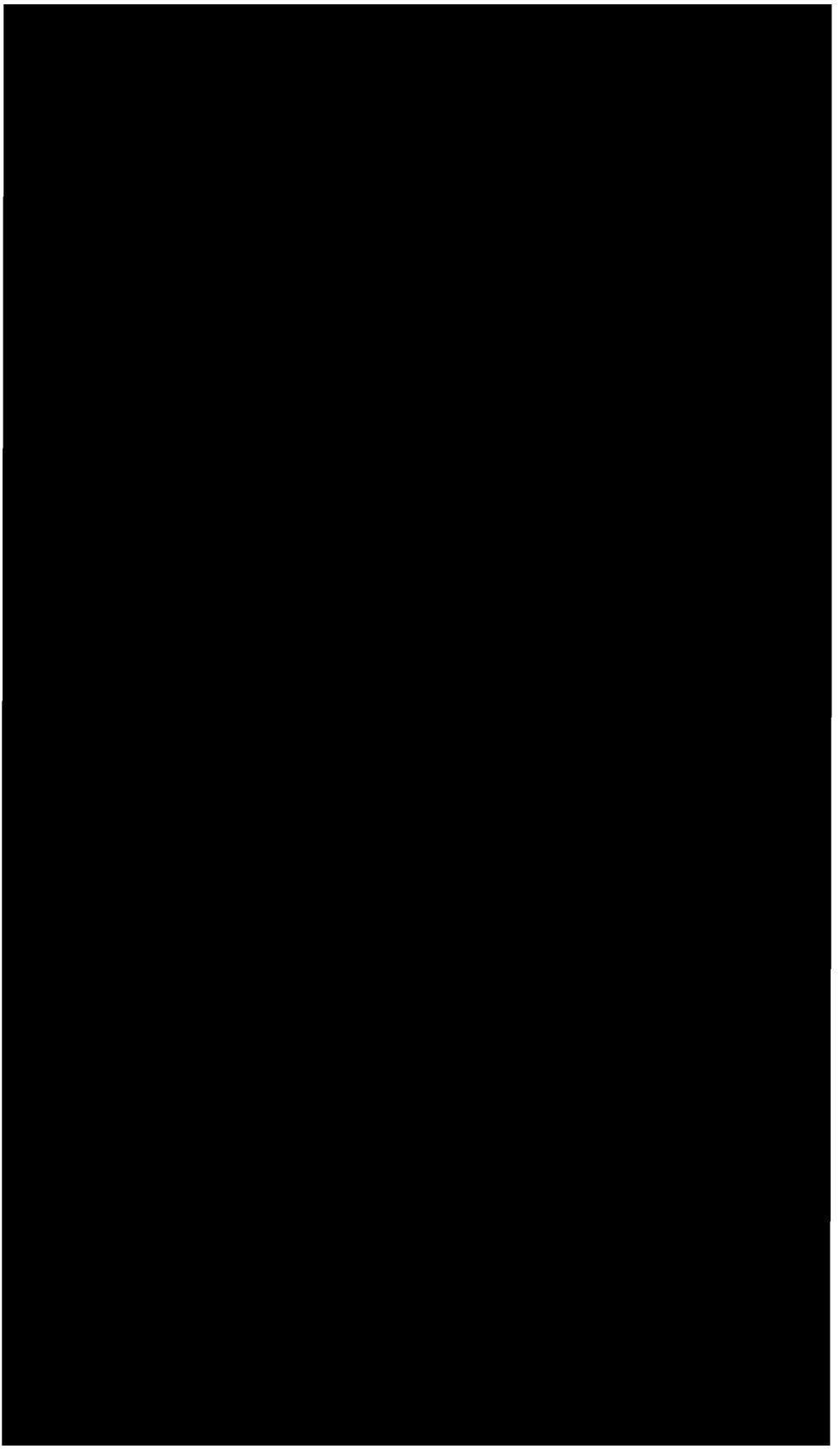


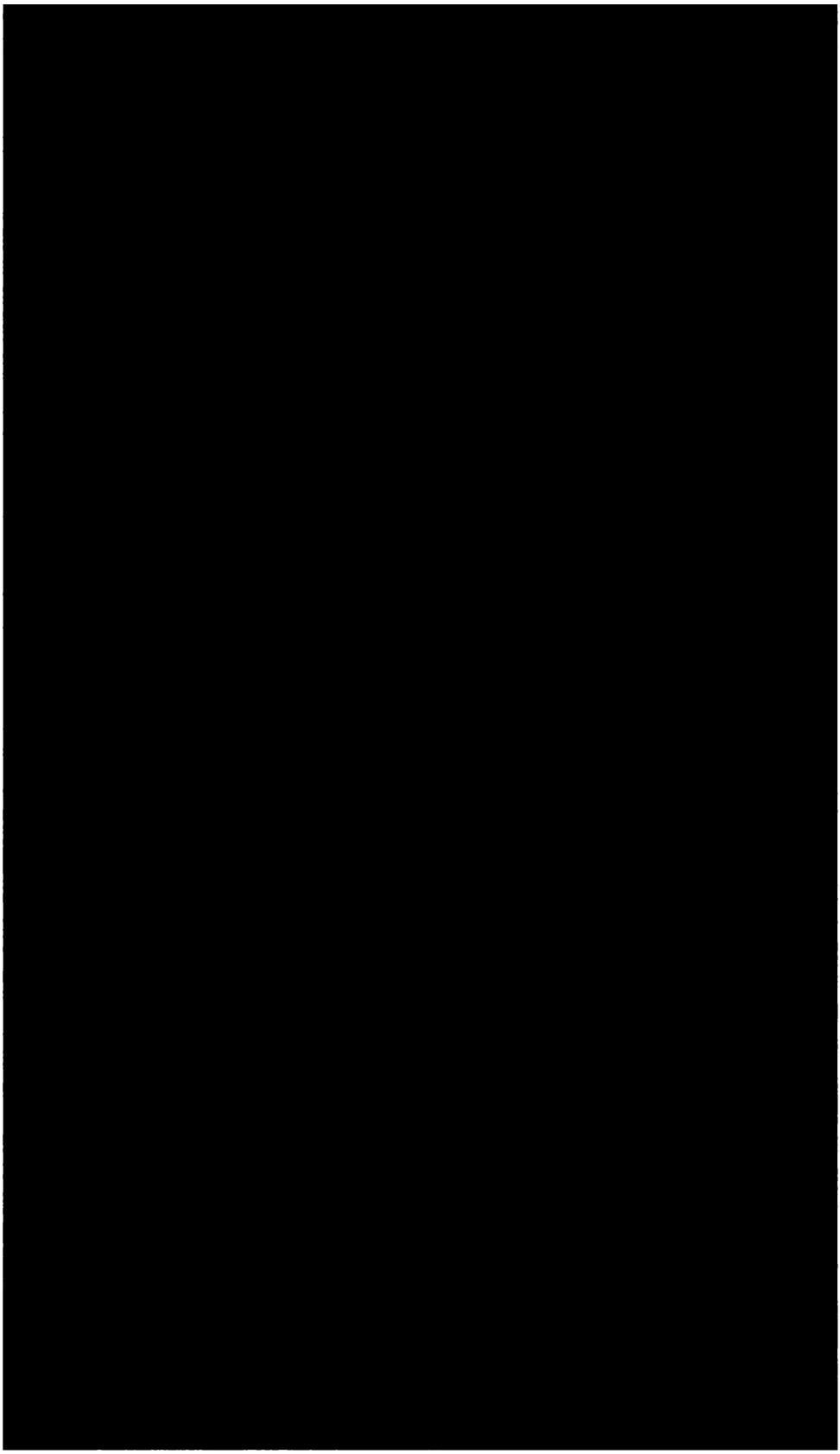


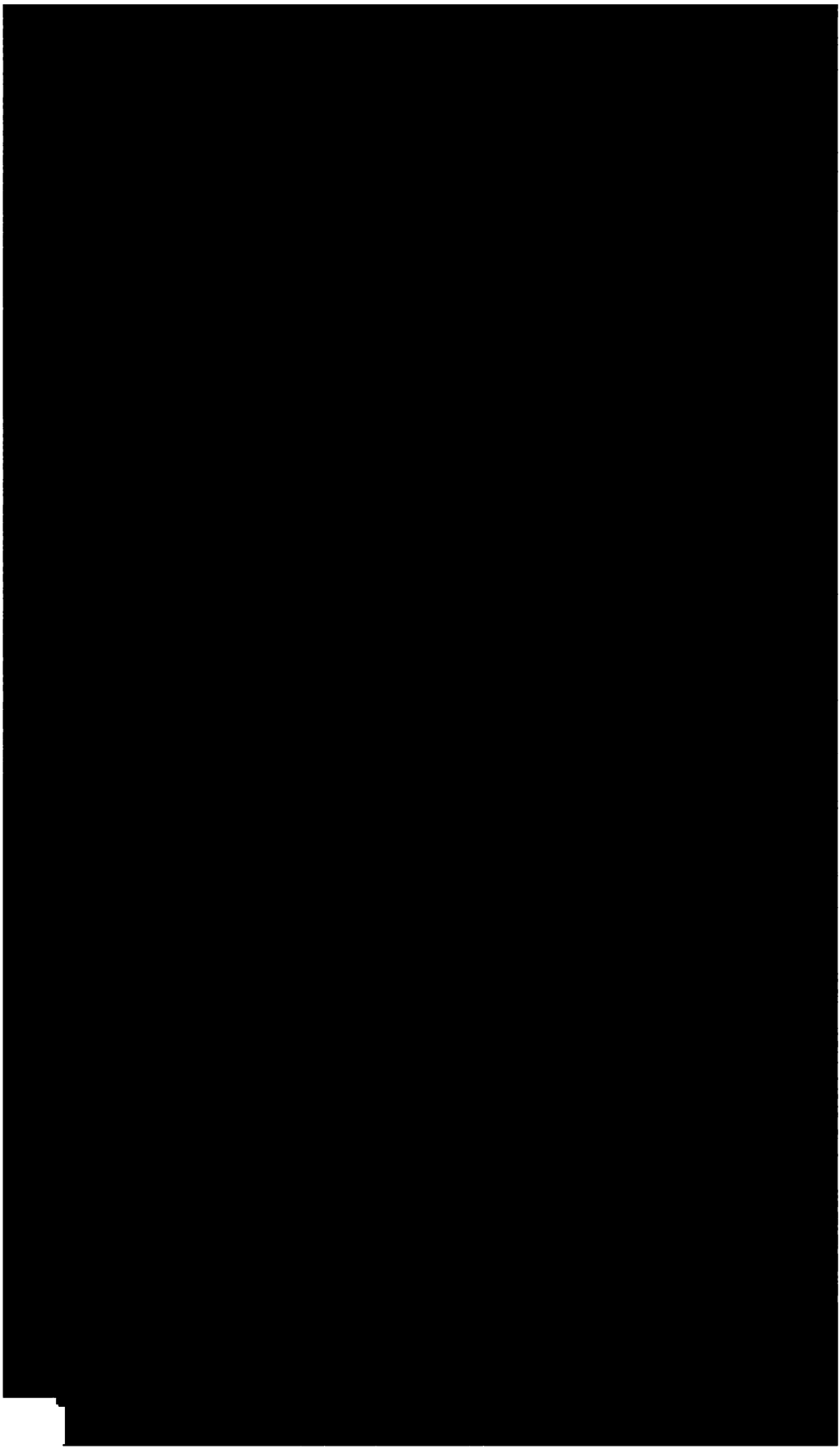


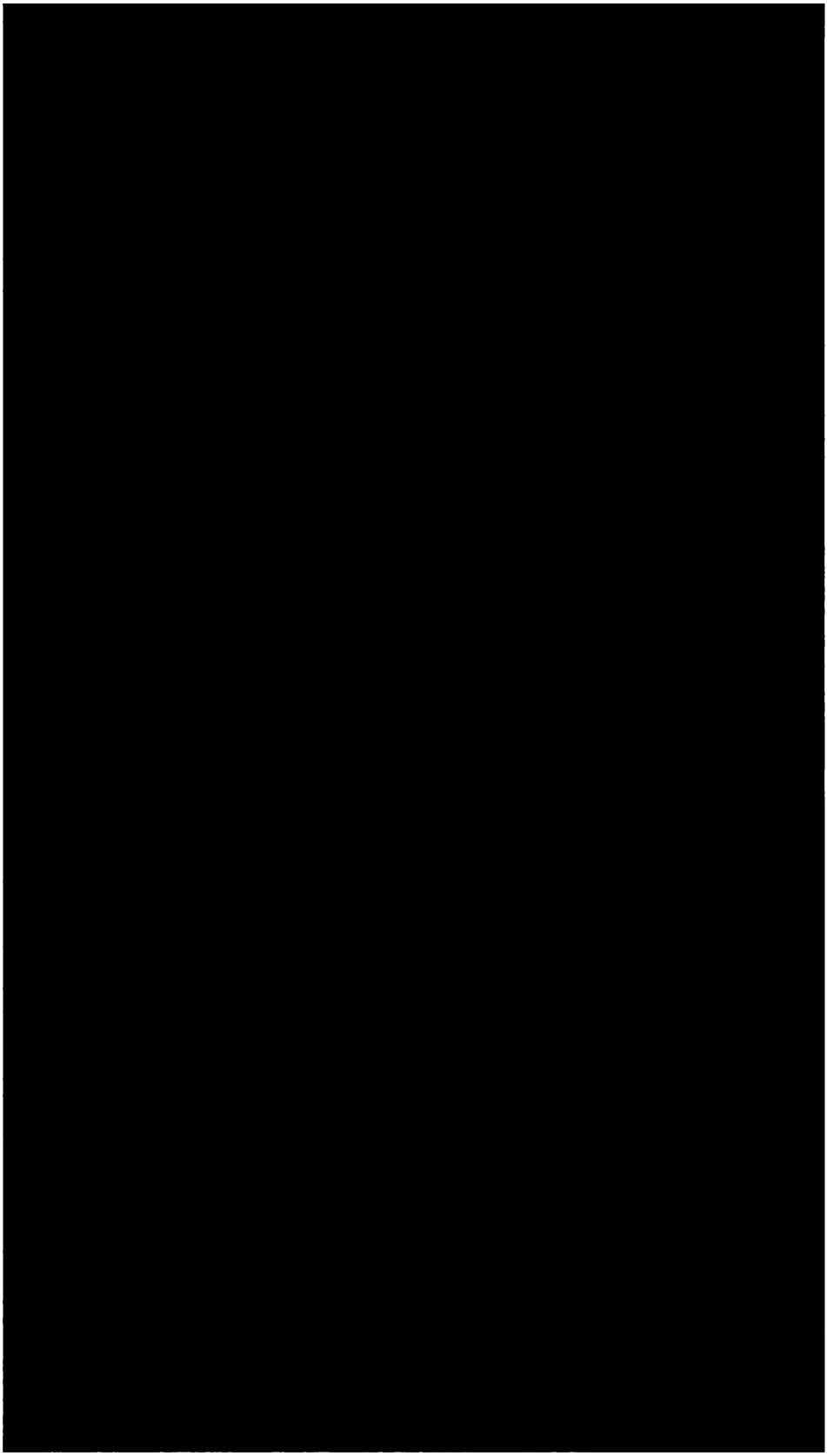


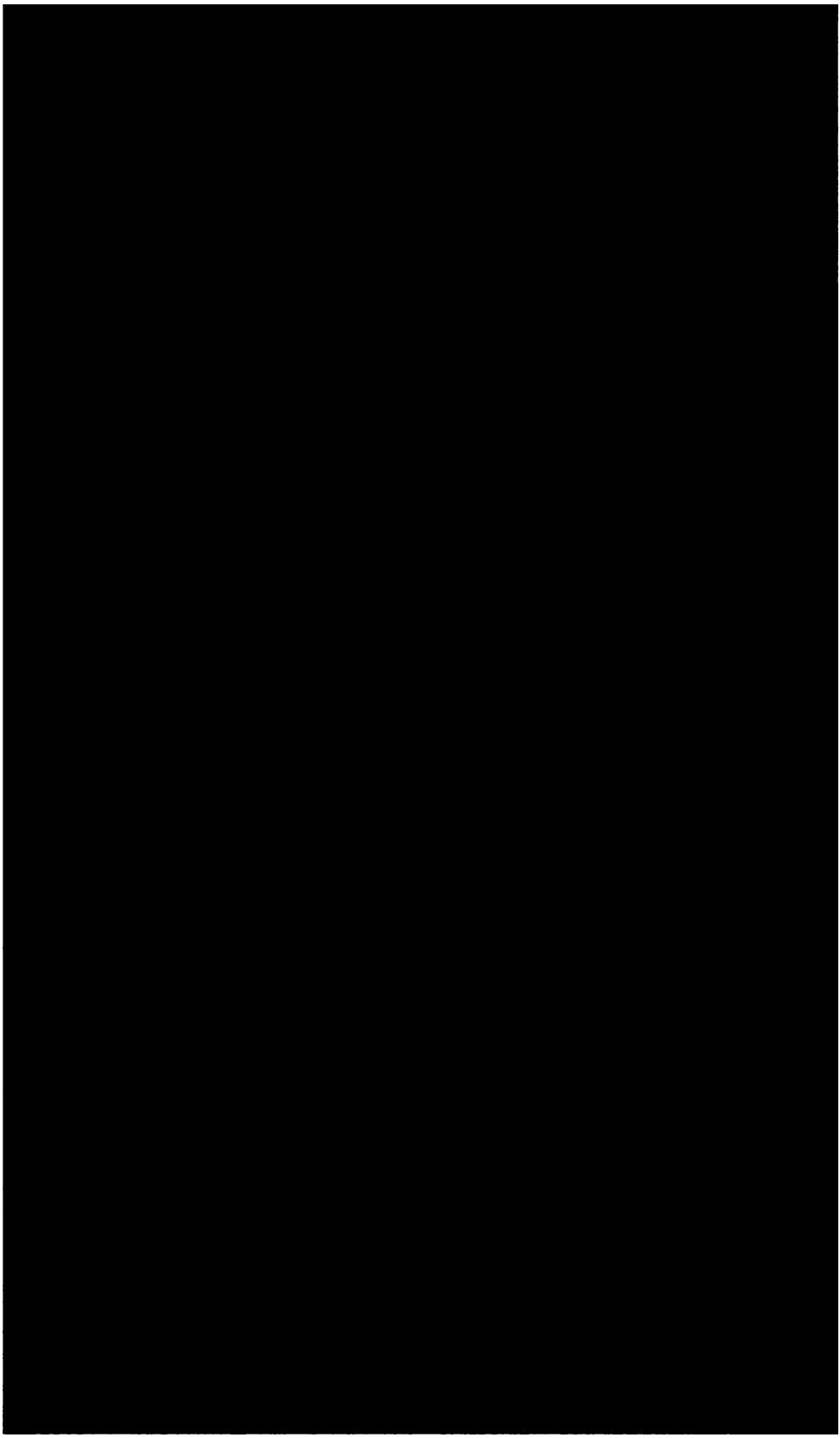


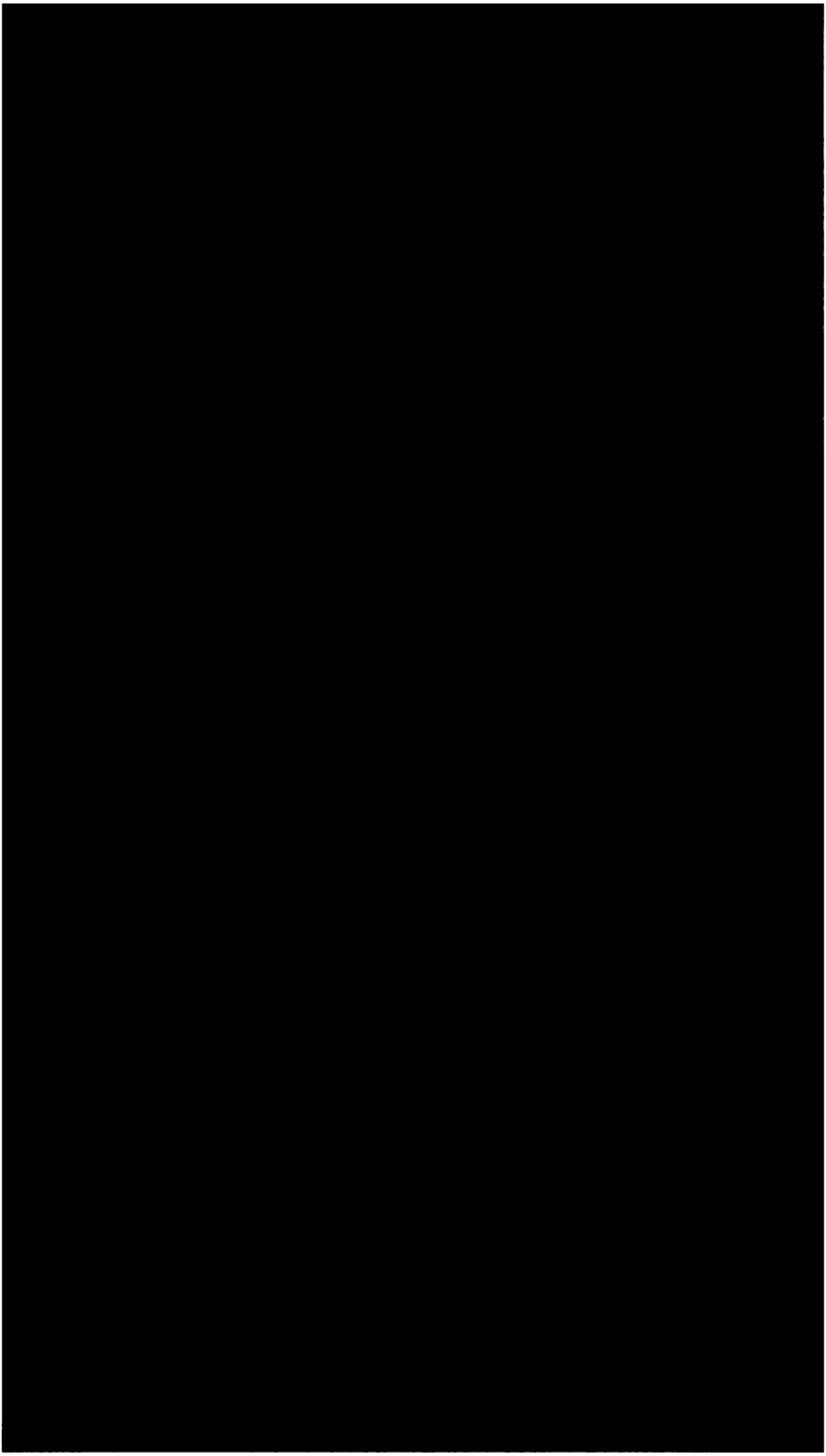


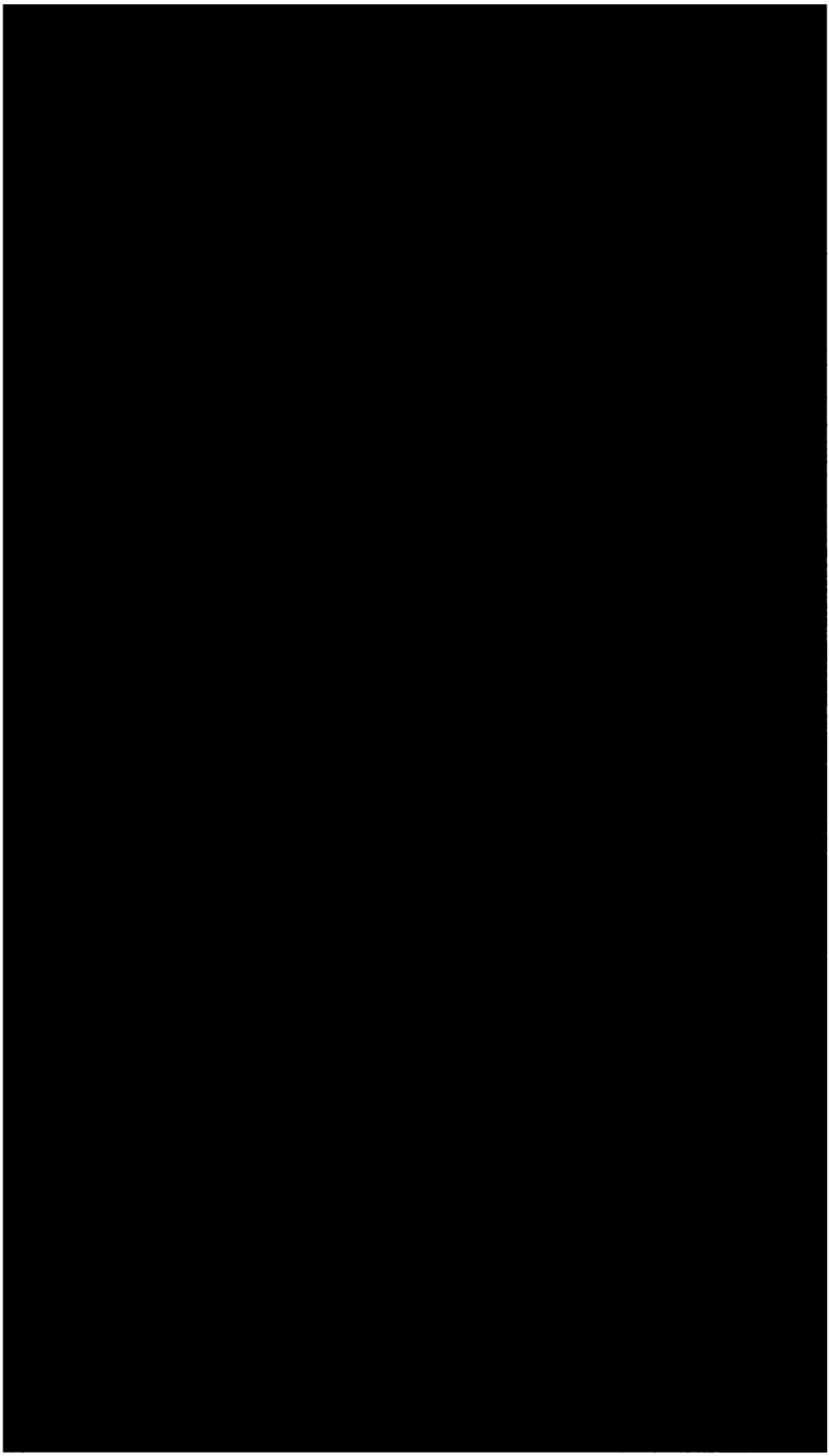


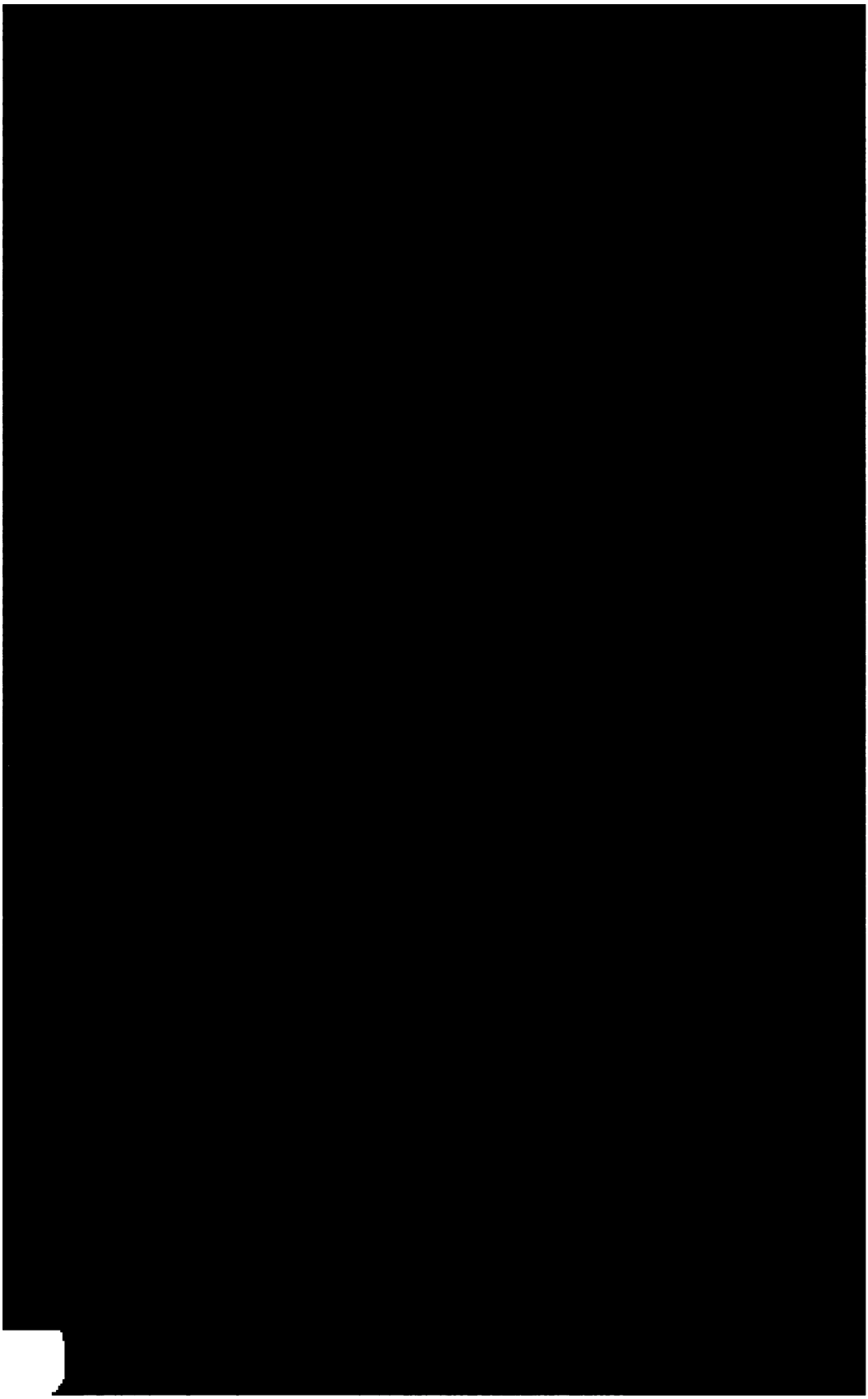


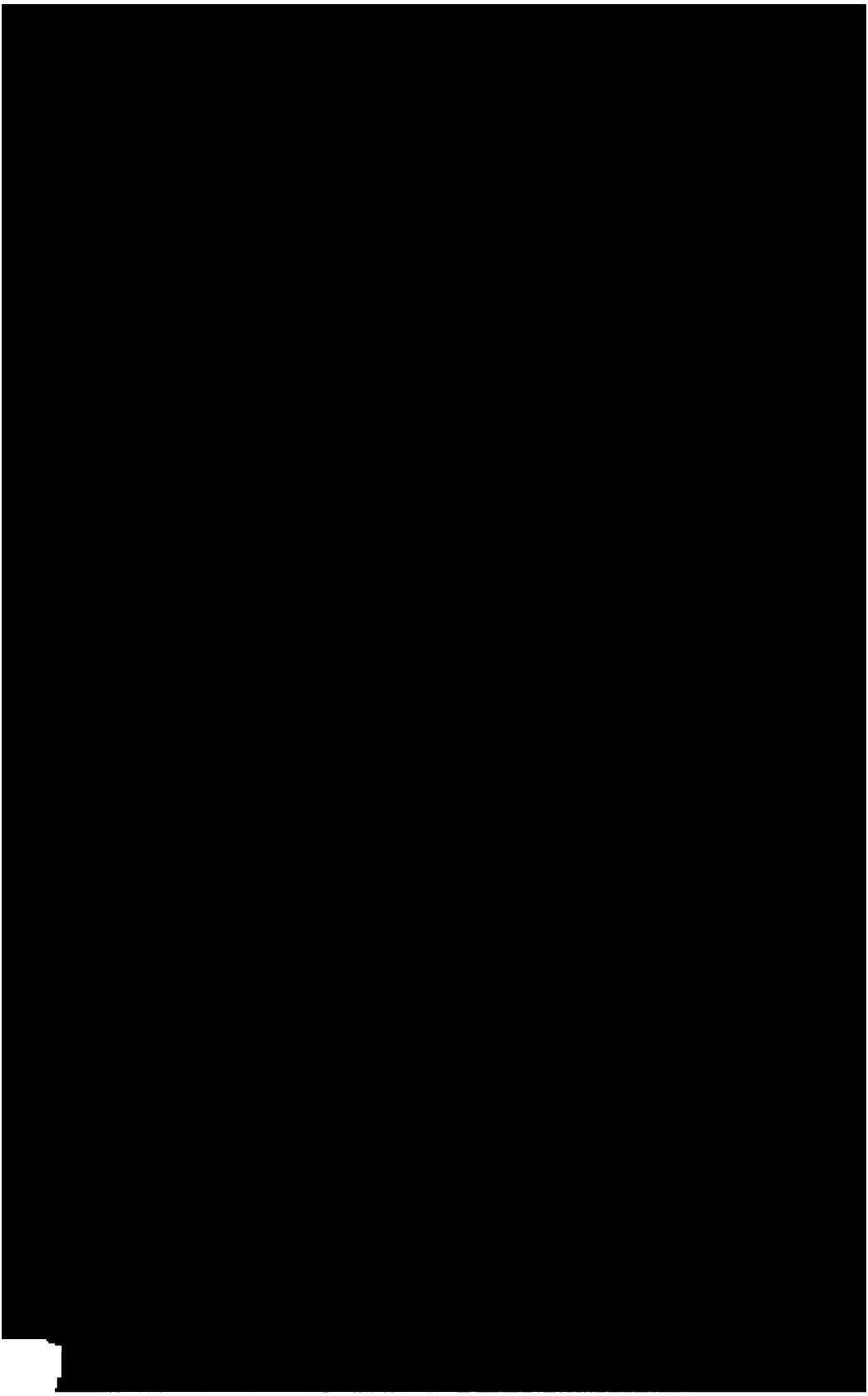


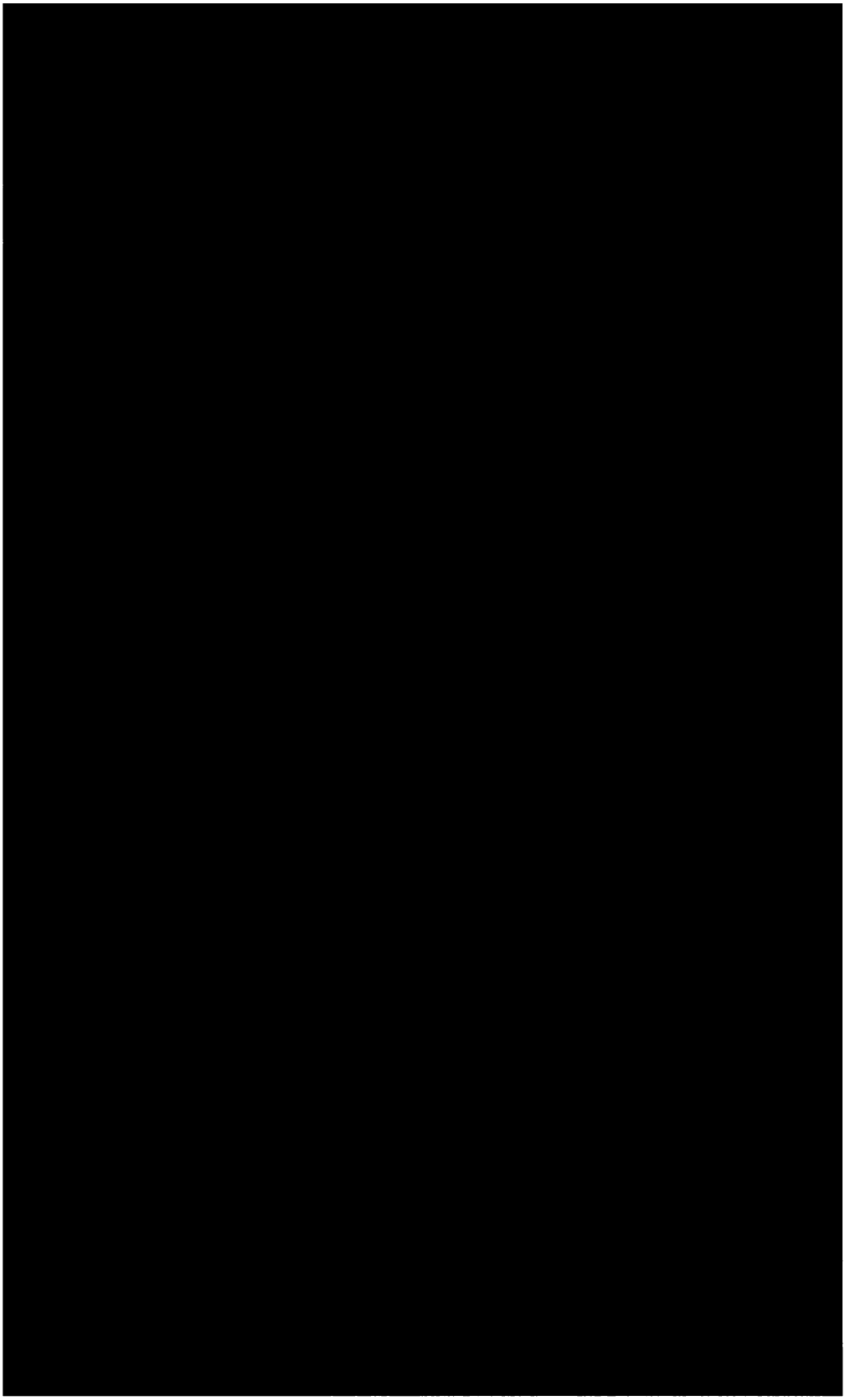


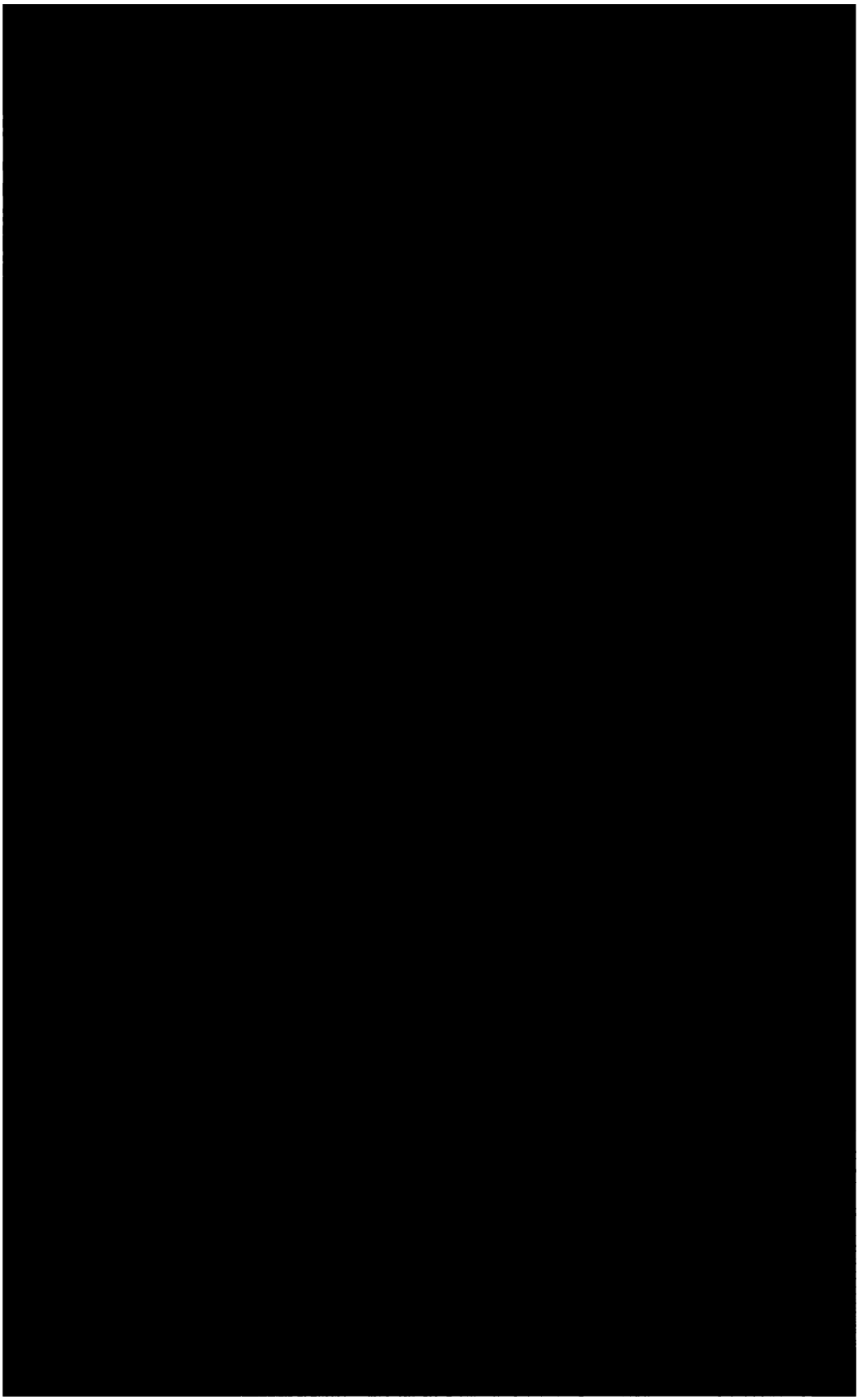


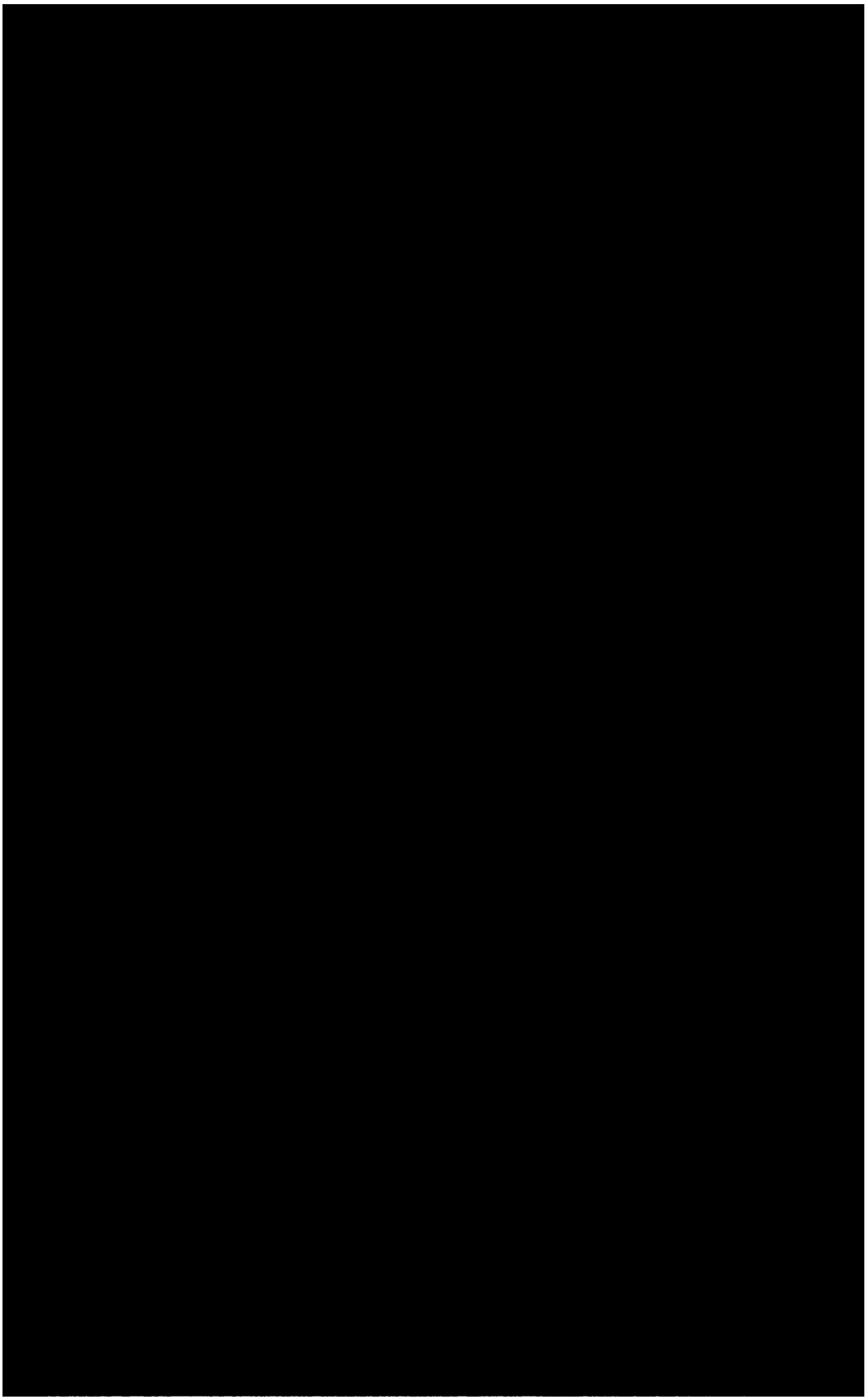


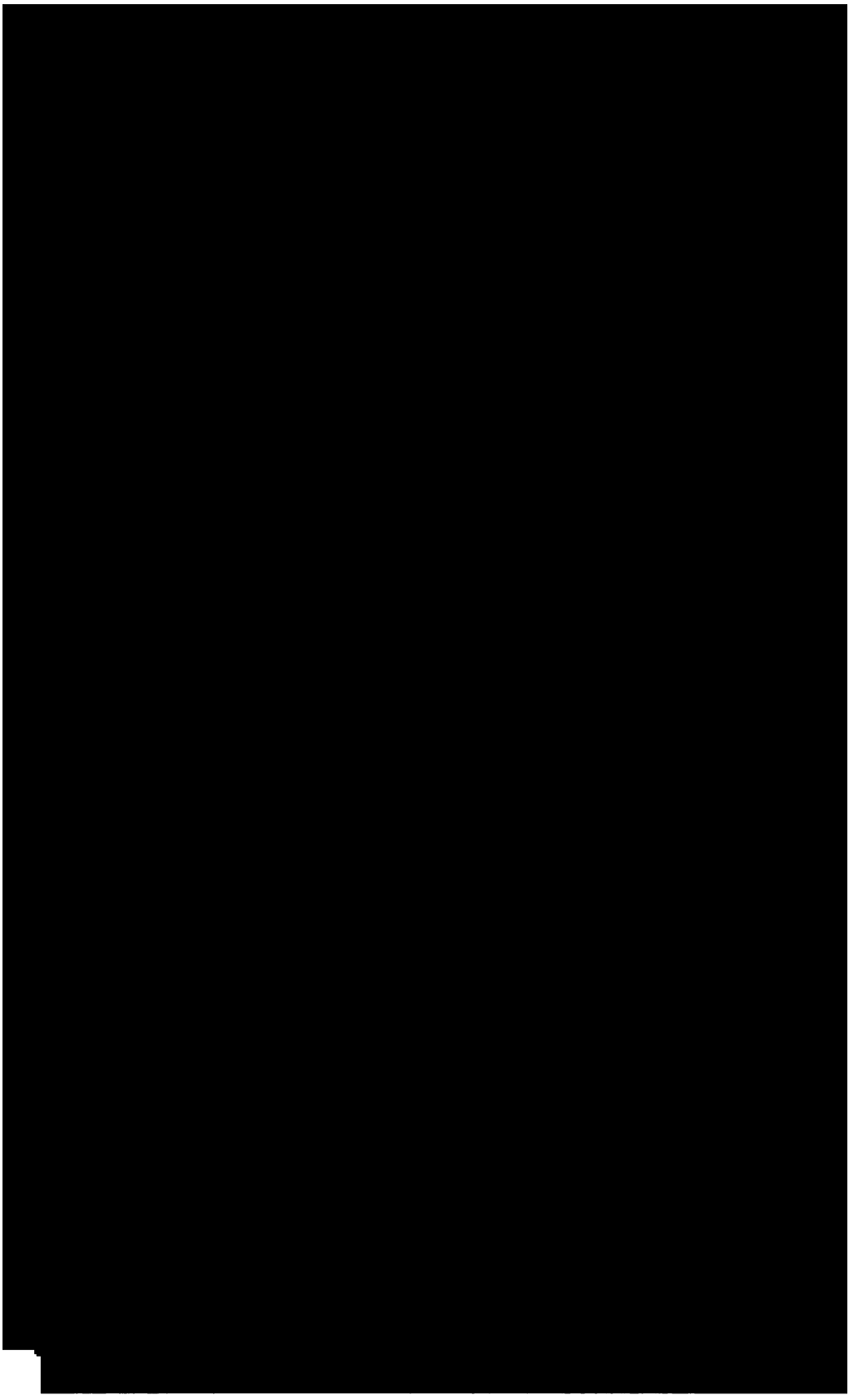


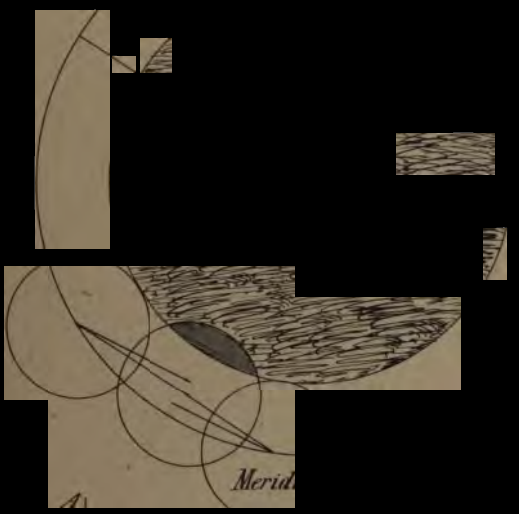


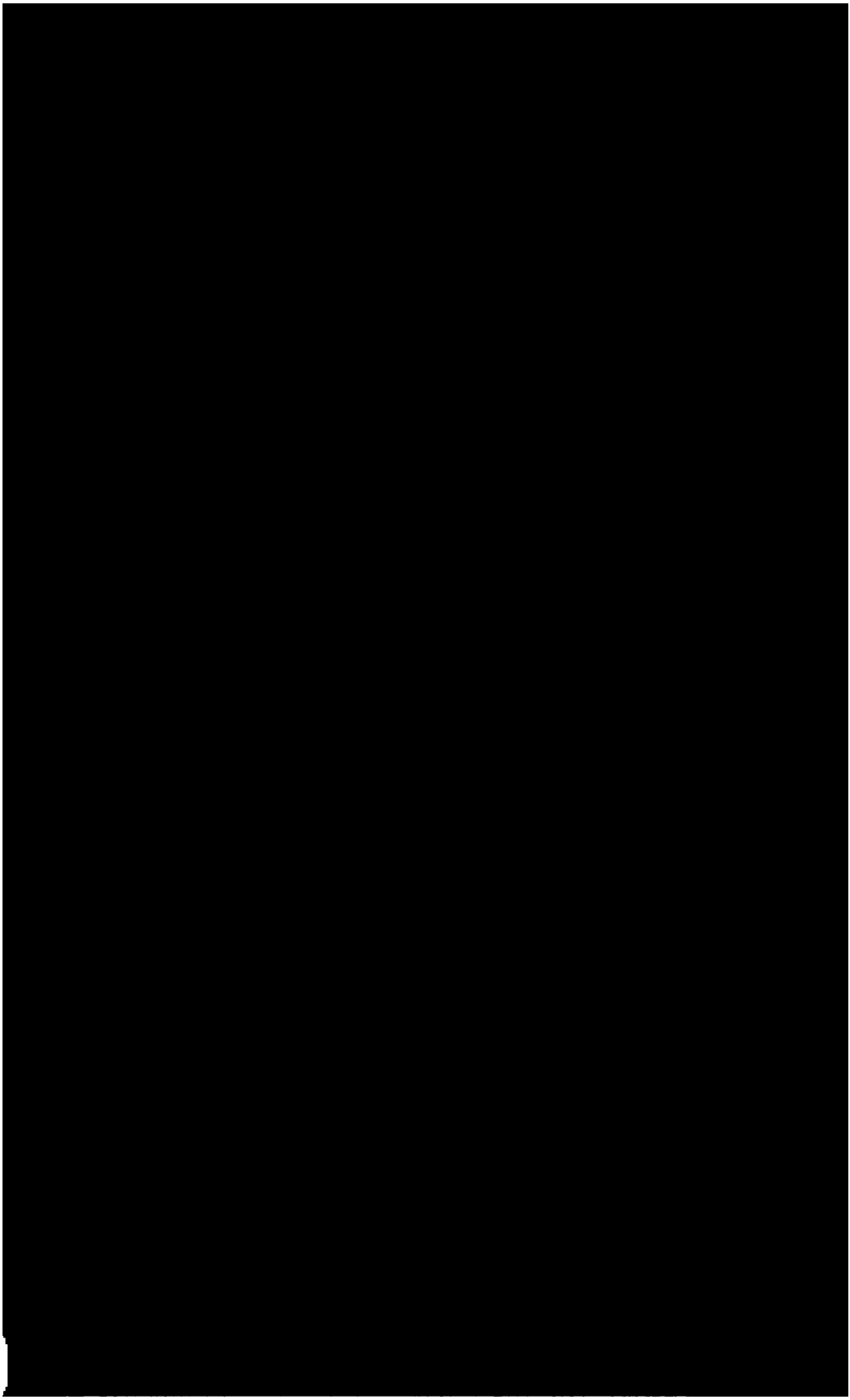


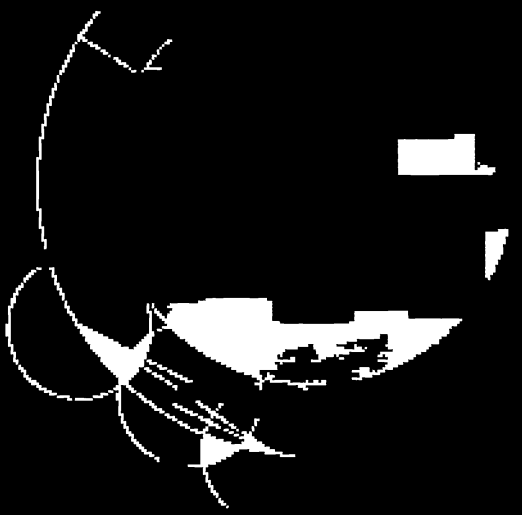


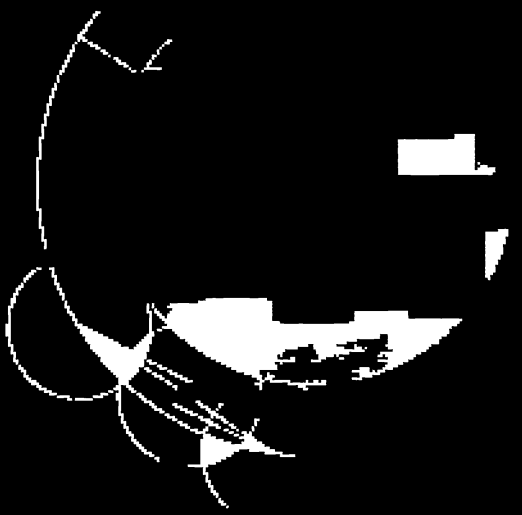


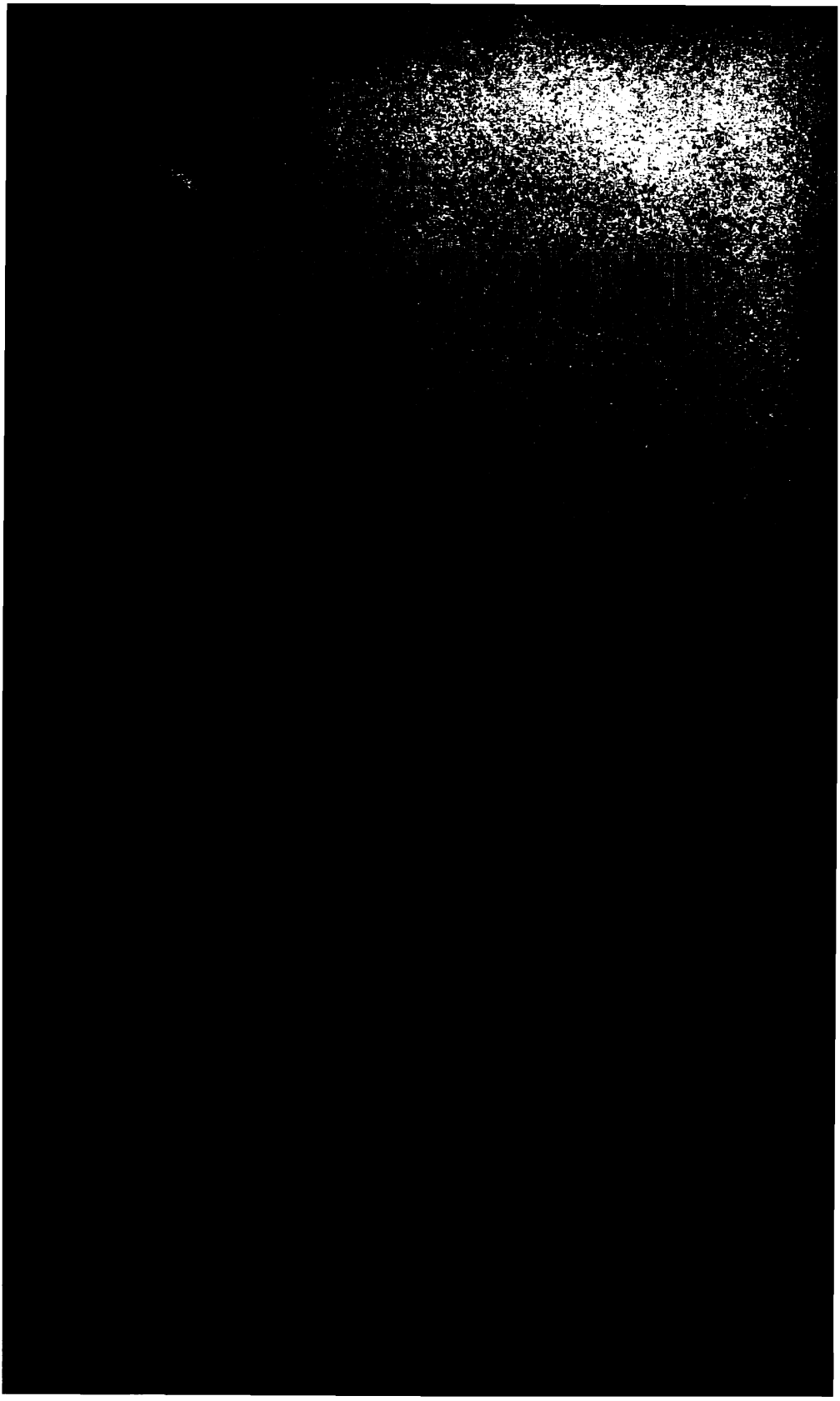


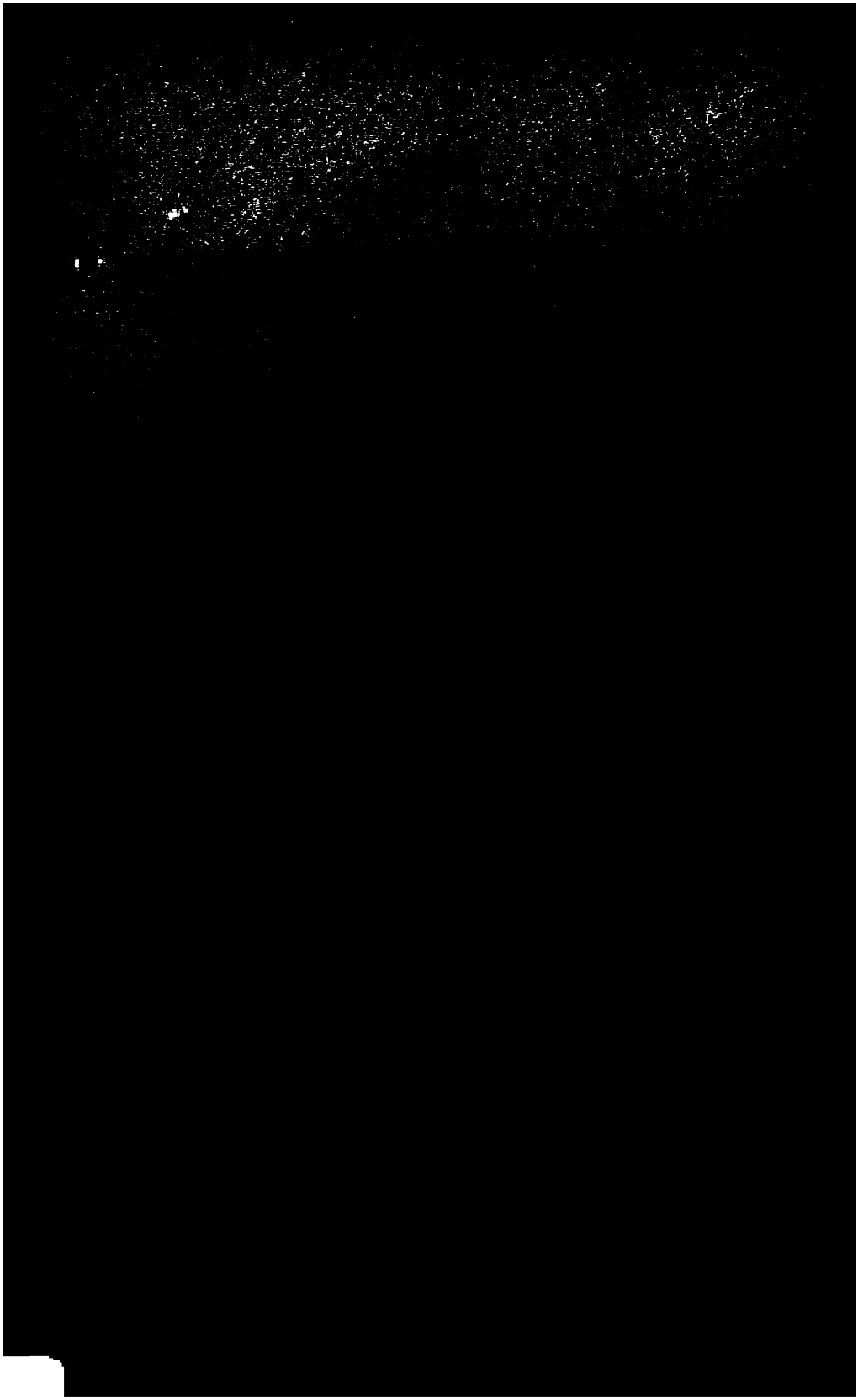

Merid

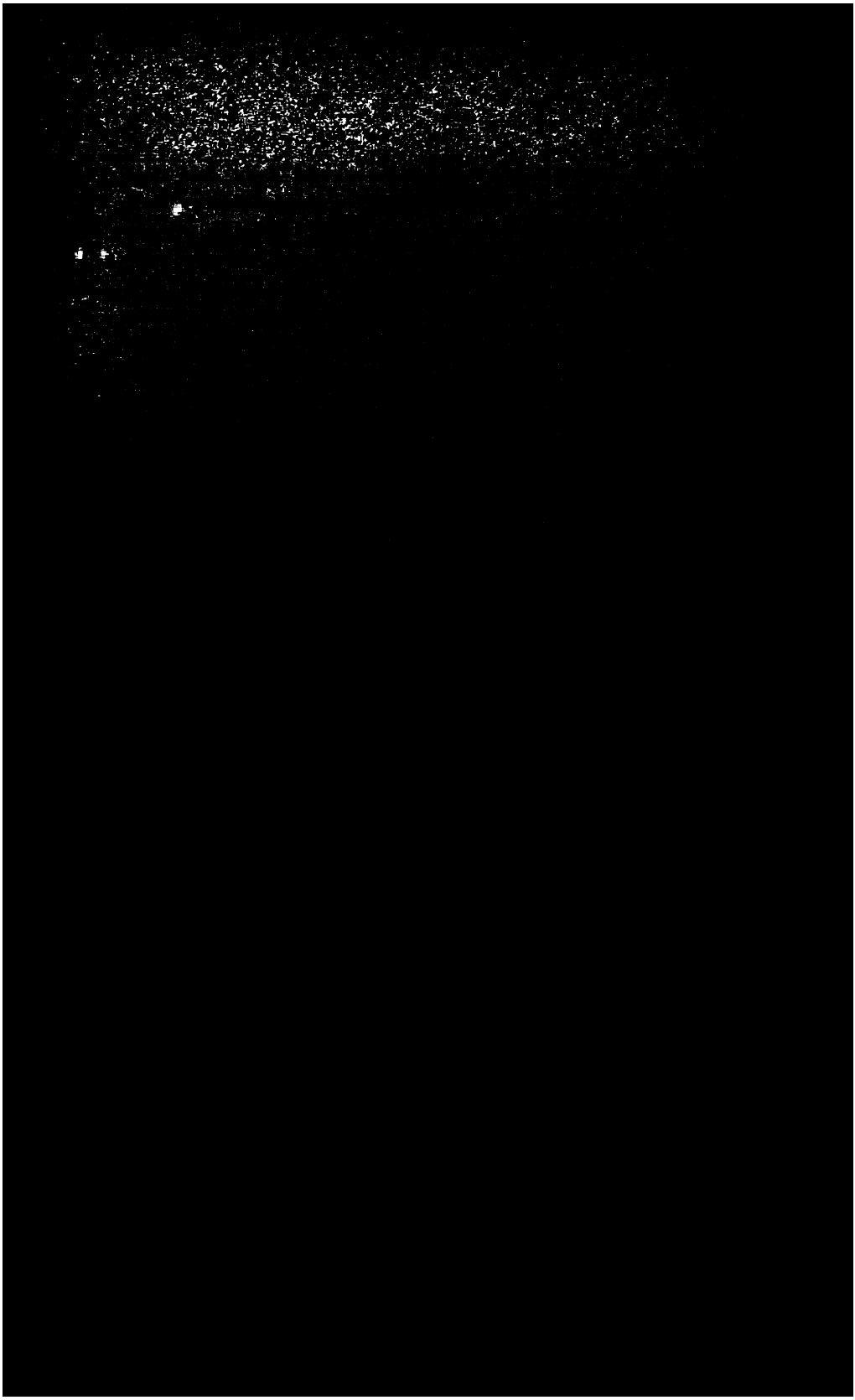


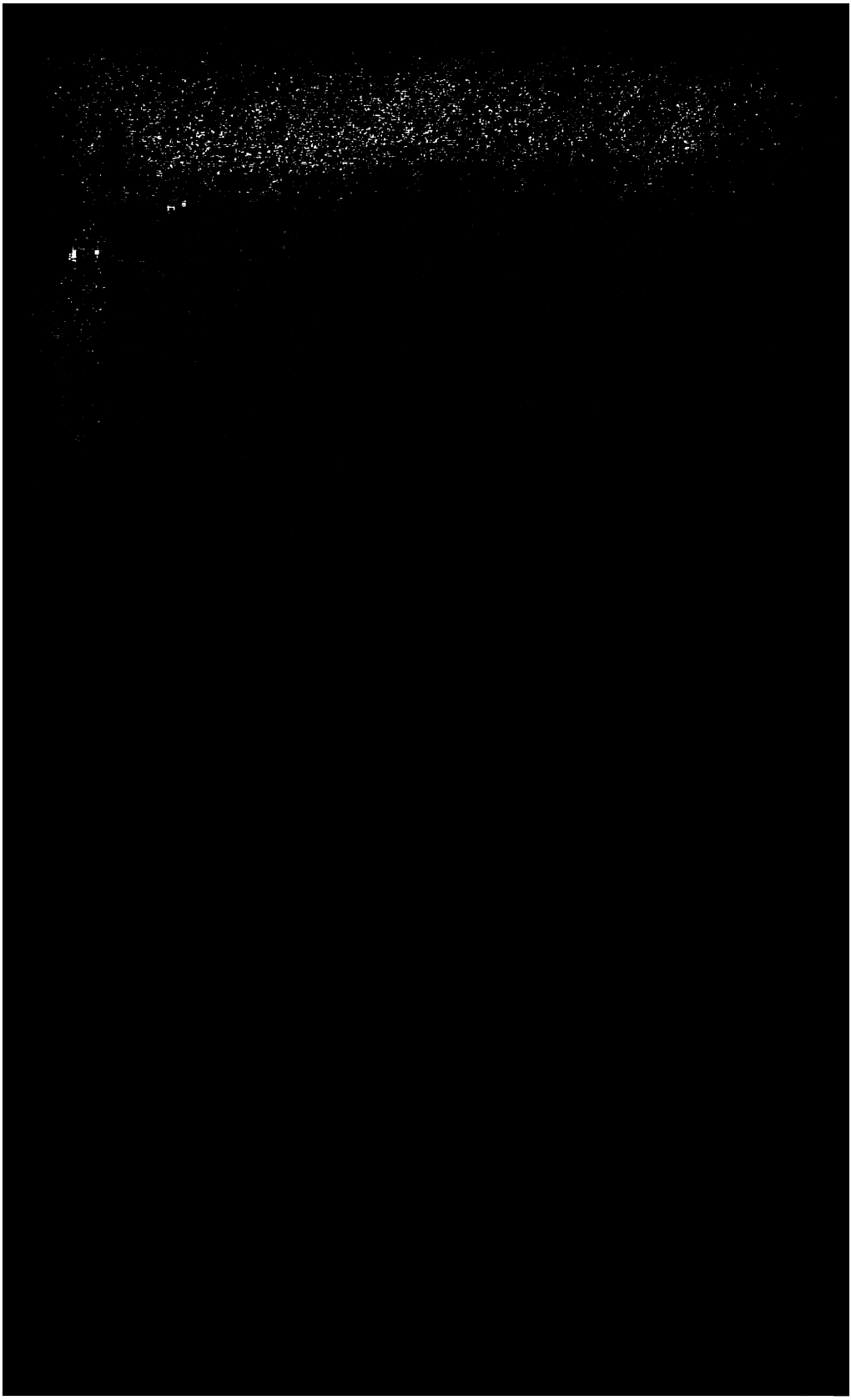


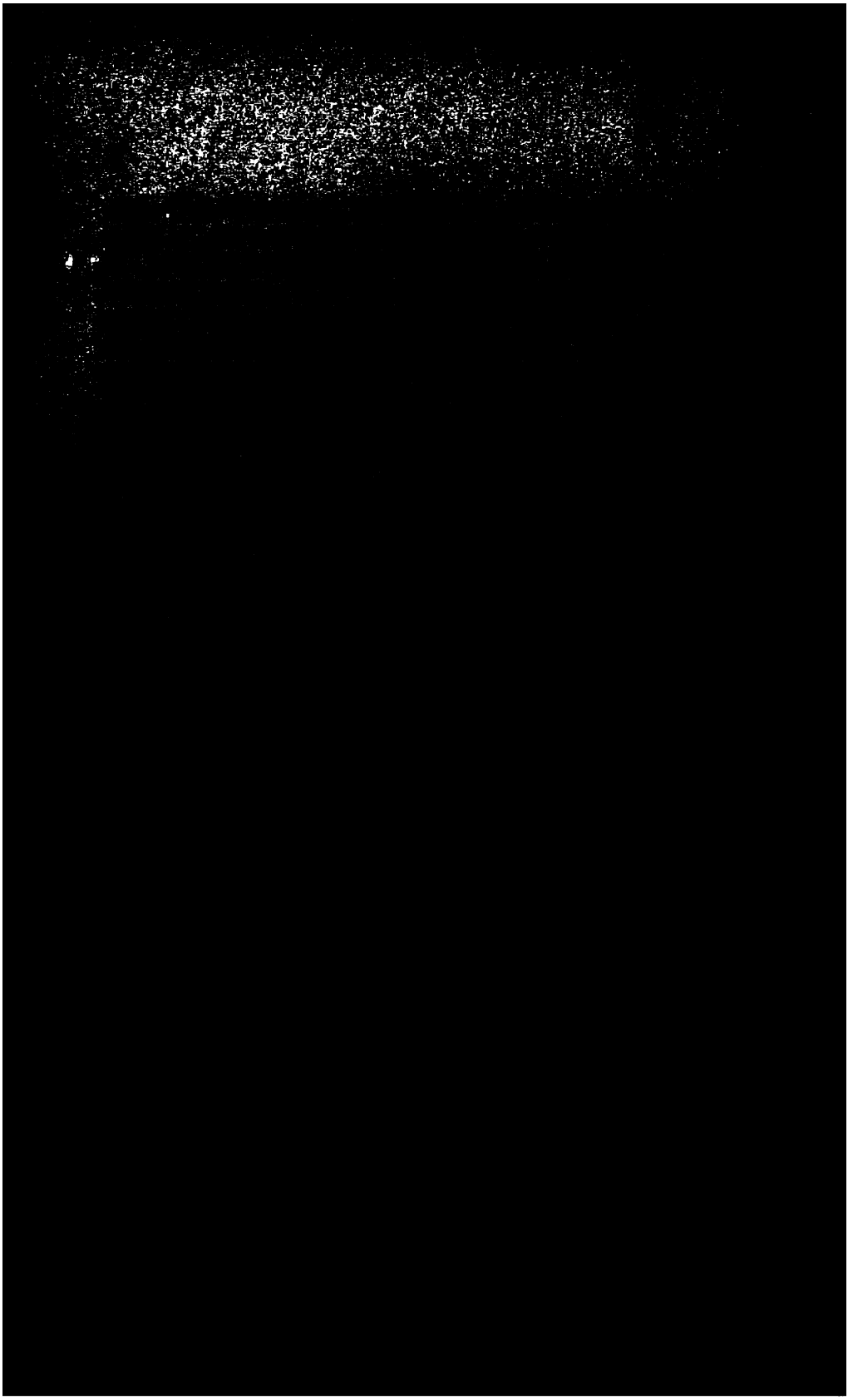


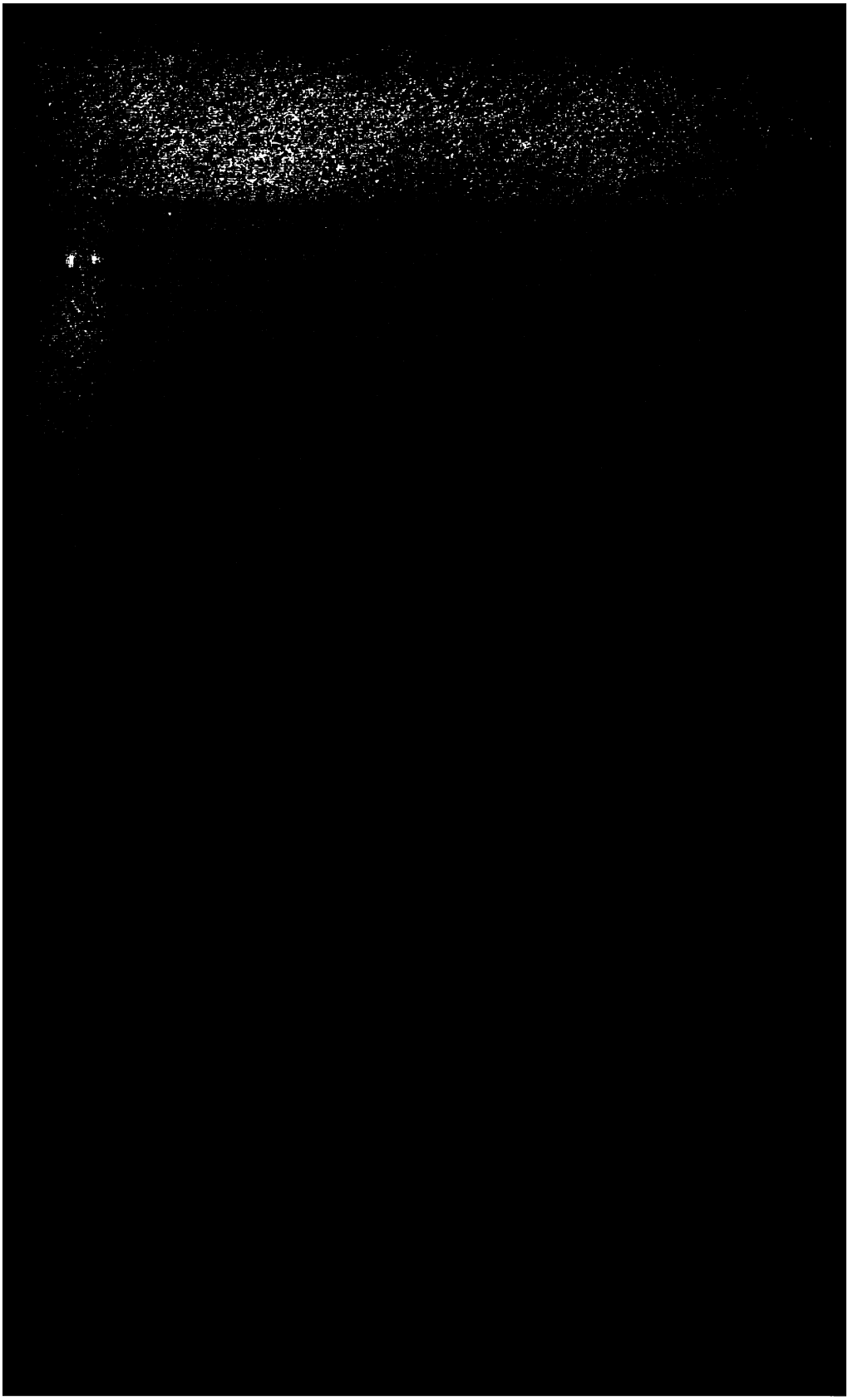




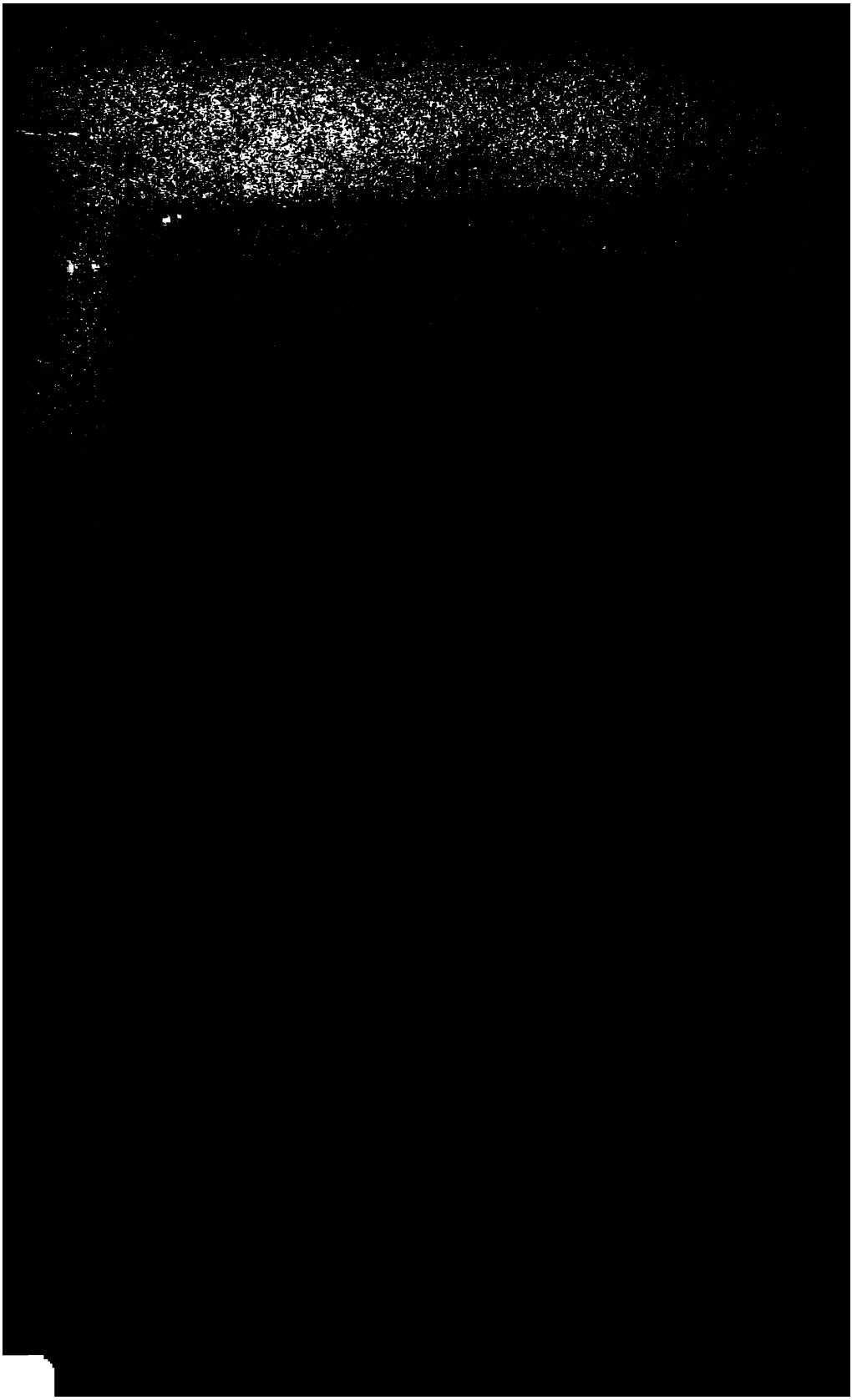


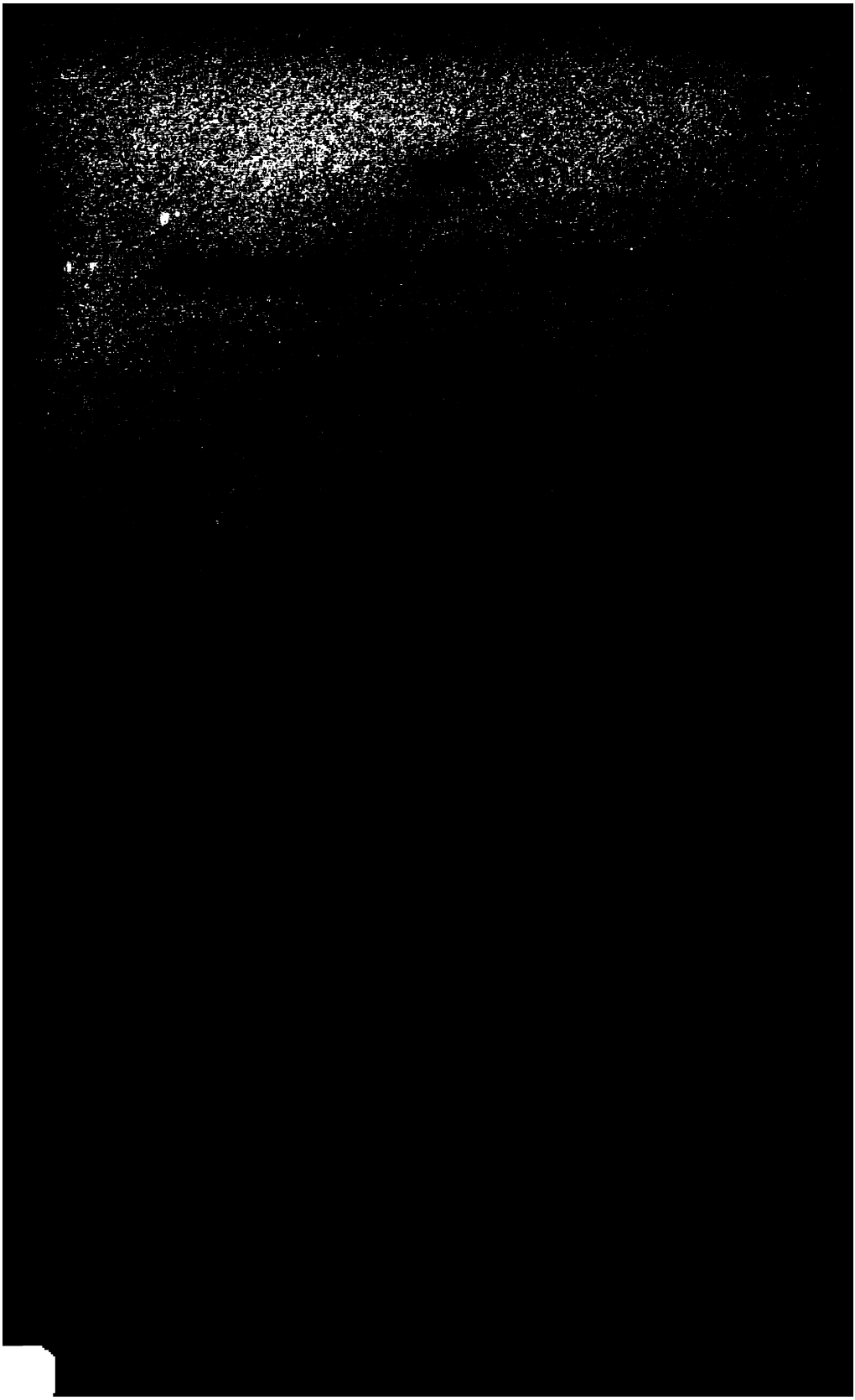


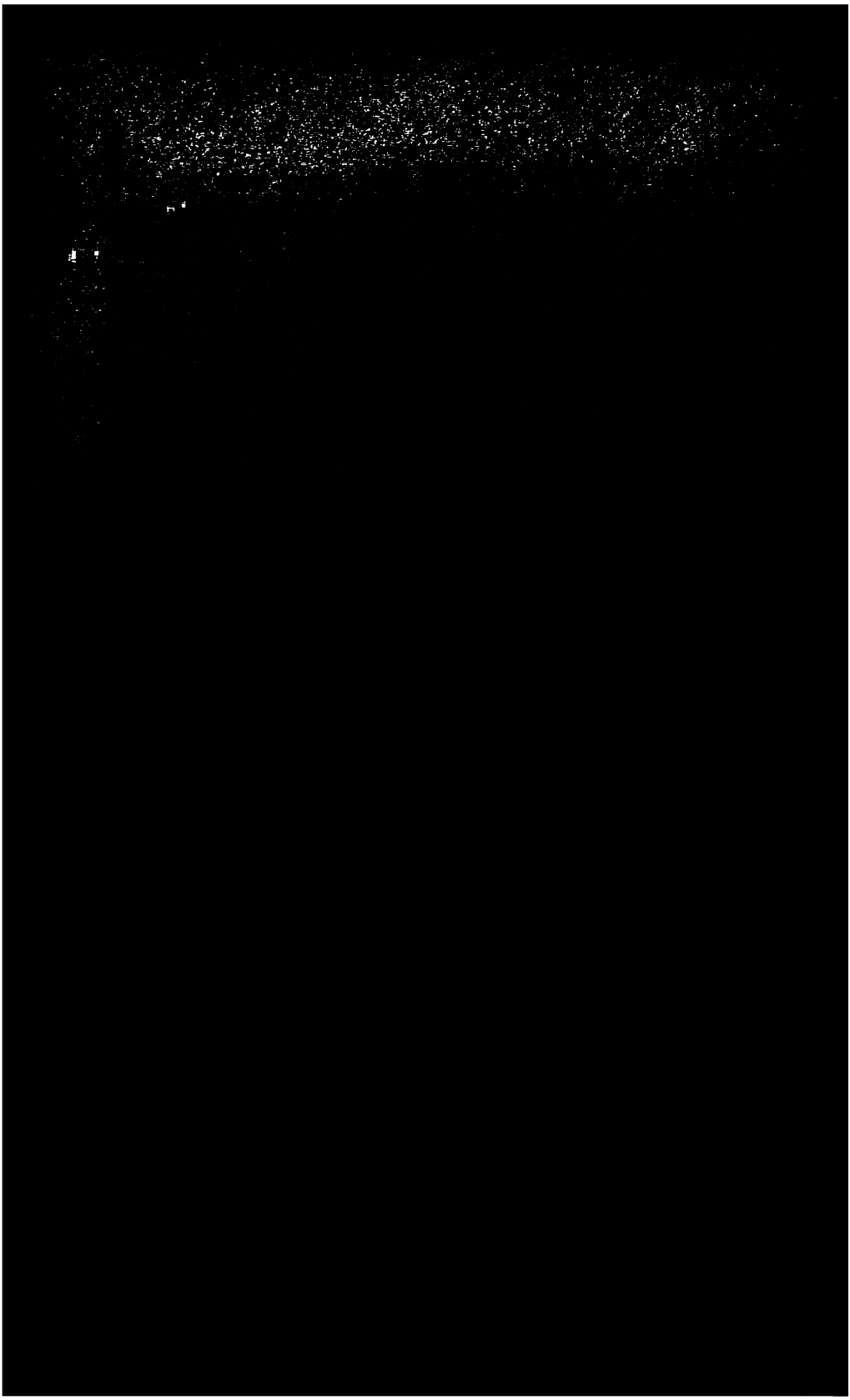


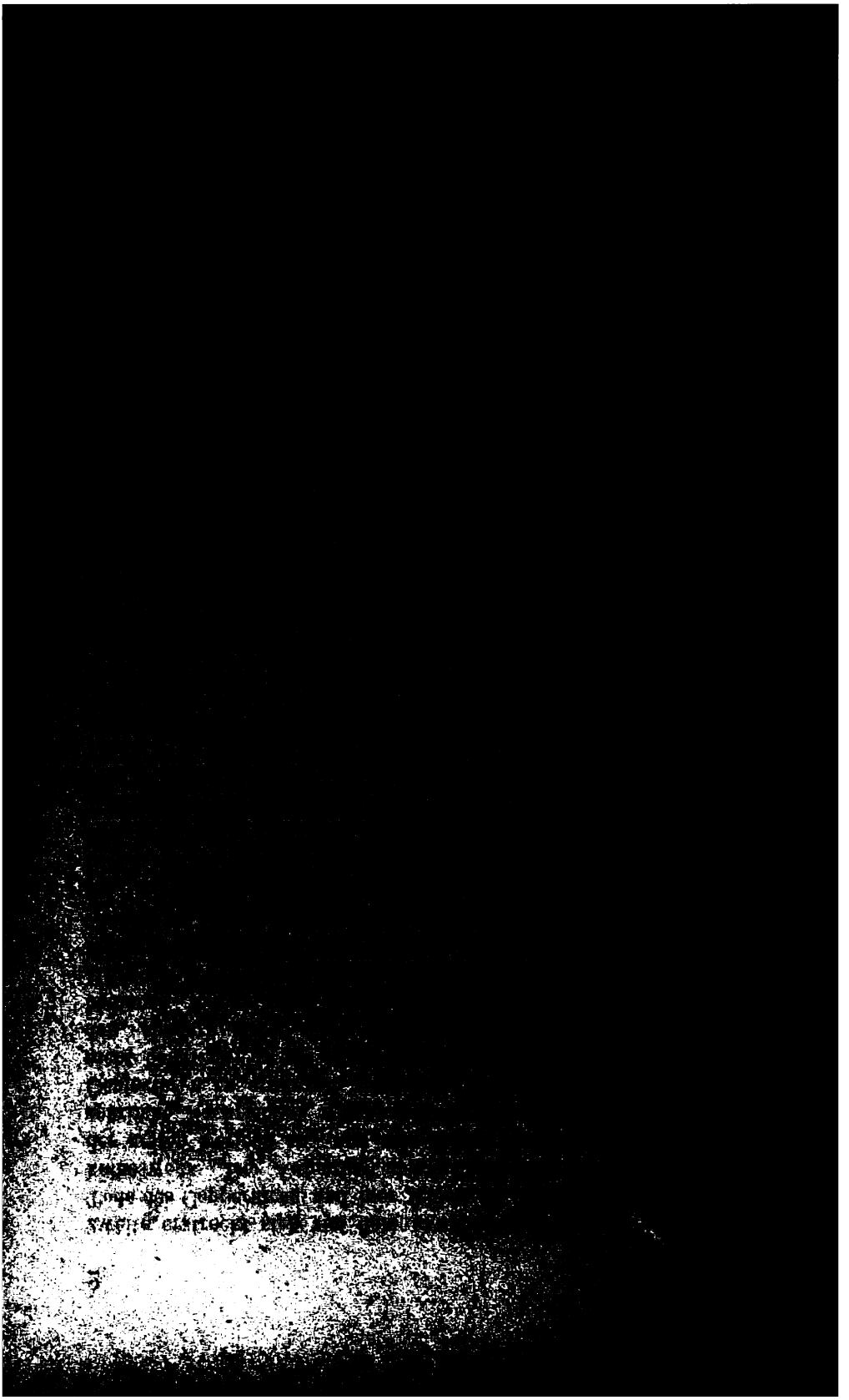


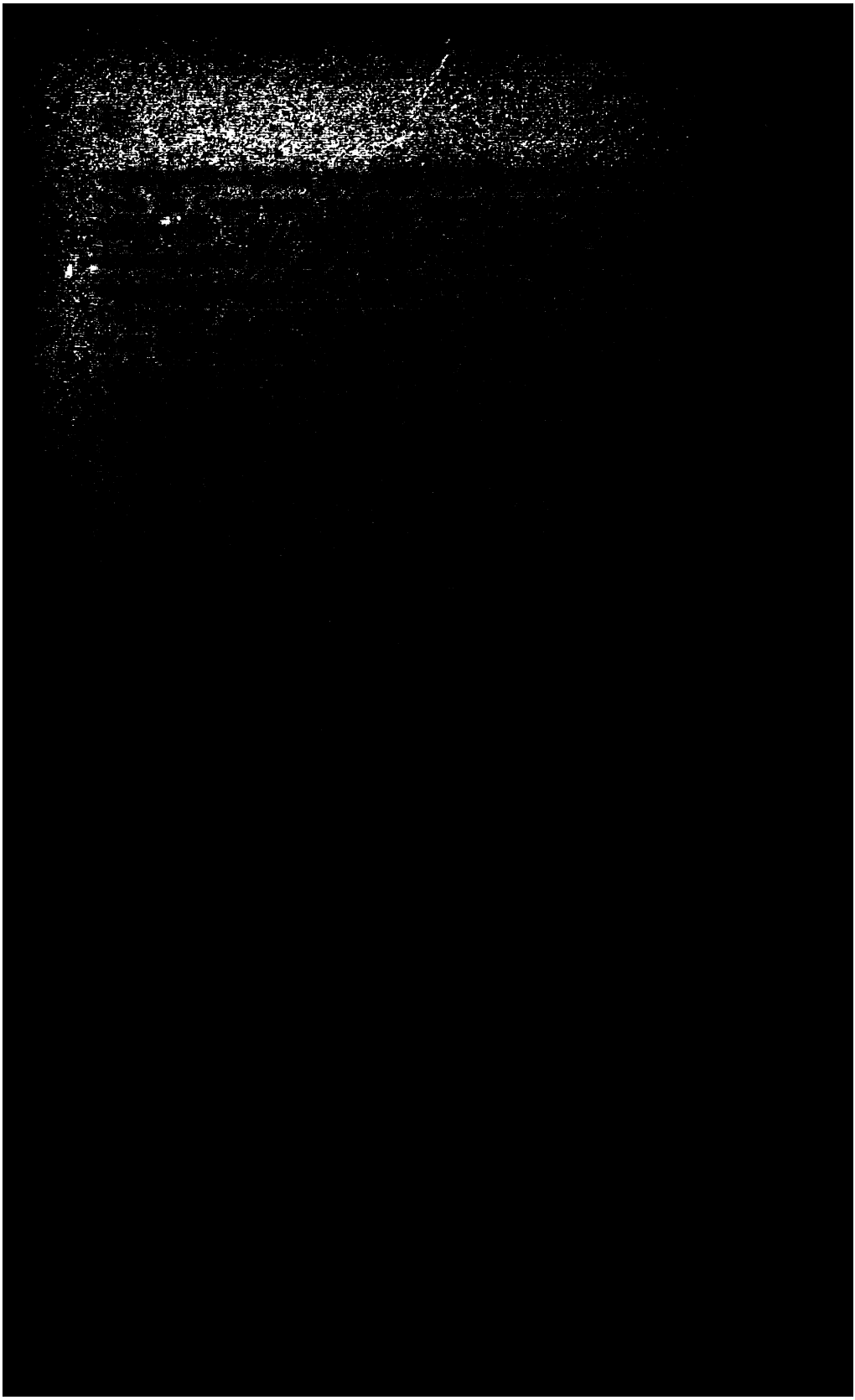
tiones" auf und vergleichen darin die acht ersten Kapitel, so bemerken wir, dass auch Coppernicus noch an die ungleichmässige Fortrückung der Aequinoktialpunkte glaubte, dass das, was er „Libration" nannte, dem Grundgedanken noch mit der „Trepidation" der Aelteren übereinstimmte. Allein ein wesentlicher Unterschied lässt sich bei genauerem Zusehen gleichwohl nicht verkennen. Einmal nämlich hatte Coppernicus dieser Schwankung der Ekliptik dadurch eine gewisse höhere, sozusagen mechanische Bedeutung zu verleihen gewusst, dass er sie mit der von ihm eingeführten Bewegung, durch welche der stete Axenparallelismus hergestellt werden sollte, in Verbindung brachte, und dann hat derselbe, eben in seiner Bekämpfung der Werner'schen Hypothesen, die Trepidationslehre in ihrer vollen geometrischen, um nicht zu sagen phoronomischen, Reinheit aufgefasst und sie von allen ihr anhaftenden Schlacken gesäubert. Indem er aber diess that, that er zugleich den ersten Spatenstich zum Begräbniss dieser Theorie, denn nun, nachdem man genau wusste, was man sich unter derselben zu denken habe, genügte der erste mit andauerndem Fleisse durch ein paar Jahrzehnte fortgesetzte Beobachtungs-Cyklus, die Unwahrheit jener Voraussetzung und die Gleichmässigkeit der Präcession hervortreten zu lassen. Tycho Brahe's Verdienst ist es, Observationen dieser Art geliefert zu haben. Gewiss aber bleibt auch unsere obige Bemerkung wahr, die Stellung des Schöpfers der heliocentrischen Weltanschauung zu einer in sich unwahren, aber durch das Alter geheiligten Theorie zu untersuchen, sei eine lohnende Aufgabe, und eben unter diesem Gesichtspunkt wird das Sendschreiben an Wapowski immer eines der interessantesten Dokumente aus der Zeit der coppernikanischen Reform bleiben.

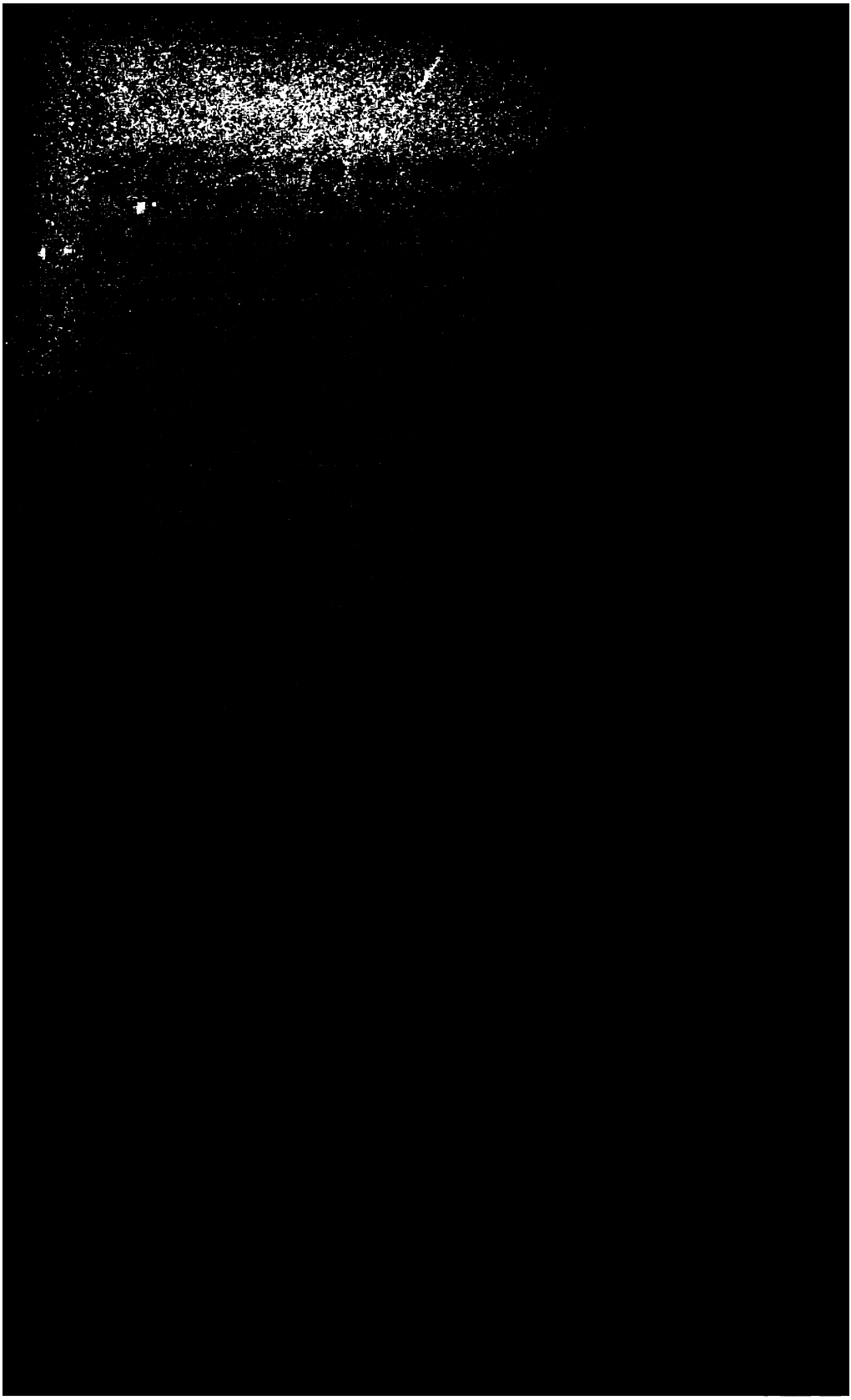


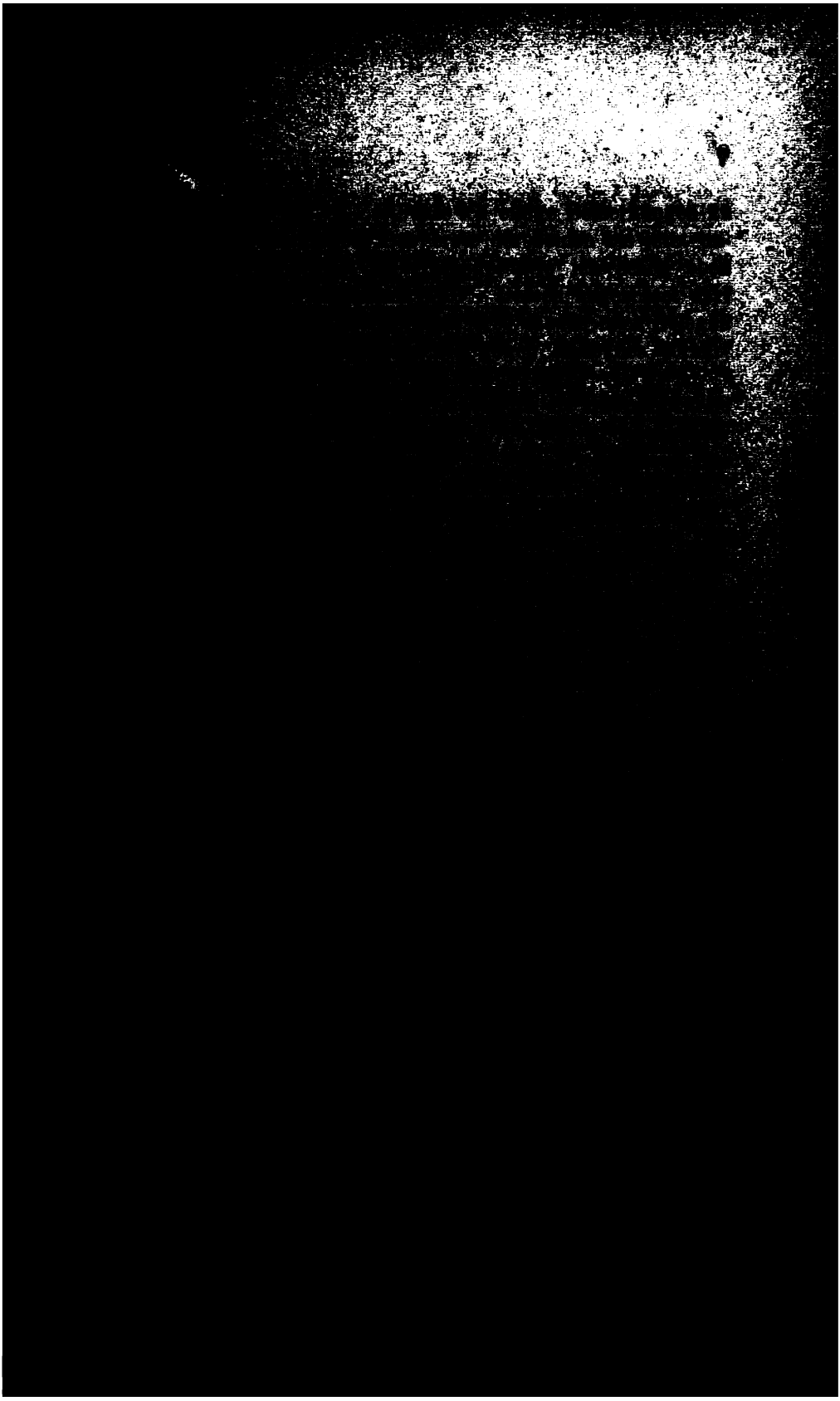


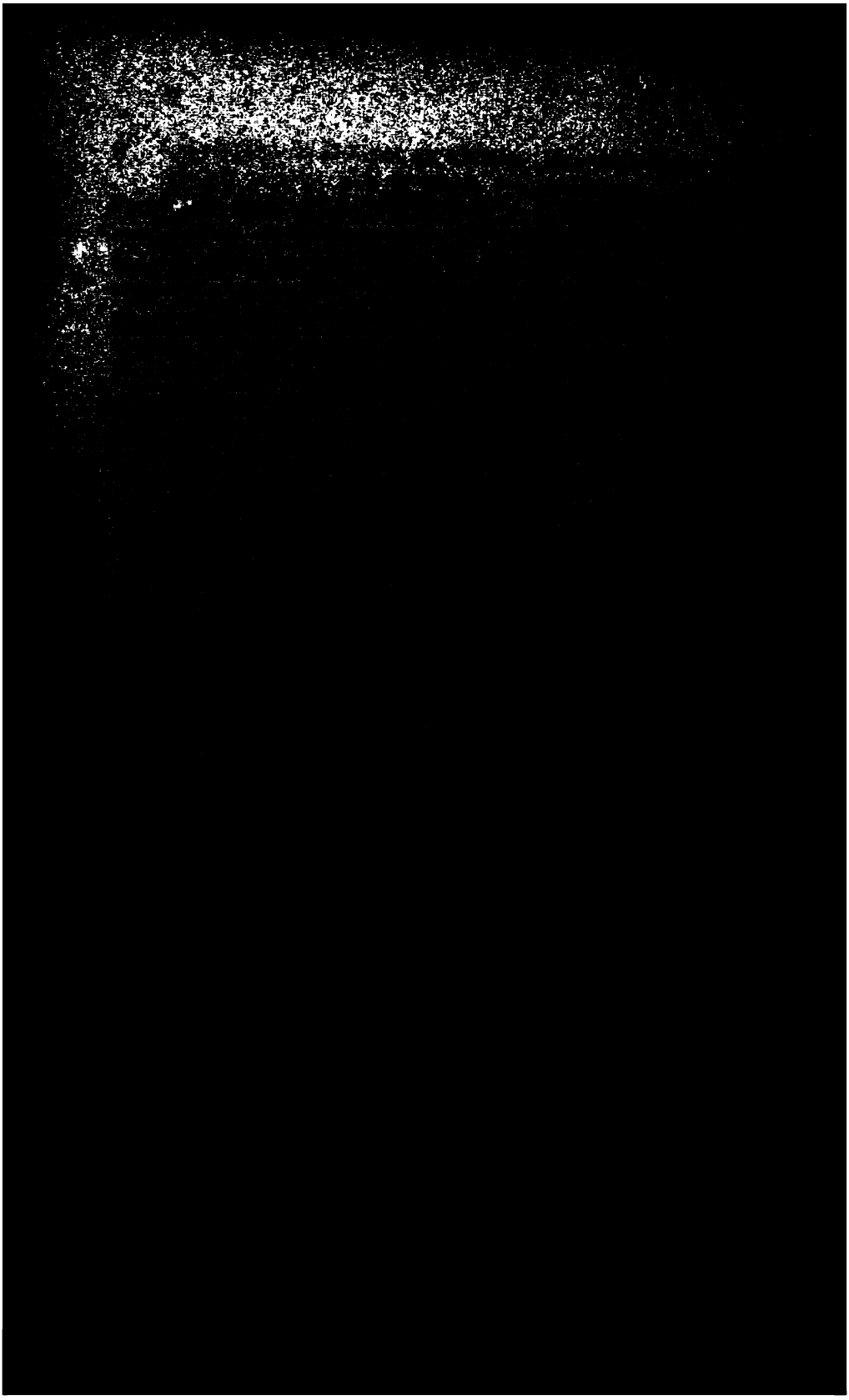


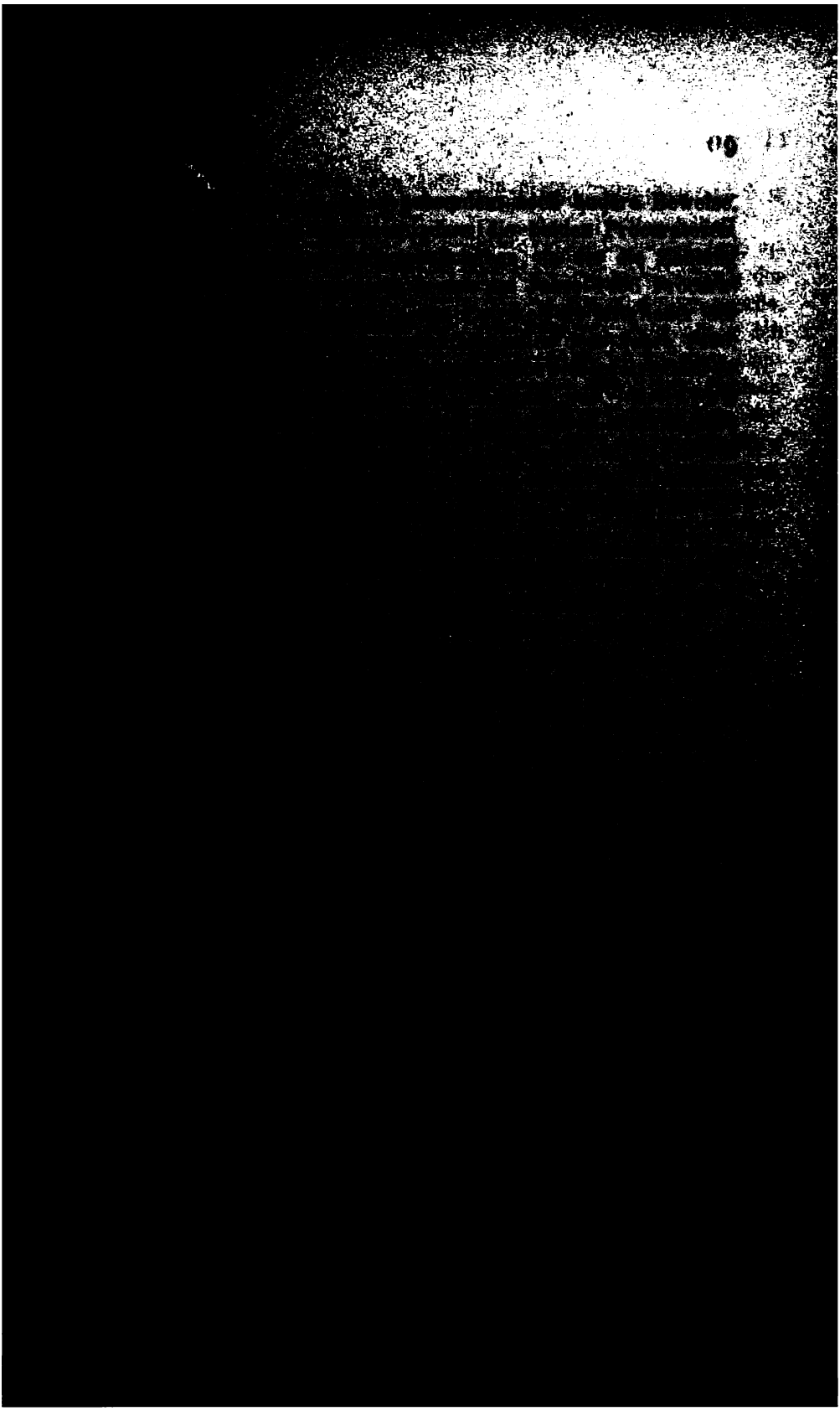


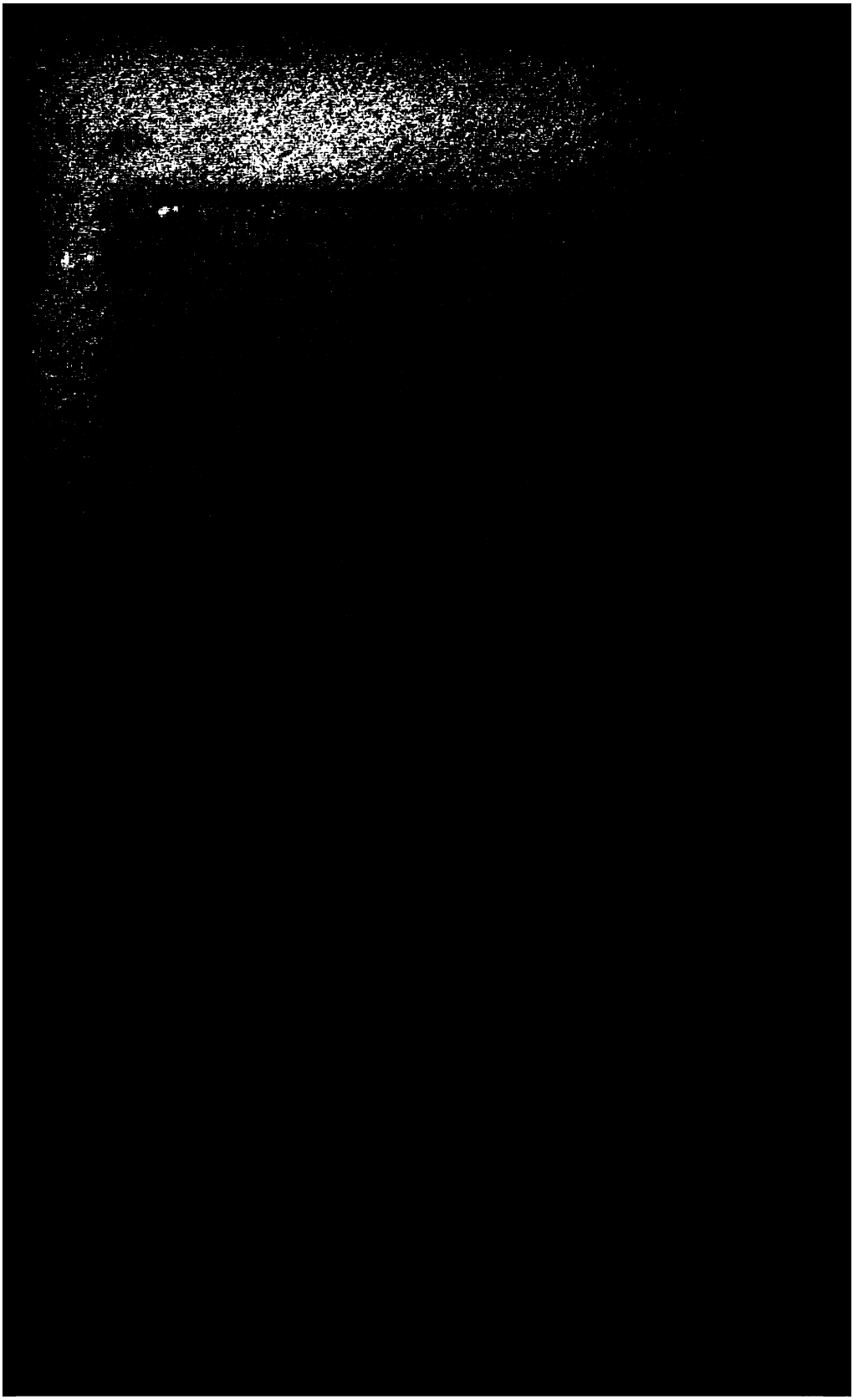


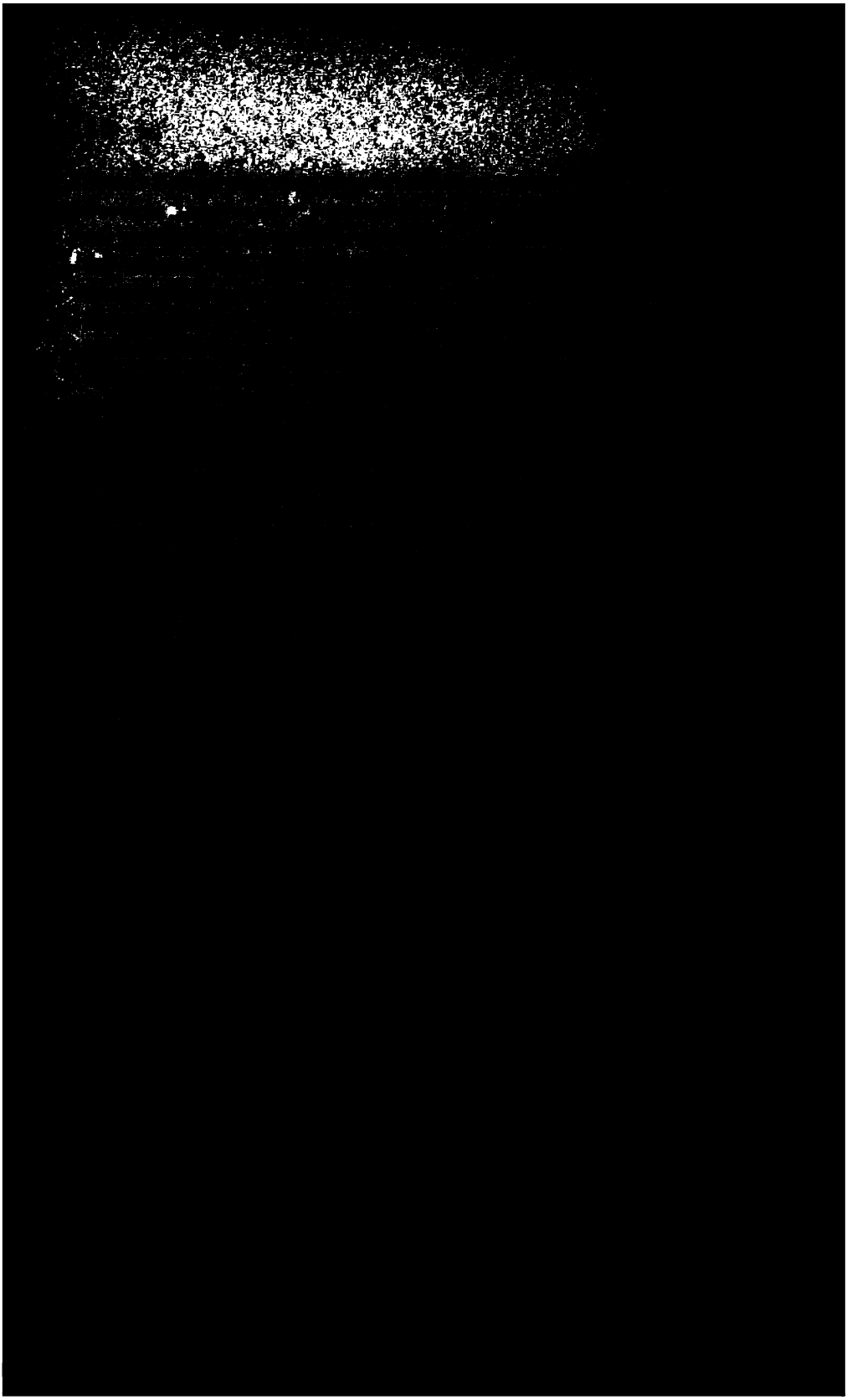


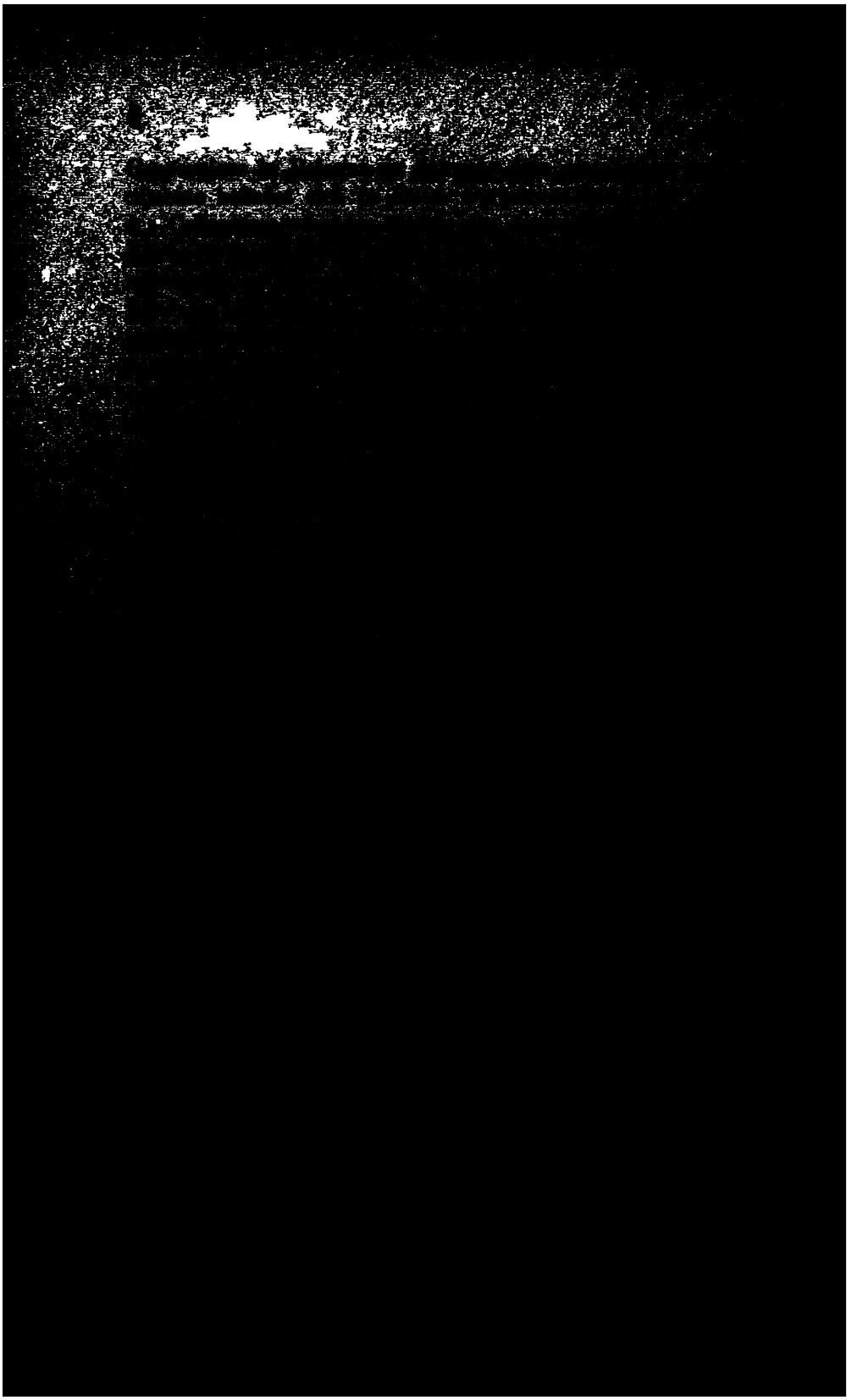


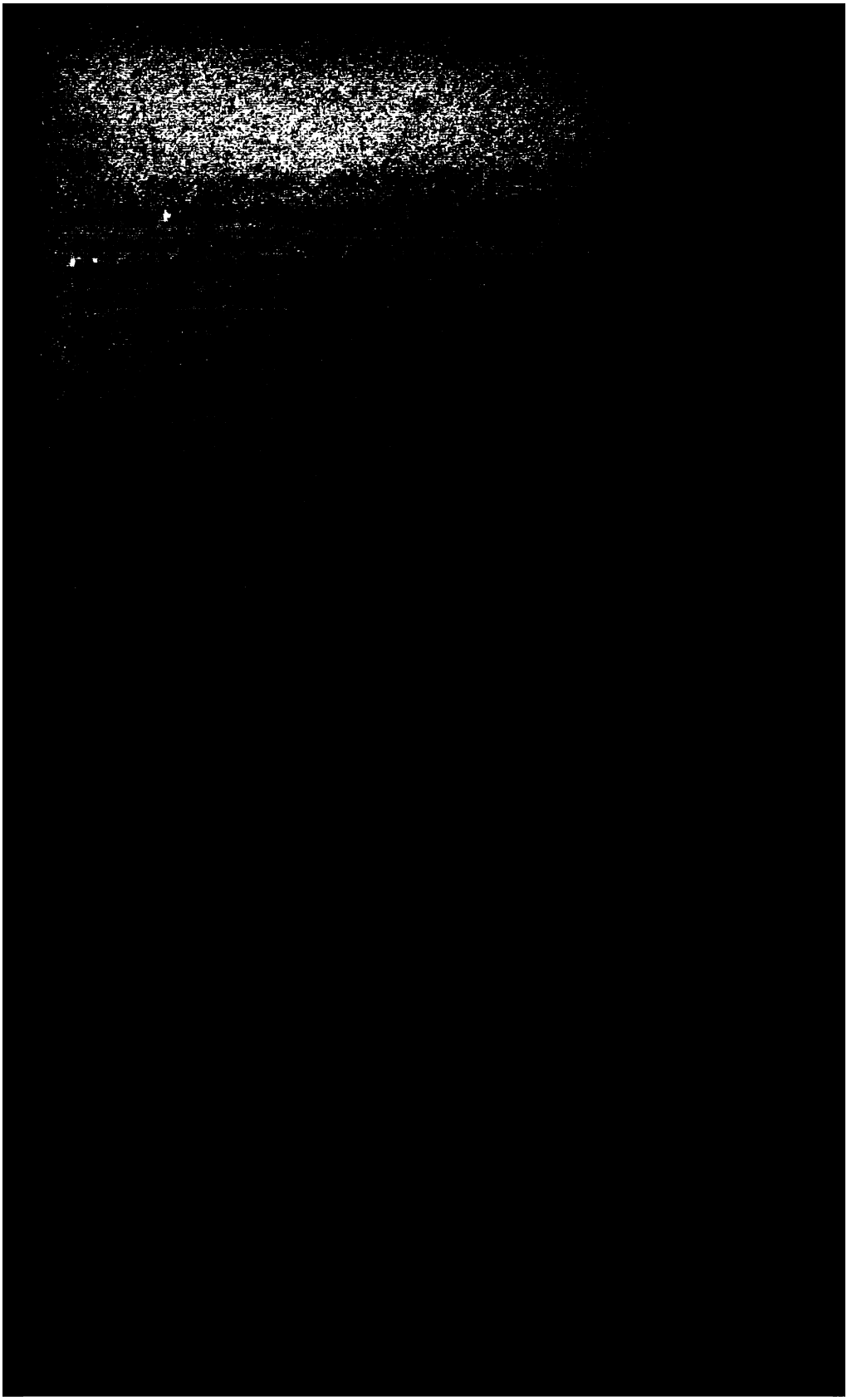


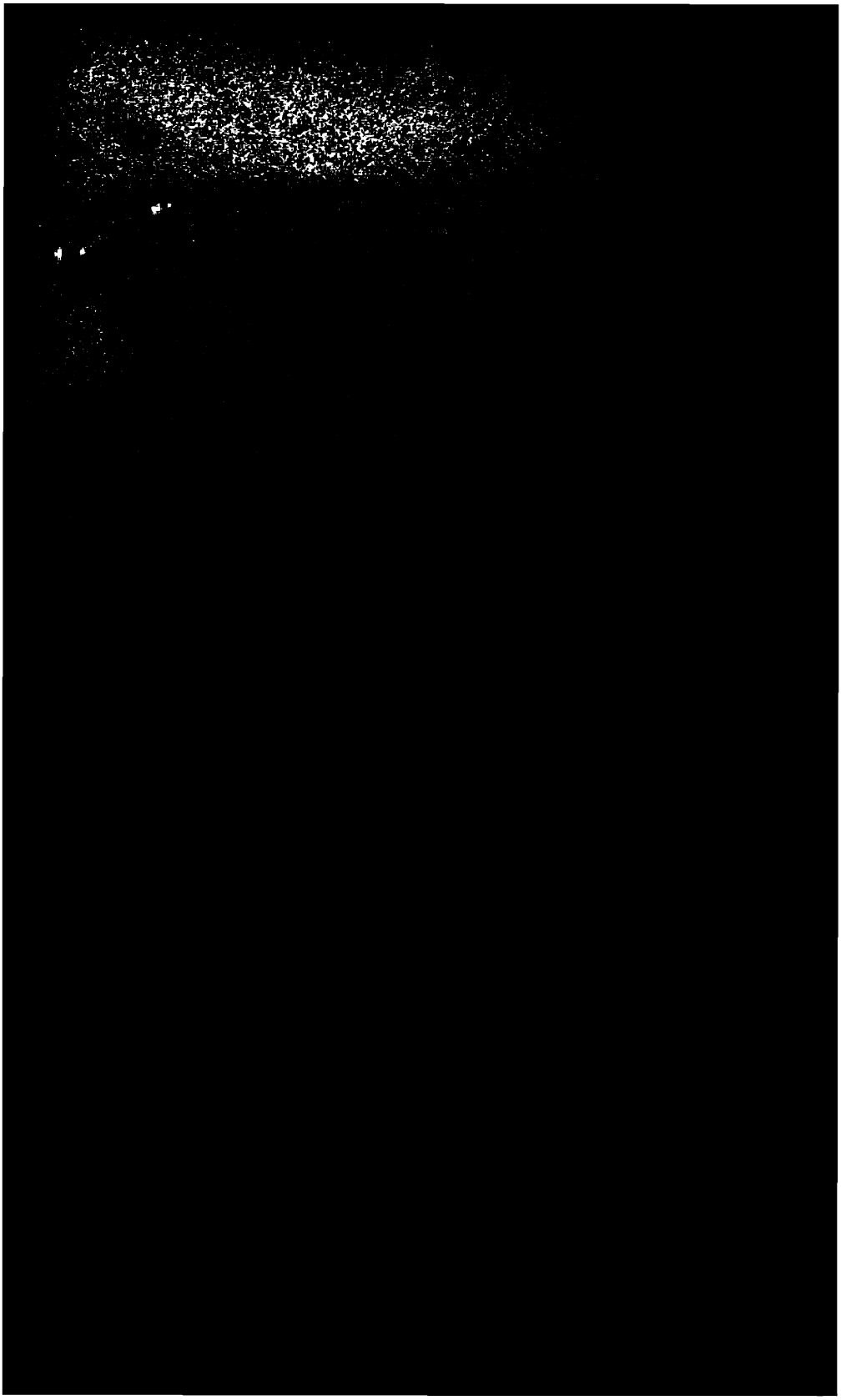


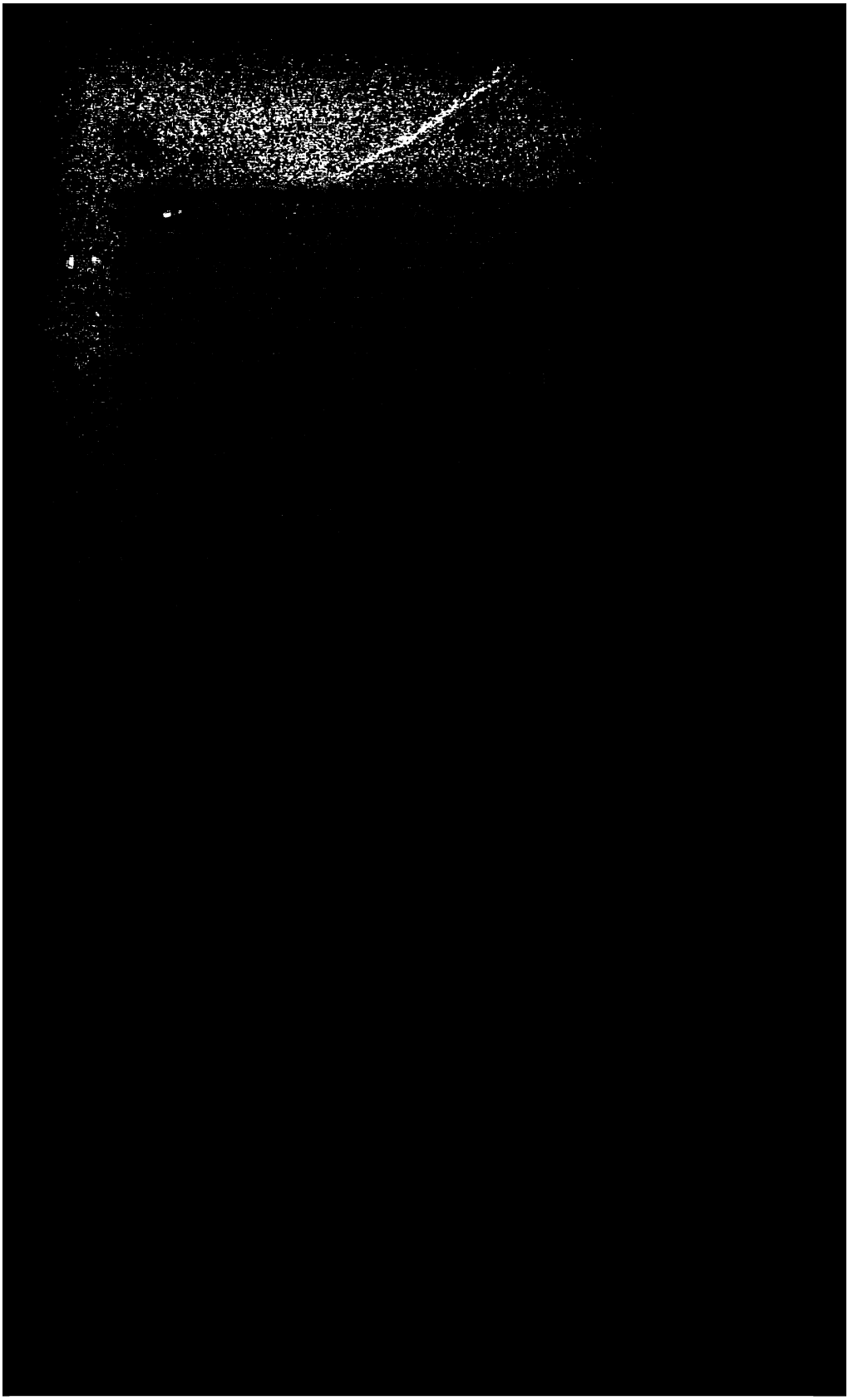


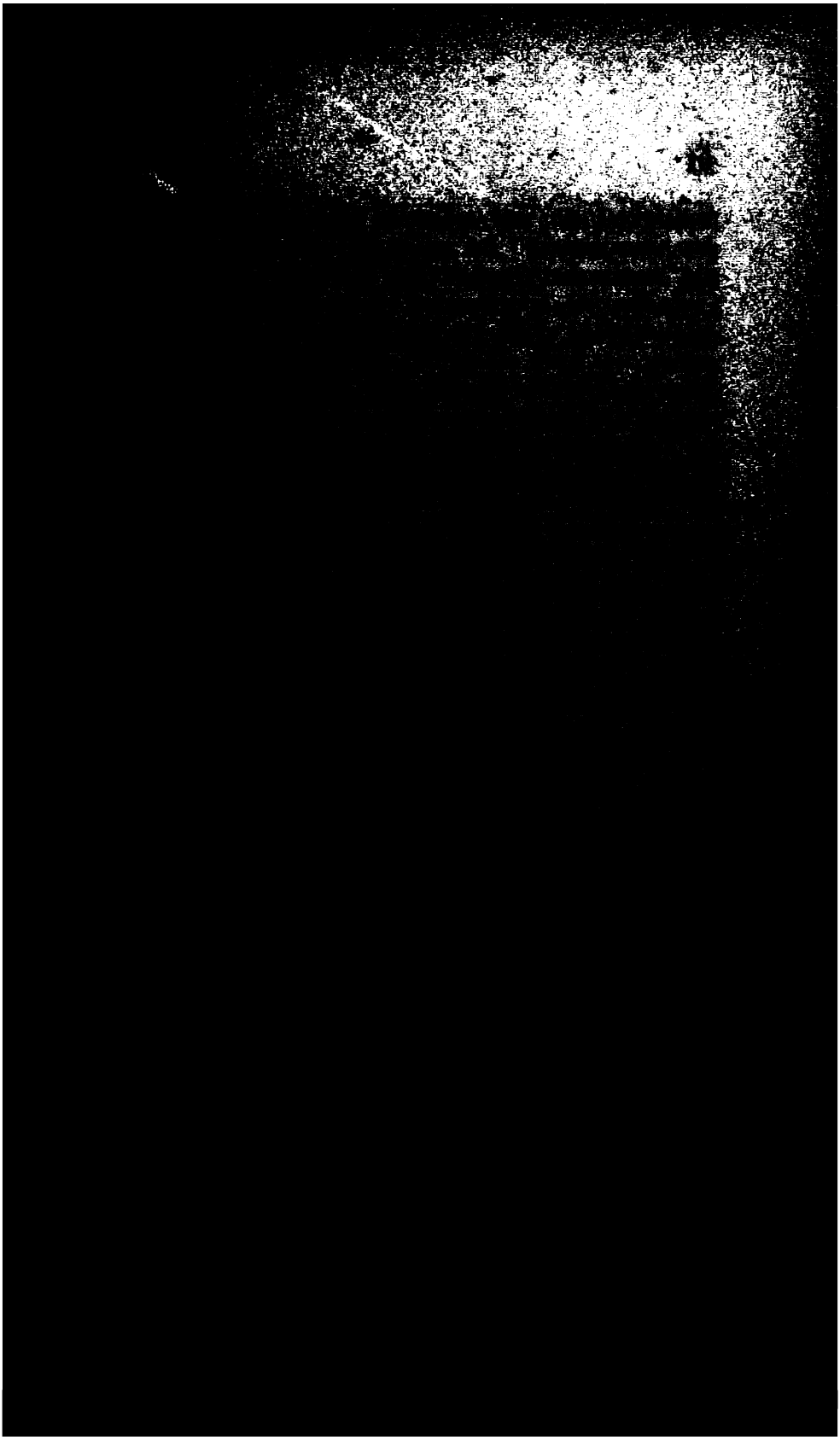


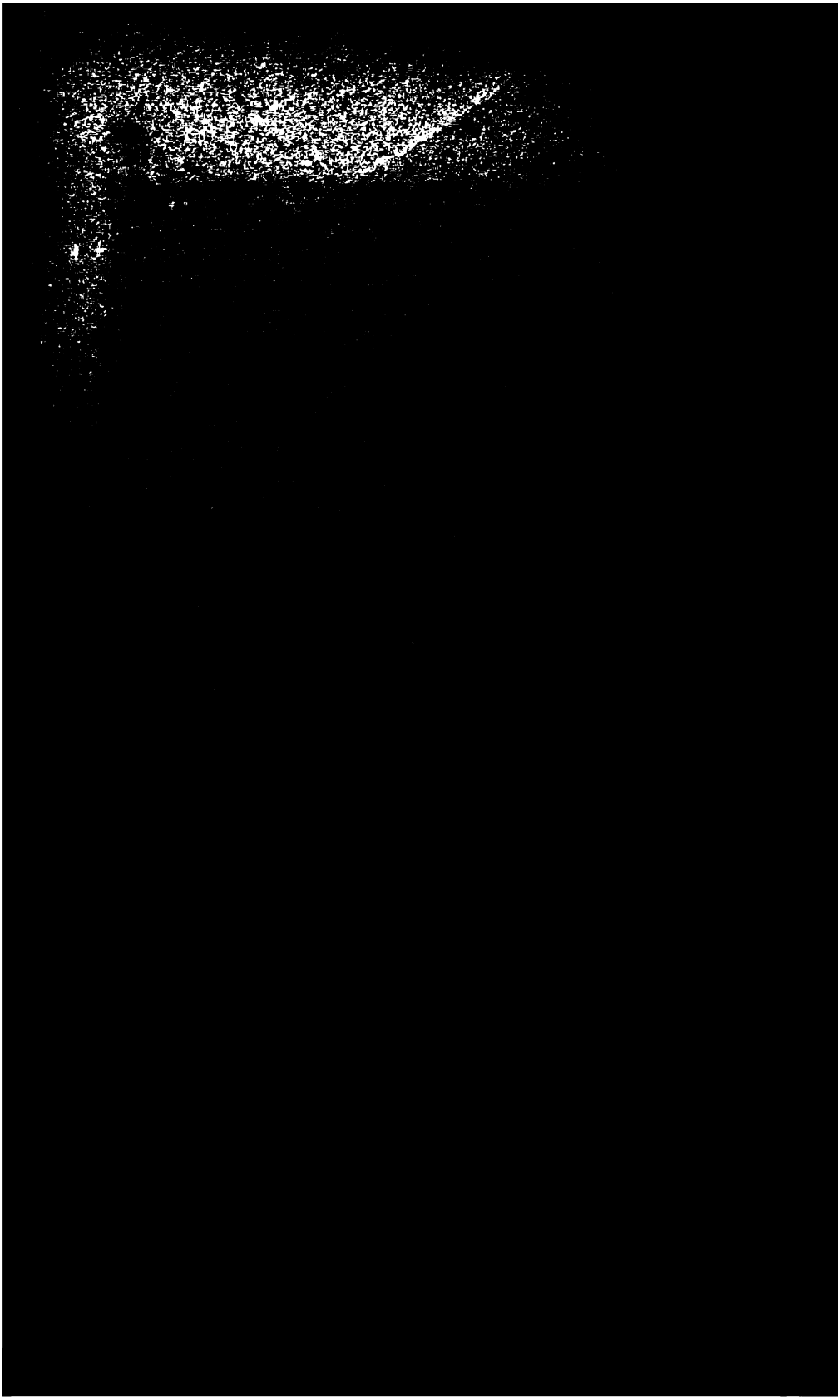


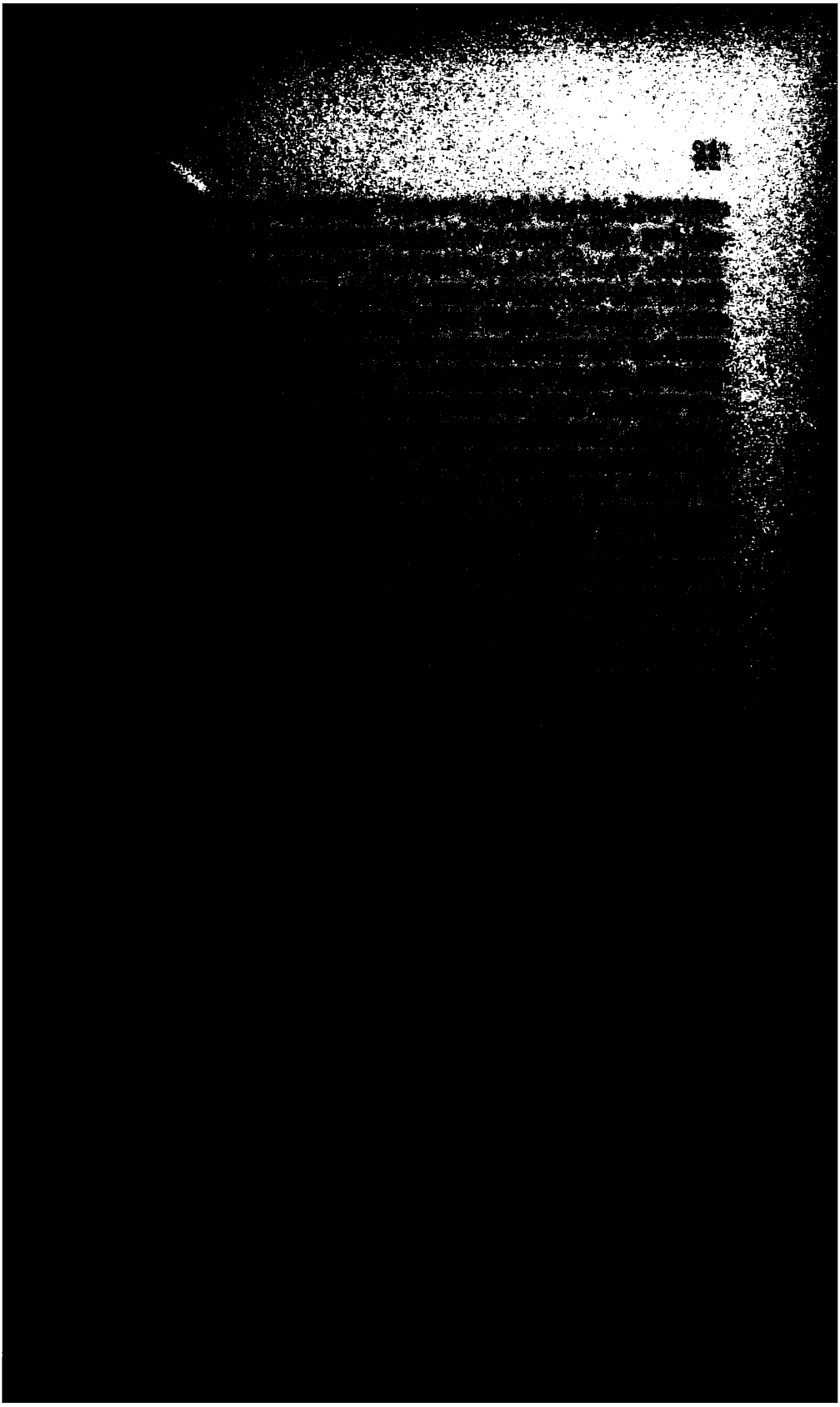


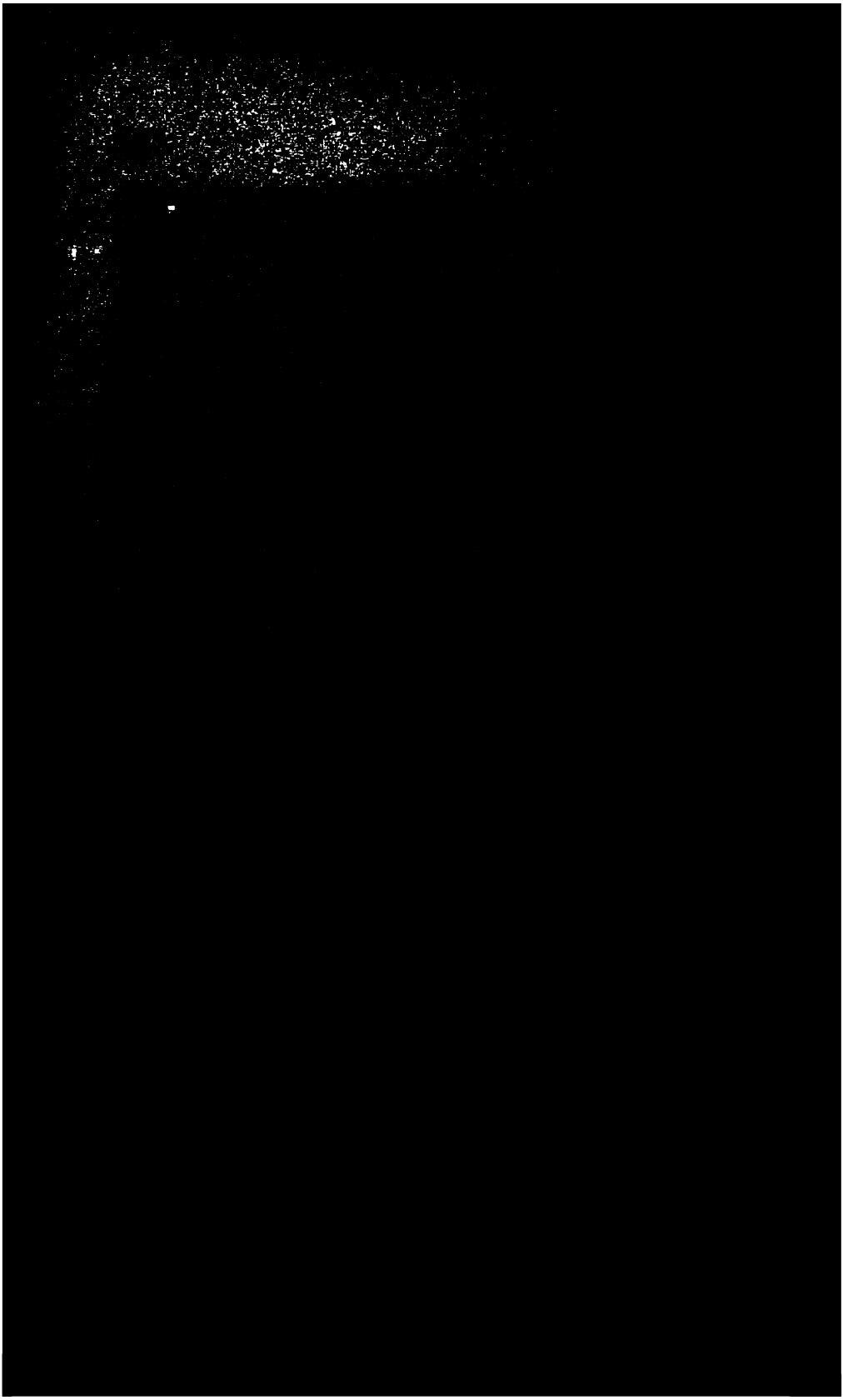


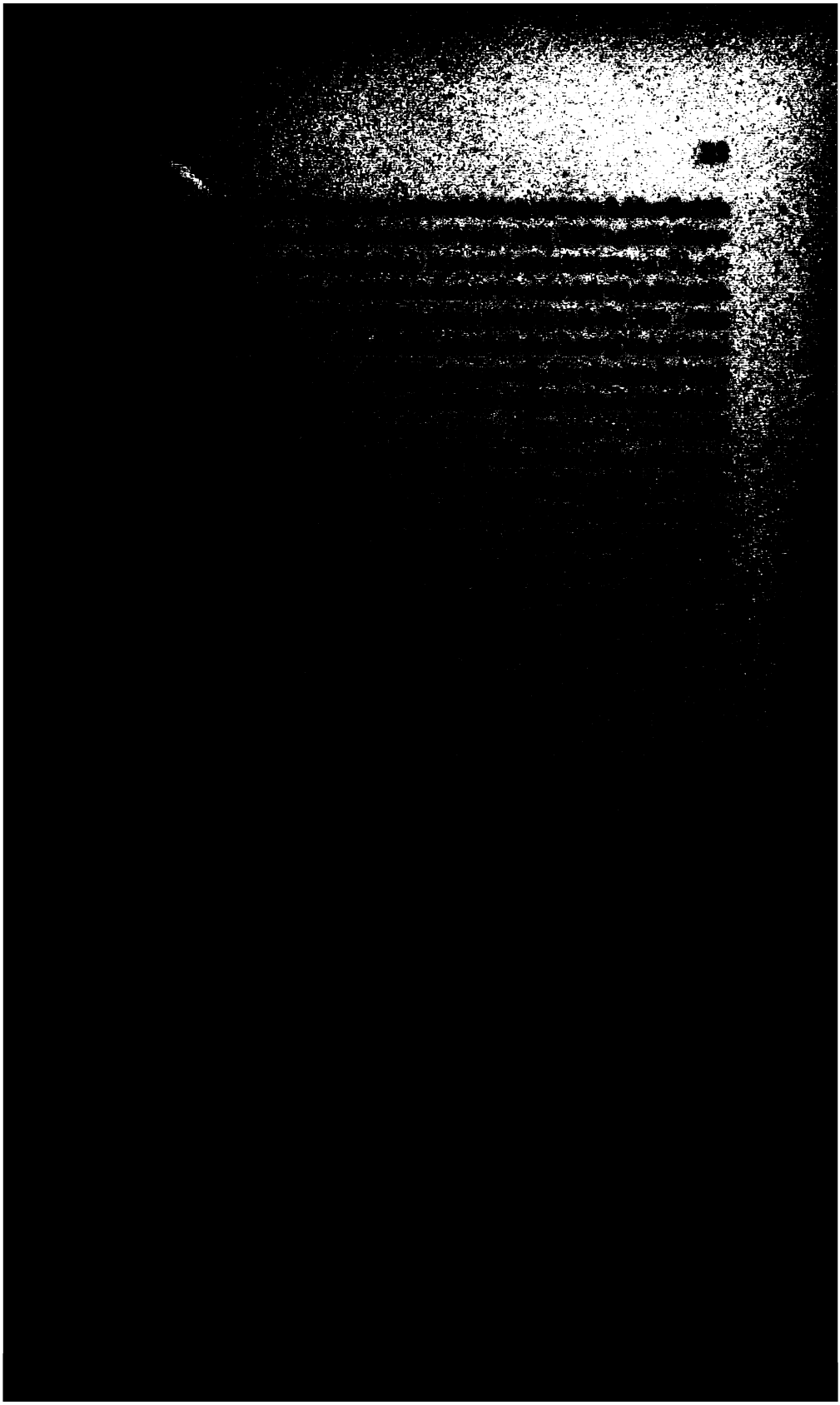


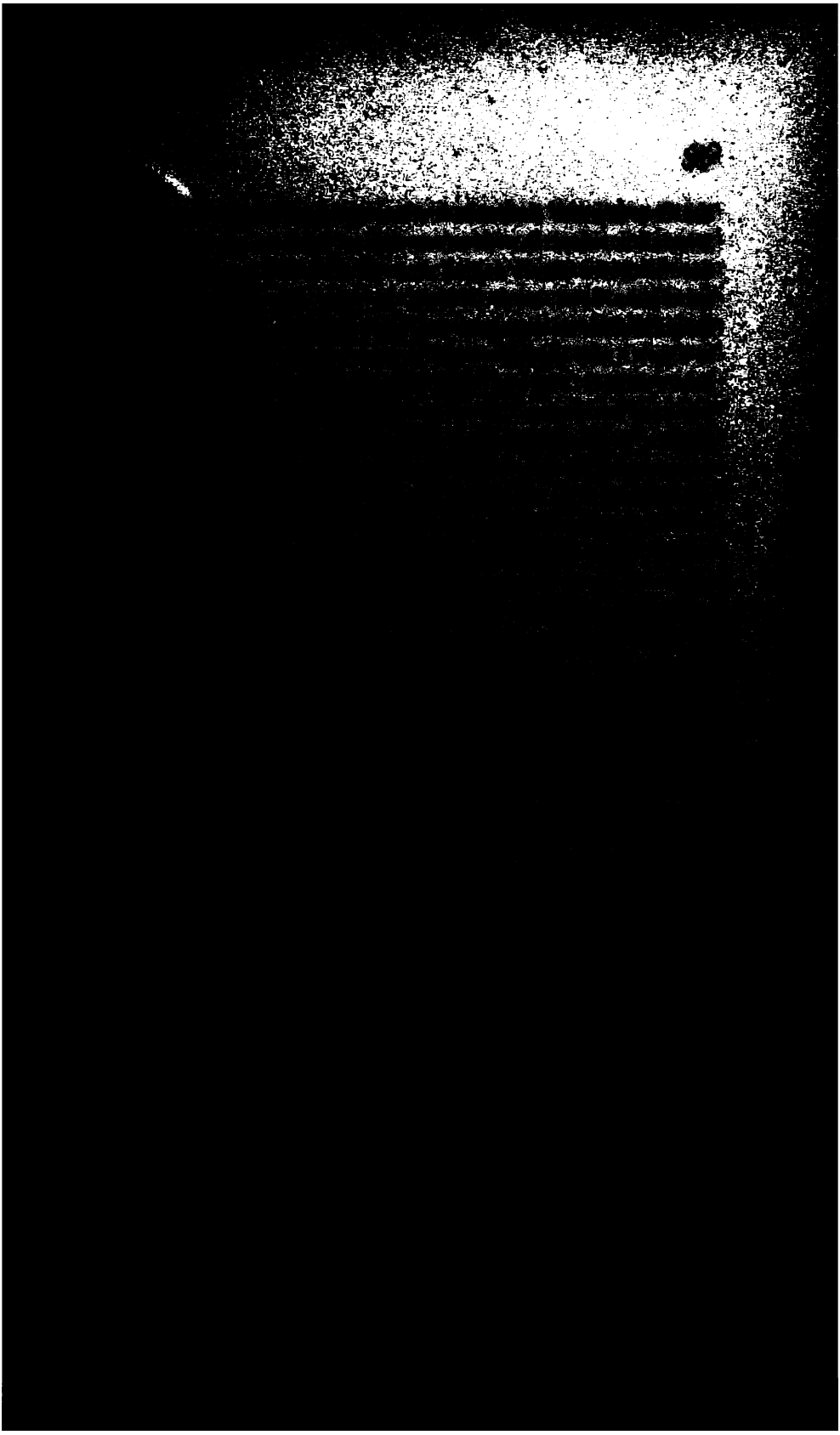


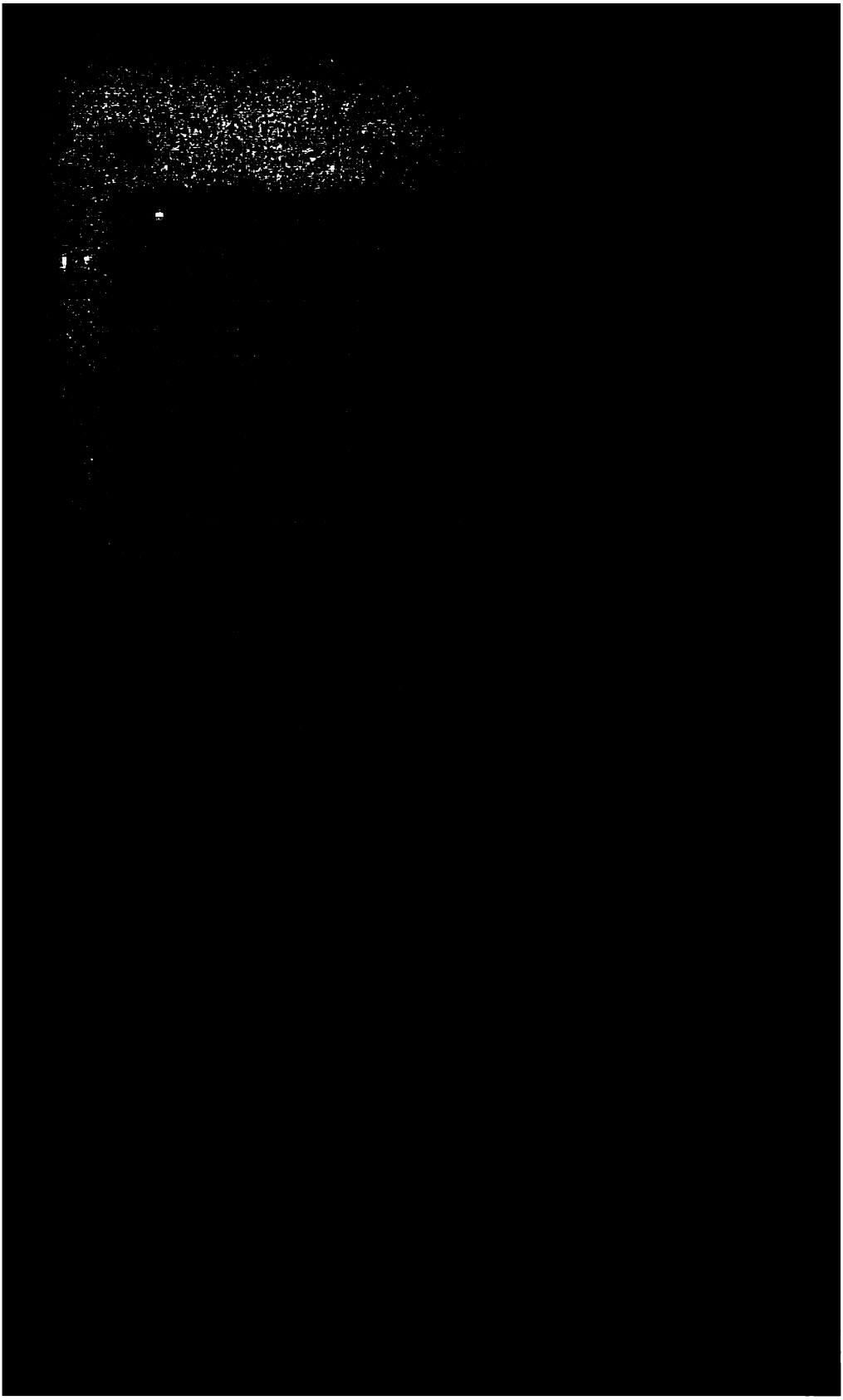


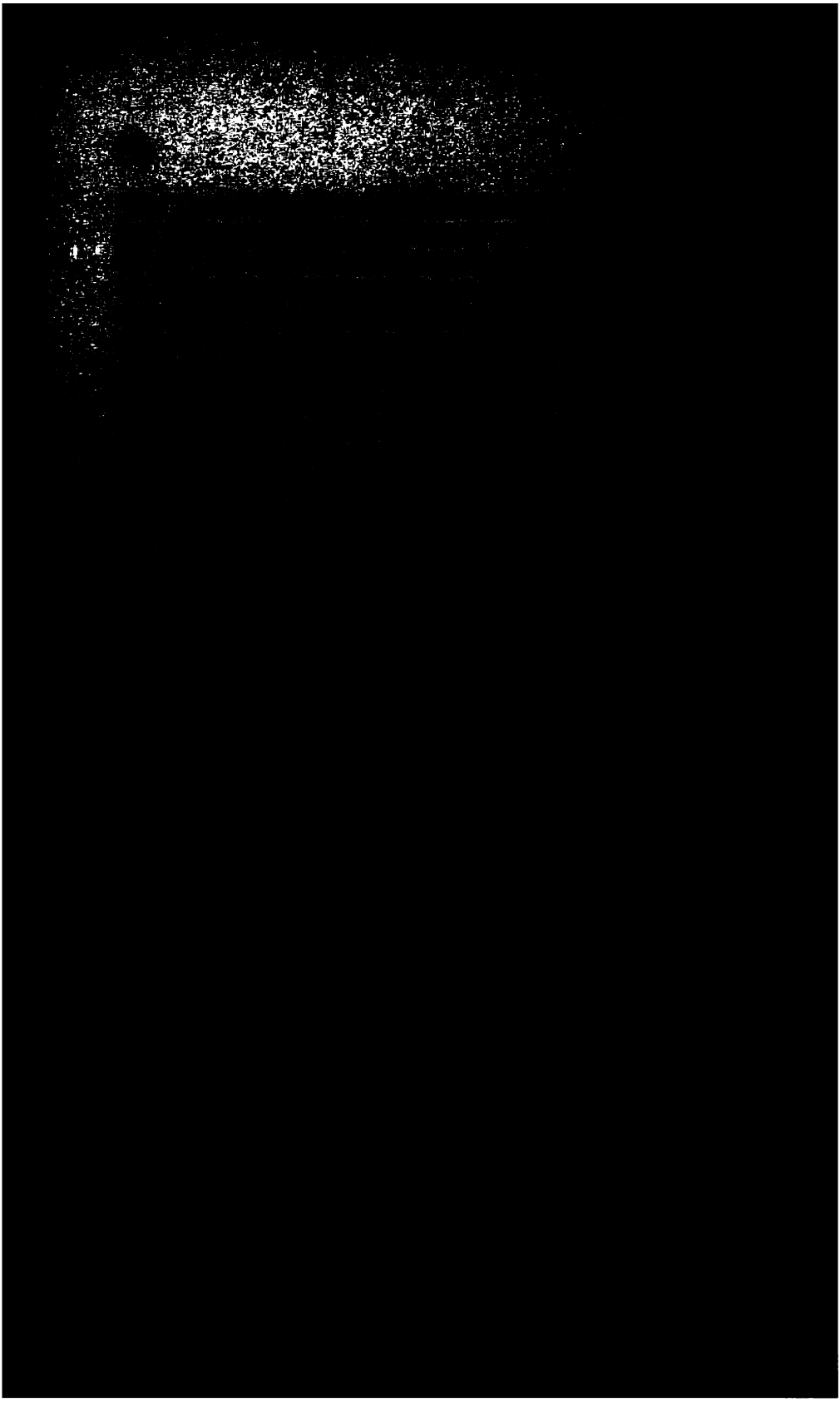


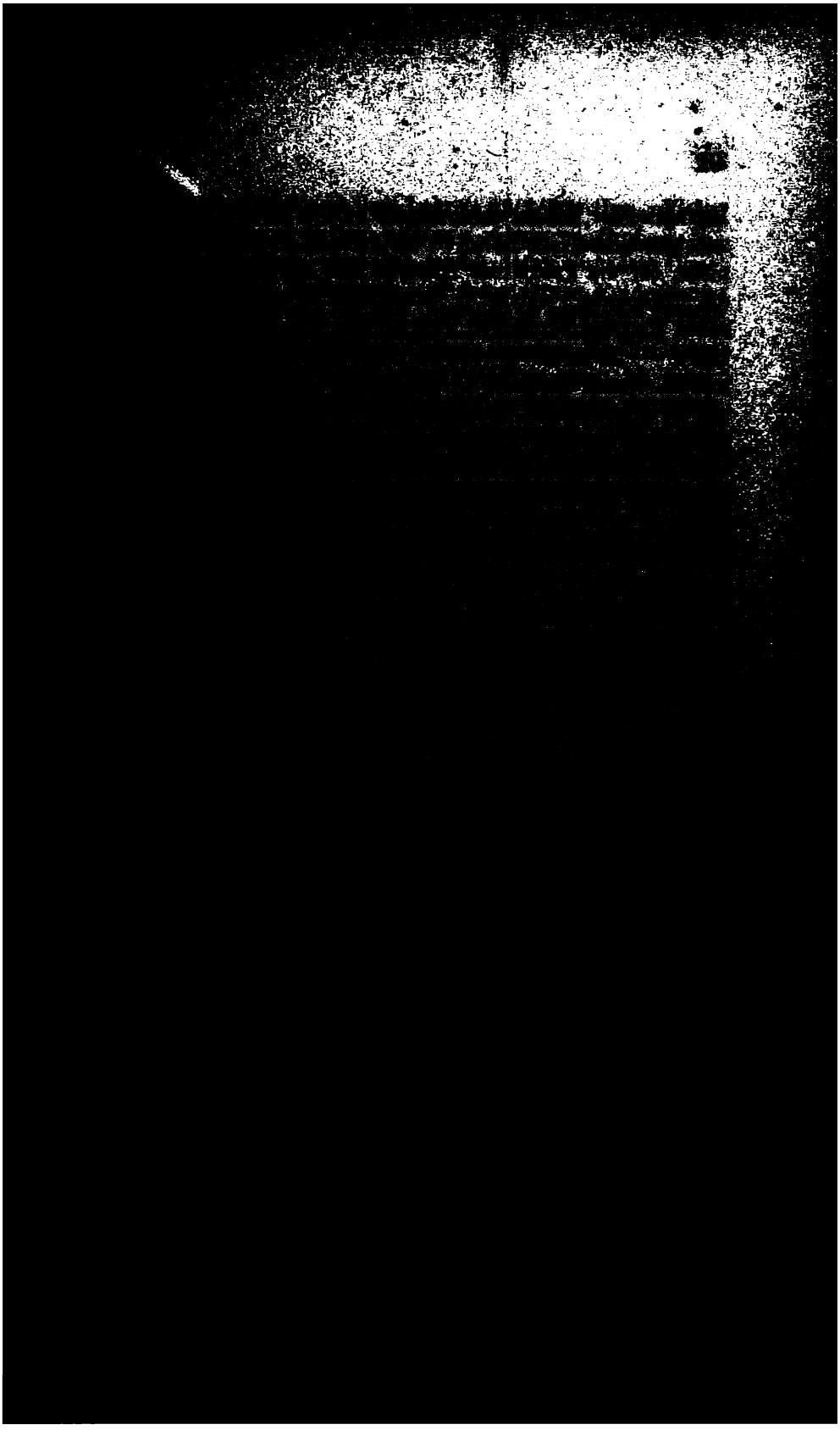


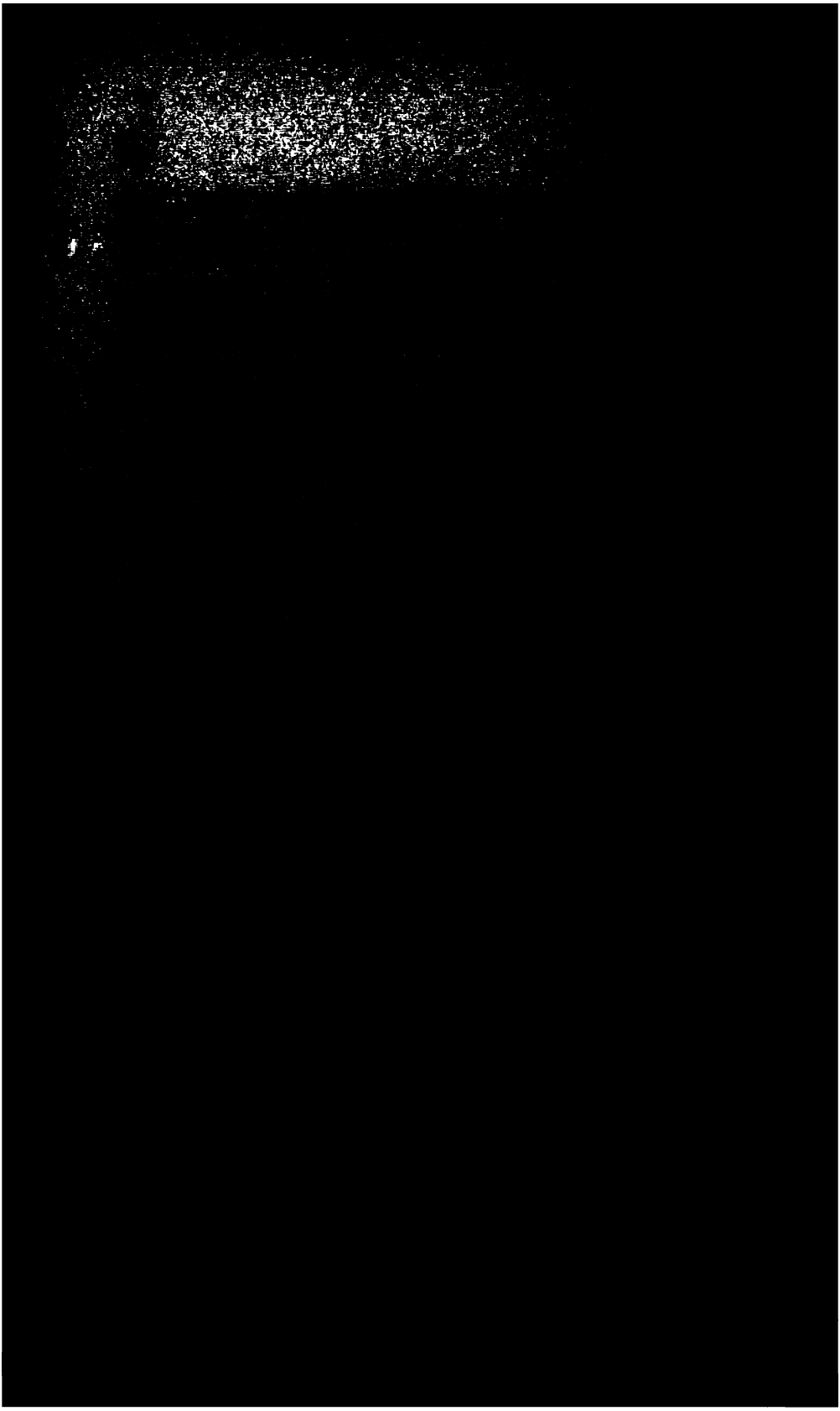


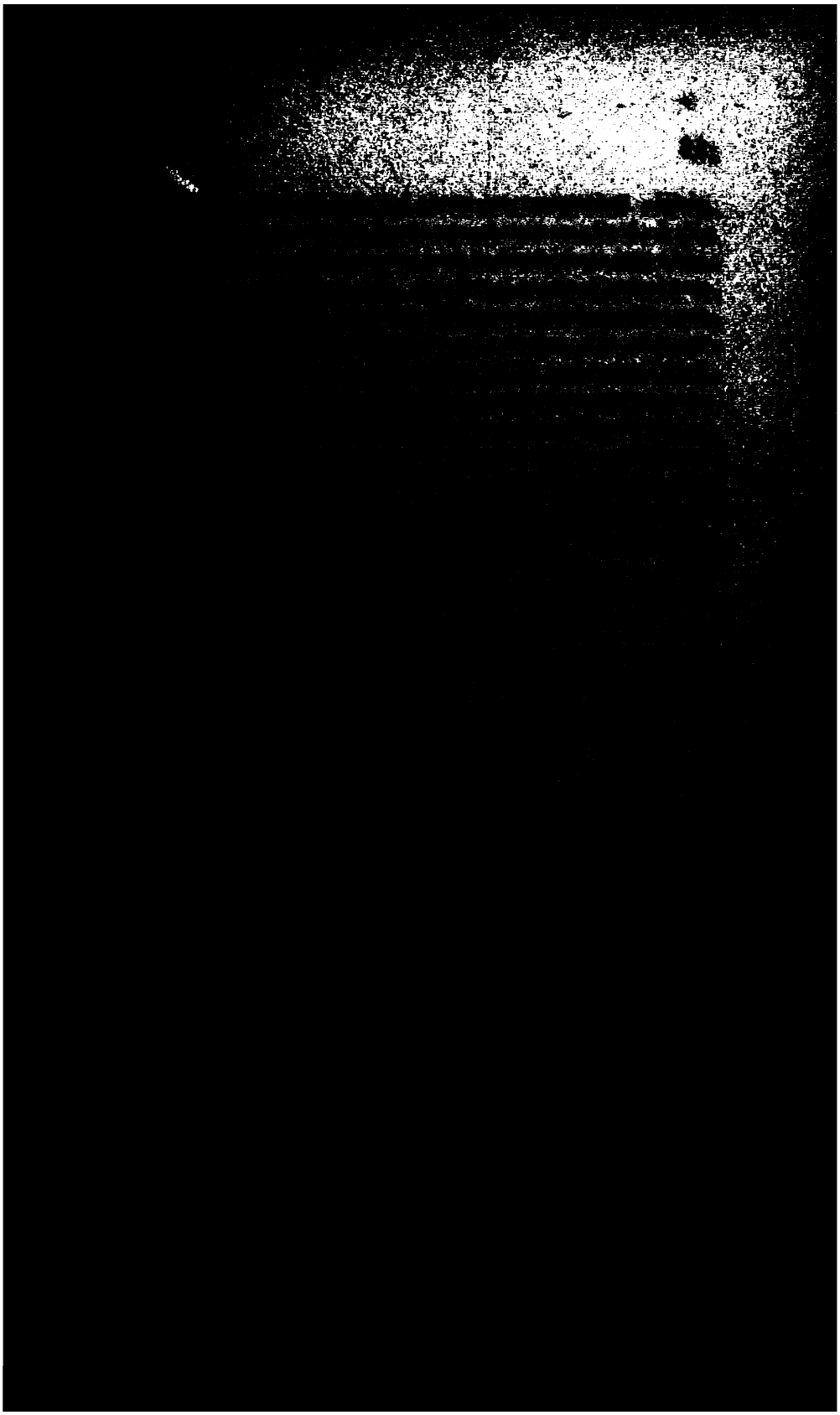


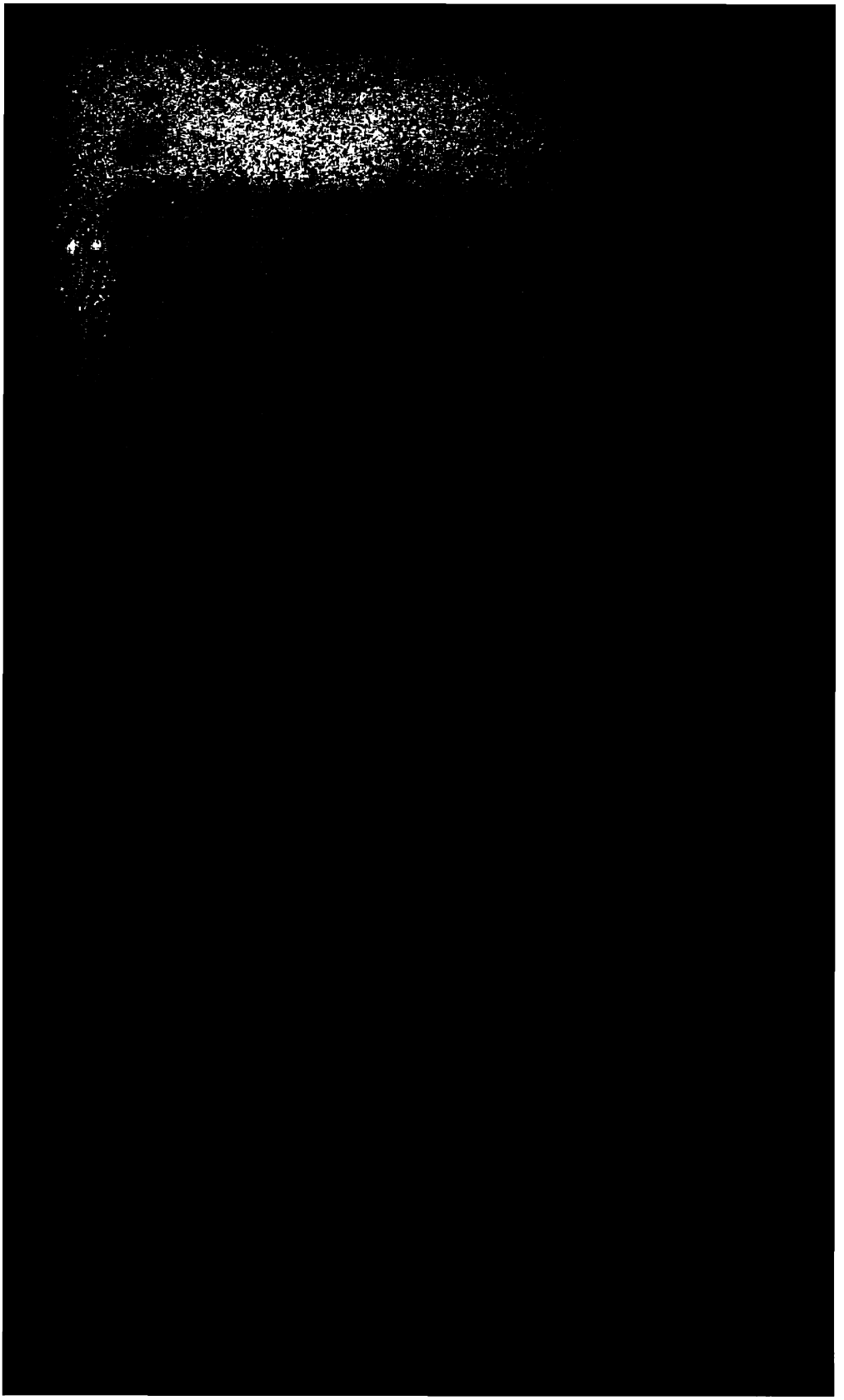


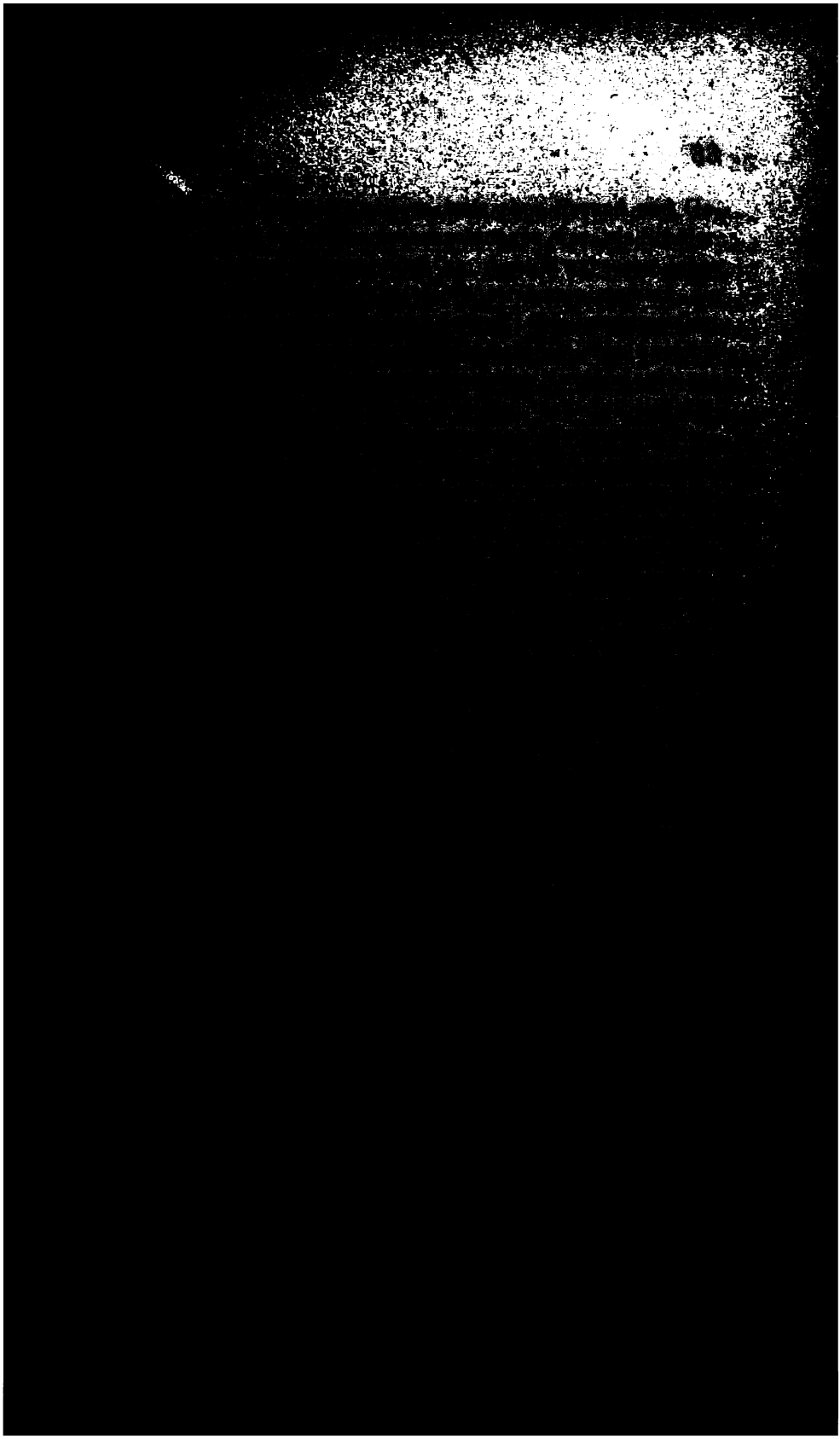


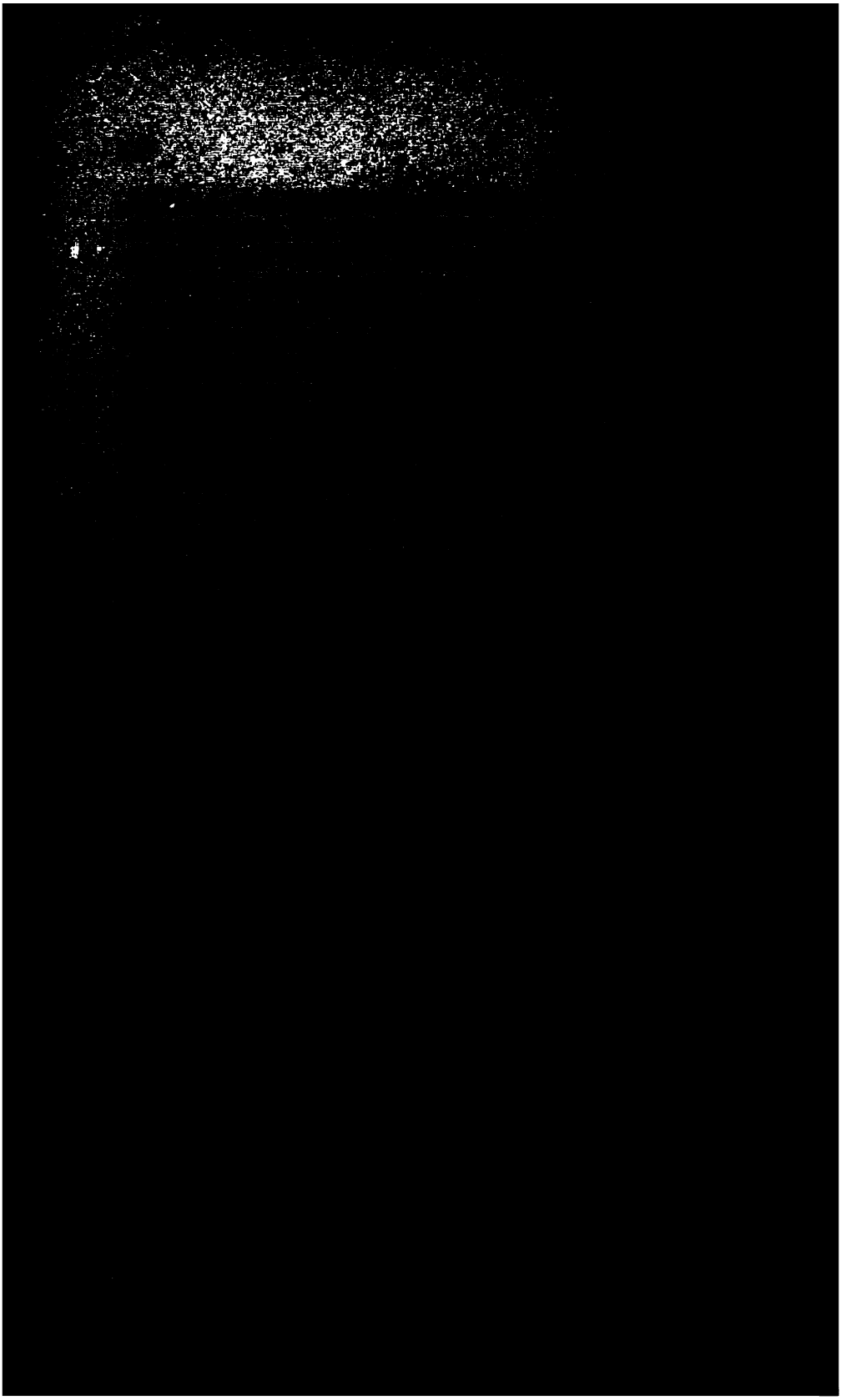


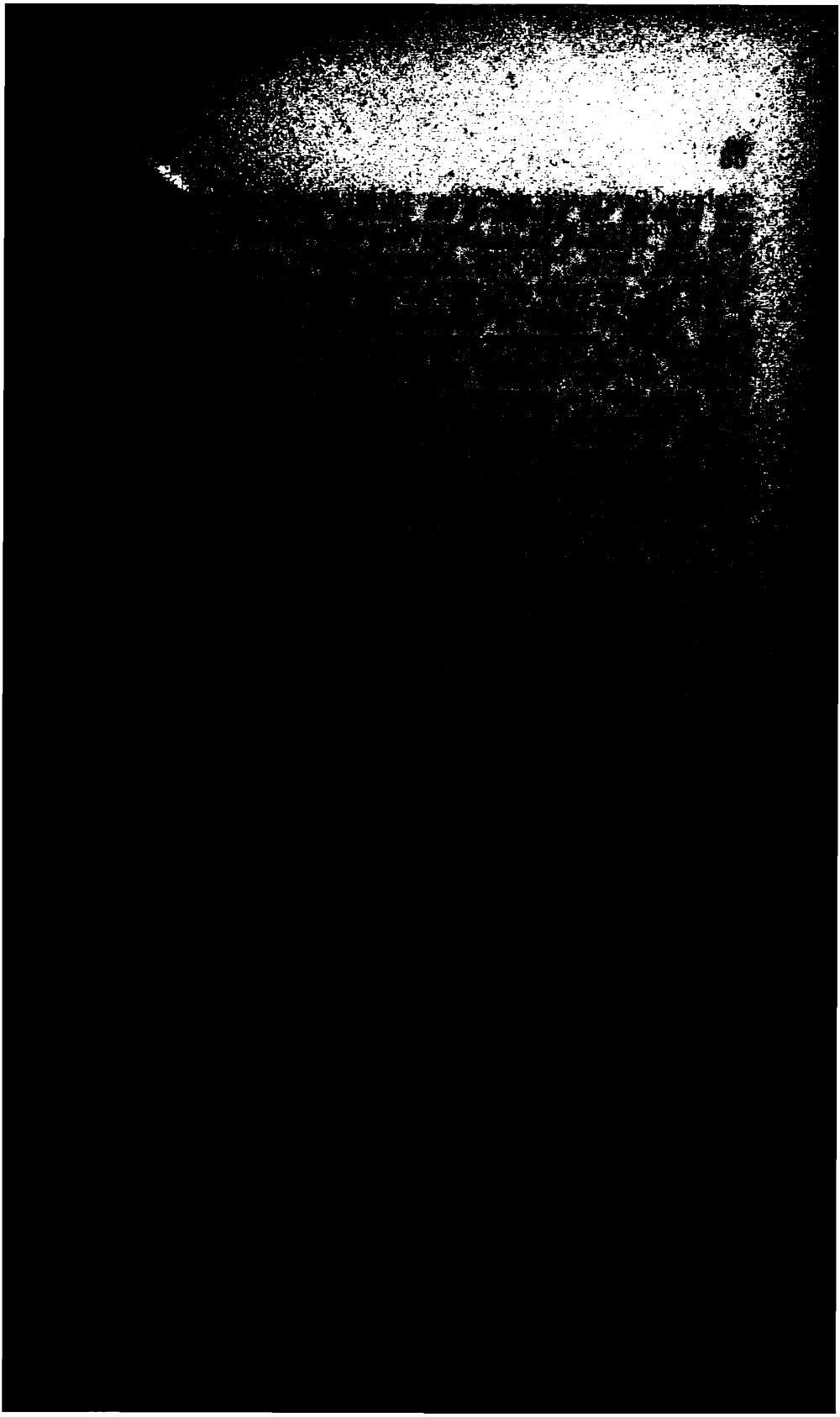


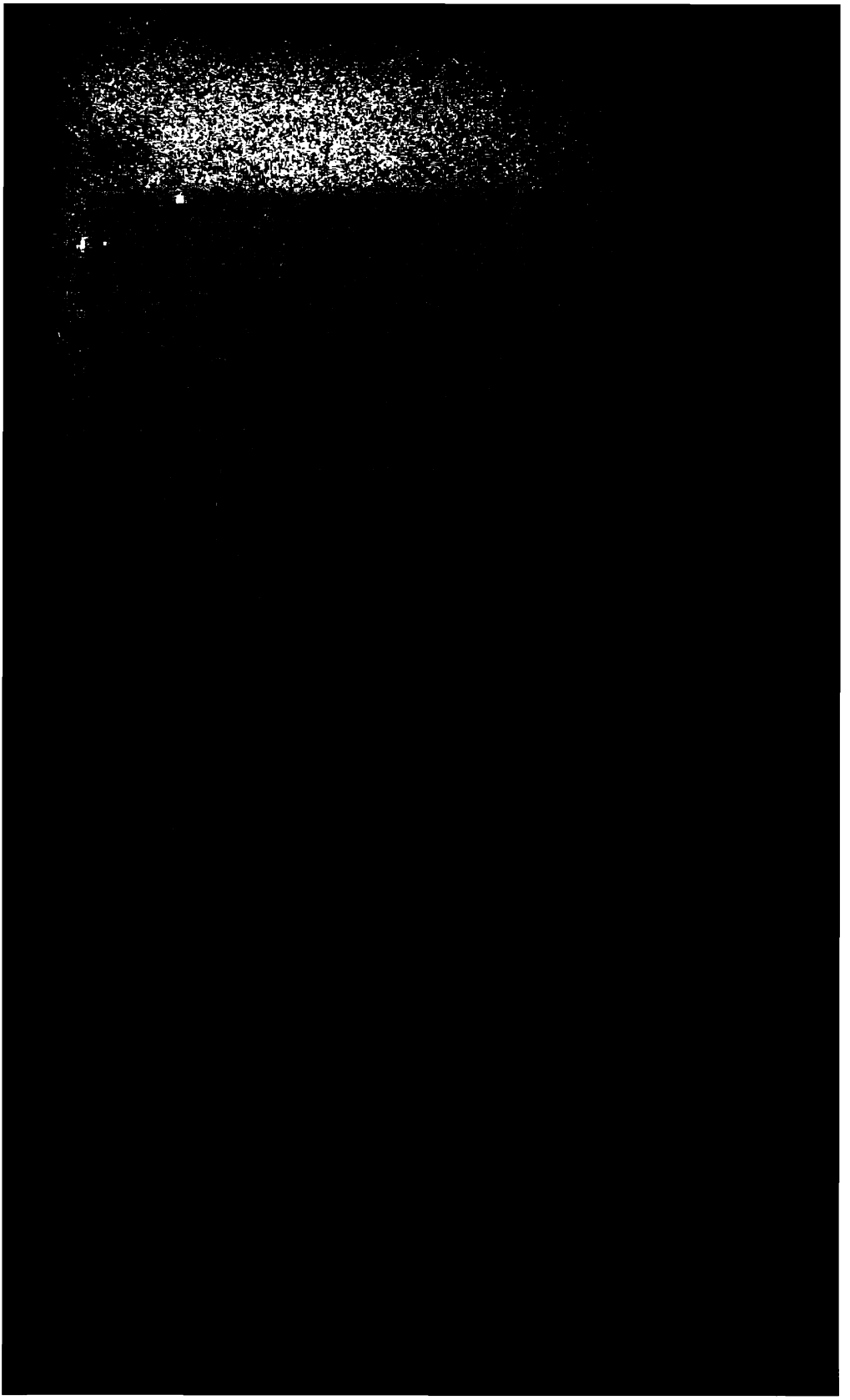


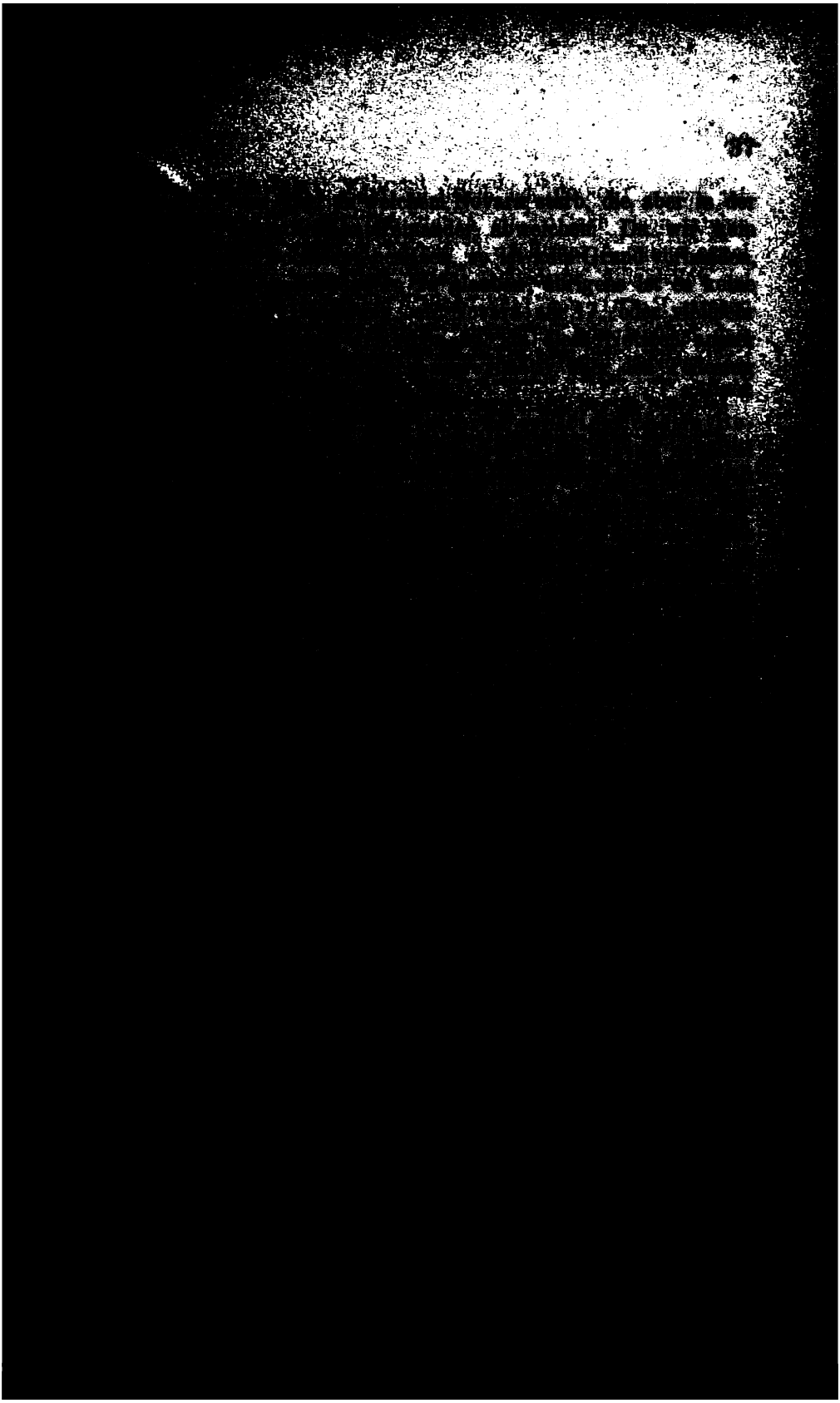


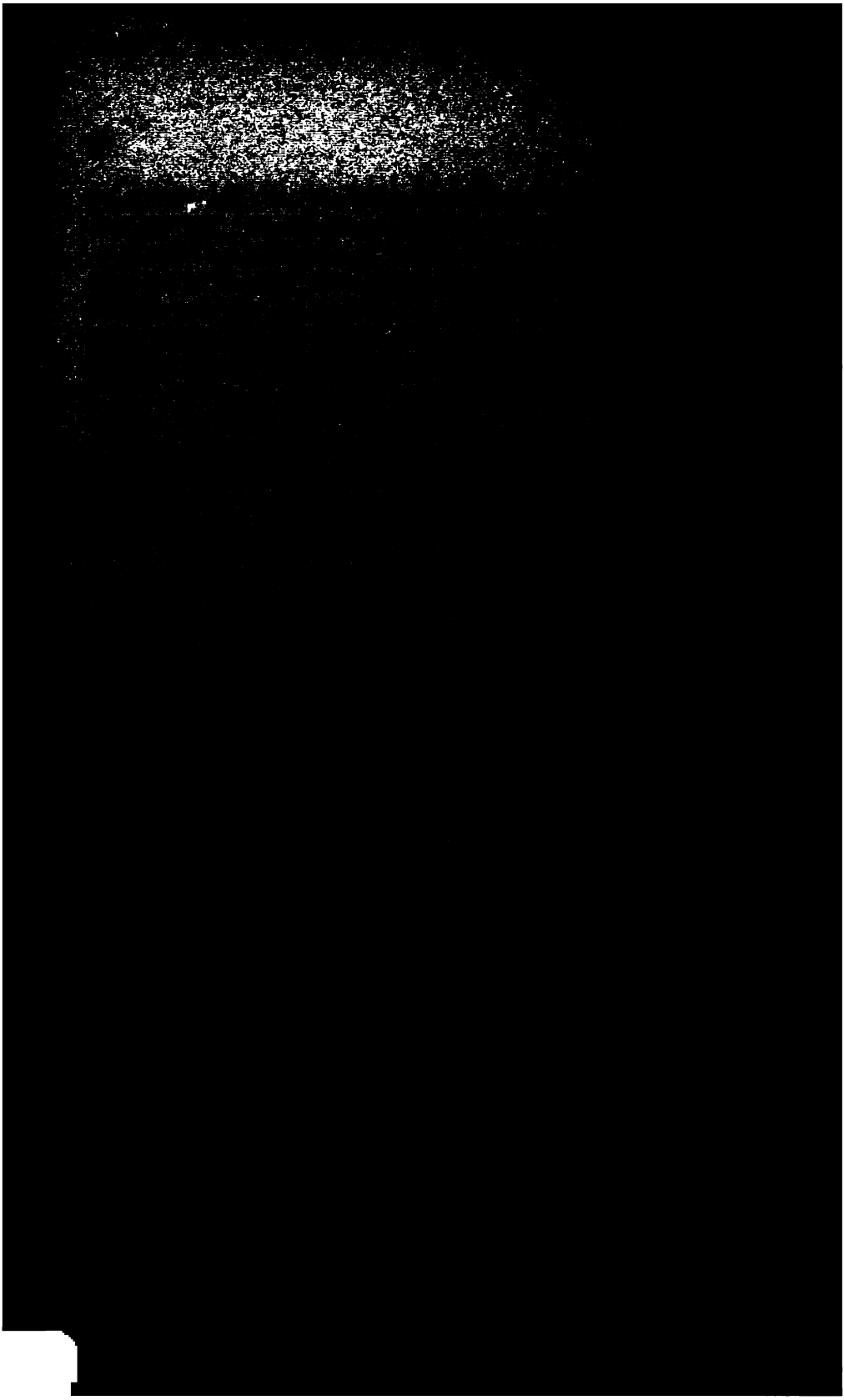


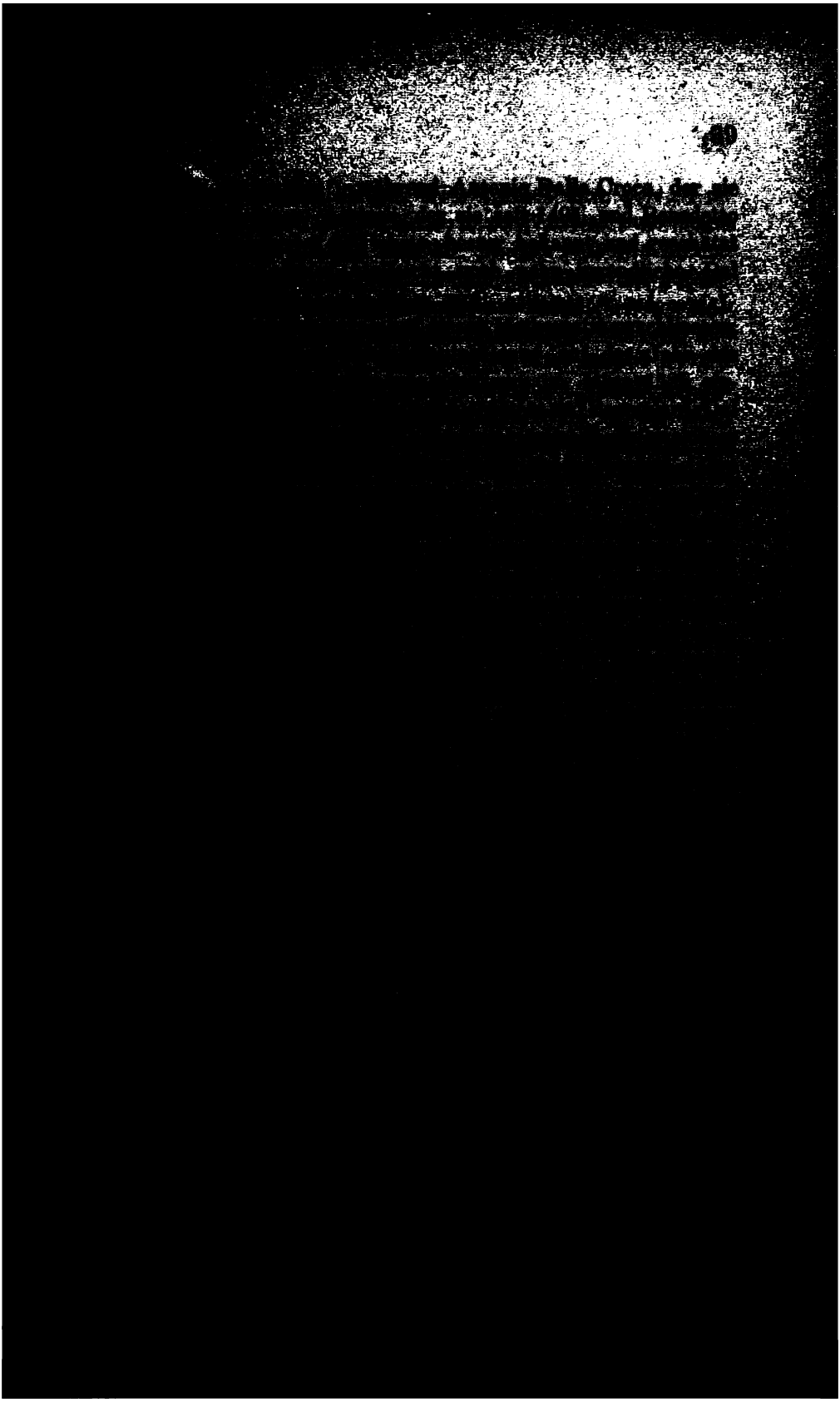


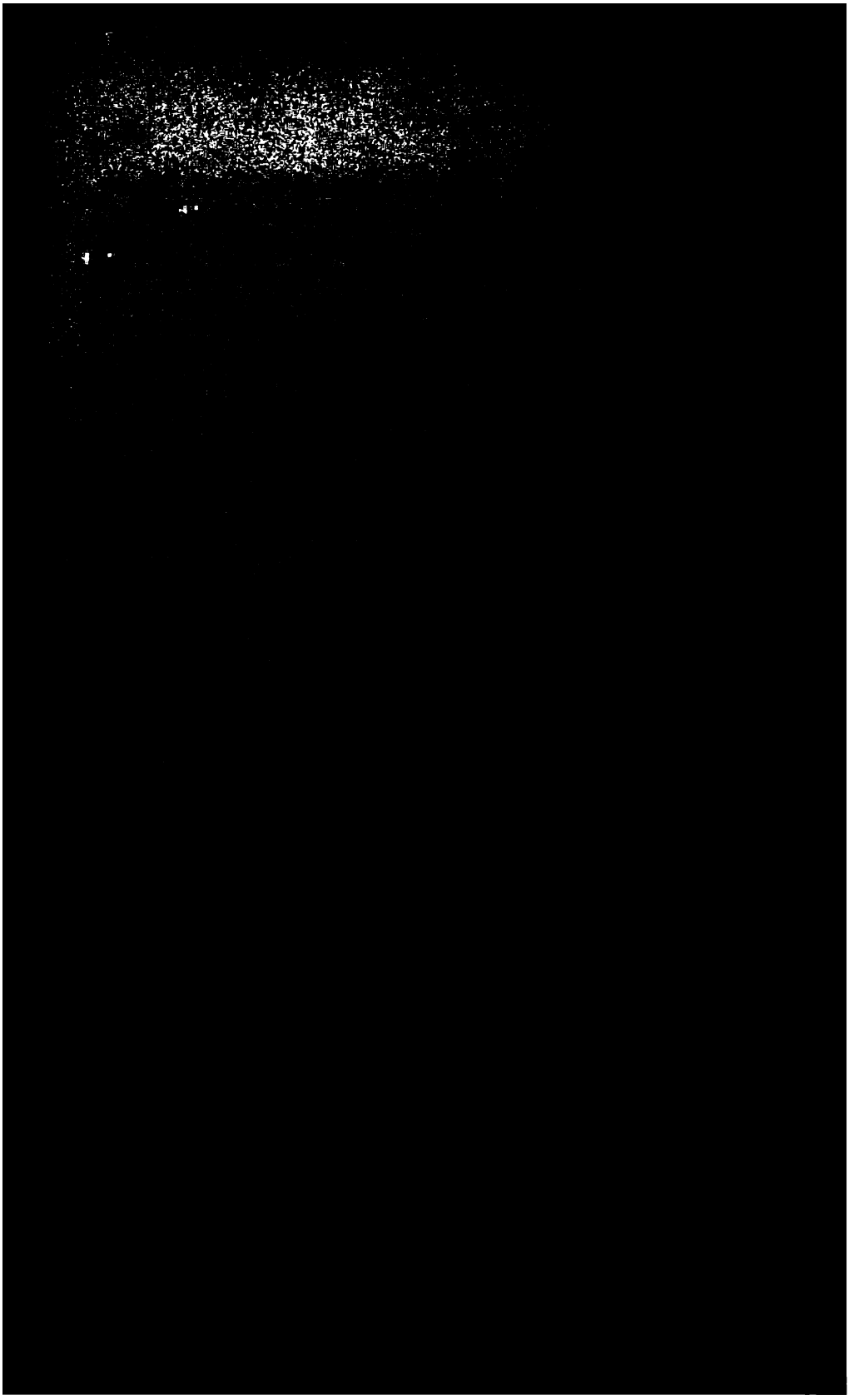


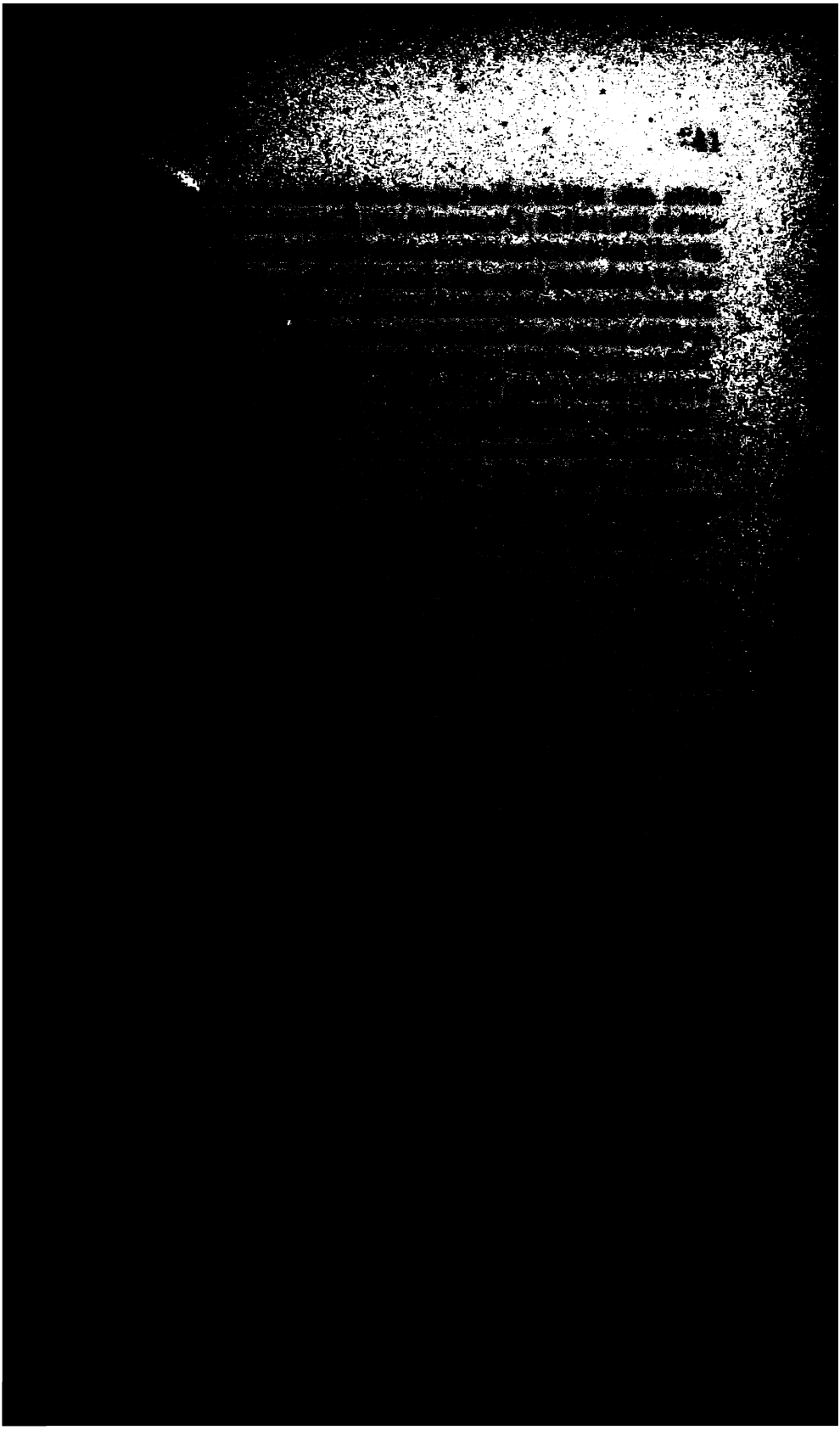


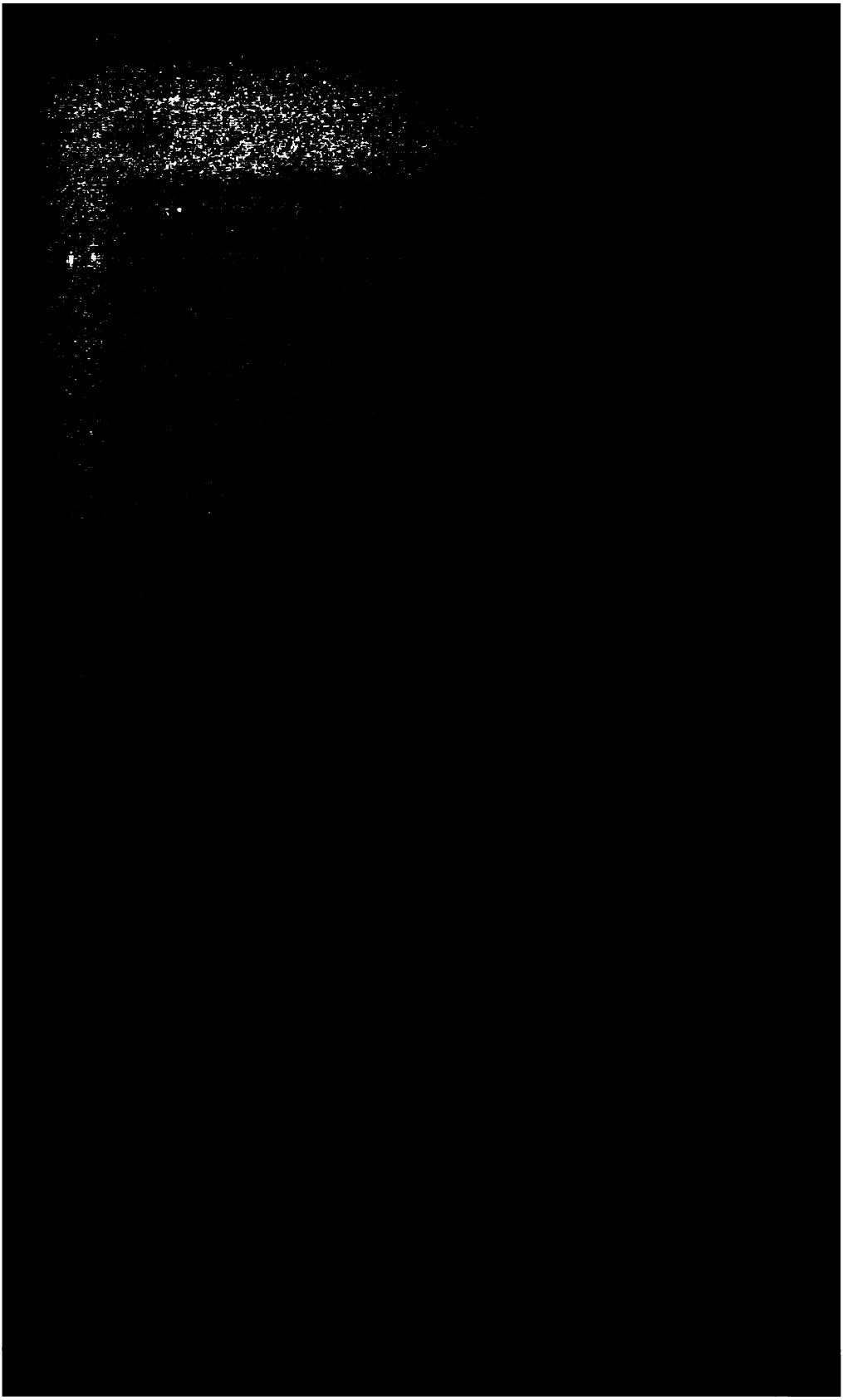


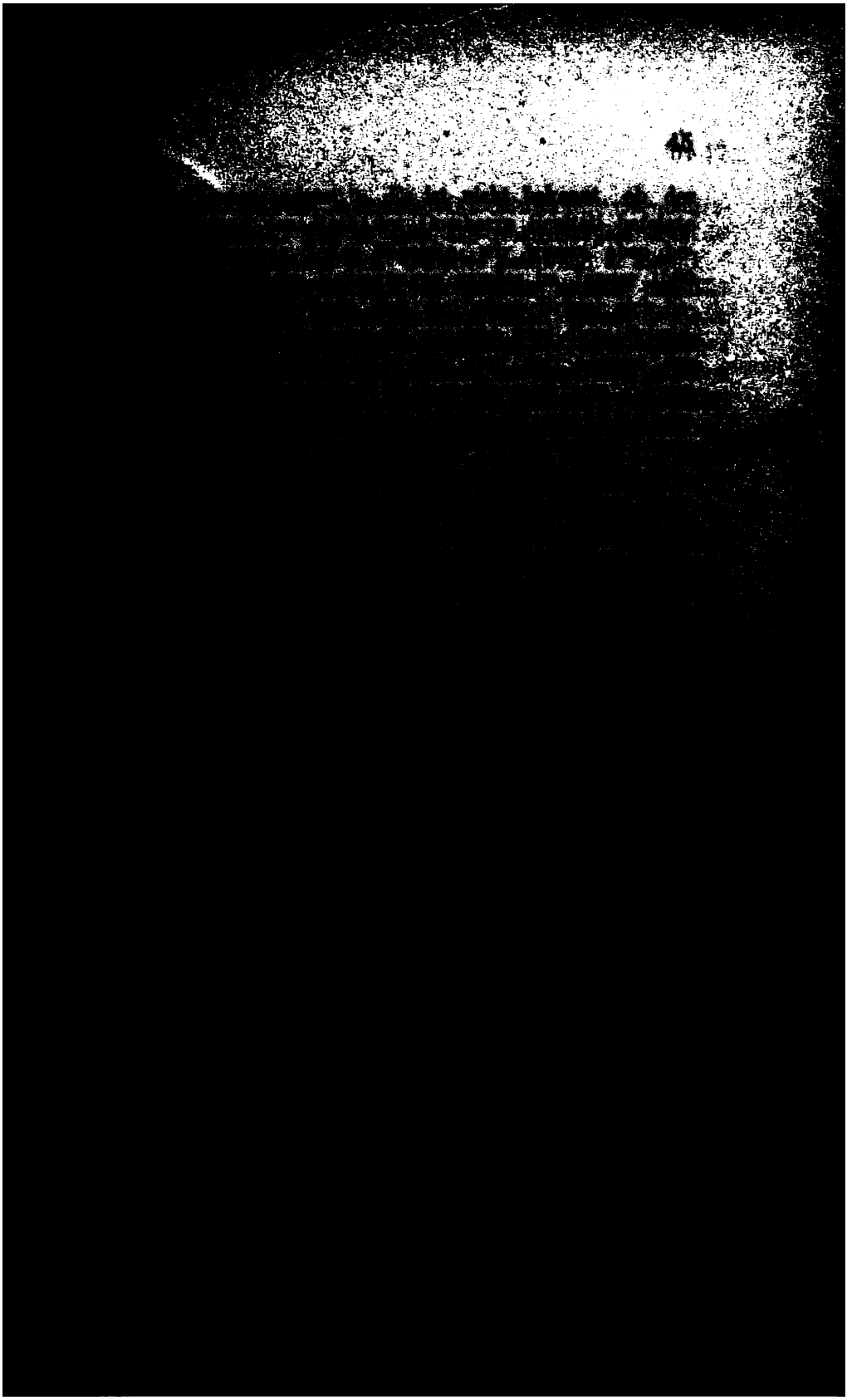


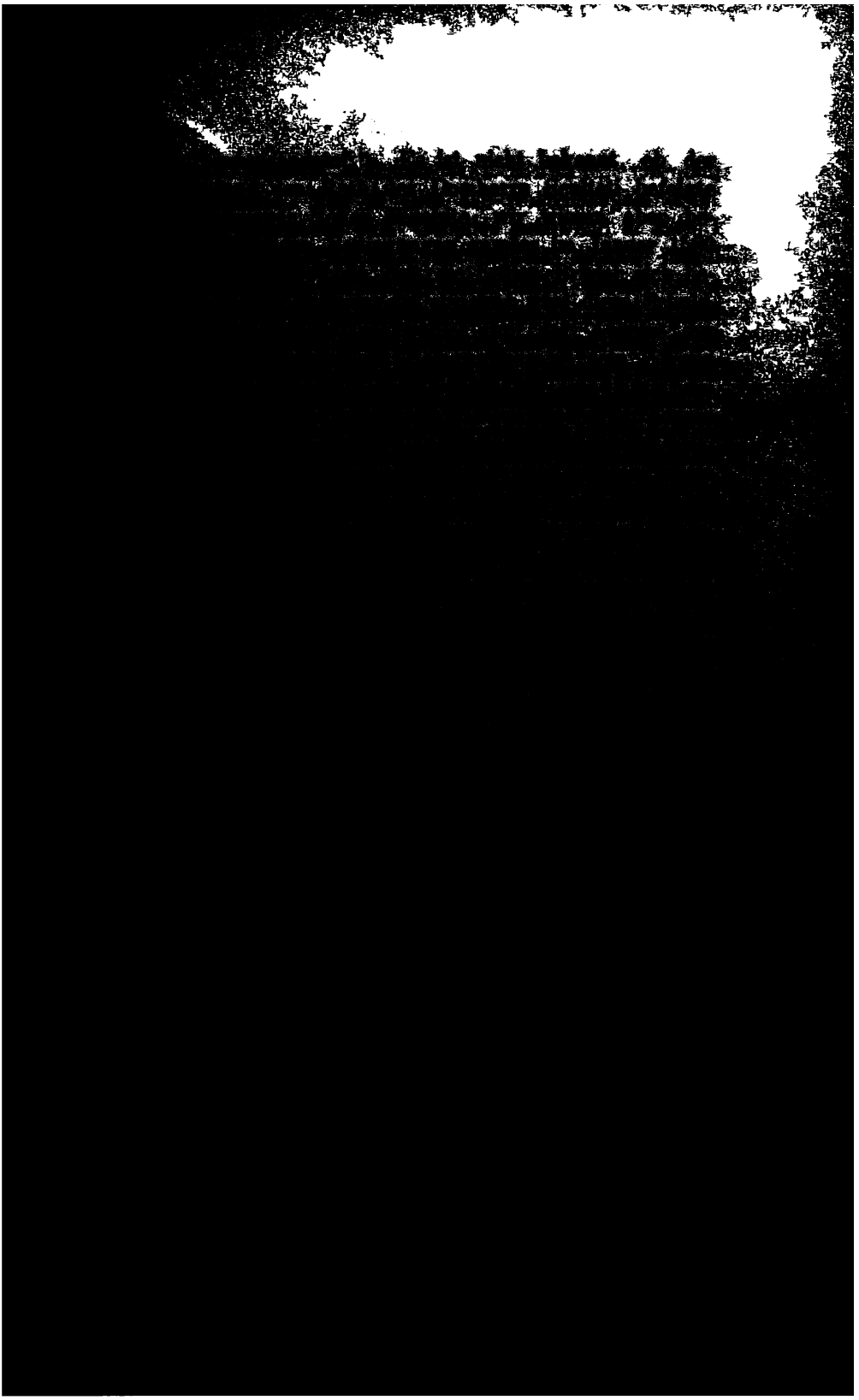


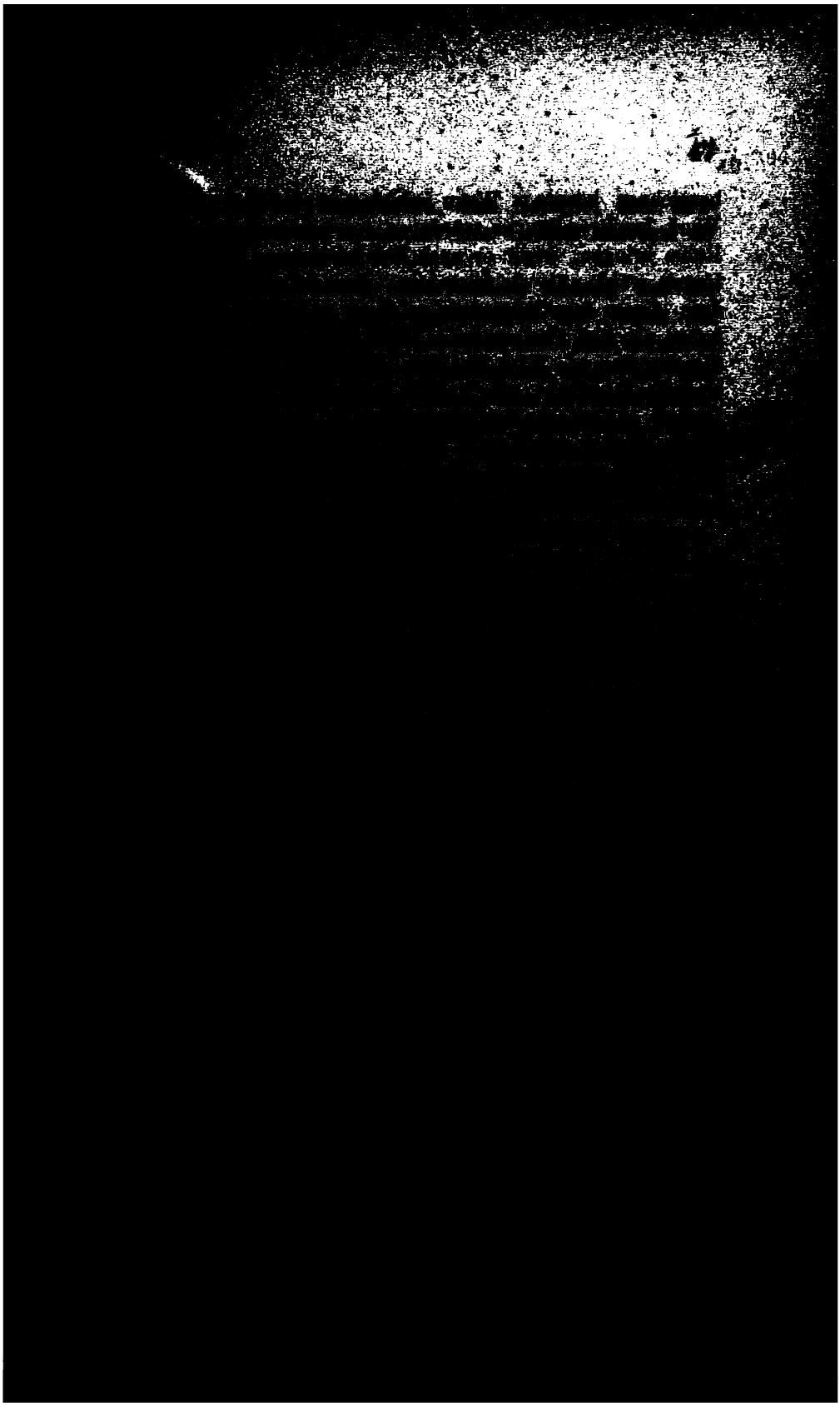


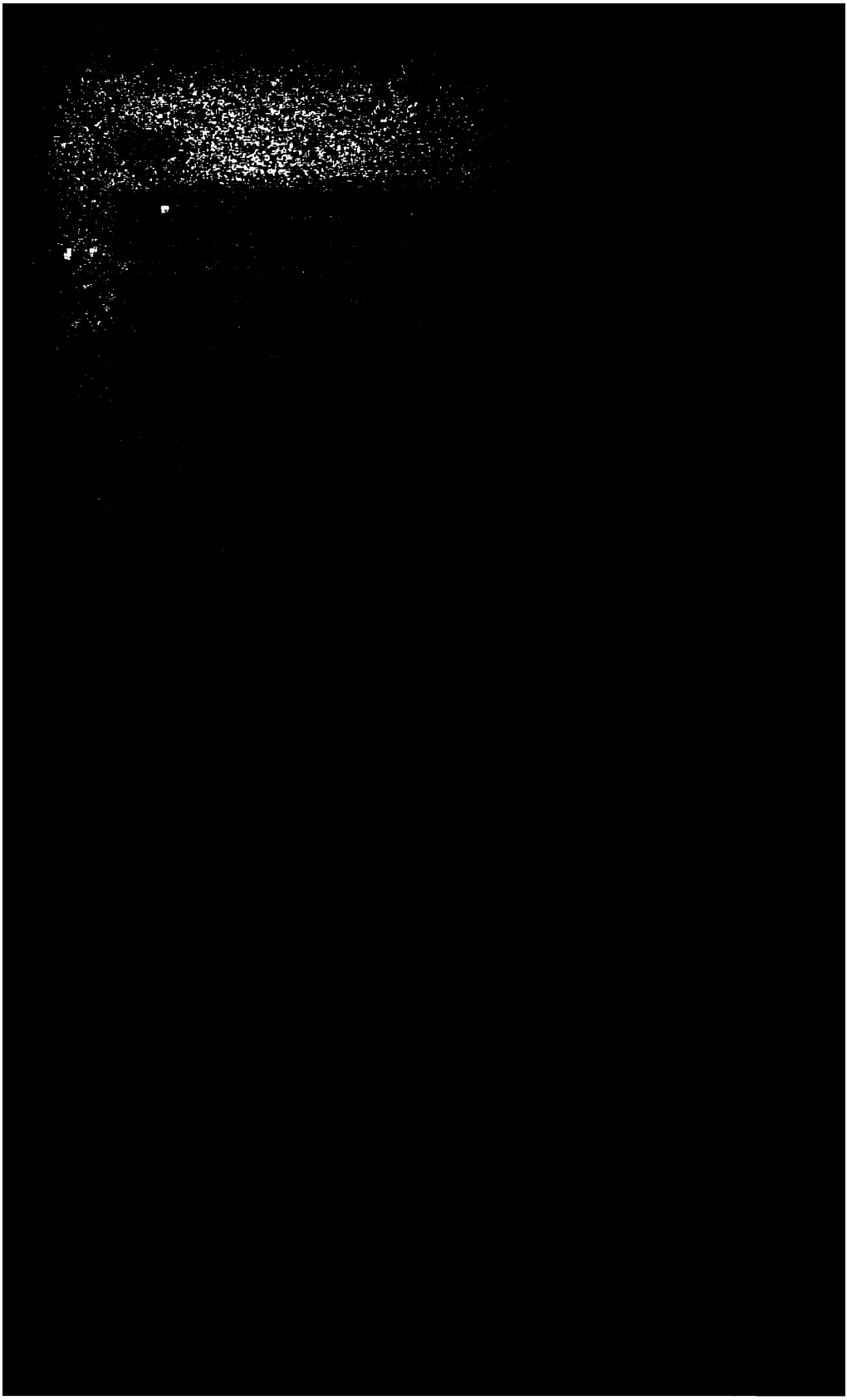


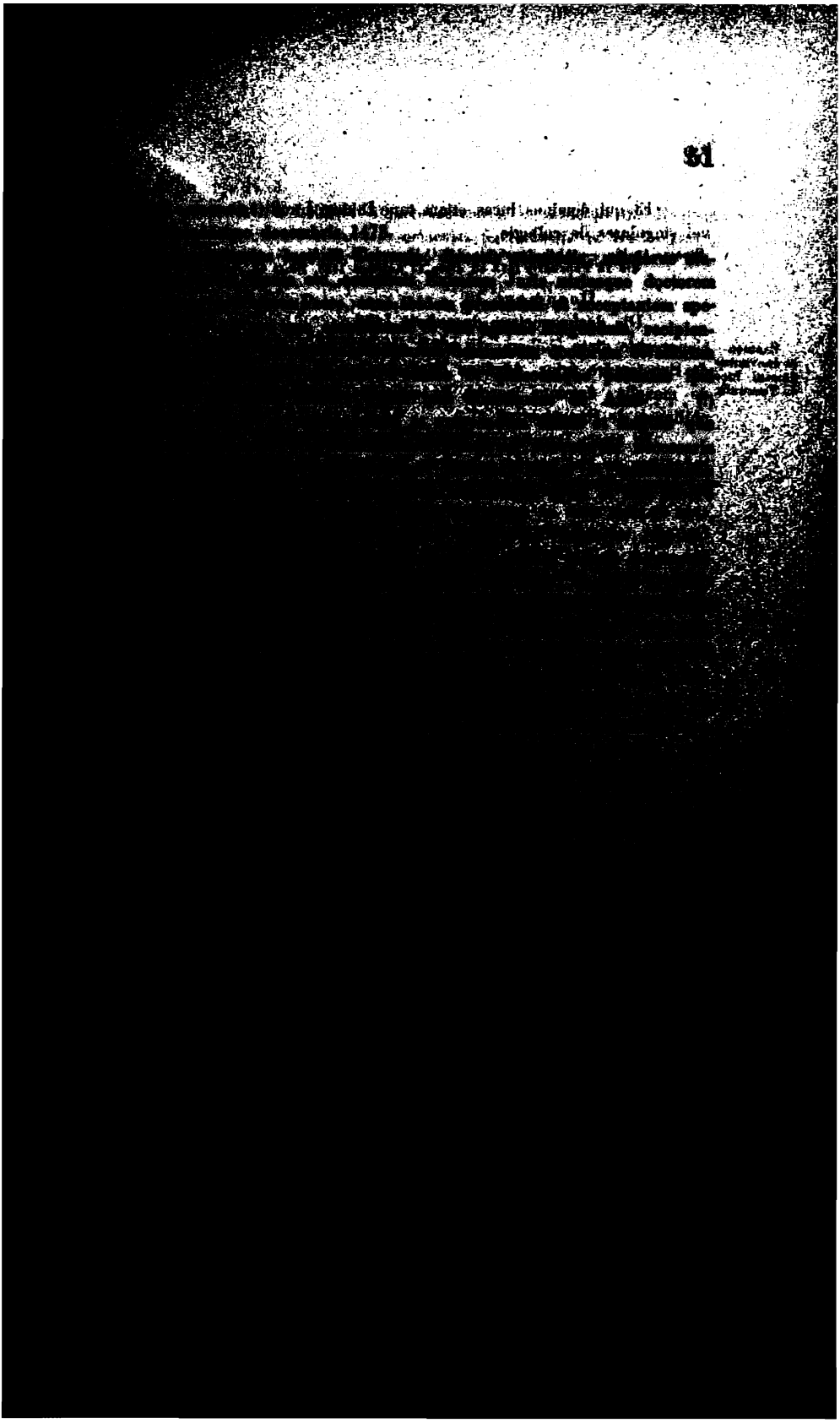


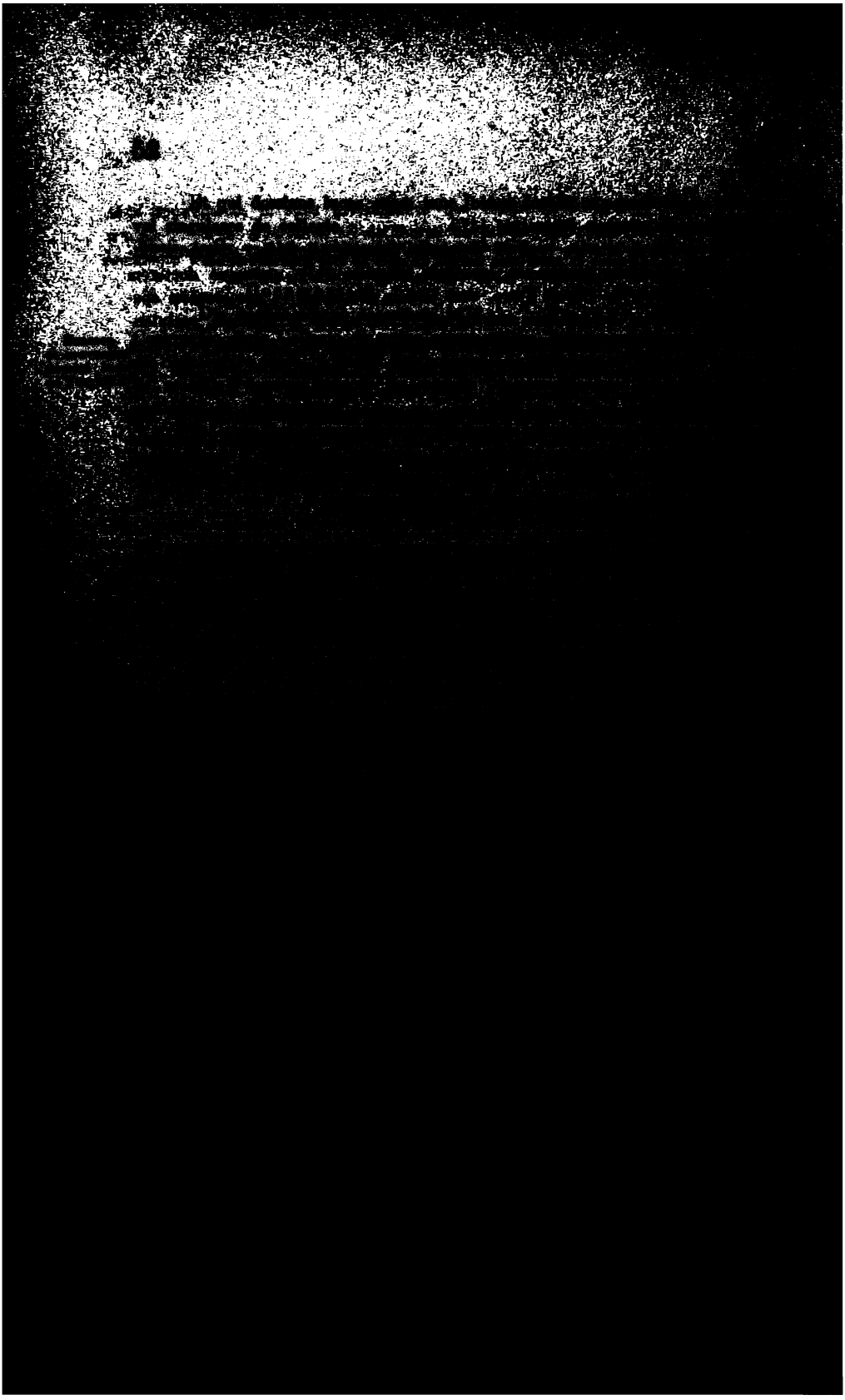


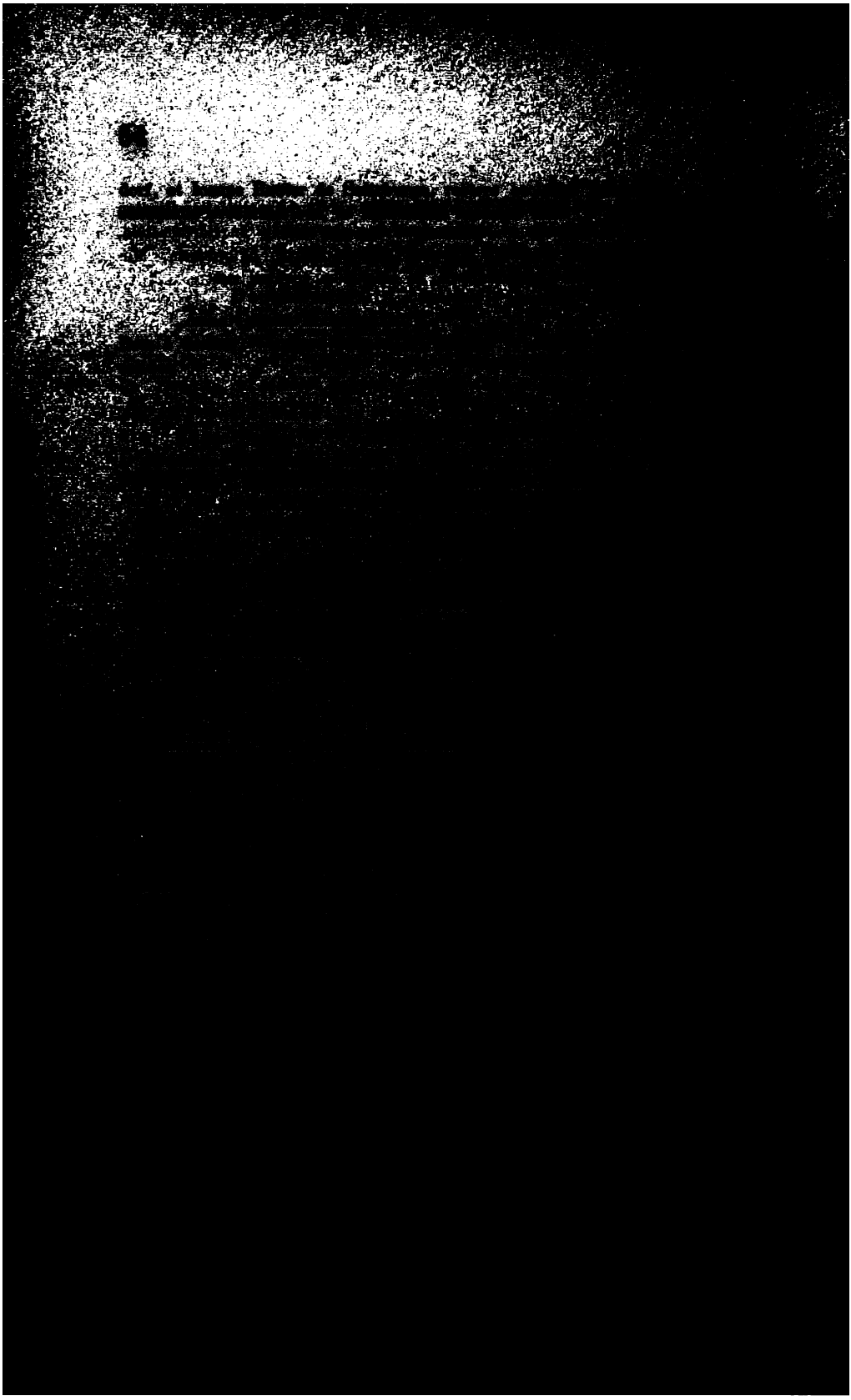


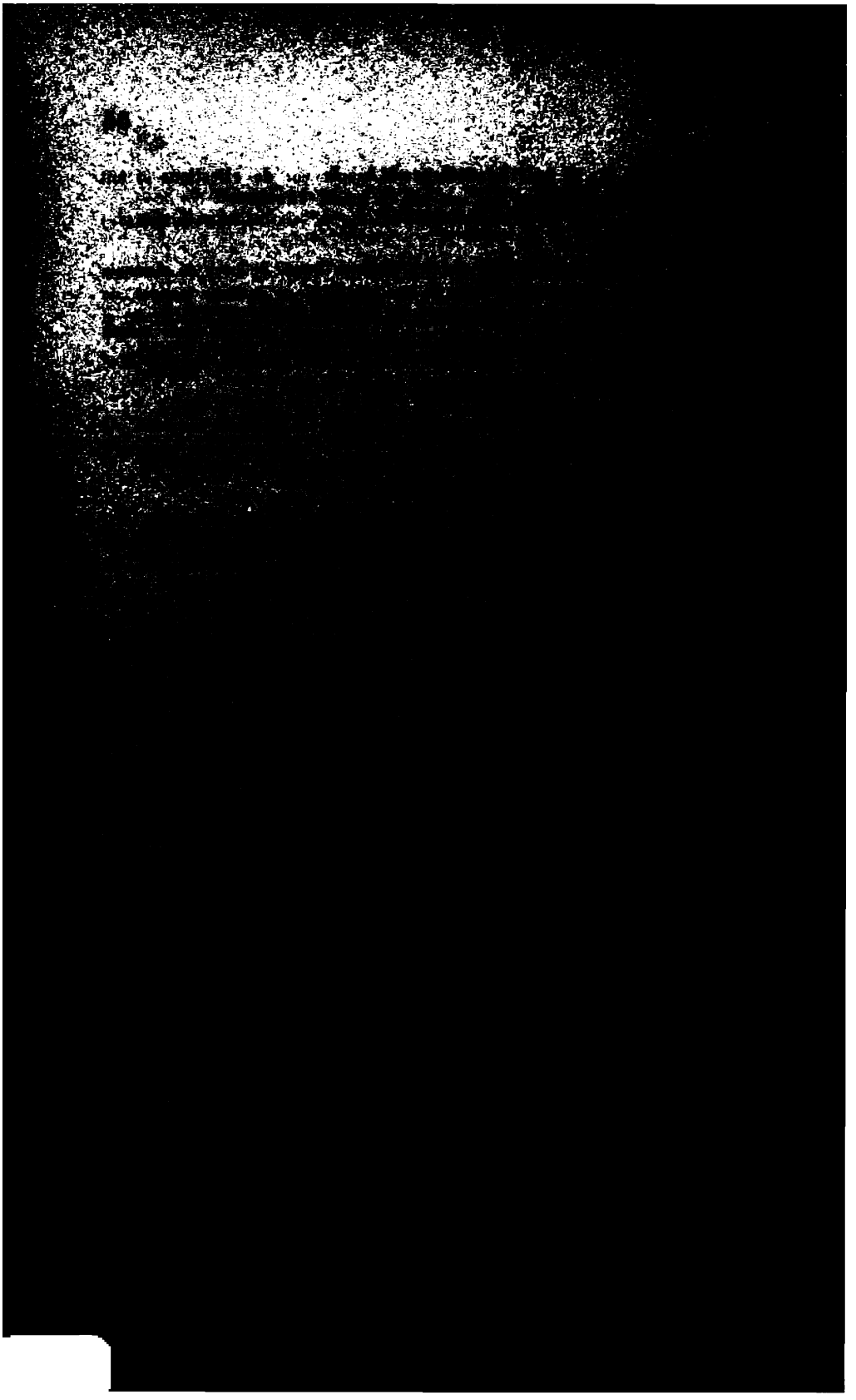


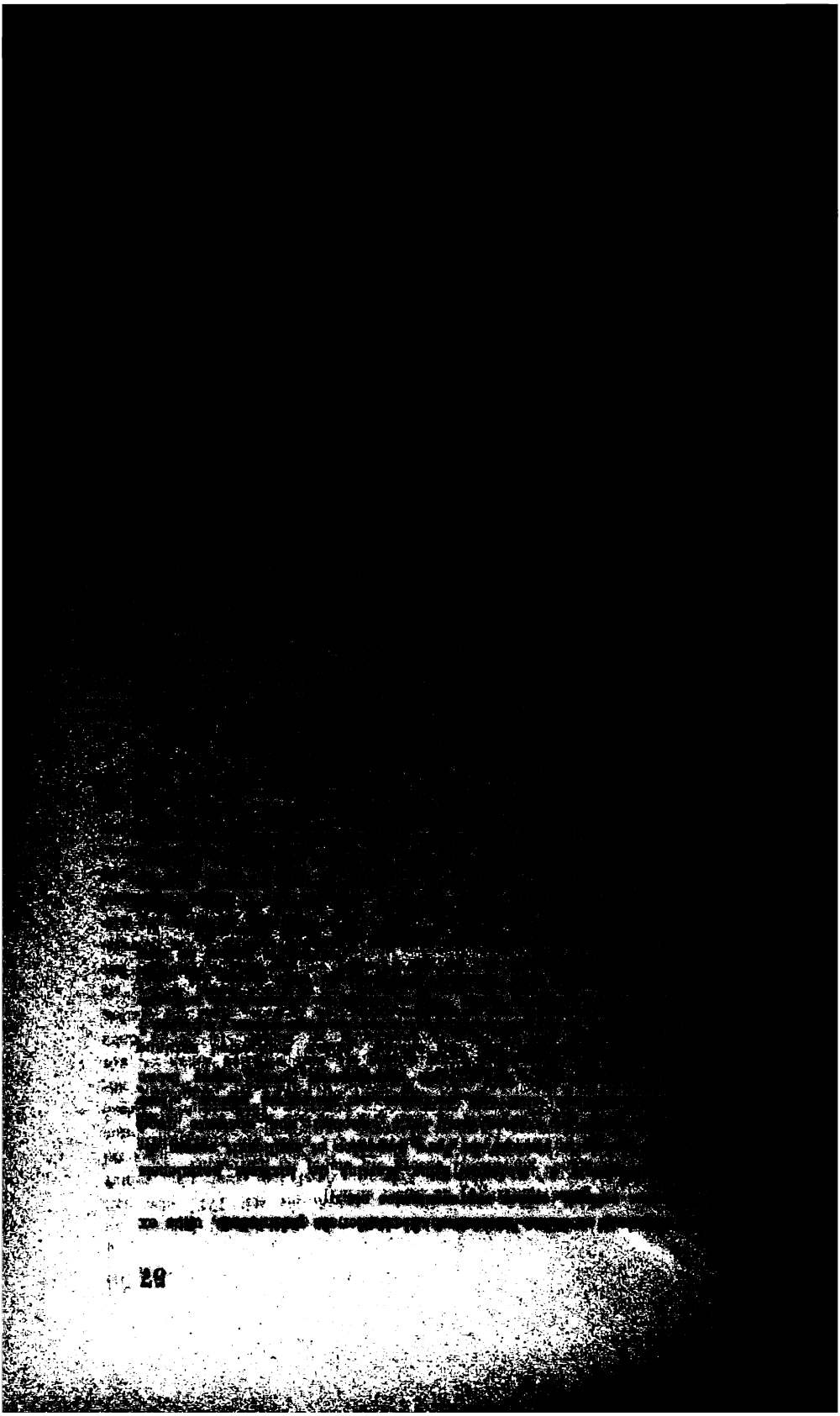


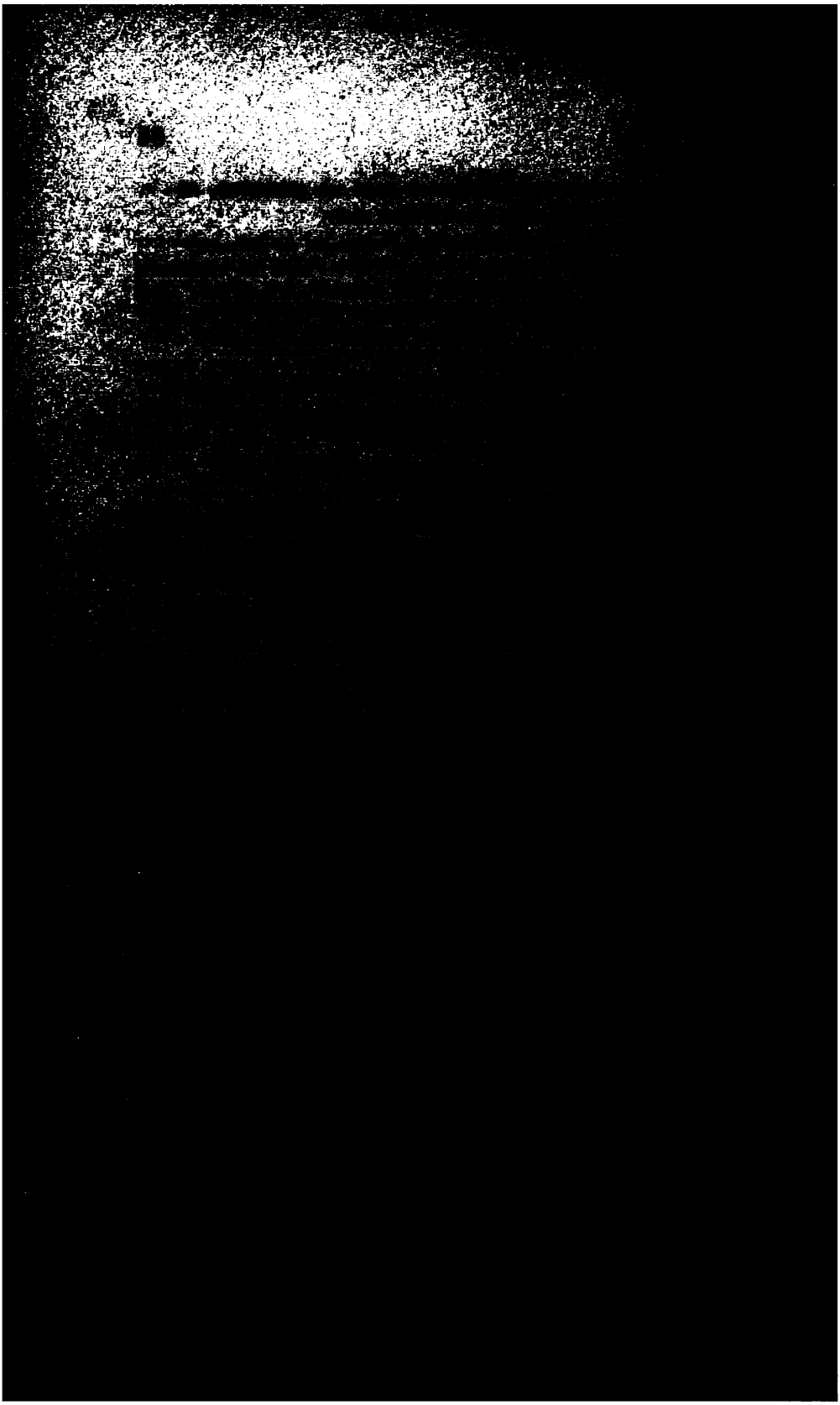


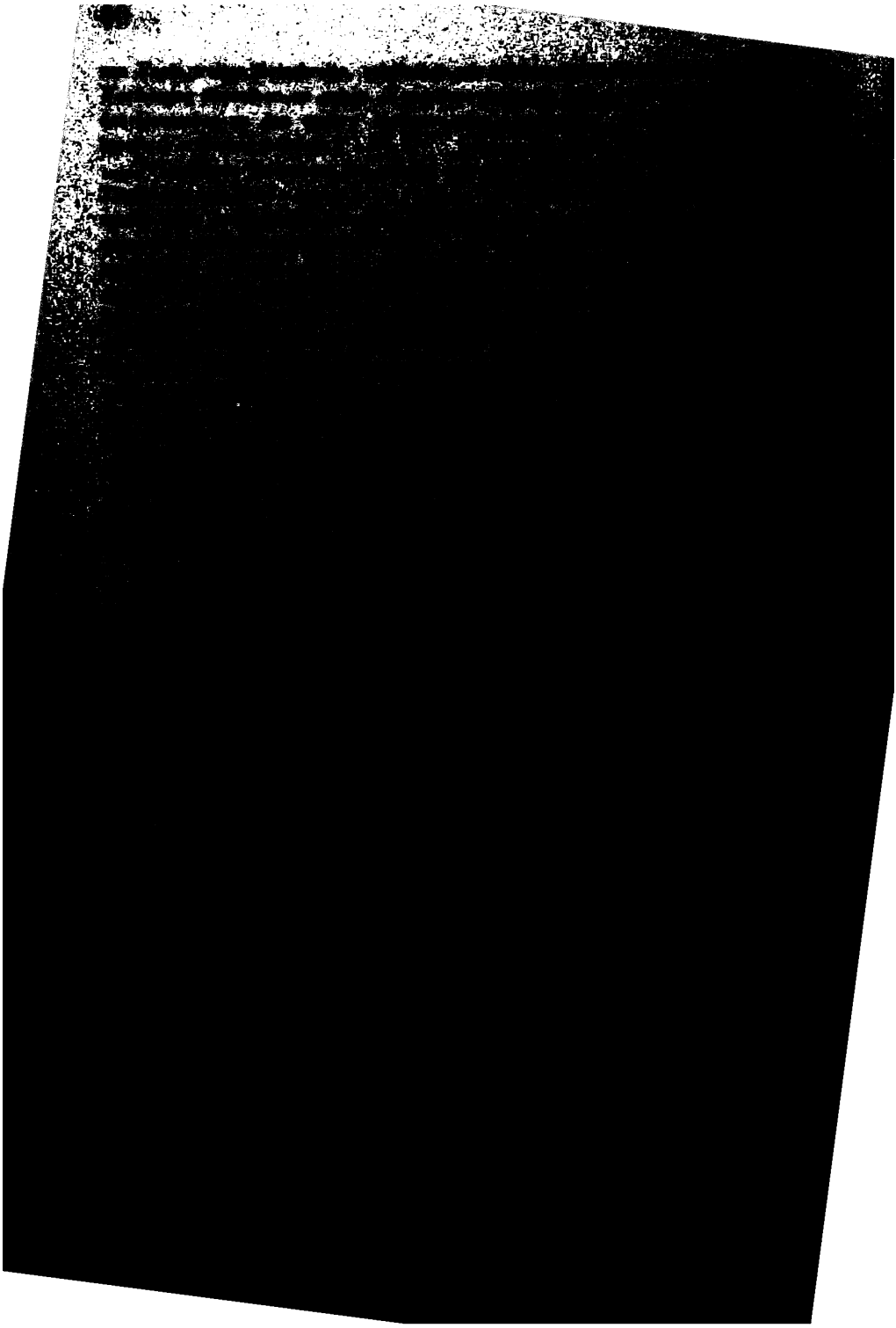












Von einem andern Privilegium, dessen sie sich von den ältesten Zeiten her erfreute, wird in den Annales geredet, wo zum Jahre 1273 geschrieben steht, dass, als am 1. Mai ebenfalls in San Proculo die Universität der Ultramontanen versammelt war, ein gewisser Heinricus de Frienburg, ein deutscher Student, sich erhob und im Namen der deutschen Nation dagegen Protest erhob, dass durch ein gewisses Statut dieser Universität das Privilegium aufgehoben sei, dessen sie sich seit langer Zeit erfreut habe, „quod nobiles de alamania non teneantur iurare rectori“ (Universitatis Ultramontanorum), was zugleich einschloss, dass sie der Jurisdiction des Rectors entzogen waren, und dieses Recht, das auch die deutsche Nation in Padua besass, wurde ihnen wieder zuerkannt.[1]).

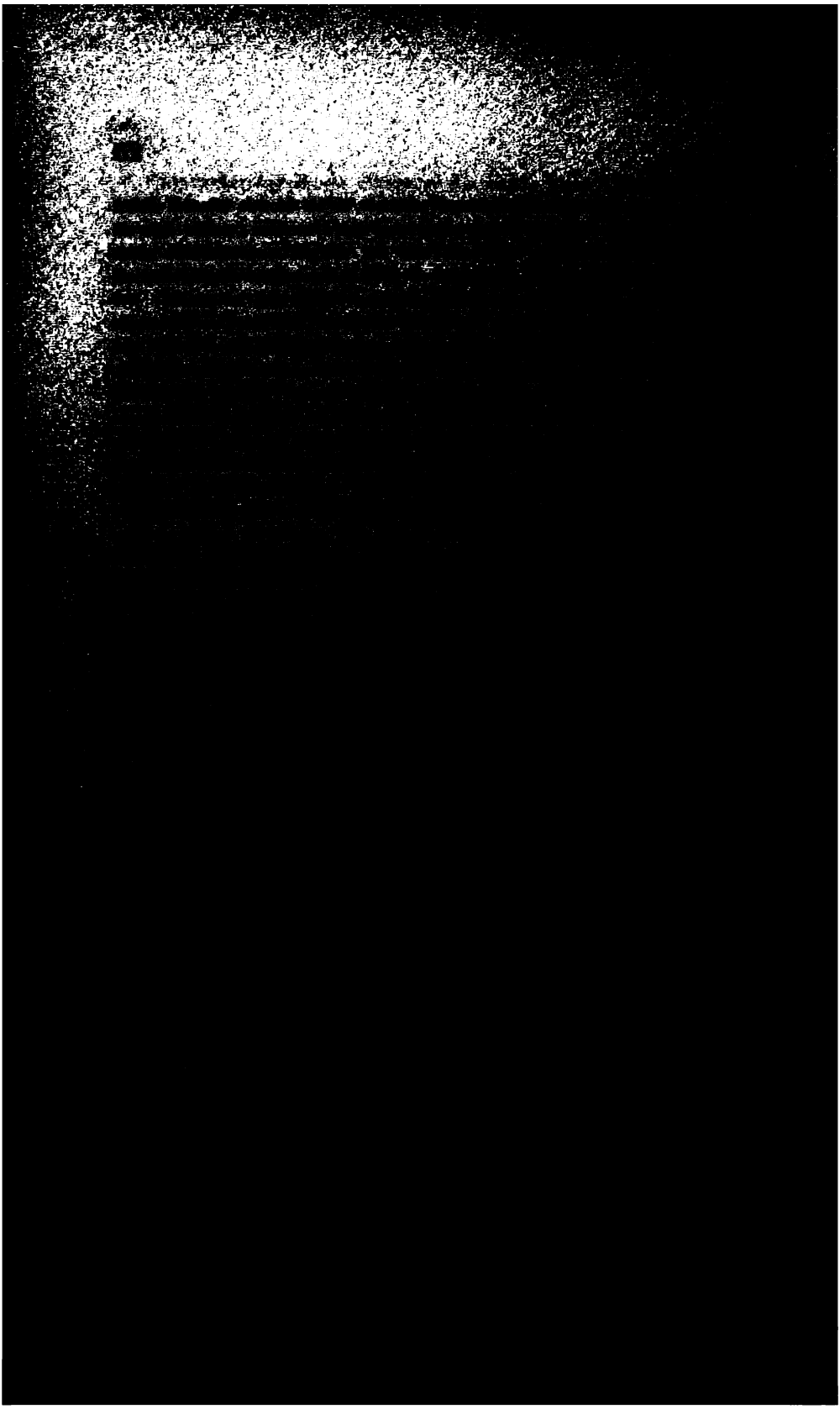
Um die Ursache der fortwährenden Streitigkeiten zu entfernen, welche unter den Nationen aus der Aufnahme der Studenten entstanden, bestimmte die Universität der Ultramontanen (zugleich auch die der Citramontanen) im Jahre 1306, dass bei der Inscription derselben auf den Ort der Geburt, nicht auf den Wohnort zurückzugehen sei [2])

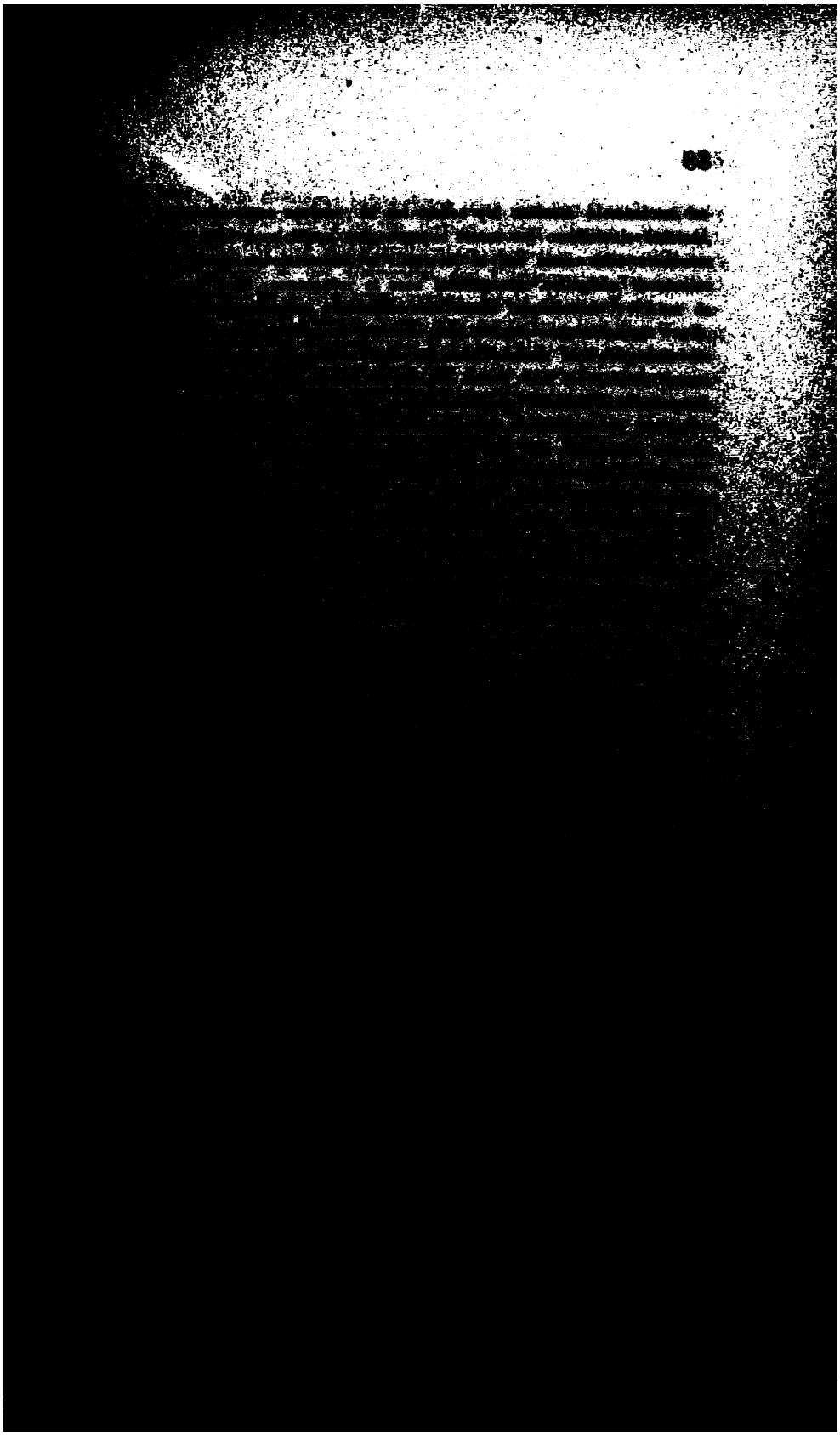
Wenn wir jetzt dazu kommen, von der innern Verfassung der Natio Germanorum in Bologna zu reden, würde es von grossem Werthe sein, ihre Statuten zu besitzen Aber das erste Statut, welches uns aufbewahrt ist, ist von 1497; aus einigen Bestimmungen jedoch aus früherer Zeit, von denen uns Nachricht aufbehalten ist, lässt sich leicht folgern, dass die Nation vor 1497 in der Hauptsache nicht viel anders constituiert war, als sie uns die Statuten des genannten Jahres zeigen.

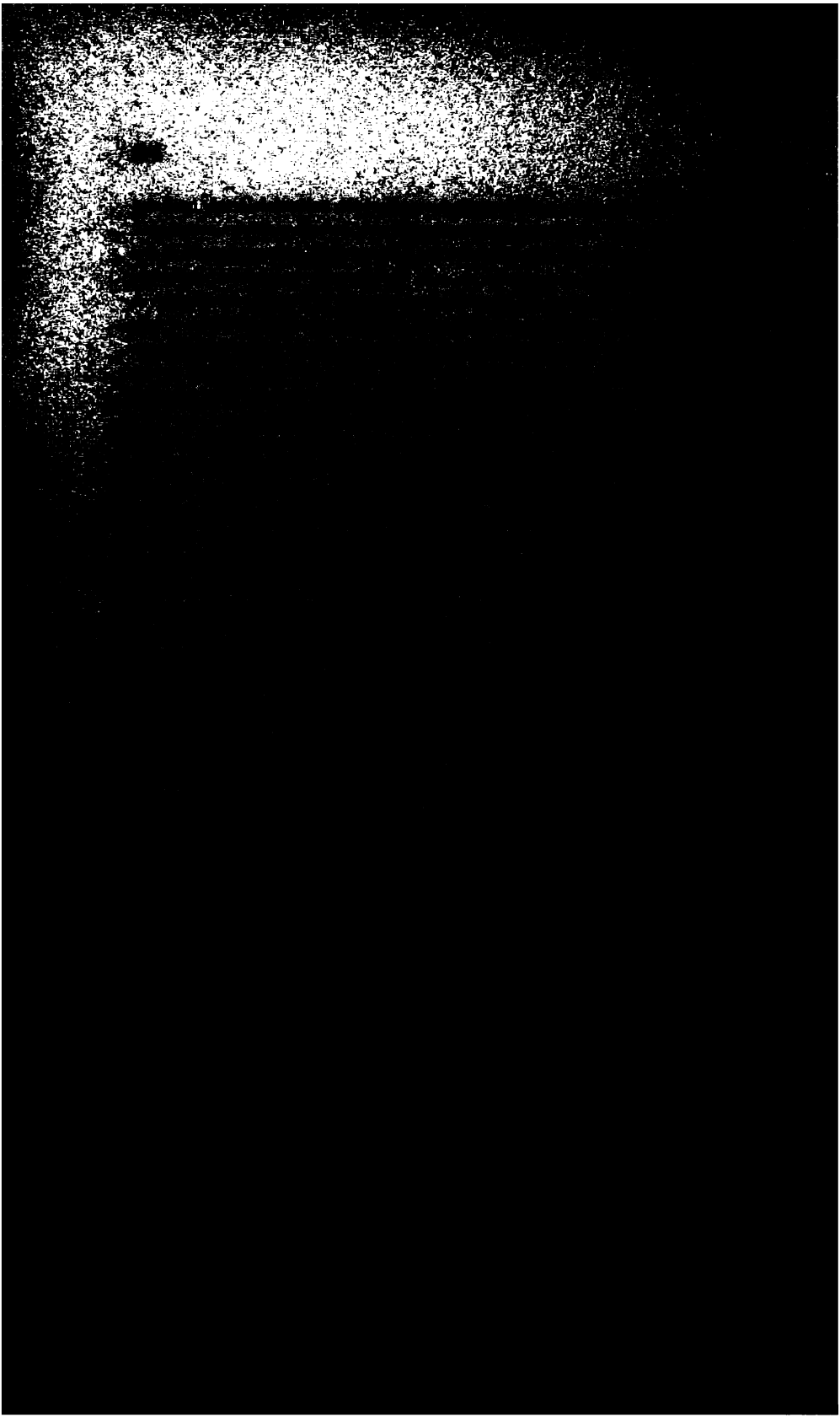
Im Jahre 1289 bestand schon seit einiger Zeit ein Statut, sogar mehr als eines, denn als in diesem Jahre ein Procurator von den Einkünften der Nation und ihren Ausgaben Rechnung legte, erinnerte er an die Bestimmung „principali nacionis statuto“.[3]) Wir sehen, dass im Jahre 1343 „ad scribendum... nova statuta“ 9 solidi bezahlt wurden[4]) drei Jahre später 10 solidi „pro correctione statutorum“[5]) und zwölf im Jahre 1349 „... pro pergamena ad nova statuta conscribenda...“ zugleich wurden „Rudolfo statuta ingrossanti VI solidos“ bezahlt[6]). Ebenso wurden im Jahre 1367 18 solidi für Pergament „et novis statutis scribendis“ ausgesetzt[7]) Andere „statuta nova“ werden auch im Jahre 1396 erwähnt[8]) Es sind uns jedoch von so vielen Statuten nur einige Erwähnungen der darin enthaltenen Bestimmungen übrig geblieben. Wir entnehmen denselben zunächst, dass in der zweiten Hälfte des XIV. Jahrhunderts die Nation sich nur aus deutschen Rechtsstudenten zusammensetzte. Man darf jedoch darum sich nicht wundern, dass sich dieselbe in ihren ältesten Acten „Natio scholarium Theutonicorum“ nennt, ohne Angabe, dass sie nur aus Juristen bestand, denn bis zum Jahre 1316 konnten die Studenten der Medicin und der

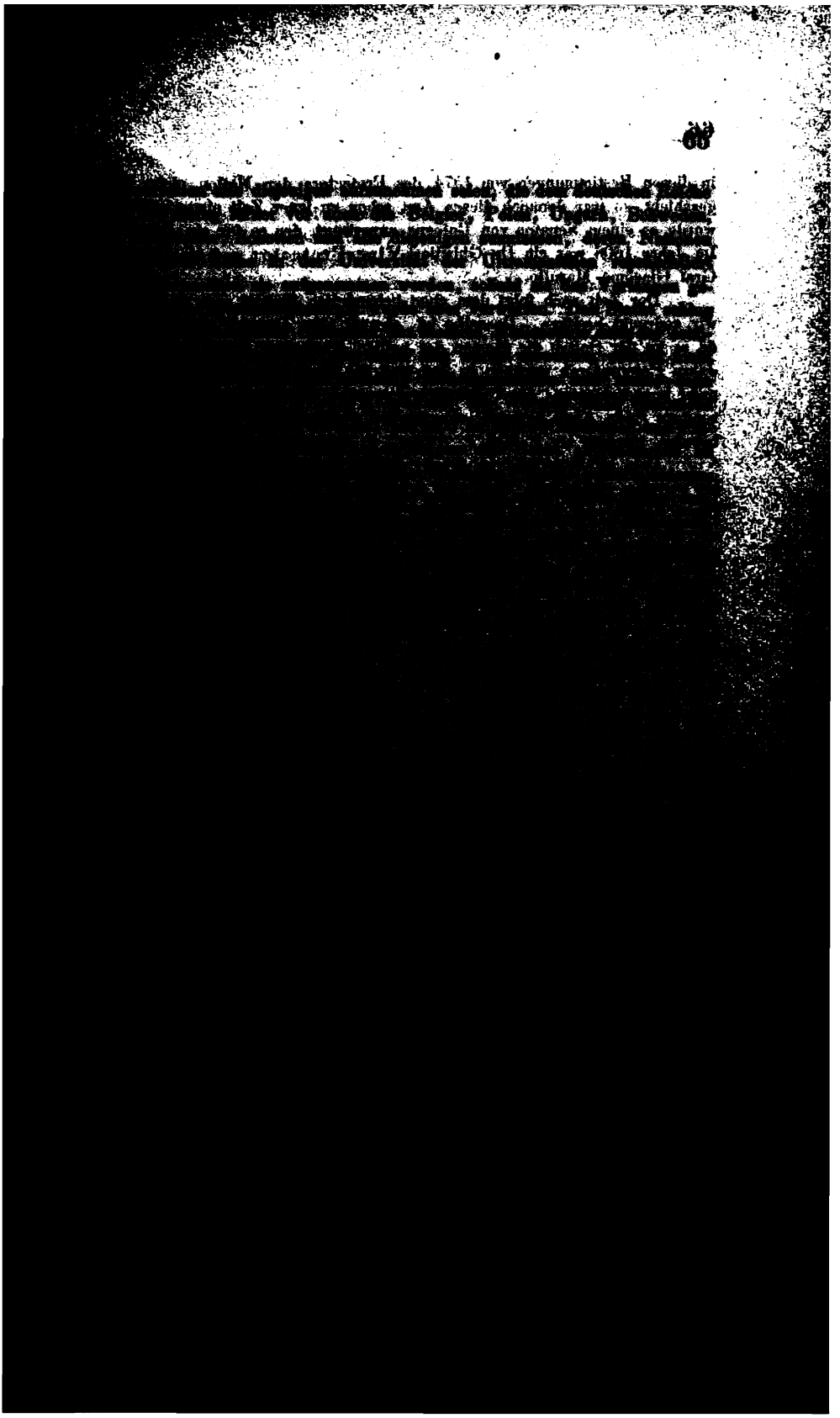
---

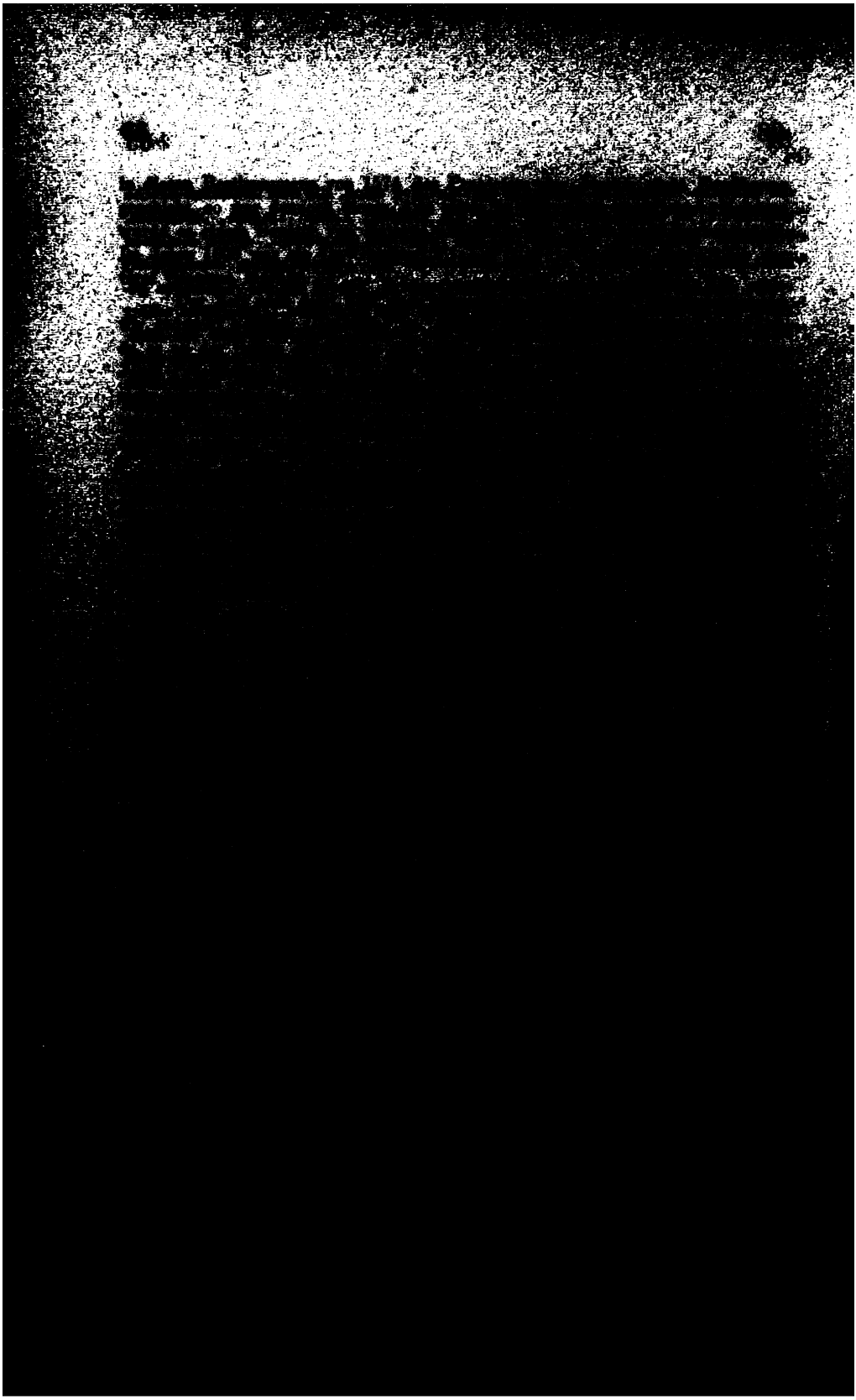
1) Annales, Band I, Blatt 2 recto.
2) Annales, Band I, Blatt 3 verso.
3) Annales, Band I, Blatt 25 recto.
4) Annales, Band I, Blatt 46 verso.
5) Annales, Band I, Blatt 49 recto.
6) Annales, Band I, Blatt 50 verso.
7) Annales, Band I, Blatt 62 verso.
8) Annales, Band I, Blatt 85 verso.

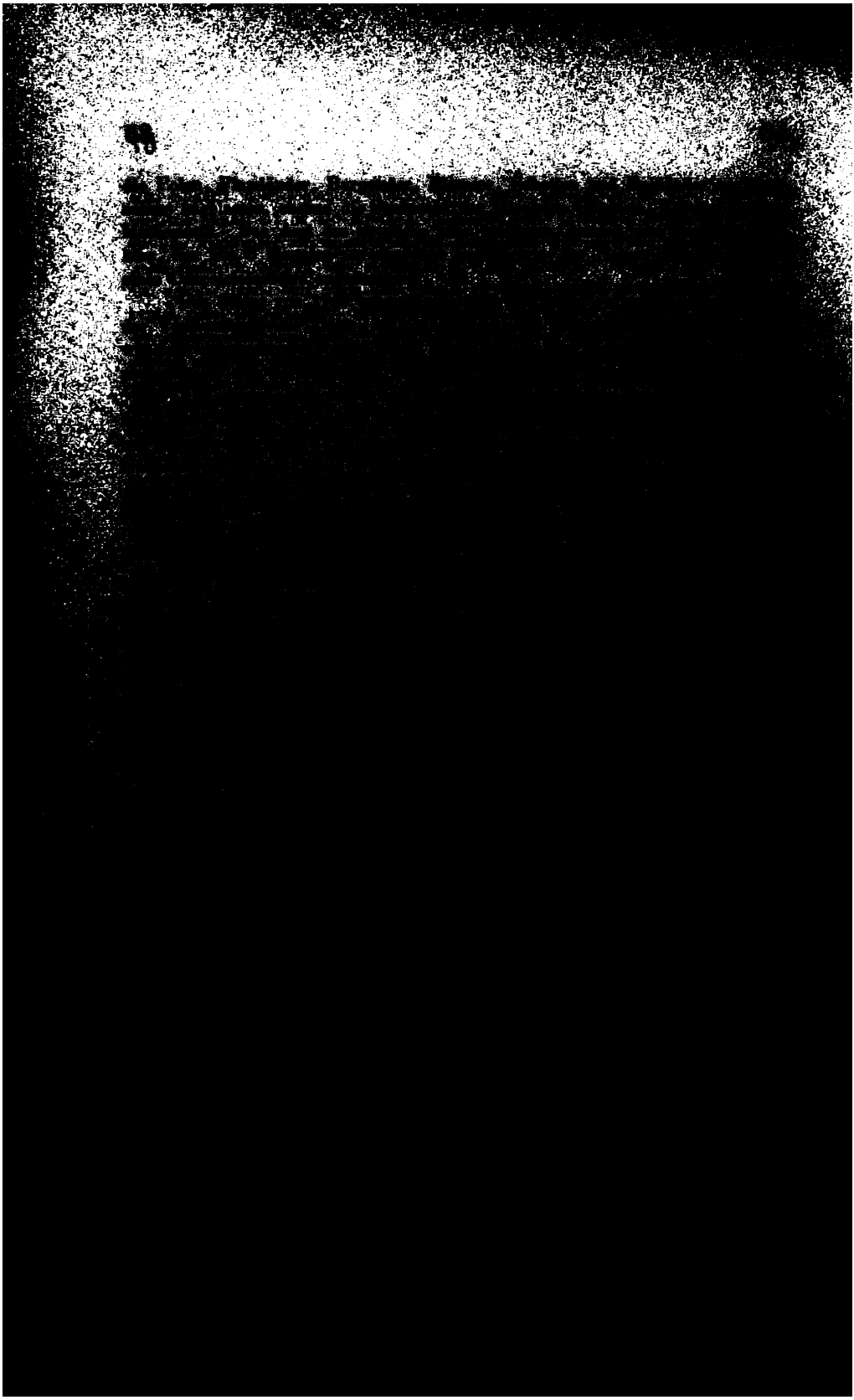


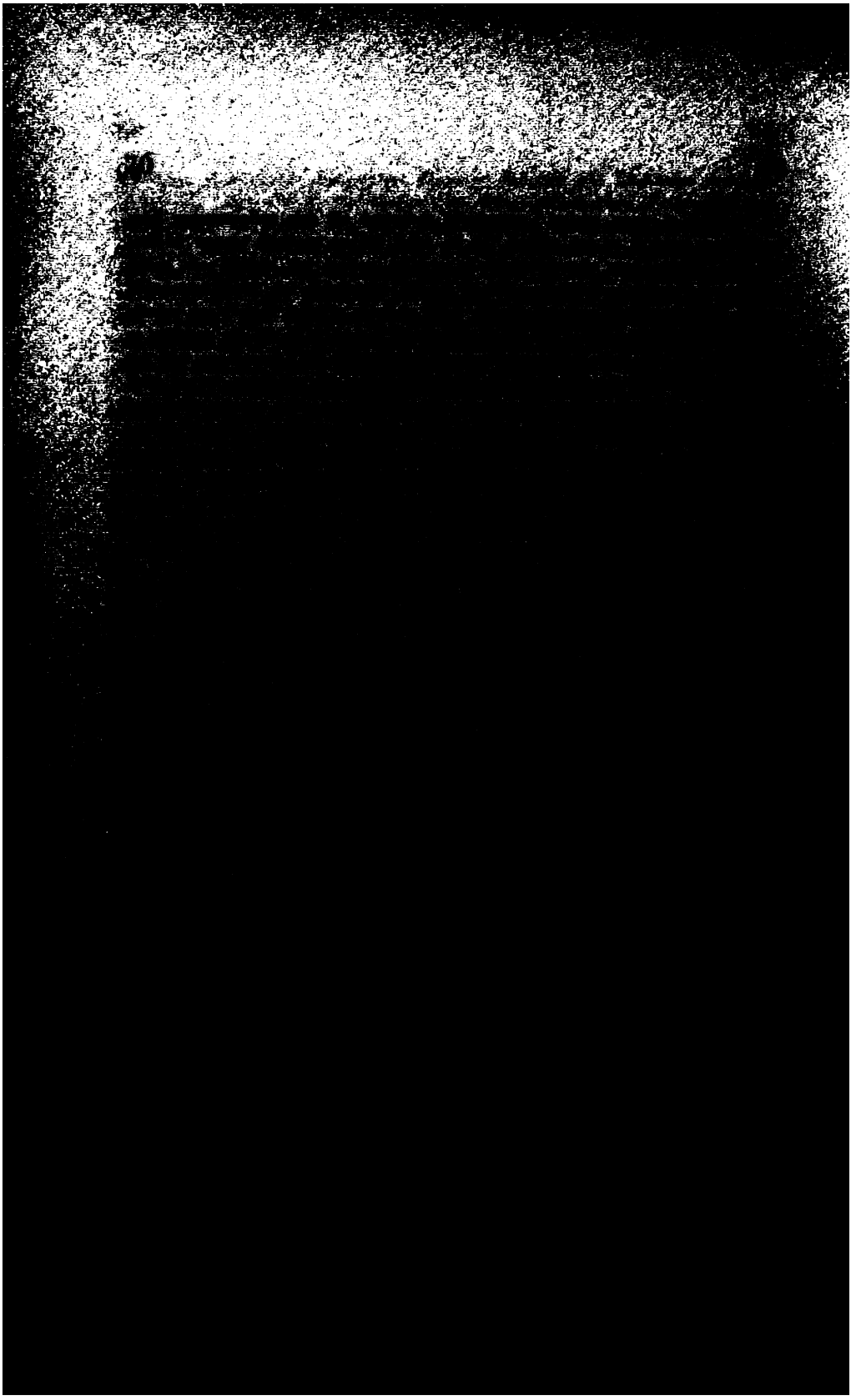


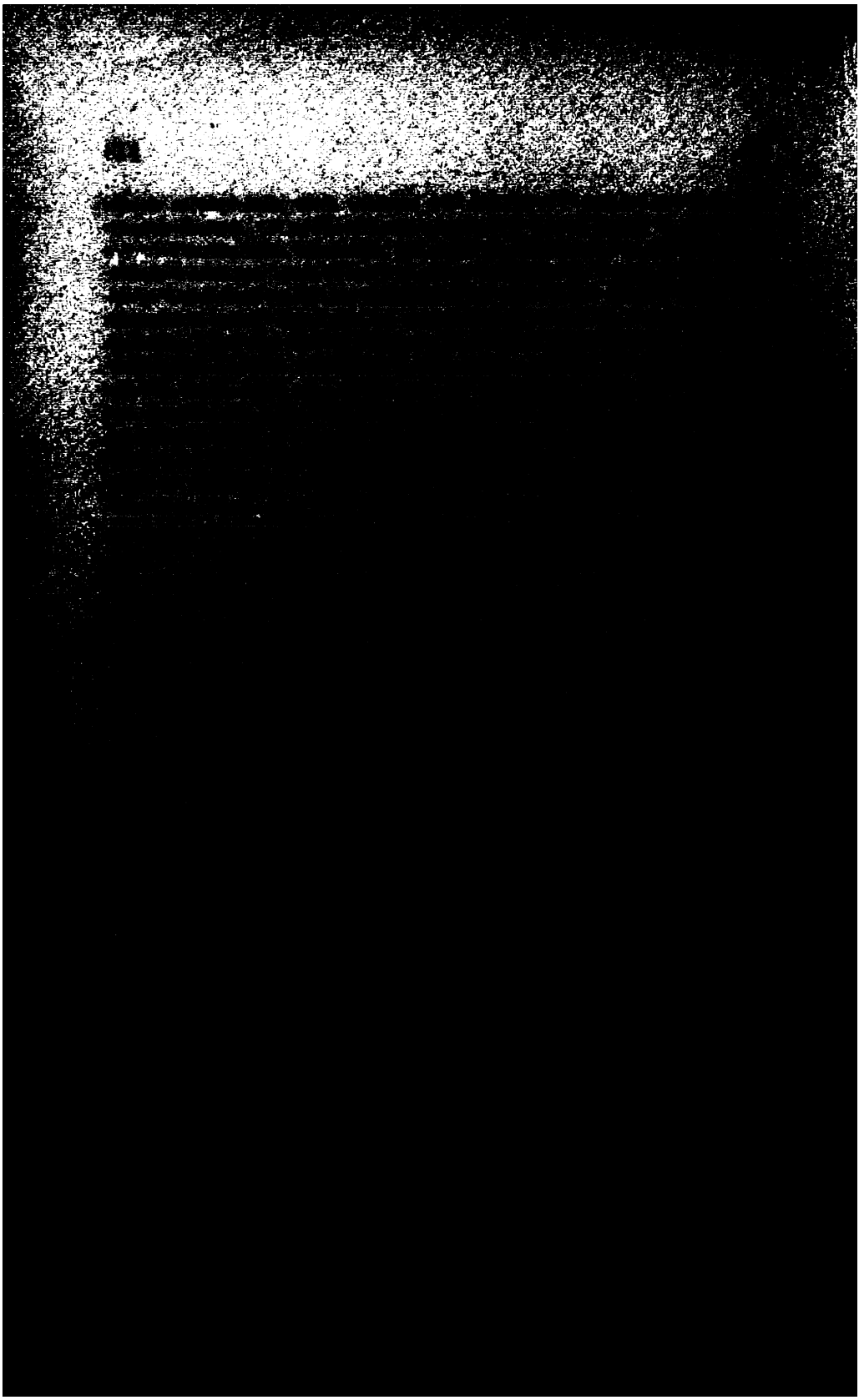


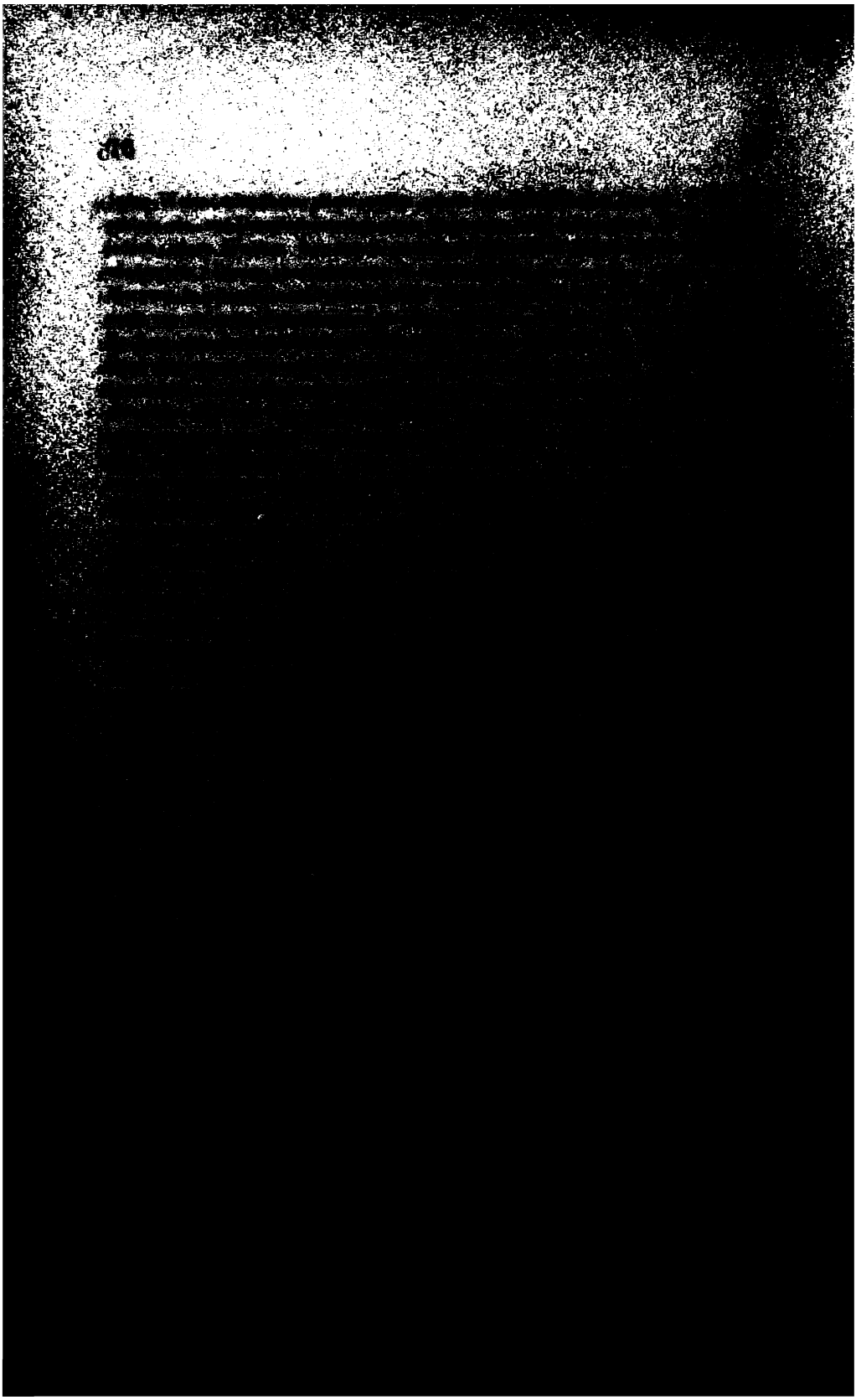


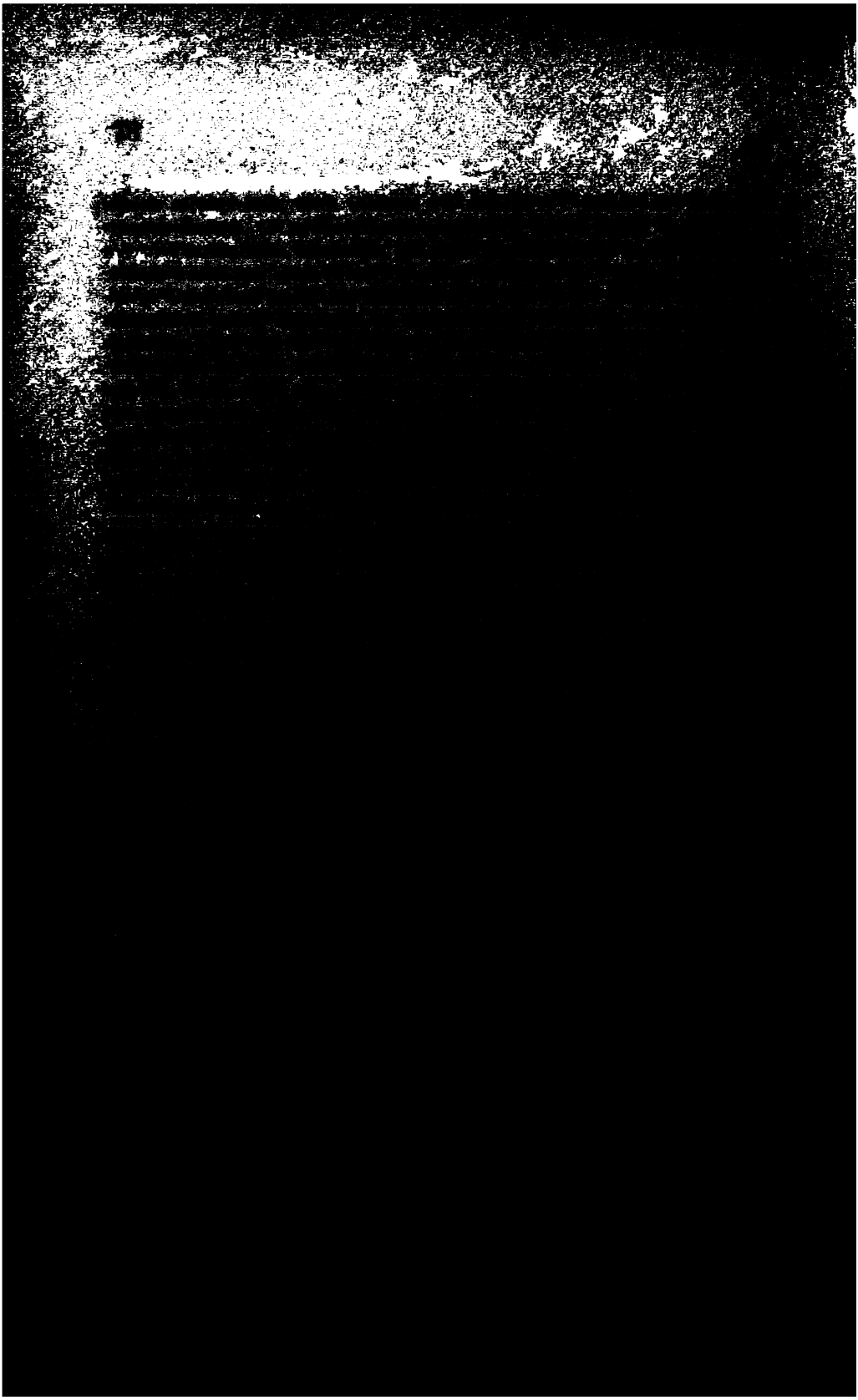


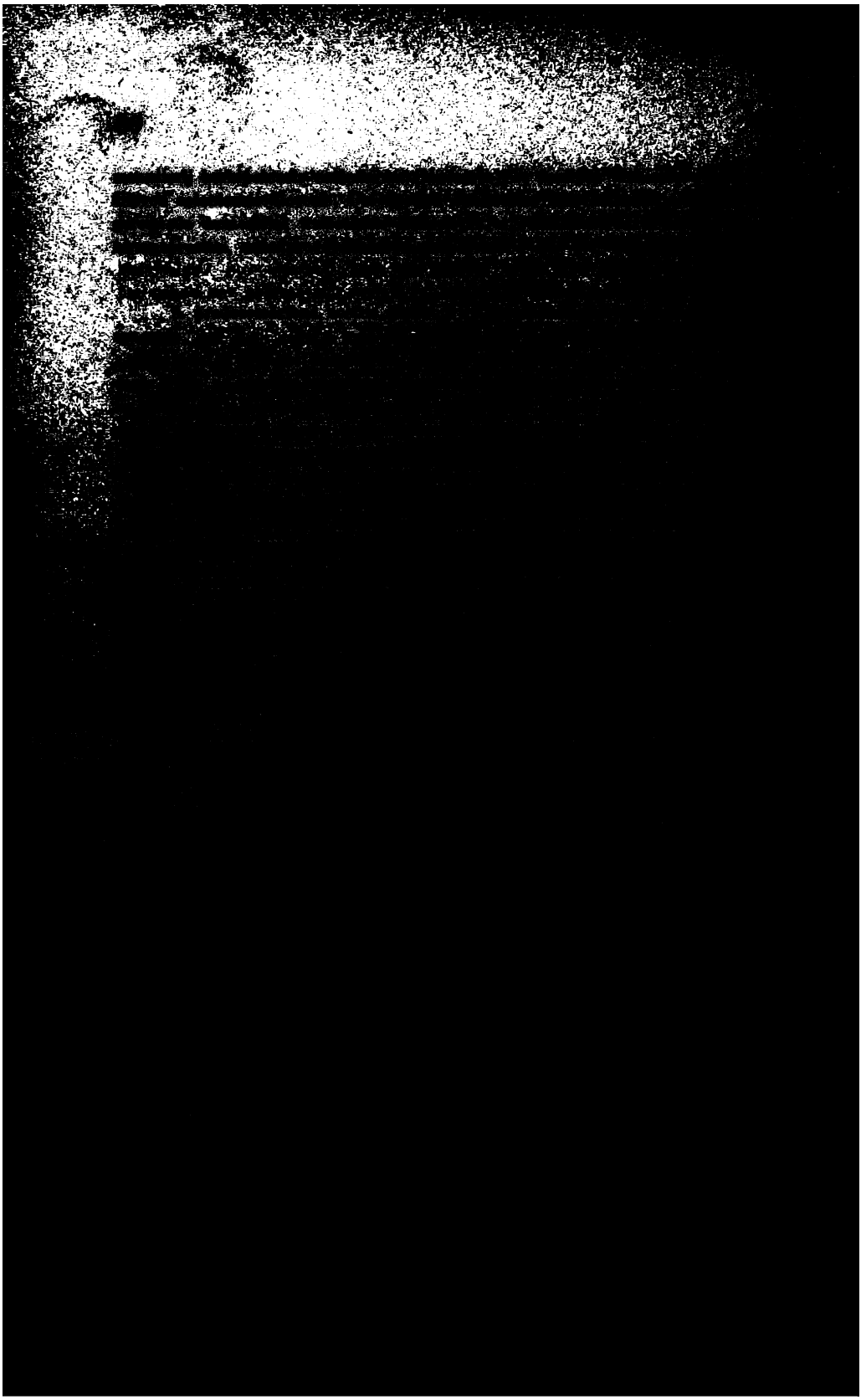


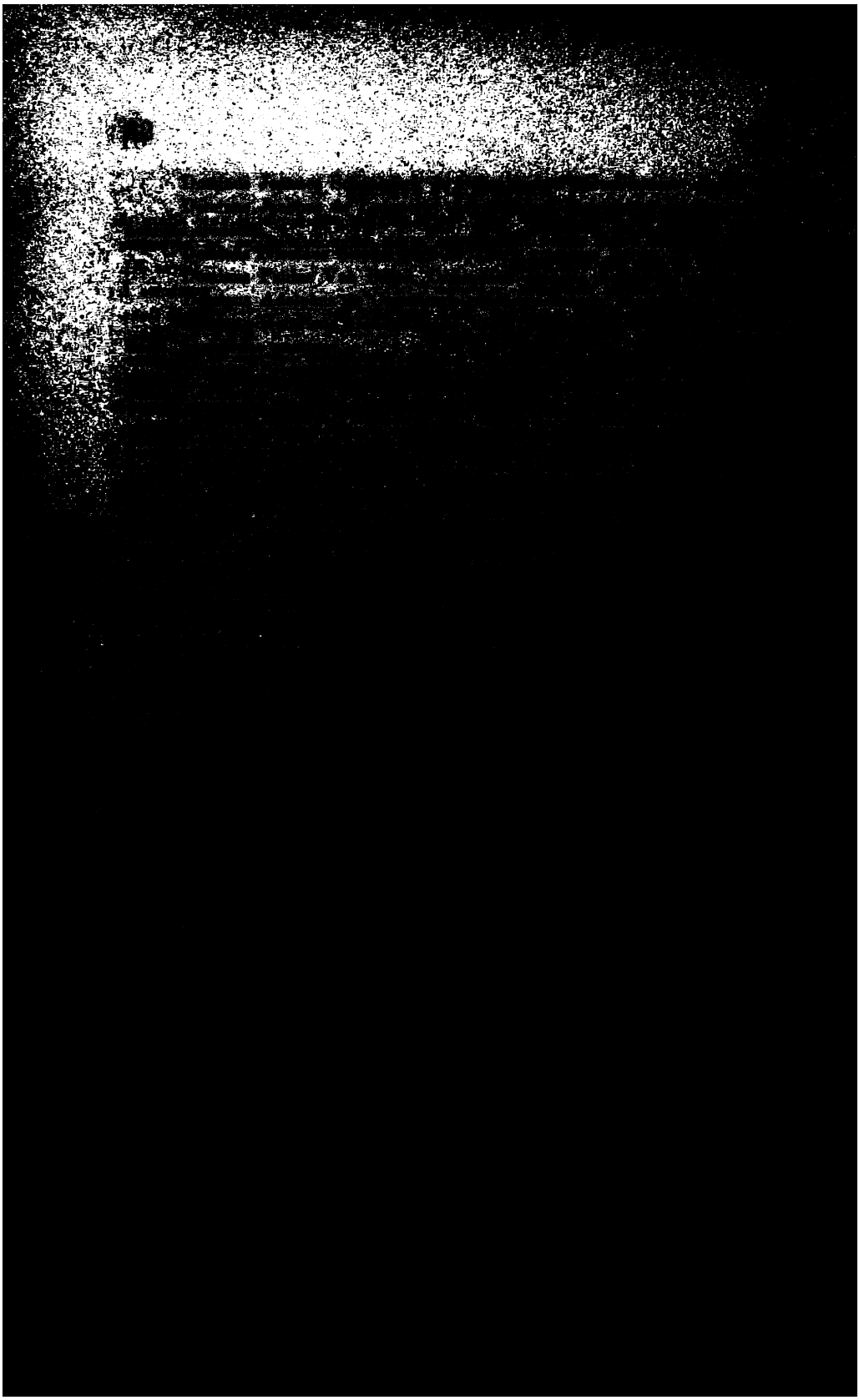










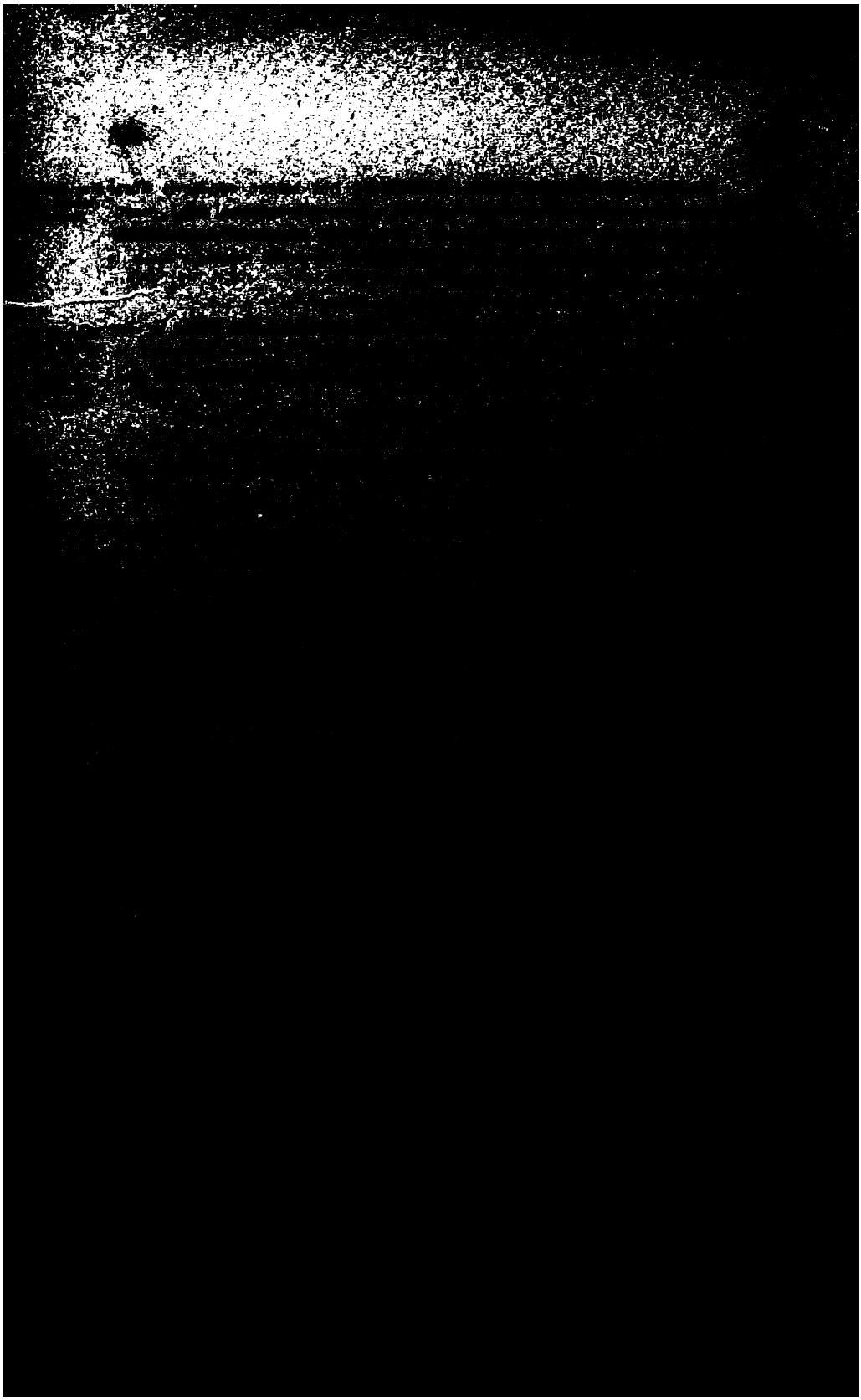


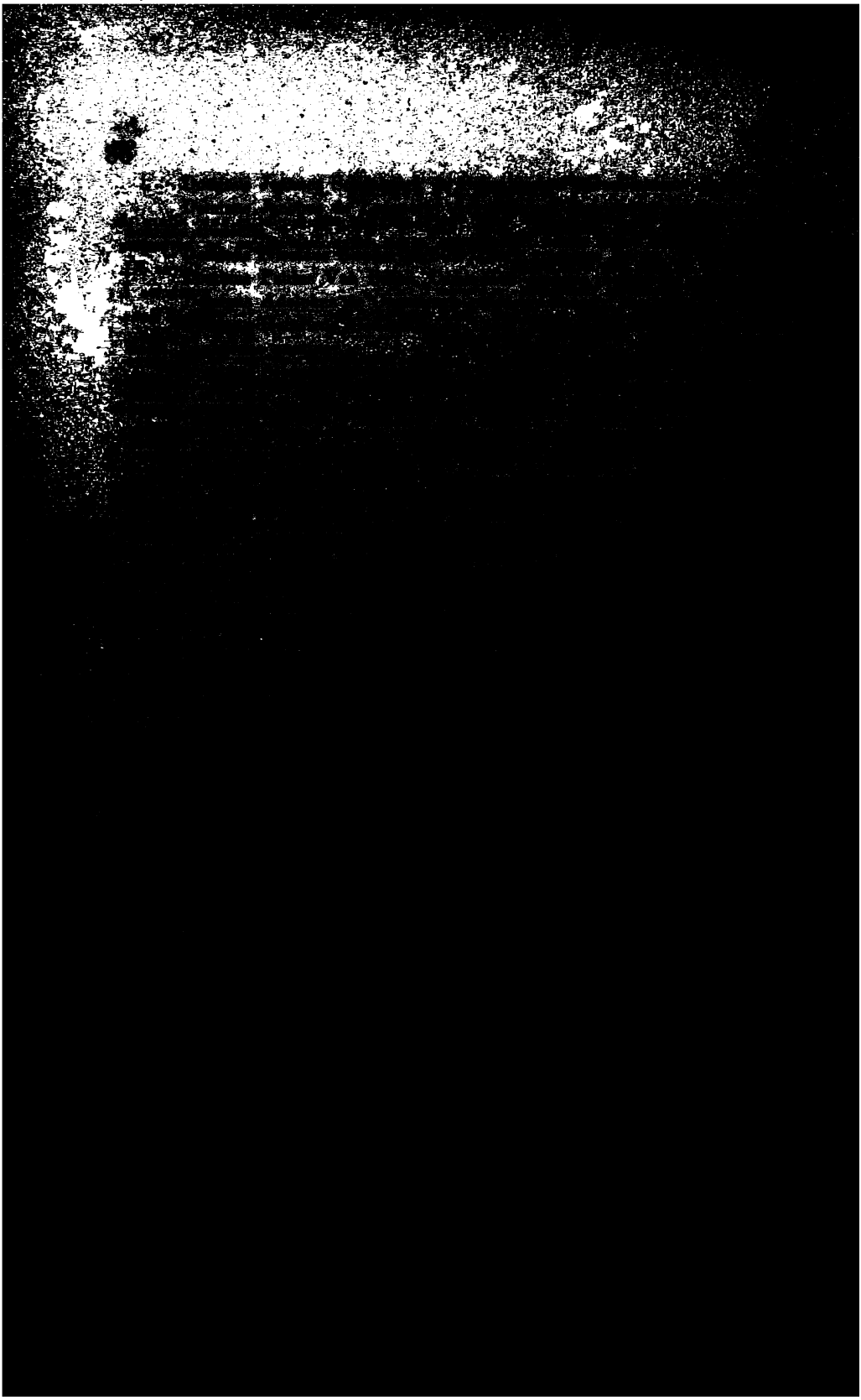
Item magistro Dominico Maria de Ferraria, qui habere consuevit libras [illegible] In prima solutione facta de [illegible] L. 100.

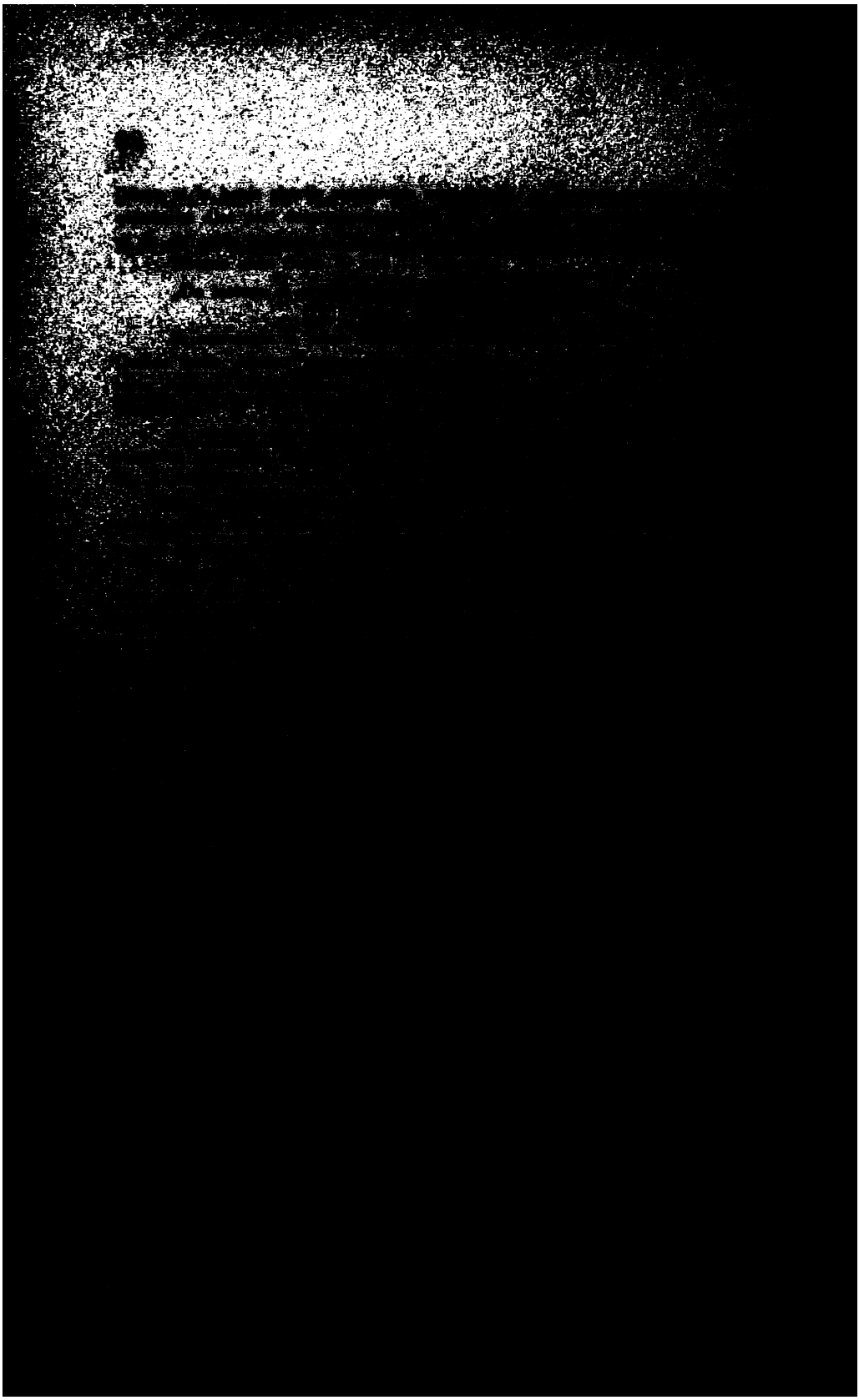
Magistri Dominici de Ferraria

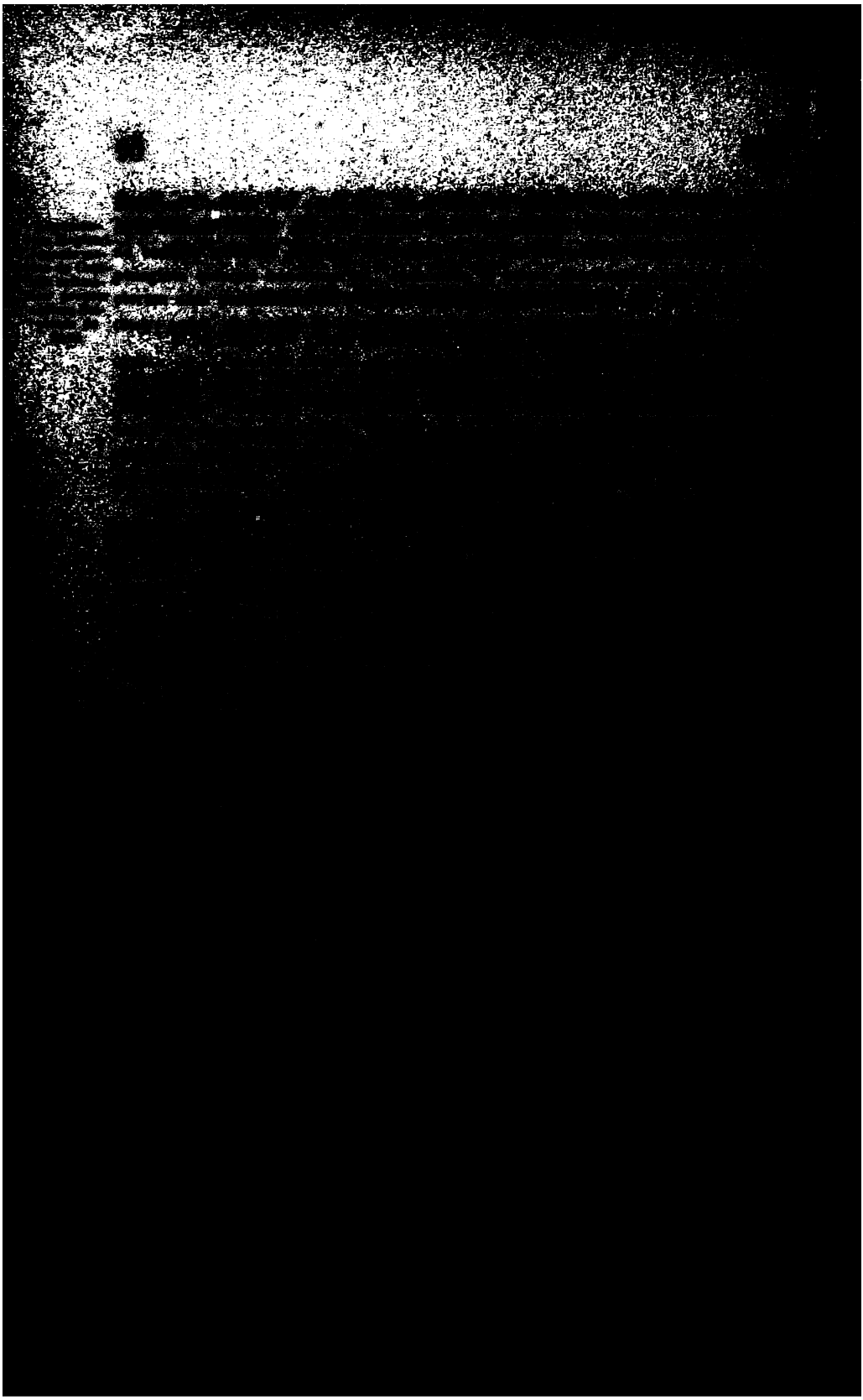
[illegible] Magistro Dominico Maria de Ferraria [illegible]

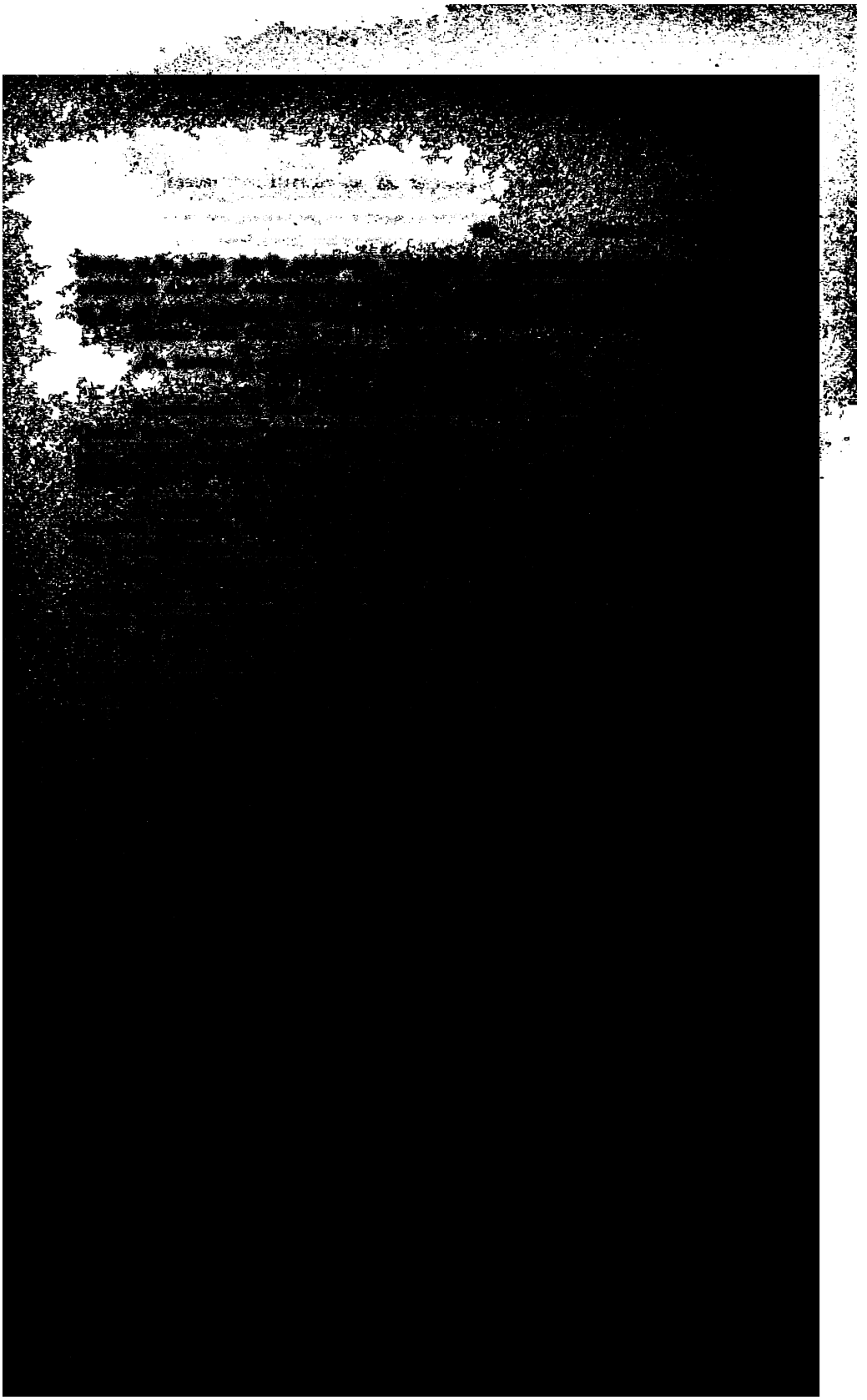
Magistri [illegible] de Ferraria [illegible]

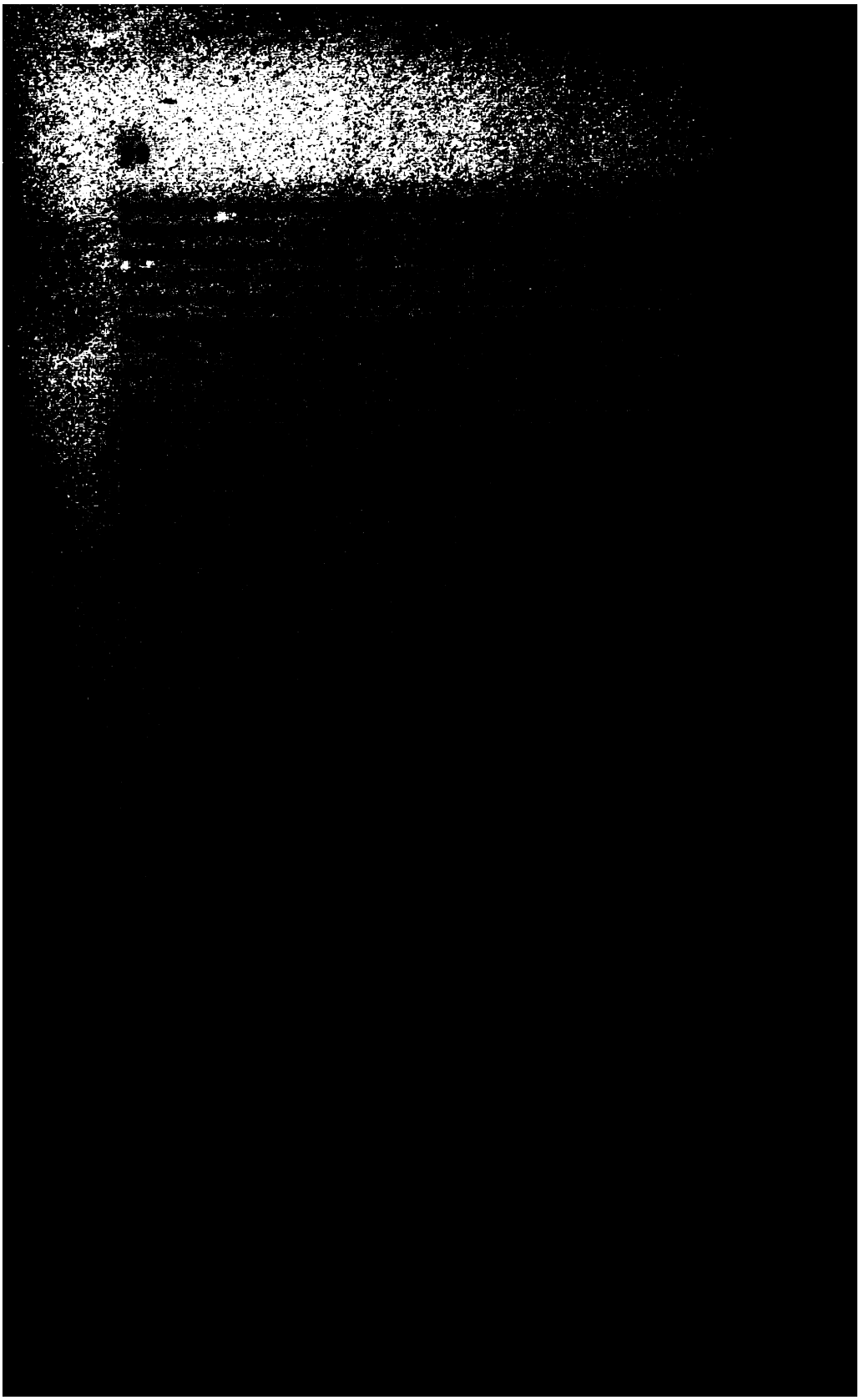


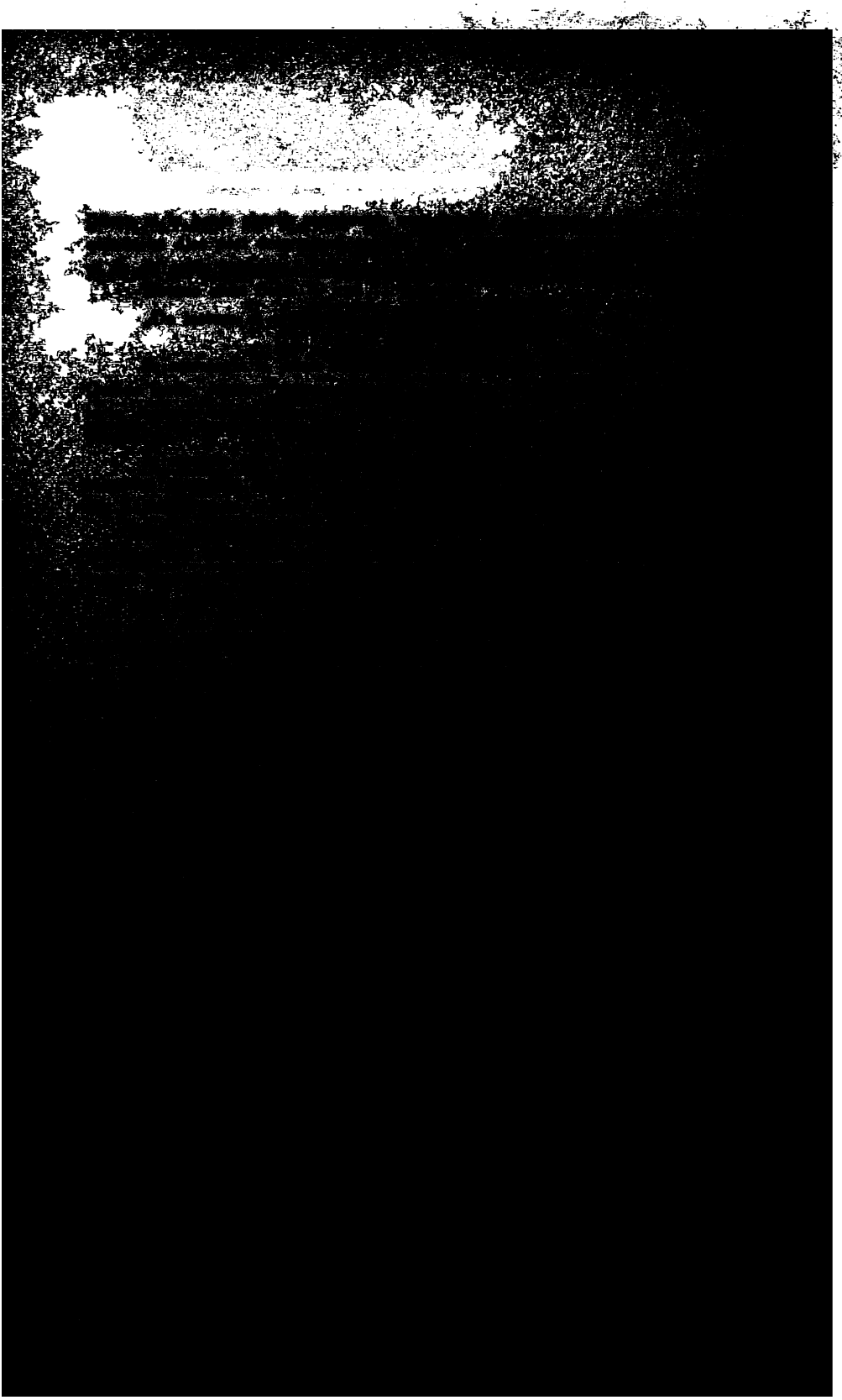


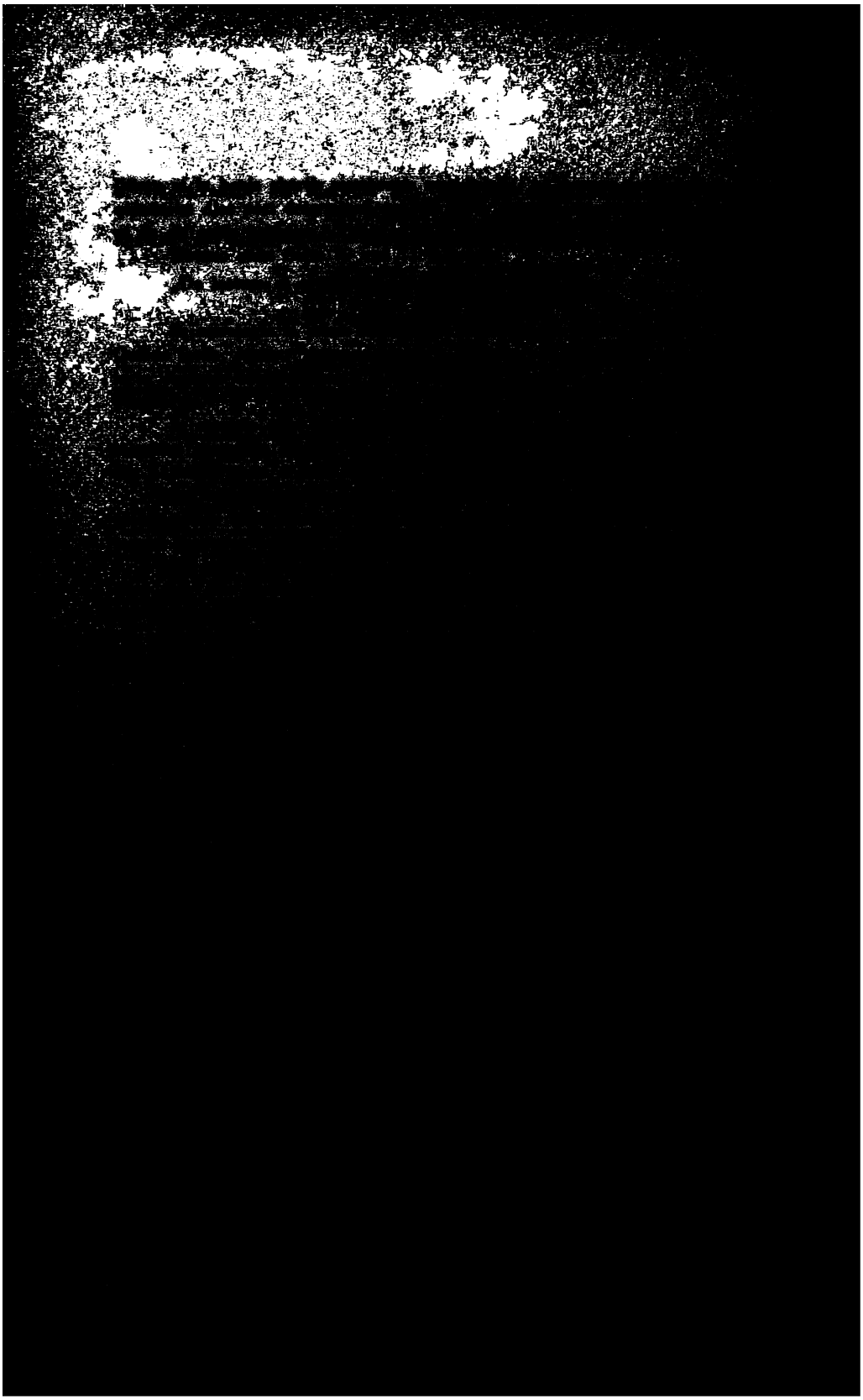












D. Jacobus Ruggenbuch praesbiter caminensis diocesis bononenos duodecim.

D. Heinricus Engelhart de Thurego, constantinensis diocesis grossetos octo.

D. Joannes Fridinger de Waltzhut bononenos sexdecim.

D Ludovicus de Langhen, Artium doctor, Monasteriensis diocesis grossetos octo.

D. Sigismundus Kruetzner de Prussia bononenos decem.

D. Renerus Emonis de Frisia bononenos decem.

D. Cornelius Petri de Leydis bononenos quinque.

Anno Domini M.CCCC.XCI. Nobilibus Dominis Theodorico de Wertem et Thoma de Lapide, Canonico ecclesiae Herbipolensis electis procuratoribus, in Nationem relati sunt:

Illustrissimus Dominus D. Fridericus Filius bellicosissimi Alberti Principis Saxoniae Florenos duos.

Magnificus Legistarum rector D. Gaspar Stregaw de Vratislavia Legum doctor cum per annos tres maxima cum laude praefatum magistratum administraverit, ea de causa a nobis merito laudatur; qui dedit libram unam, bononenum unum.

N. D. Joannes Cropatz Decanus, ac canonicus Ecclesiae S. Joannis Vratislaviensis, libras duas bononenos sex.

D. Erasmus Thopler Vtriusque Juris doctor, ac Patritius Nornbergensis.

D. Martinus Mares de Cruomlovia Bohaemus, bononenos quindecim.

D. Erasmus Arnheim Brandenburgensis diocesis libram unam, bononenos tres.

N. D. Joannes Schlaberndorff Brandeburgensis diocesis libram unam, bononenos tres.

N. D. Fridericus de Almesloben Halberstatensis diocesis libram unam bononenos tres.

N. D. Joannes Thuom Brandenburgensis diocesis libram unam, bononenos tres

D. Heinricus Voght Monasteriensis, libram unam bononenos tres.

D. Laurentius de Comerse bononenos tredecim

D. Nicolaus de Rammin, Clericus Caminensis diocesis, bononenos quattuordecim.

D. Jacobus Goltbeck Caminensis diocesis bononenos quindecim.

N. D. Wilhelmus de Wartzdorf, canonicus Pataviensis, libram unam bononenos sex.

D. Simon Rodis Magdaburgensis diocesis, bononenos quindecim.

D. Joannes Kobolt de Vlma bononenos sexdecim

D. Joannes Silbernberger Basiliensis diocesis bononenos tredecim.

D. Andreas Begher Magdaburgensis diocesis libram unam bononenos tres.

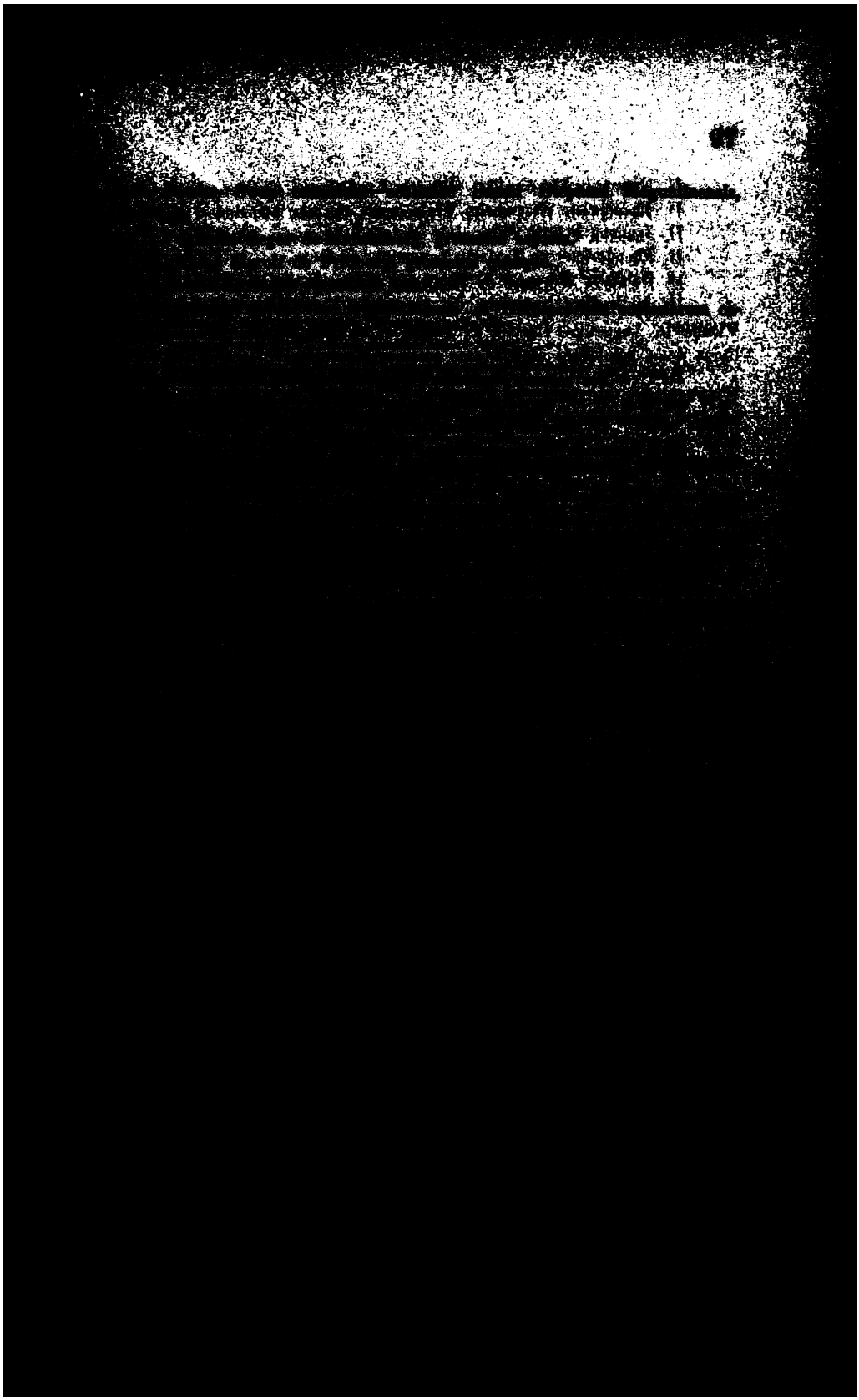
D. Bartholomeus Elers Canonicus Lubicensis libram unam

D. Vdalricus Malchove bononenos decem et novem.

P. Theso Hunige de gruoningen Tragatensis diocesis libram unam bononenos duos.

D. Joannes Begkedeven Coloniensis diocesis libram unam.

D. Simon de Wissengall Tragratensis diocesis bononenos tredecim.



D. Joachim Busso, Caminensis diocesis, bononenos sexdecim.

D. Theodoricus Golmers de Daventria, Traiectensis diocesis, bononenos sexdecim

D. Reinerus de Velen, Canonicus Monasteriensis, libram unam, bononenos quattuor.

D. Theodoricus Gressermundt, libram unam.

D. Hermannus Furstenberg, bononenos sexdecim.

D. Thomas Boccardi, Vicarius perpetuus ecclesiae Collegiatae in Gutstadt, Warinensis (so, statt Warmiensis) diocesis, libram unam.

D. Joannes de Wartenberg, Dominus in Tetschun, Littemericensis et Budissensis praepositus, Ducatum unum.

N. D. Marquardus Vom Stein, canonicus Augustensis, Florenum medium renensem.

N. D. Albertus de Rochberg de Hochenrochberg, Canonicus Augustensis ecclesiae, Ducatum medium.

N. D. Bernardus de Waltkirch, canonicus Augustensis, Ducatum medium.

D. Wolfangus Deusth, Artium magister Pragensis, diocesis Brixiensis, bononenos sexdecim.

D. Jodocus Brubelis de Zierch, bononenos tredecim.

D. Petrus Kirsher, bononenos duodecim.

D. Joannes Junge, Augustensis diocesis, bononenos sexdecim.

N. D. Christophorus de Stadion, Constantiensis diocesis, bononenos quindecim.

N. D. Gaspar de Hirnheim, bononenos sexdecim.

D. Hermanus Rhem, Hildenensis diocesis, bononenos sexdecim.

D. Gaspar Franck, Augustensis diocesis, bononenos sexdecim.

D. Joannes Holthusen, Hildenensis diocesis, bononenos sexdecim.

Anno Domini M CCCC XCVIII. Nobilibus DD. Jodoco de Aufsess, canonico ecclesiae Bambergensis, et Bussone de Alvensleve, Havelbergensis diocesis, electis procuratoribus, albo ascripti sunt:

Dominus Andreas Crantal, canonicus Arngau, diocesis Herbipolensis, libram unam.

D. Gelmarus Daventrensis, diocesis Traiectensis, bononenos duodecim.

D. Paulus Gotz, Brandenburgensis diocesis, bononenos sexdecim.

D. Eggerdus Krantz, canonicus beatae Mariae Halverstatensis, libram unam bononenos quattuor.

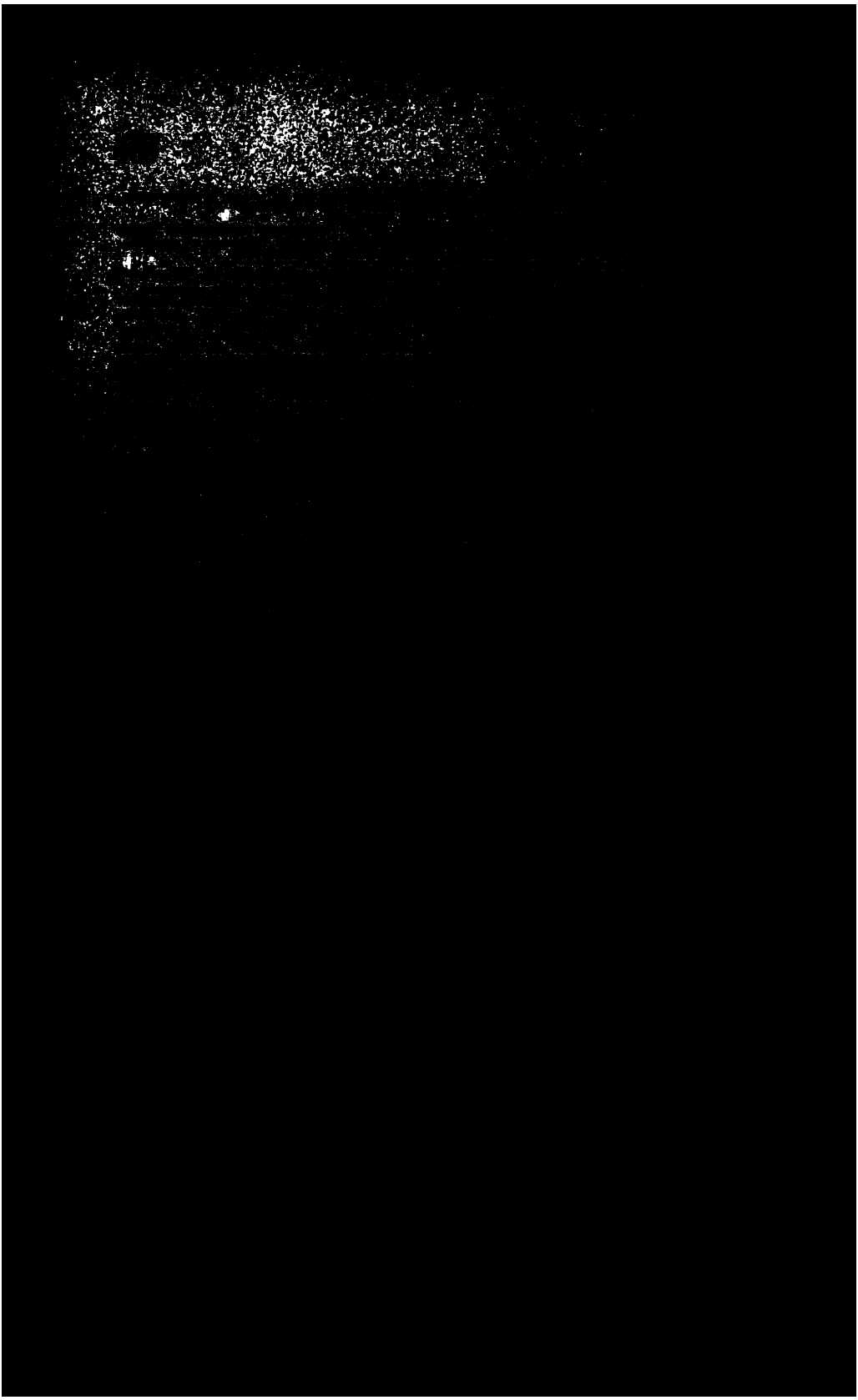
D. Hermannus Langenbecke, Bremensis diocesis, libram unam, bononenos quattuor.

N. D. Albertus de Ratzenhusen in Stein, diocesis Argentinensis, bononenos sexdecim.

N. D. Busso de Bertensleve, diocesis Halverstatensis, libram unam, bononenos tredecim.

D. Magnus Scollenberg, Juris licenciatus, canonicus Frisingensis, libram unam, bononenos quattuor.

N. D. Joannes Rechburger de Klygeno, canonicus in Werd, Dominus Balthasar Mercklin, canonicus S. Simonis Treveri, et Dominus Magister Joannes Gung Herbeltzheim, libram unam, bononenos tredecim.



D. Paulus Lang de Augusta, canonicus S. Andreae, diocesis Frisingensis, Florenum medium.

D. Marcus Harder, canonicus S. Mauritij Augustensis, Florenum medium renensem.

D. Jochimus Nesseyn, Caminensis diocesis, Florenum medium renensem.

D. Valentinus Sunthusen, diocesis Moguntinensis, Florenum medium renensem.

D. Dettlews Langenbeck, Bremensis diocesis, Florenum medium renensem.

N. D. Sebastianus de Rotenhan de Reutwemstorff, Herbipolensis diocesis, Florenum medium.

D. Joannes Ottra, Moguntinensis diocesis, Florenum medium.

D. Philippus Alefelt, Moguntinensis diocesis, Florenum medium

D. Georgius Gross de Krotkau, canonicus Augustensis, cum Famulo, Florenum unum renensem.

D. Joannes Messelbecke, diocesis Ratisponensis, Florenum medium Renensem.

D. Georgius Pesler, Patritius Noricus, bambergensis diocesis, Florenum medium renensem.

D. Vdalricus Sevrer, diocesis Constantiensis, Florenum medium renensem.

D. Michael Sconenbeke, Caminensis diocesis, bononenos decem.

D. Andreas de Zutphania, Traiectensis diocesis, Vnam quartam.

D. Joannes de Somersfeldt, Misnensis diocesis, bononenos decem.

D. Joannes Blanckhenfeldt, Brandenburgensis diocesis, Ducatum medium.

N. D. Joannes Spar, Brandenburgensis diocesis, libram unam, bononenos quinque.

D. Vinardus Arnhem, diocesis Traiectensis, bononenos sexdecim.

Anno Domini. M. D. Nobilibus Dominis Gotschalcko de Aneveldt ex Holsatia, Thesaurario Slesvicensi, ac eiusdem et Roschildensis Ecclesiarum canonico, et Gaspare de Hirnheim, electis, ac Georgio de Trautenberg ex Reudt, Substituto procuratoribus, in Catalogum cooptati sunt:

Illustrissimus Princeps Dominus D. Joannes Junior Saxoniae, Angariae et Westfaliae Dux etc., pro se ac Familiaribus suis, scilicet Nobilibus DD. Bernhardo Opperhusen, Joanne de Mynningrade ac Andrea Lochowen, Ducatos duos largos.

DD. Sigismundus, Ludovicus et Georgius Fratres, Comites de Hohenlot, et Egregius D. Thomas ex Kerstem, eorum praeceptor, Juris Pontificij doctor, Florenos duos renenses.

D. Philippus Baro in Lympurg, Sacri Romani Imperij Pincerna Haereditarius, pro se et familiari suo, D. Vito Pfeyfelman Herbipolensis, Florenum unum Renensem.

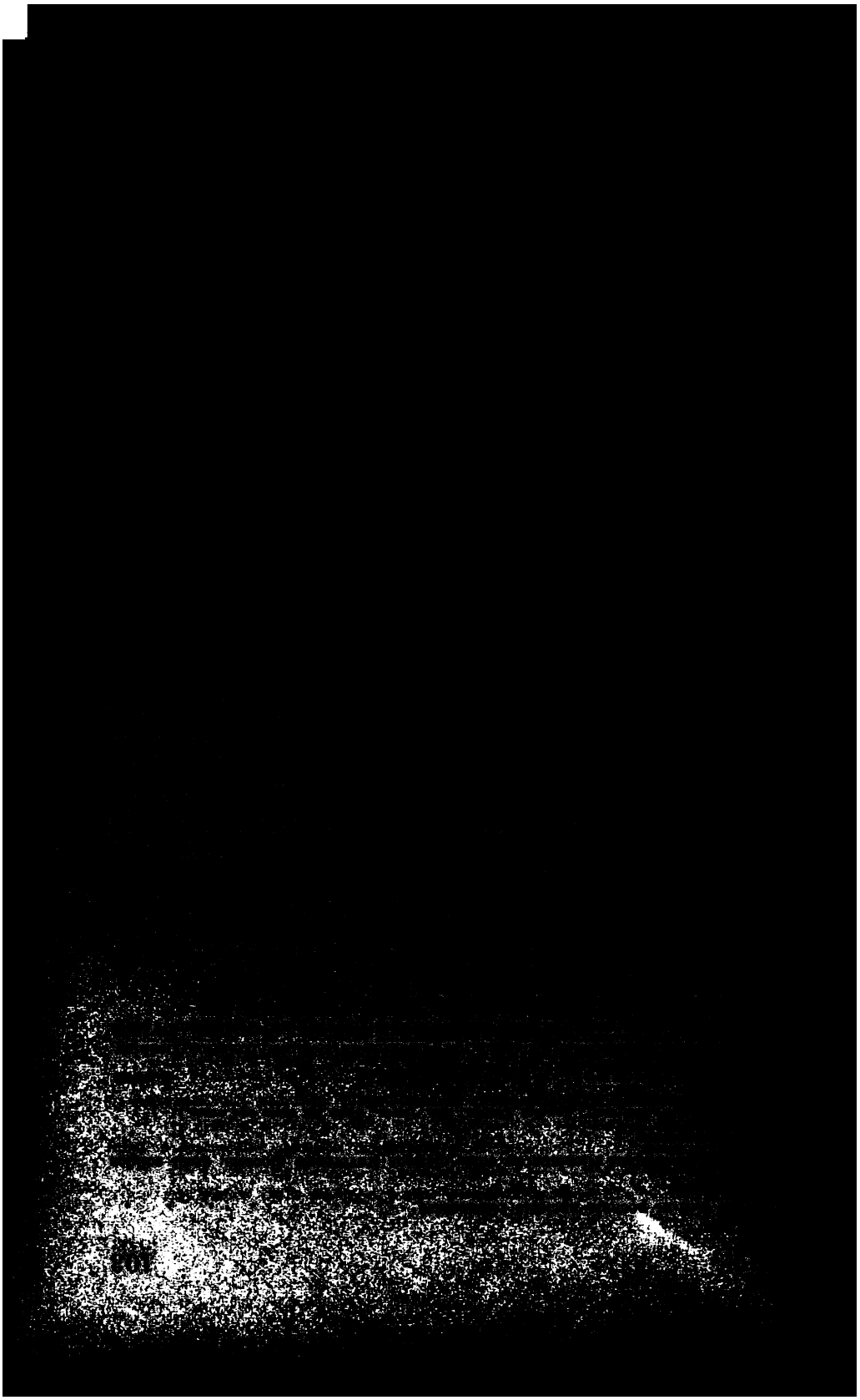
N. D. Sebastianus de Kunsperg, Ducatum medium.

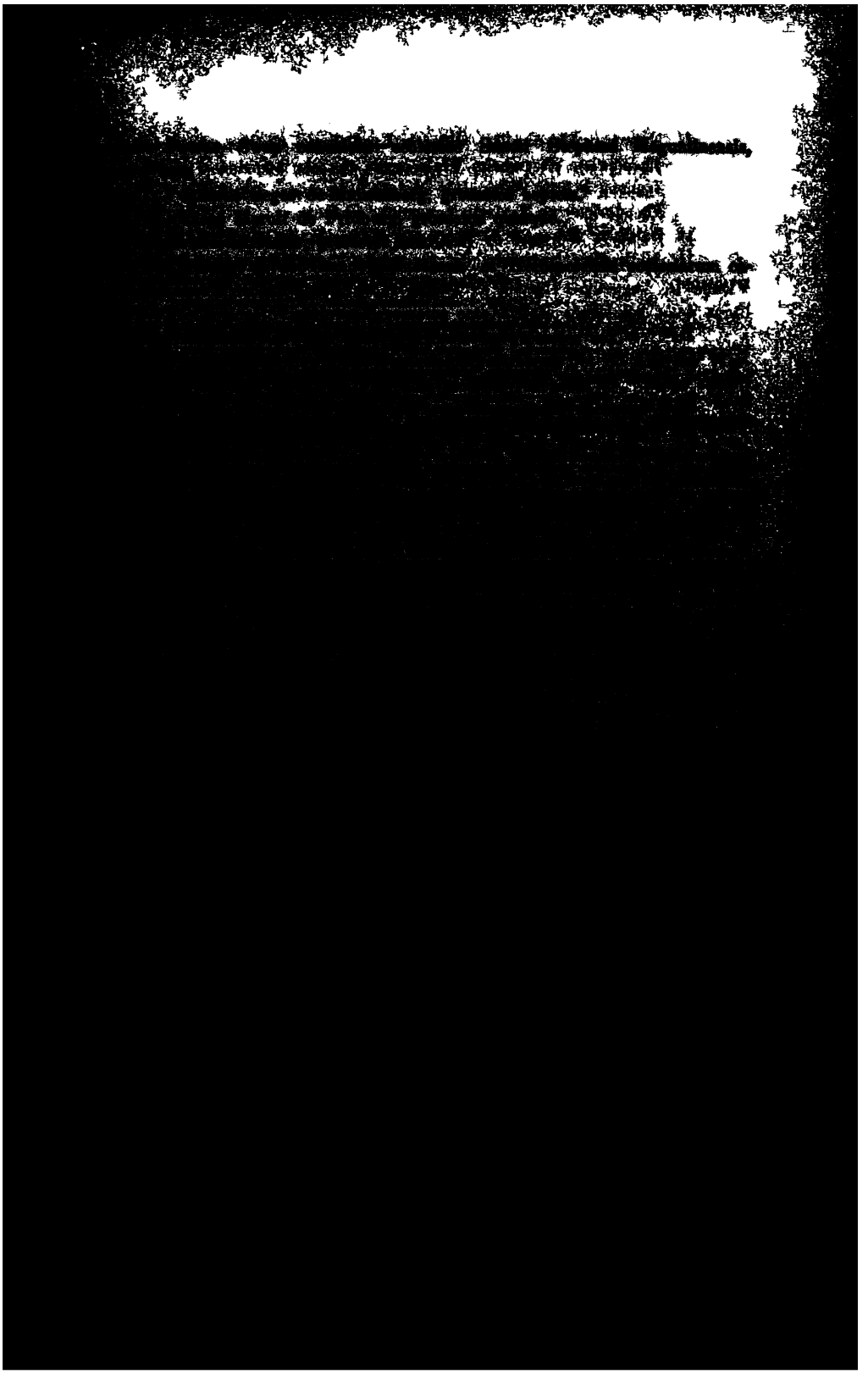
D. Ambrosius Yphofer de Inspruck, grossetos octo.

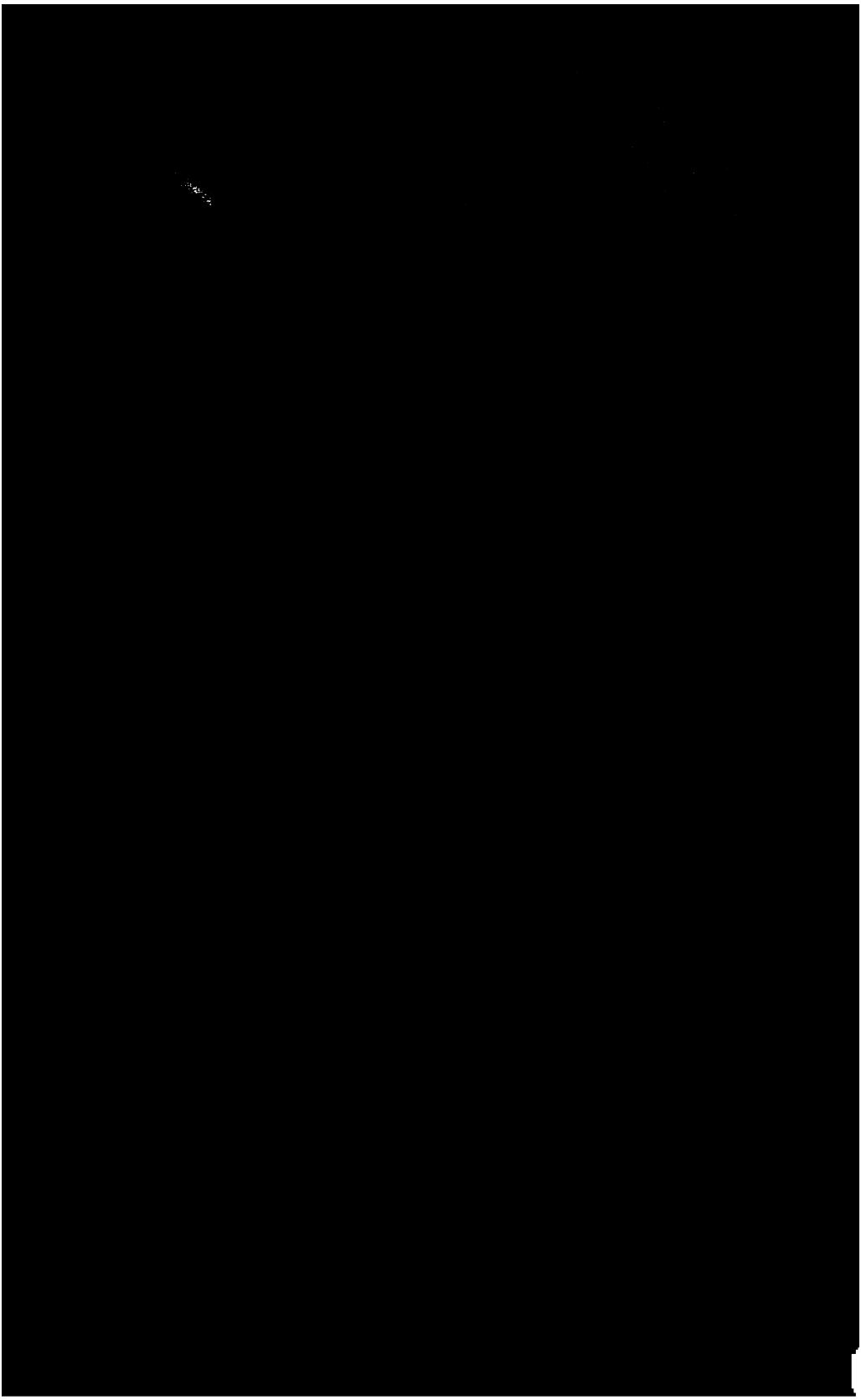
N. D. Joannes Mulbeck Noricus, pro se et D. Joanne Poplim de Nova Civitate, Florenum unum renensem.

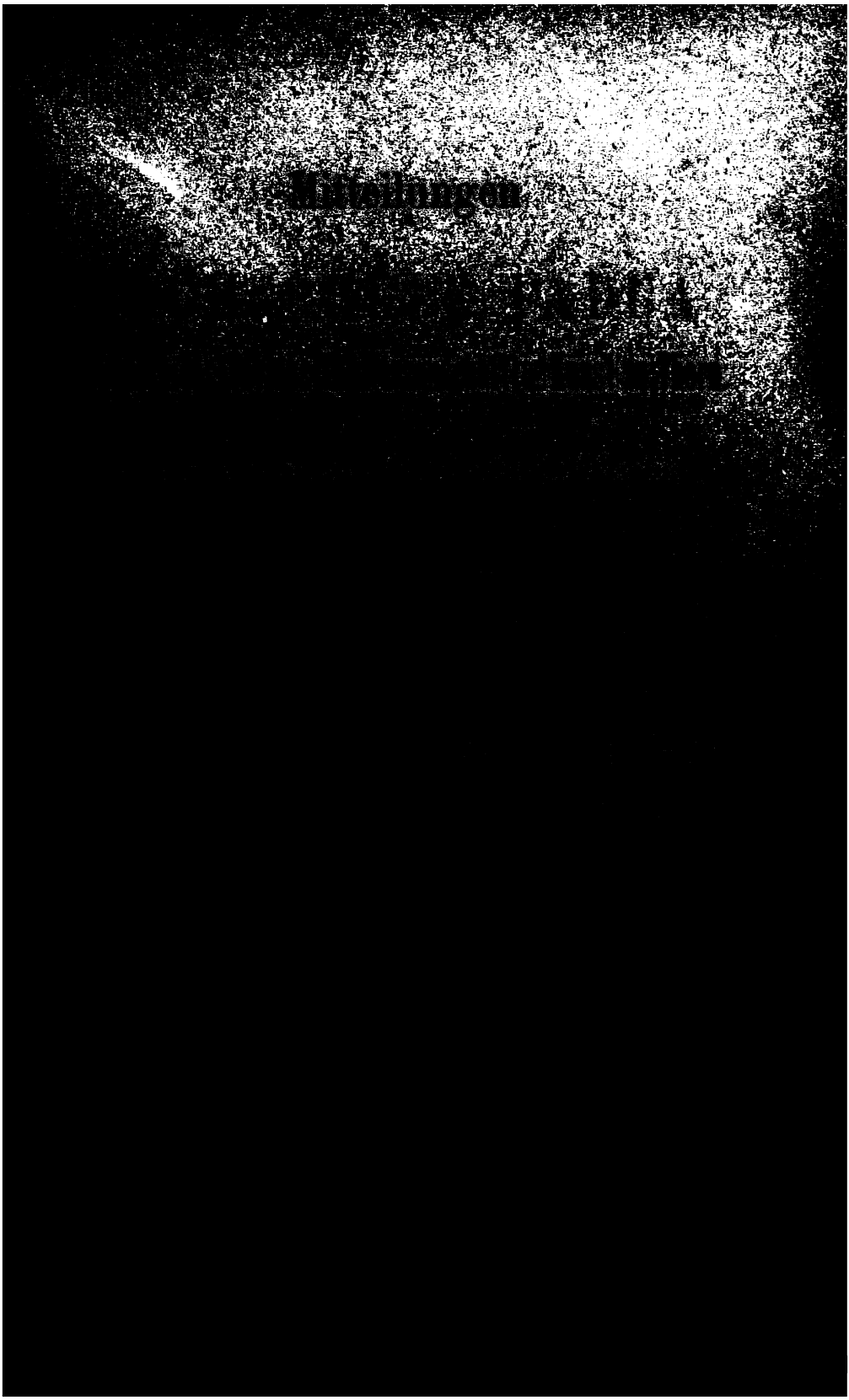
D. Leonardus Heldt, Patritius Nornbergensis, grossetos octo.

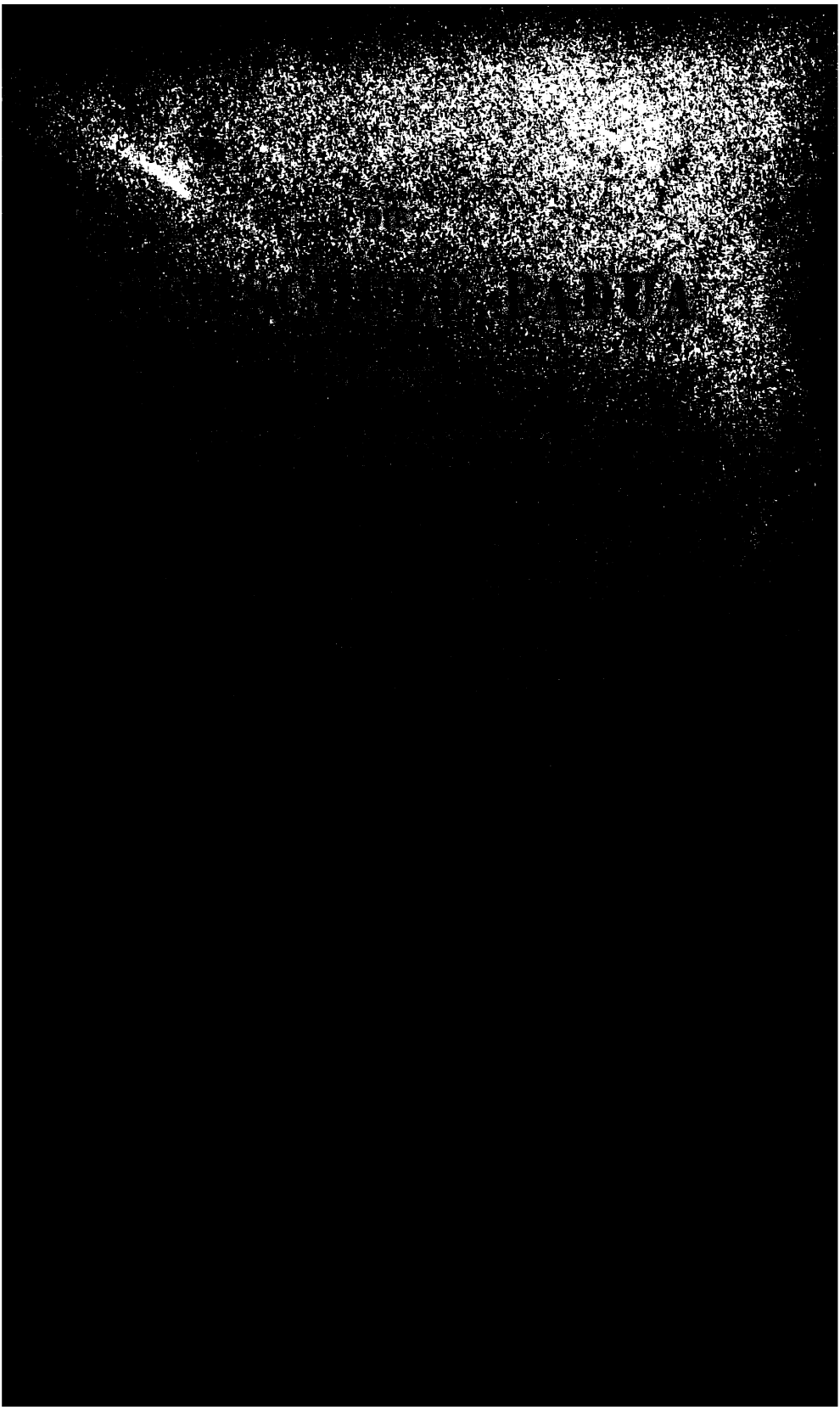
D. Pontianus de Bosconissn, clericus Traiectensis diocesis, bononenos sexdecim.

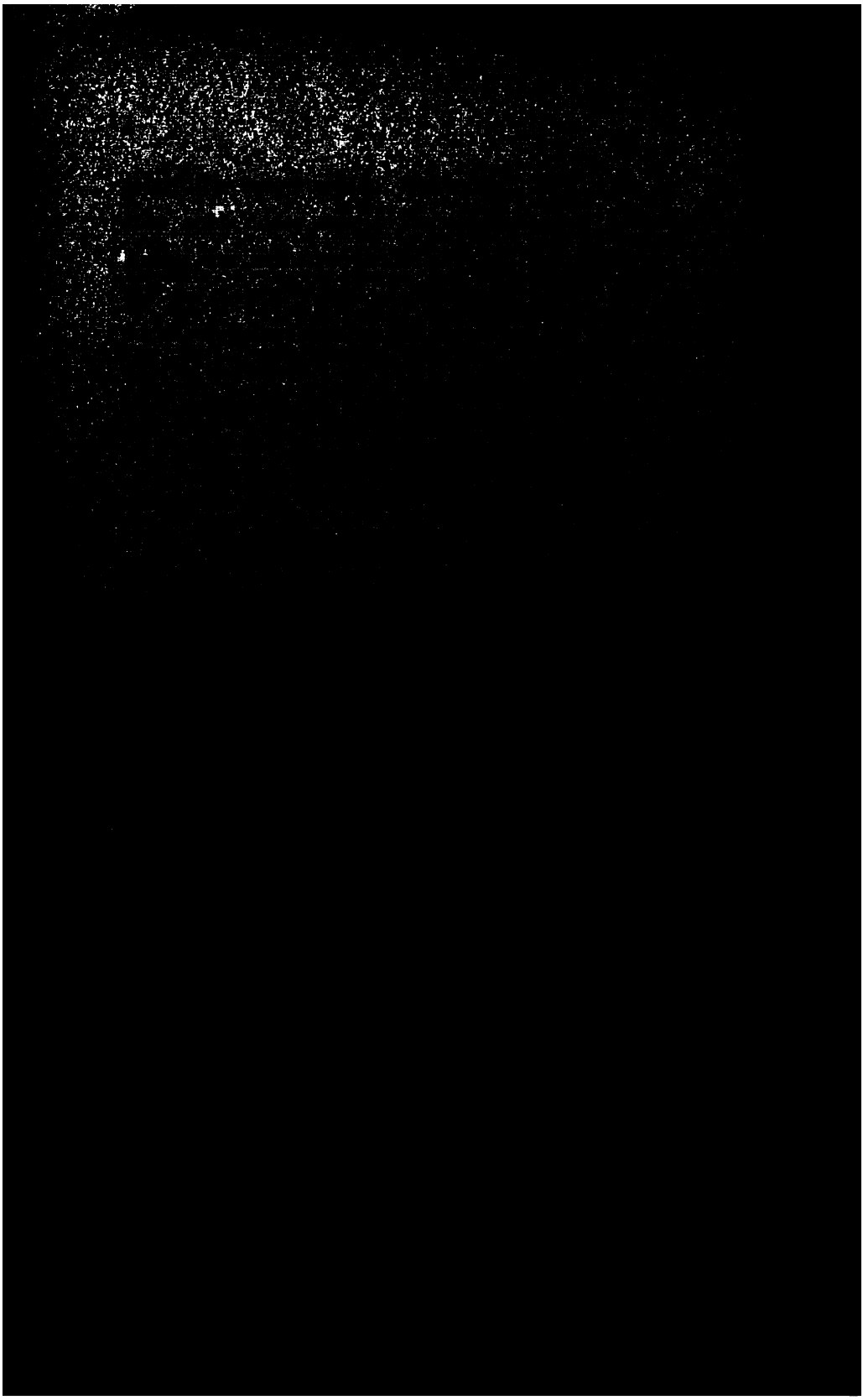


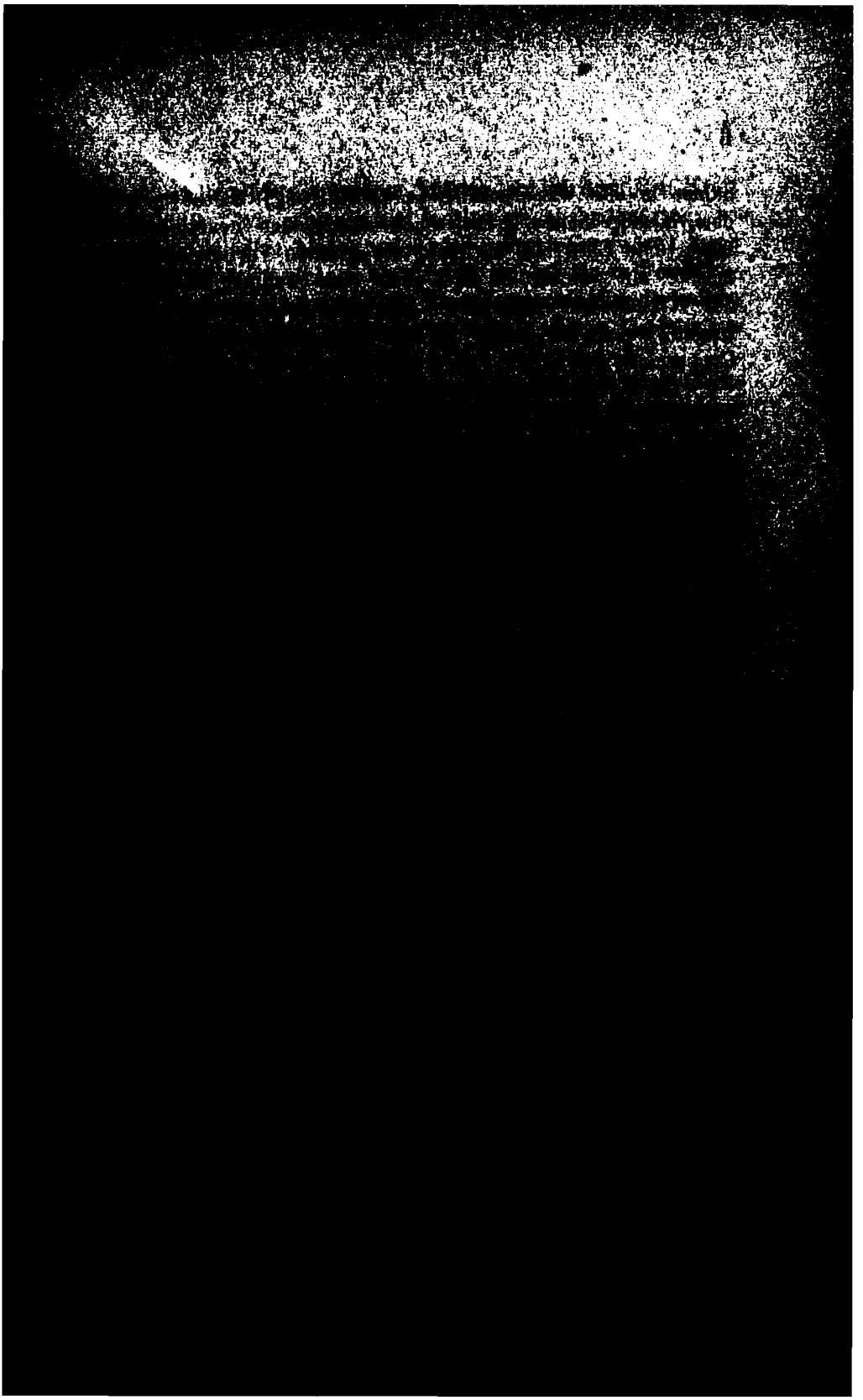


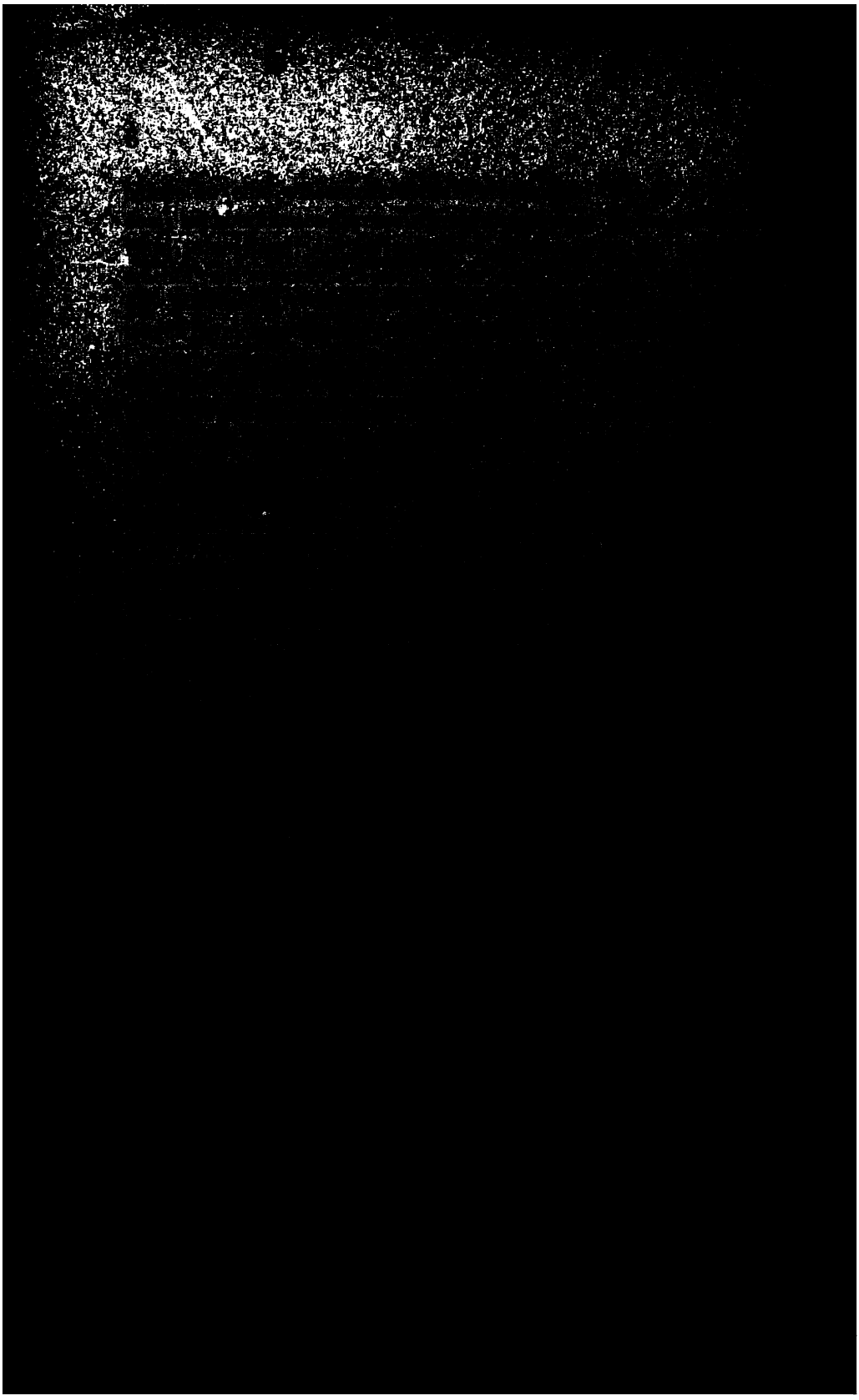


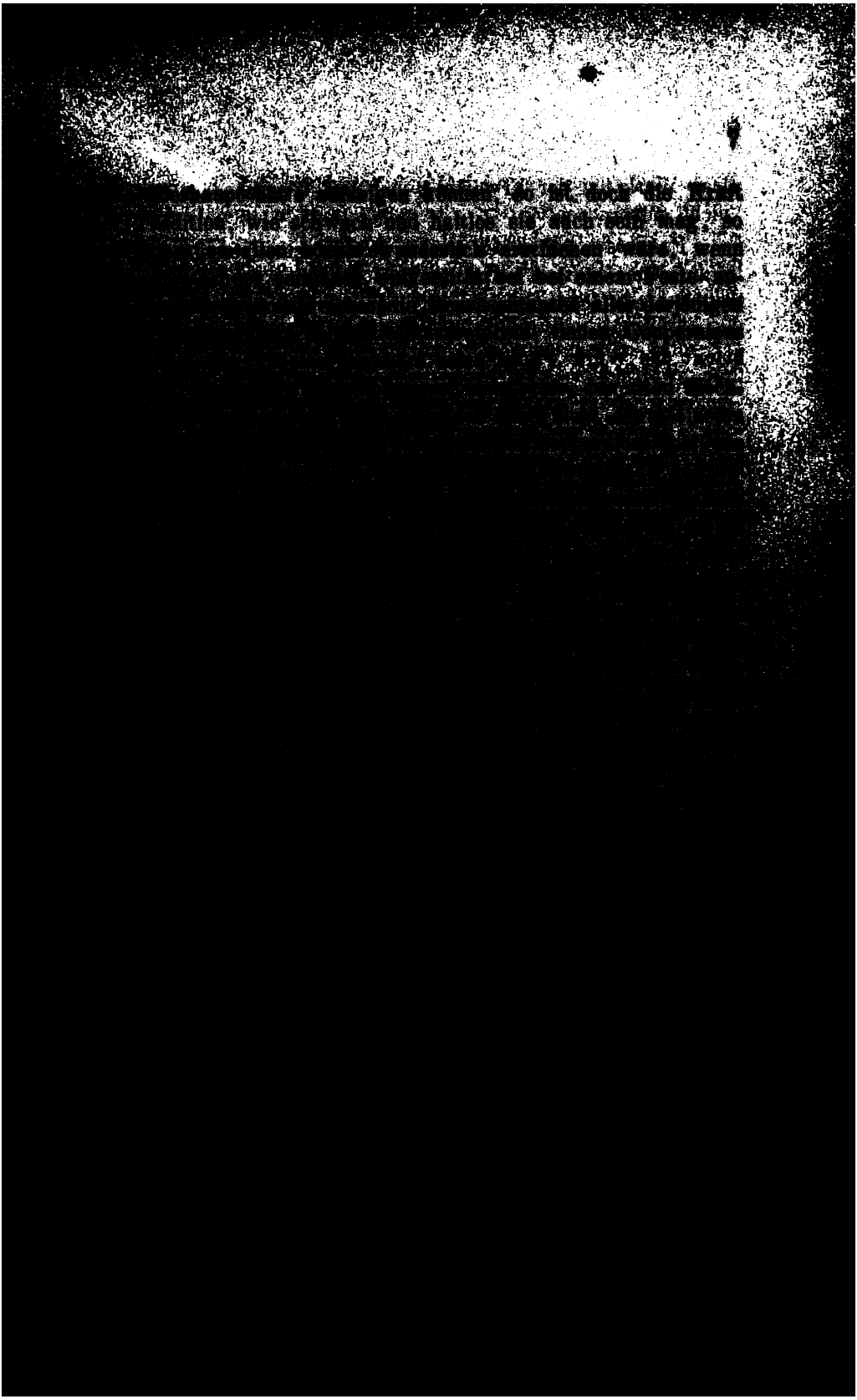


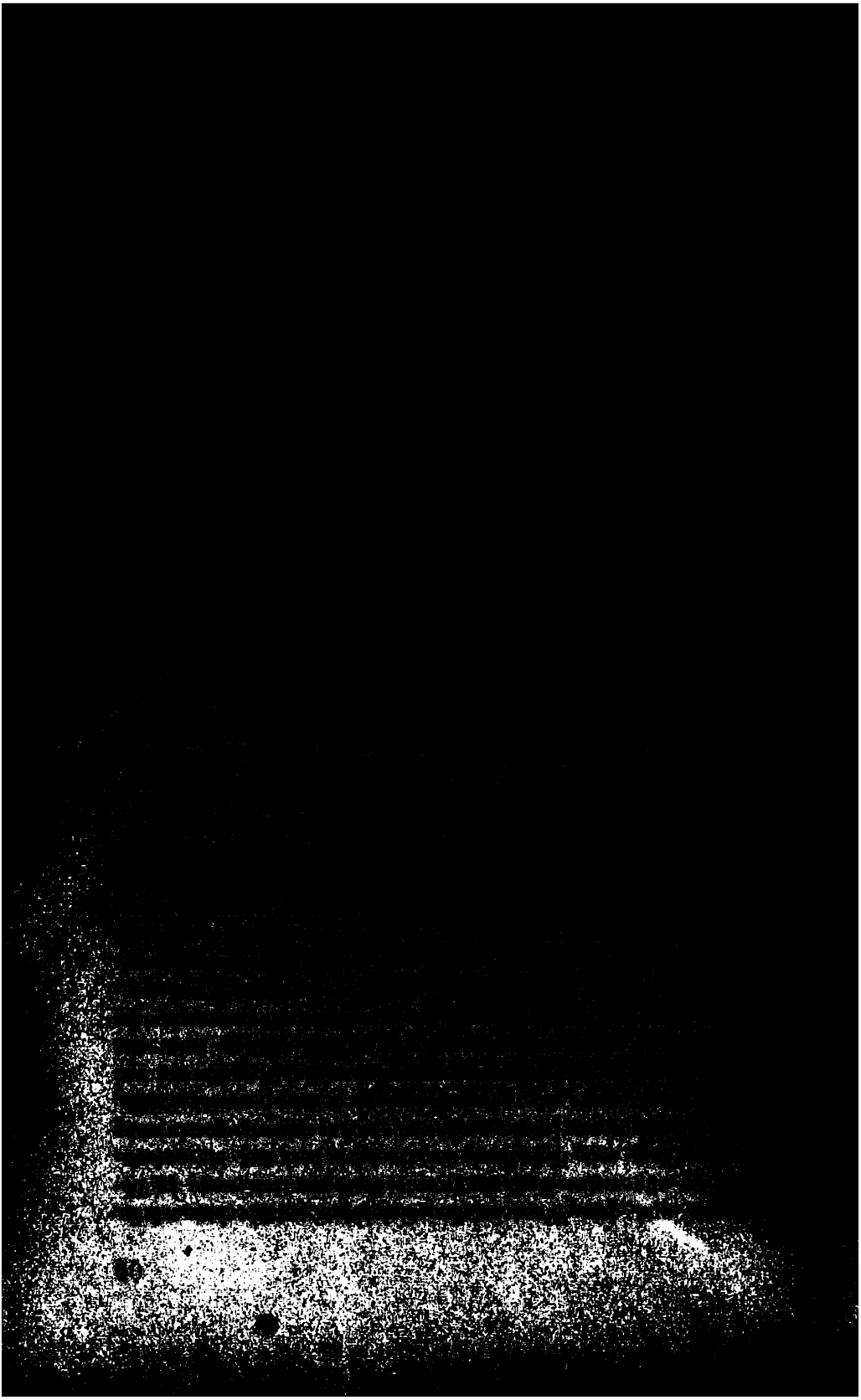


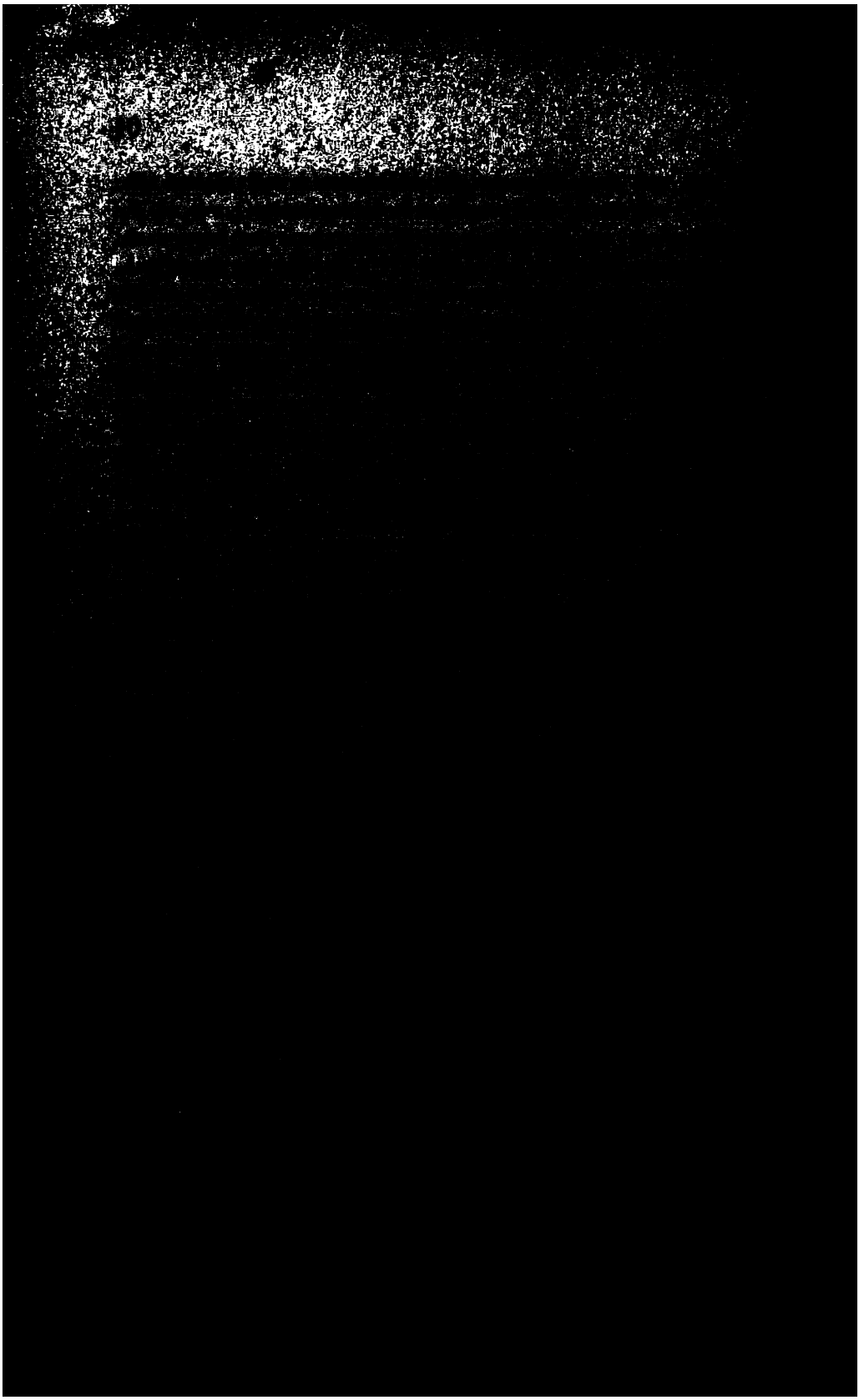


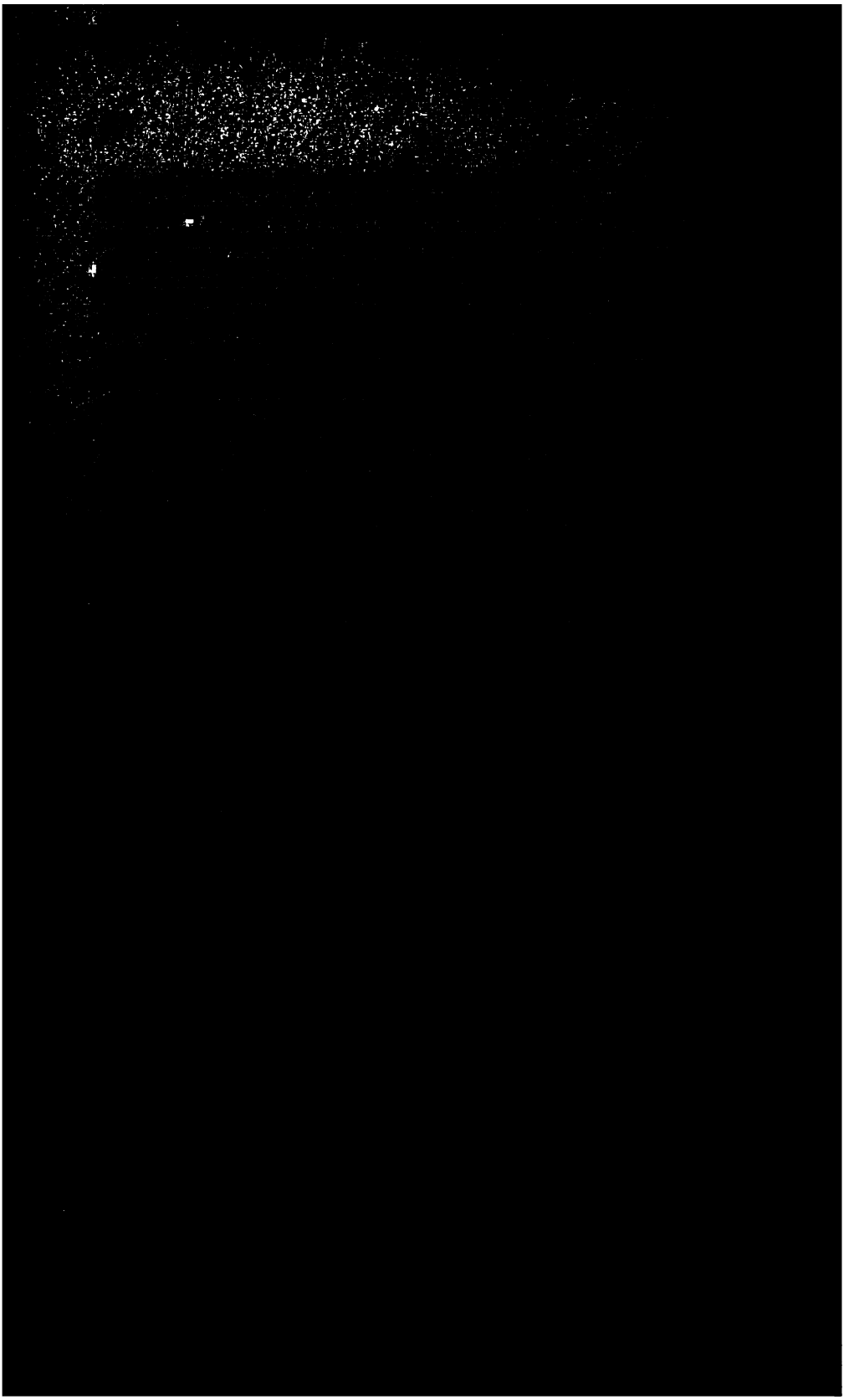


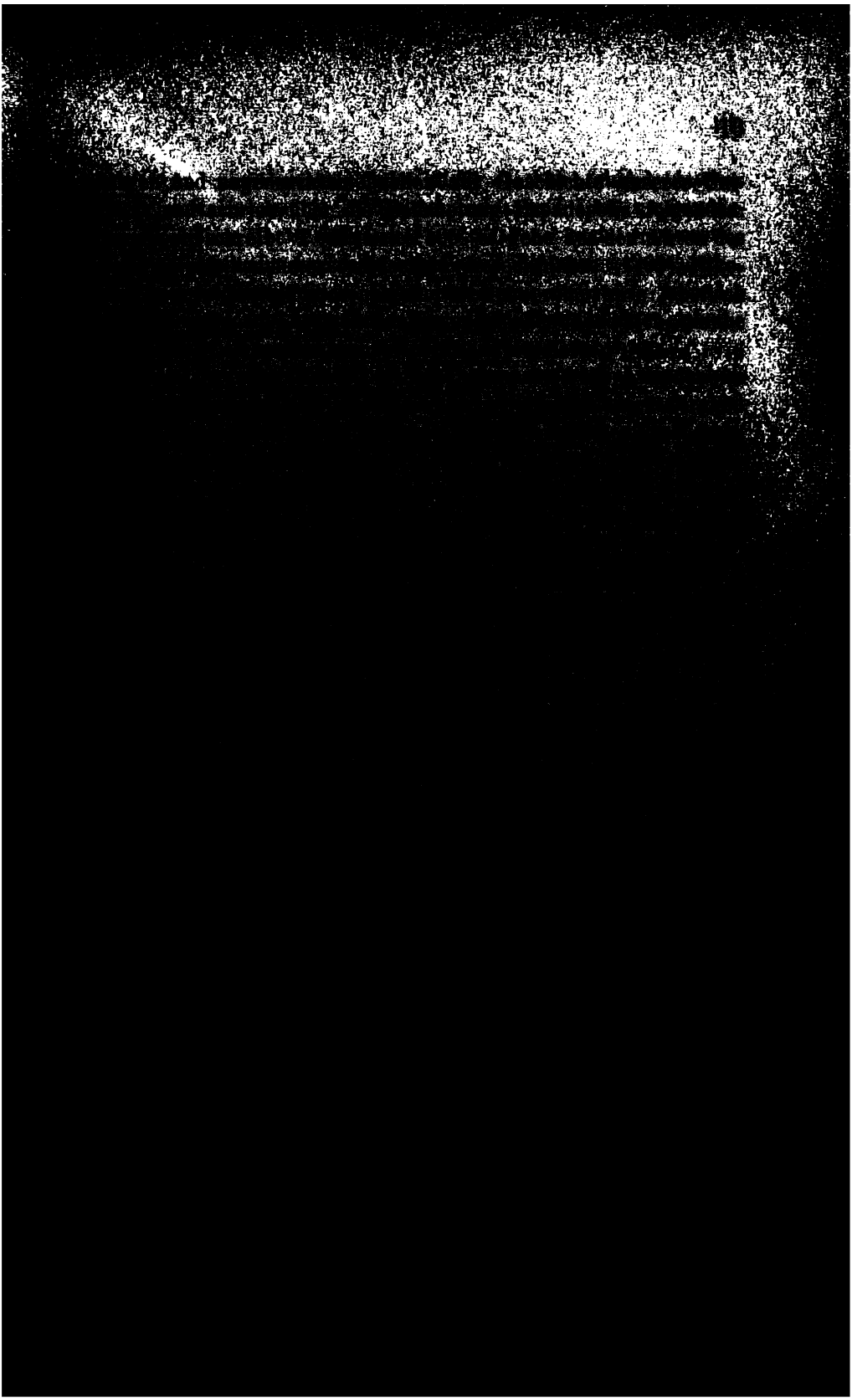


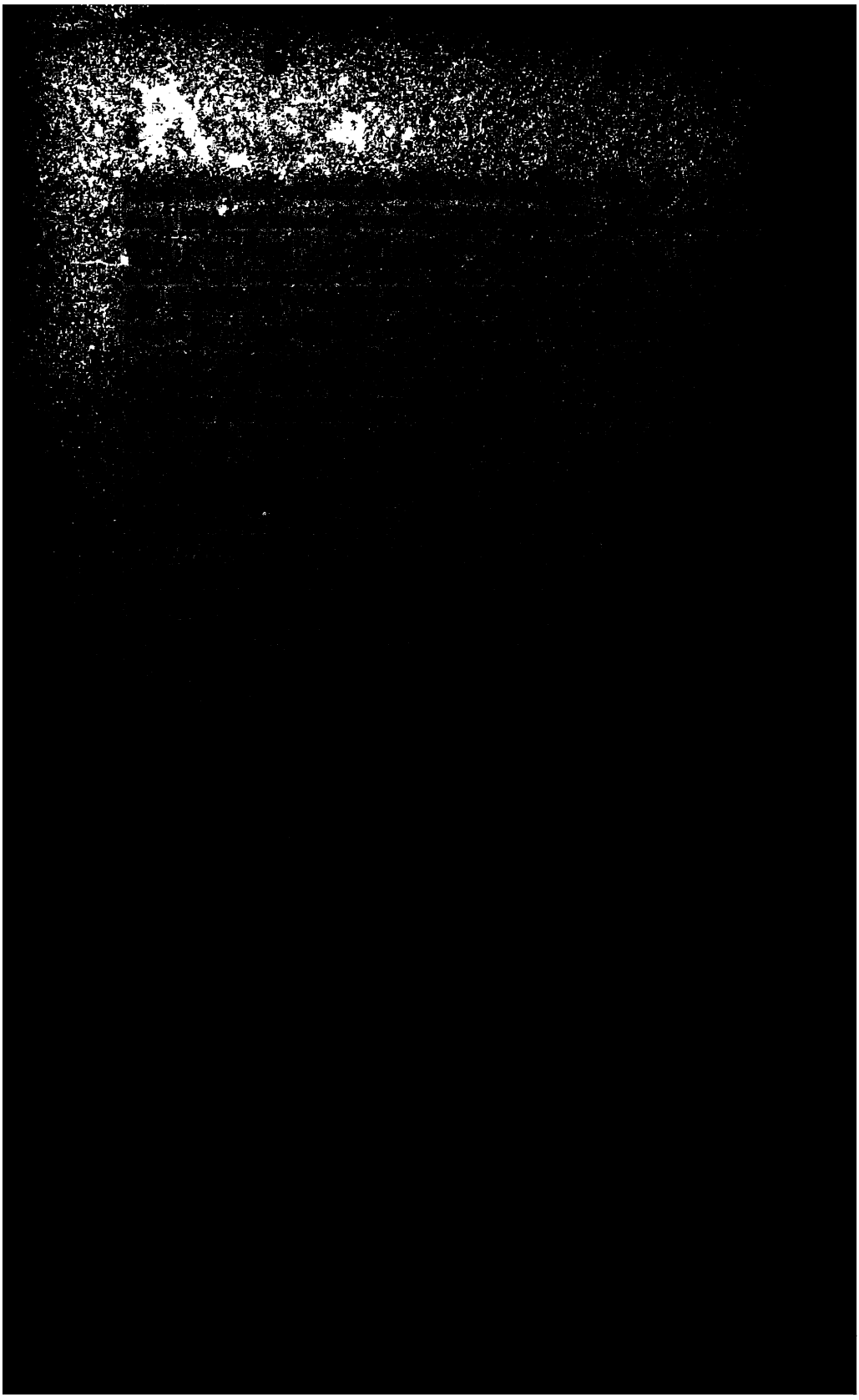


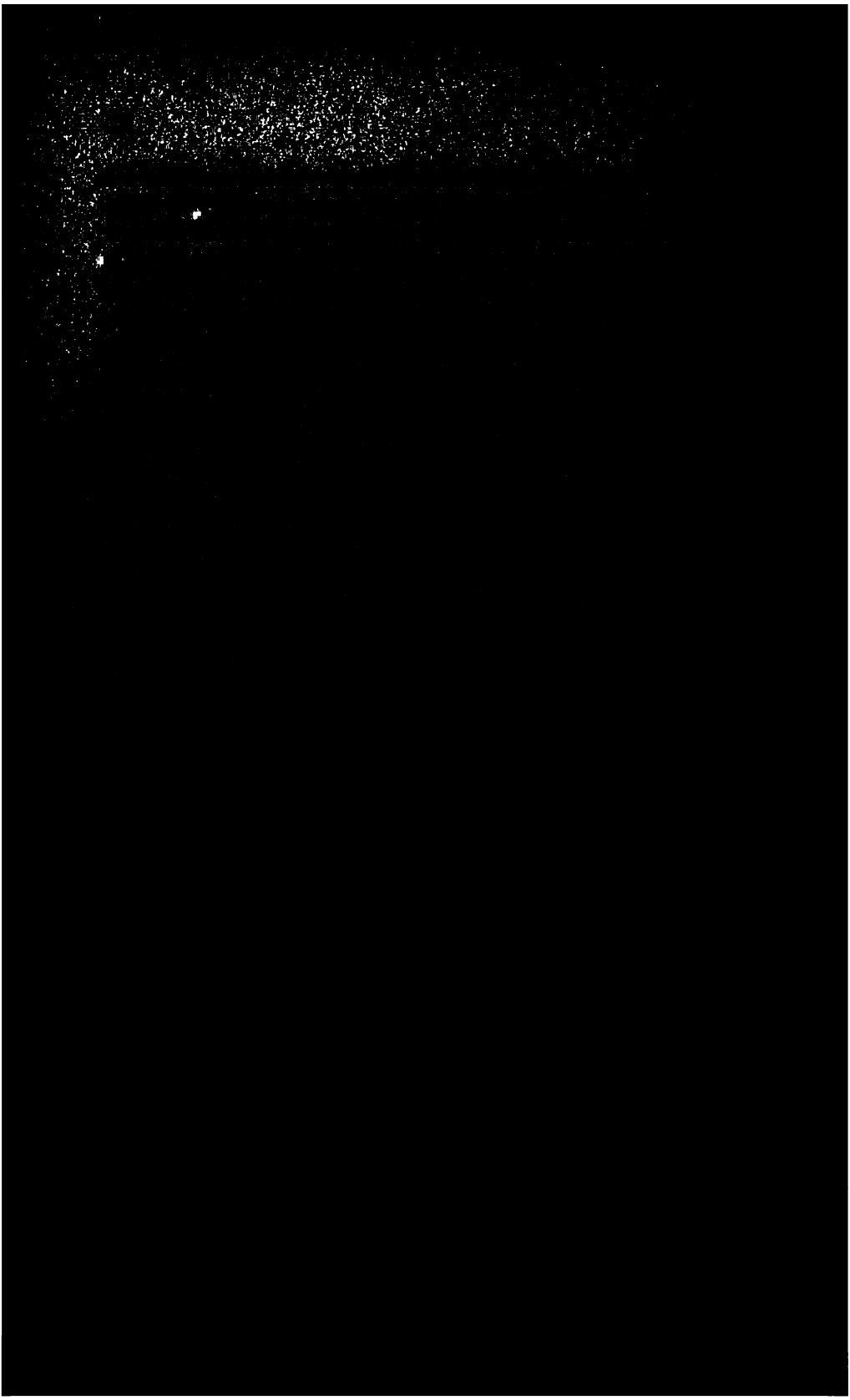


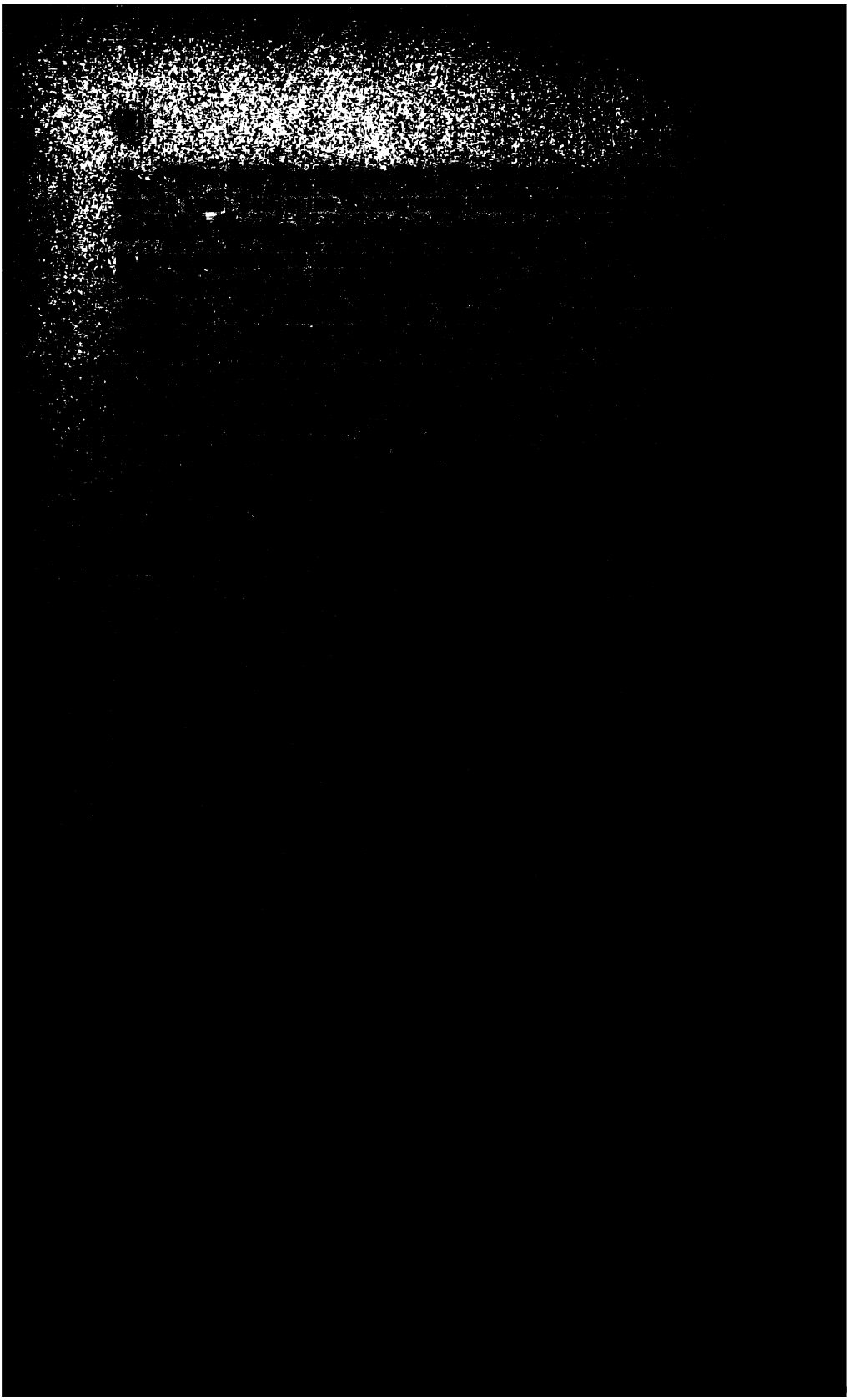


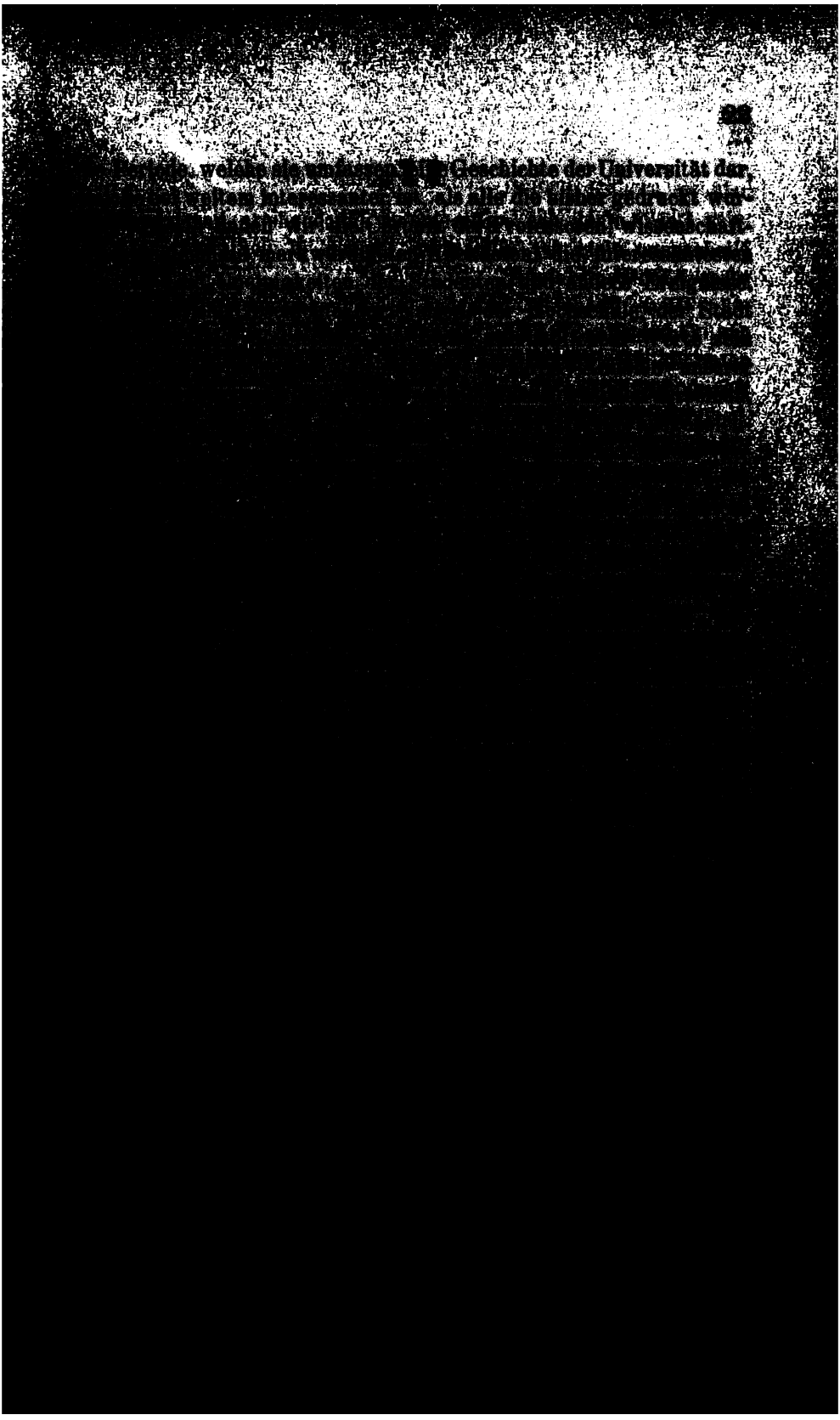


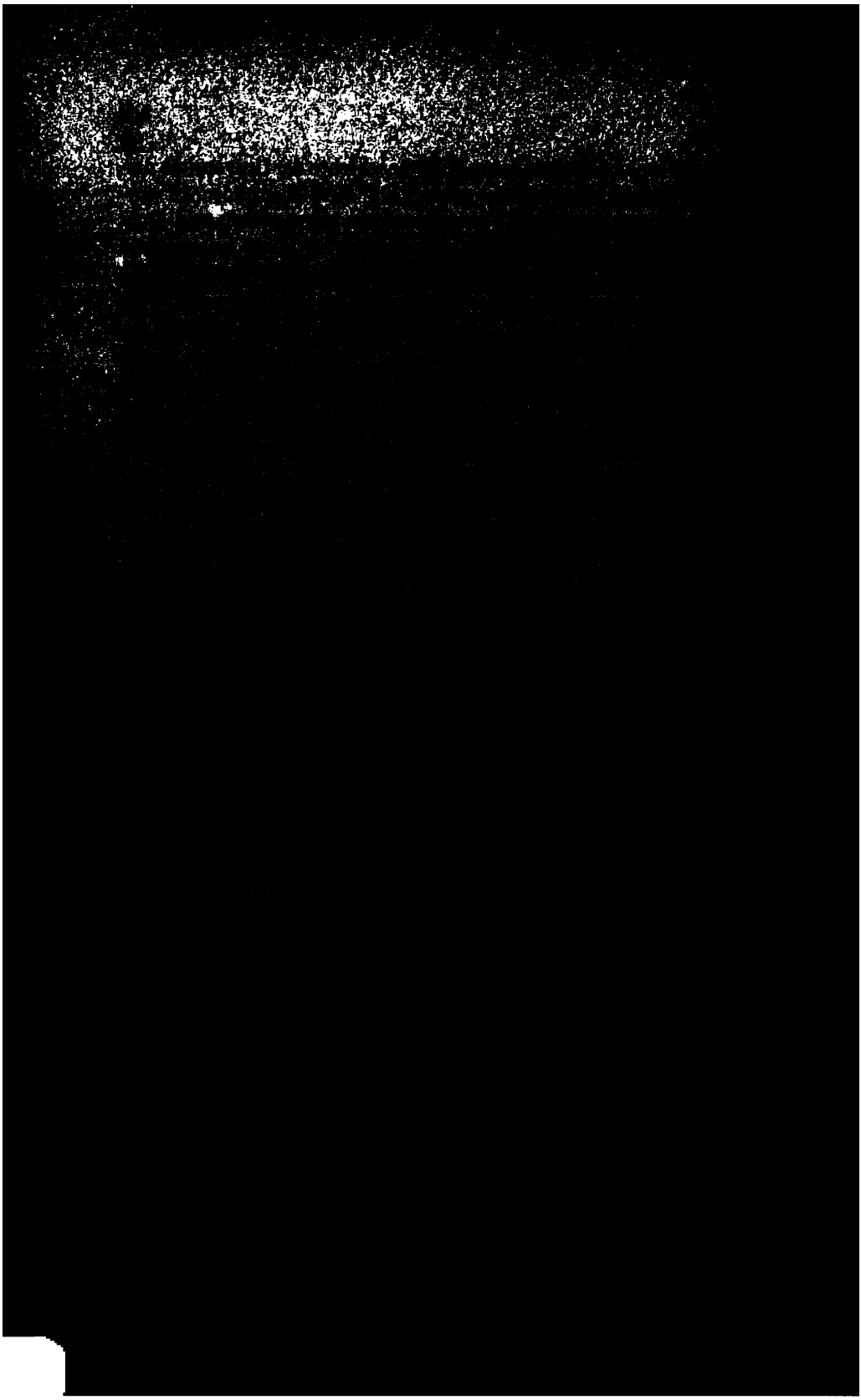


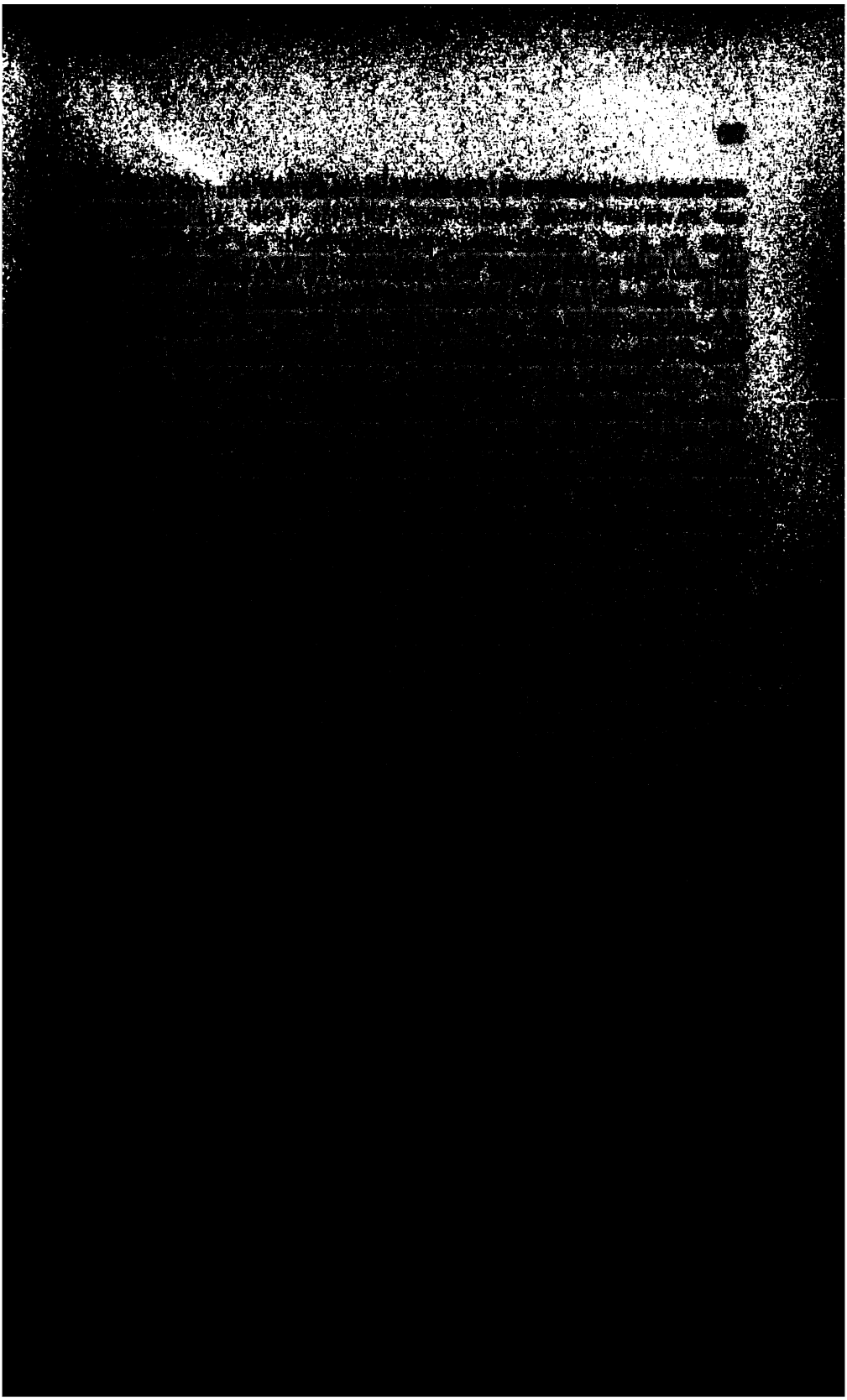


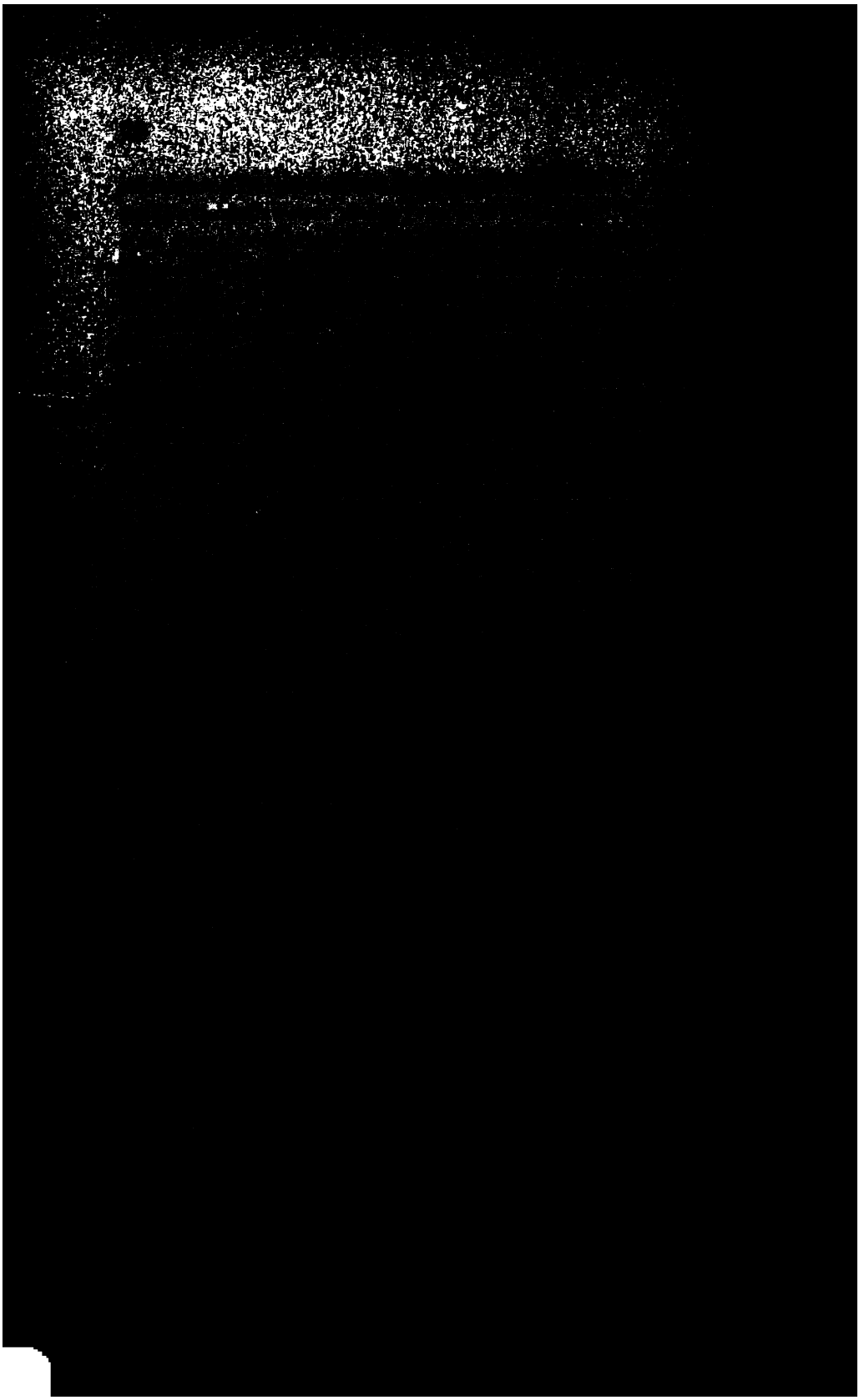


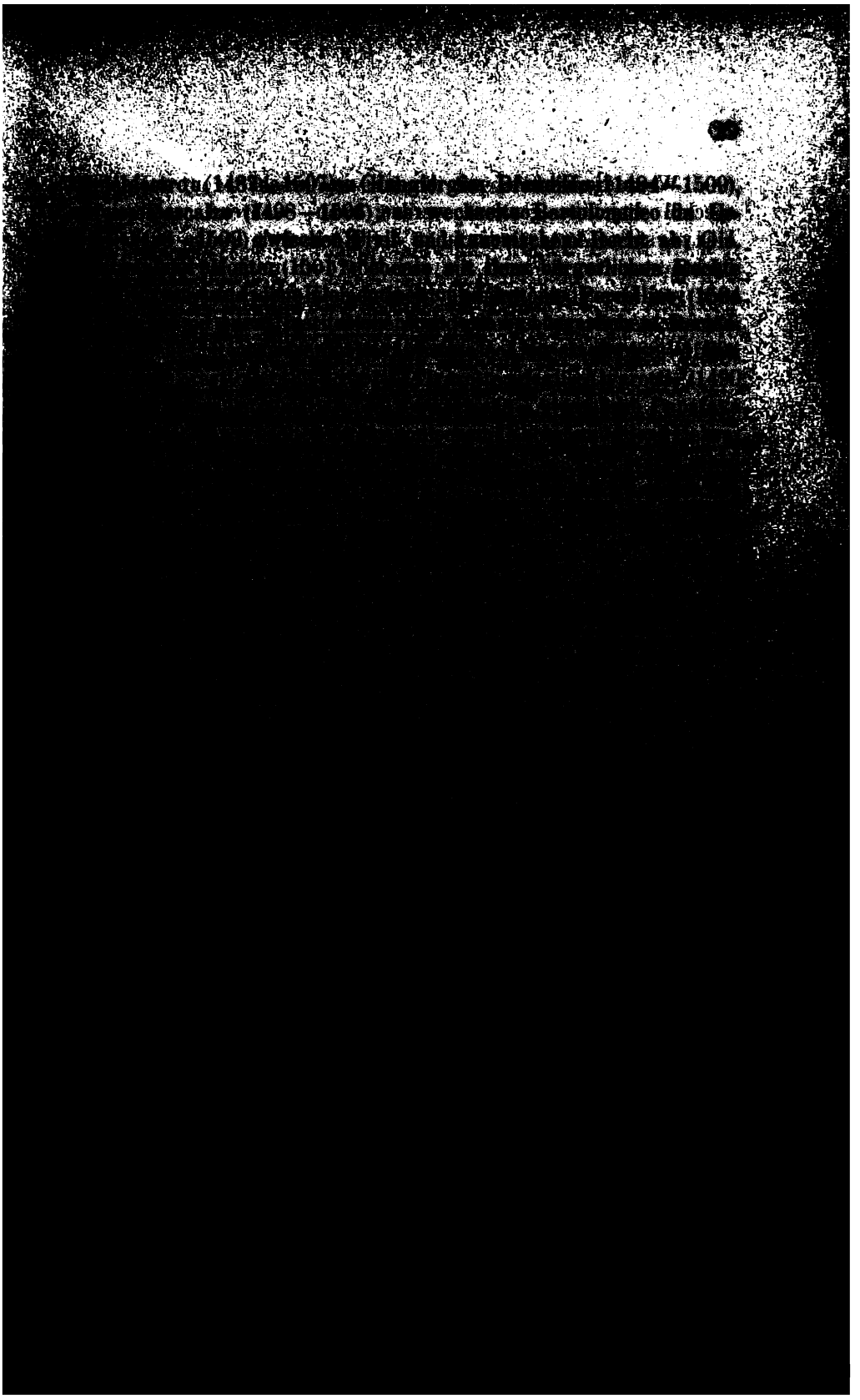


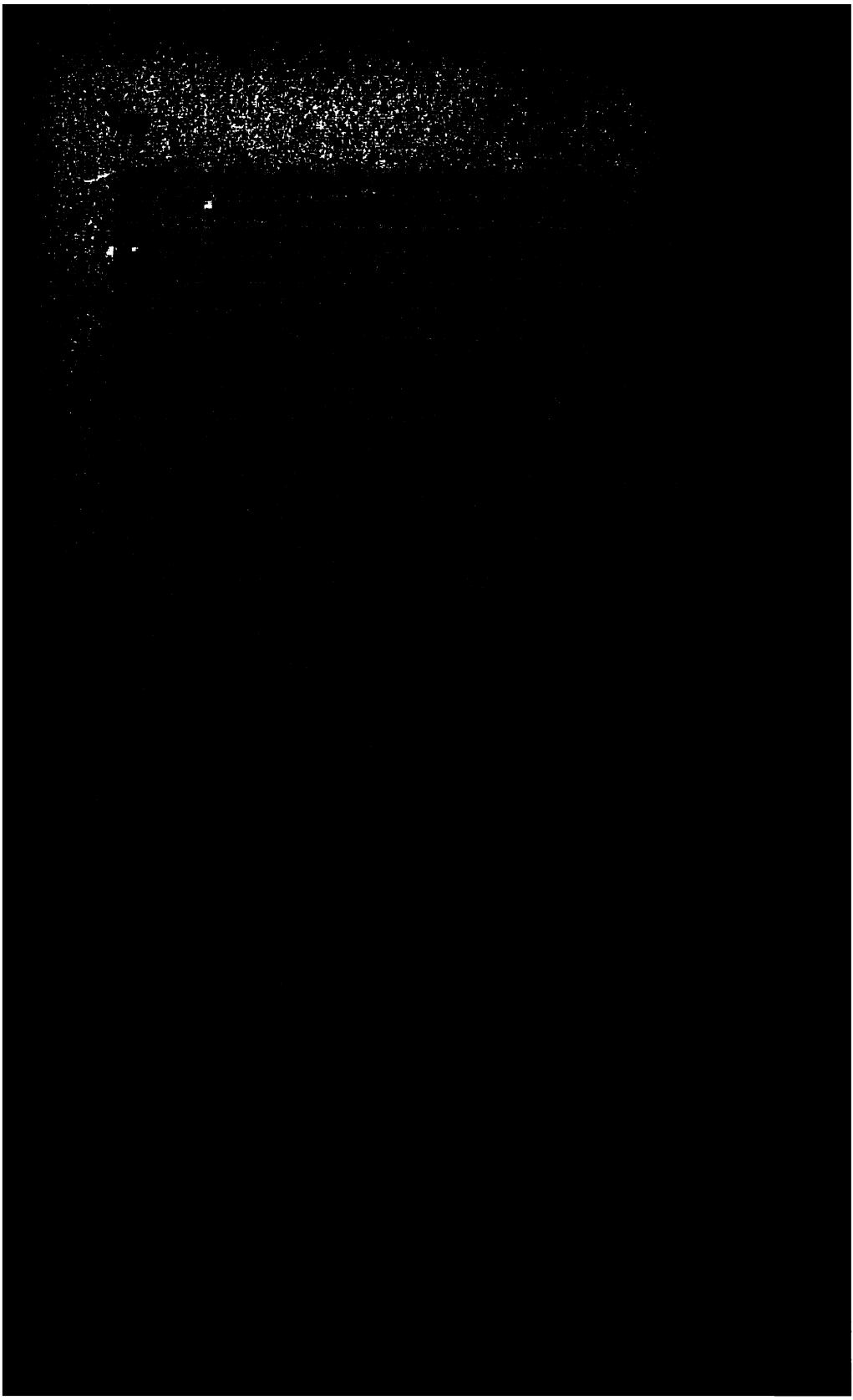


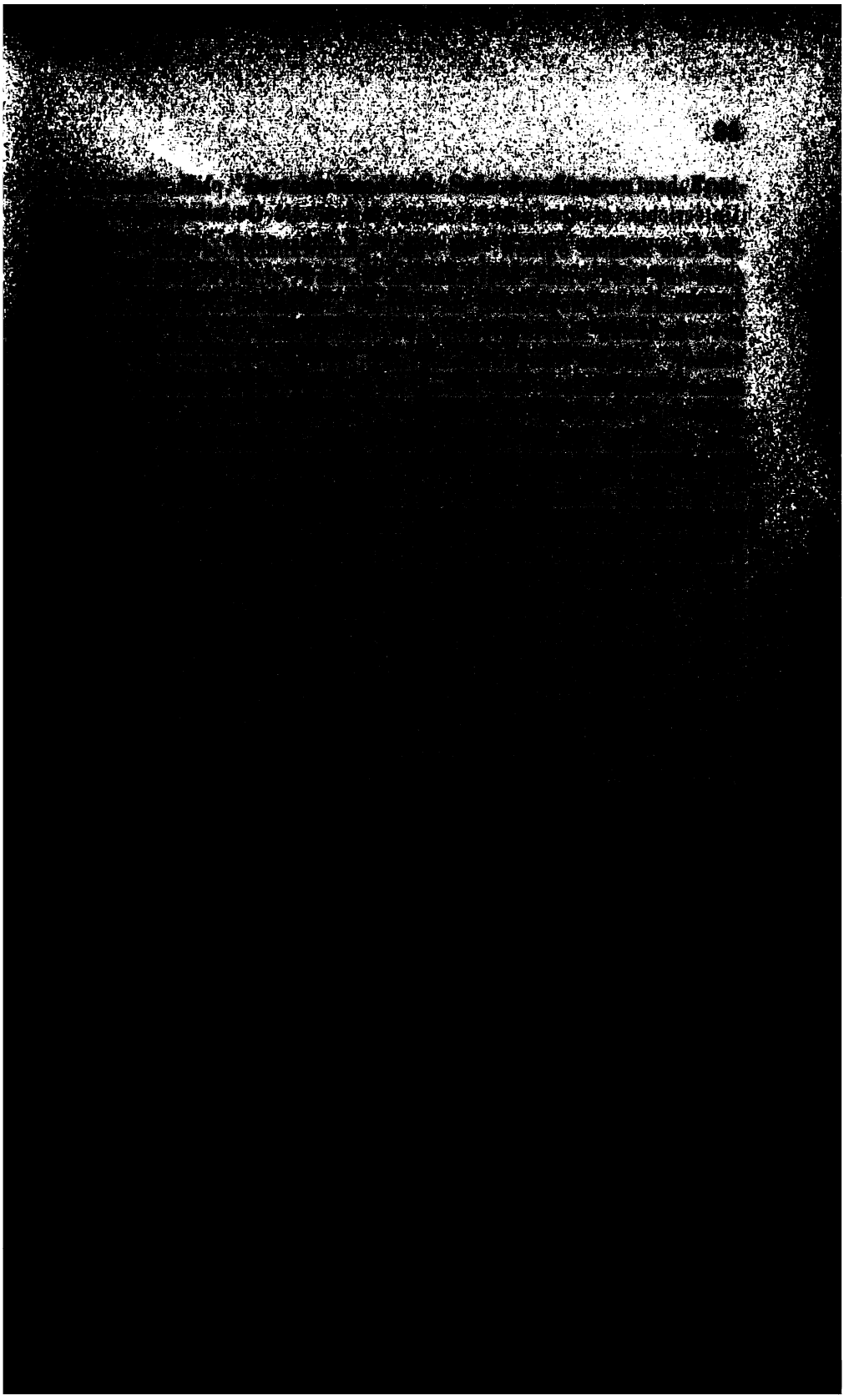


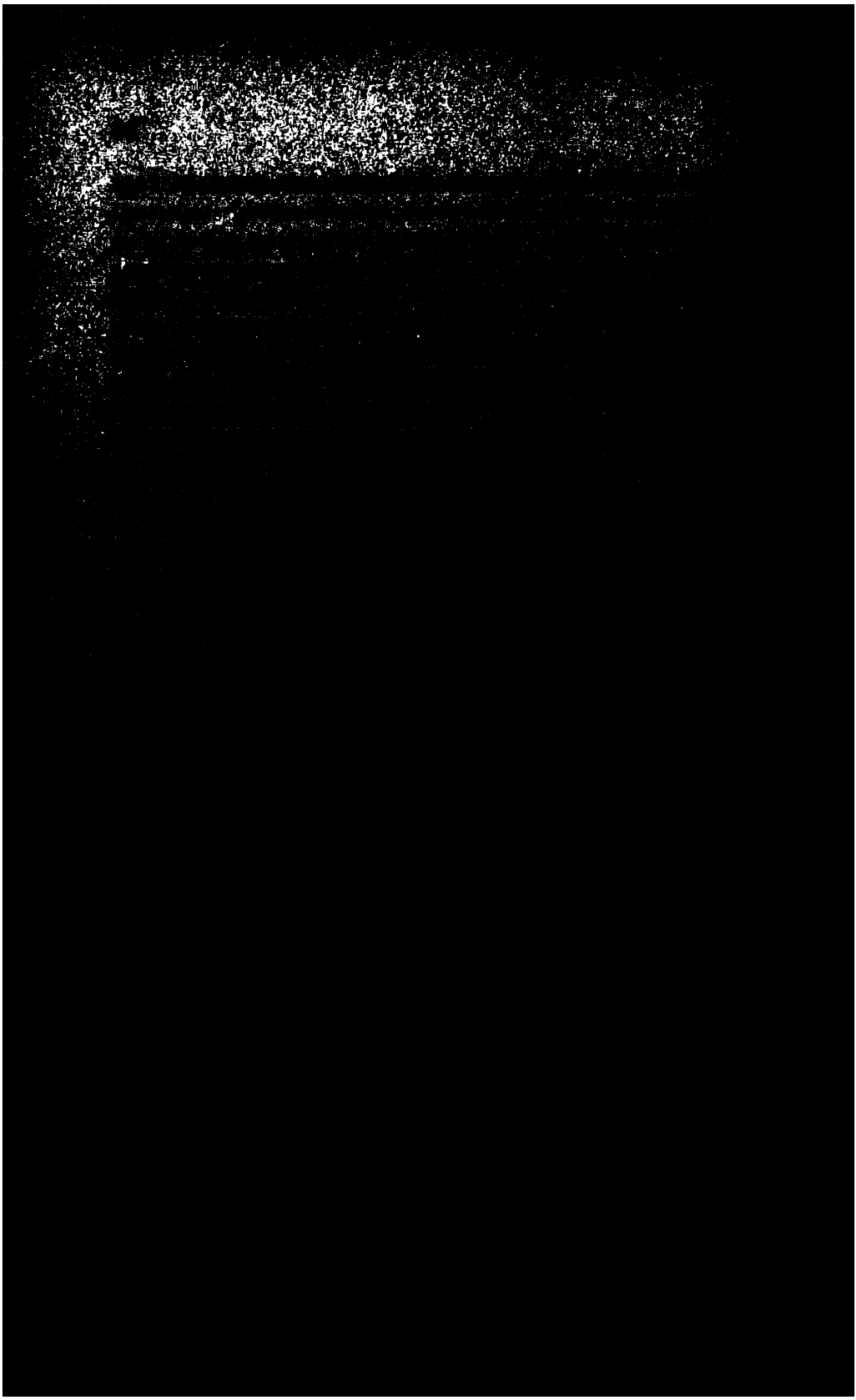


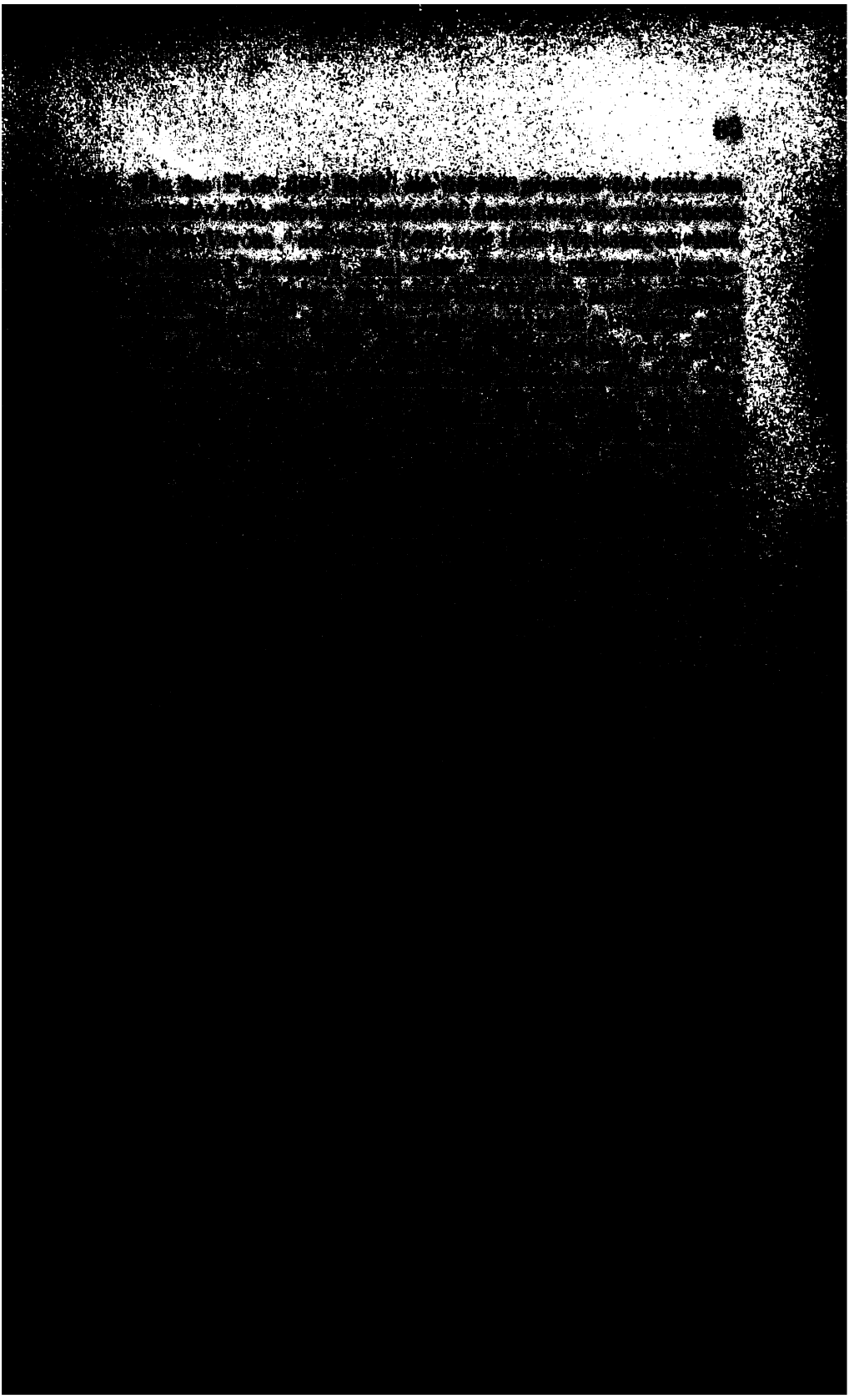


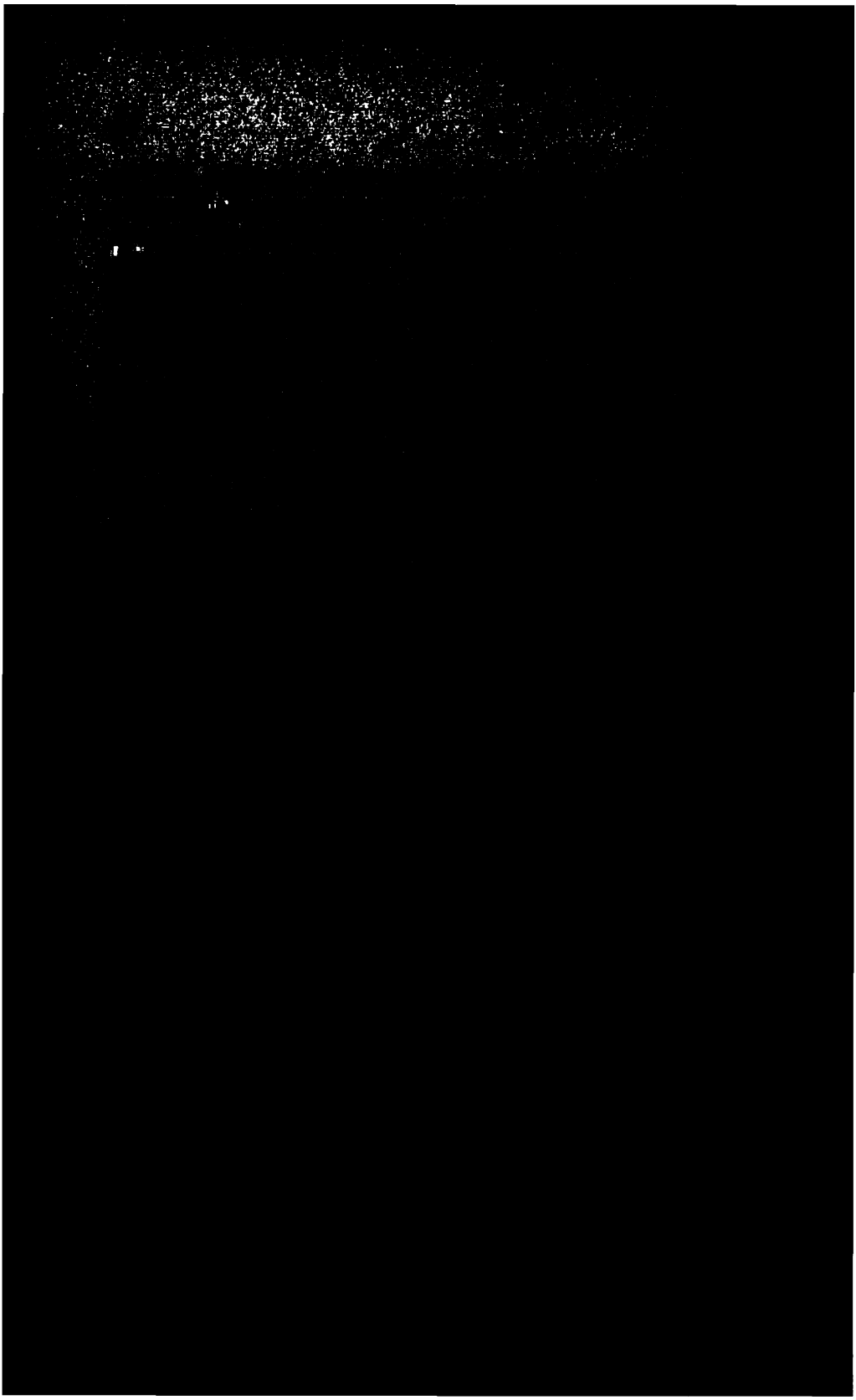


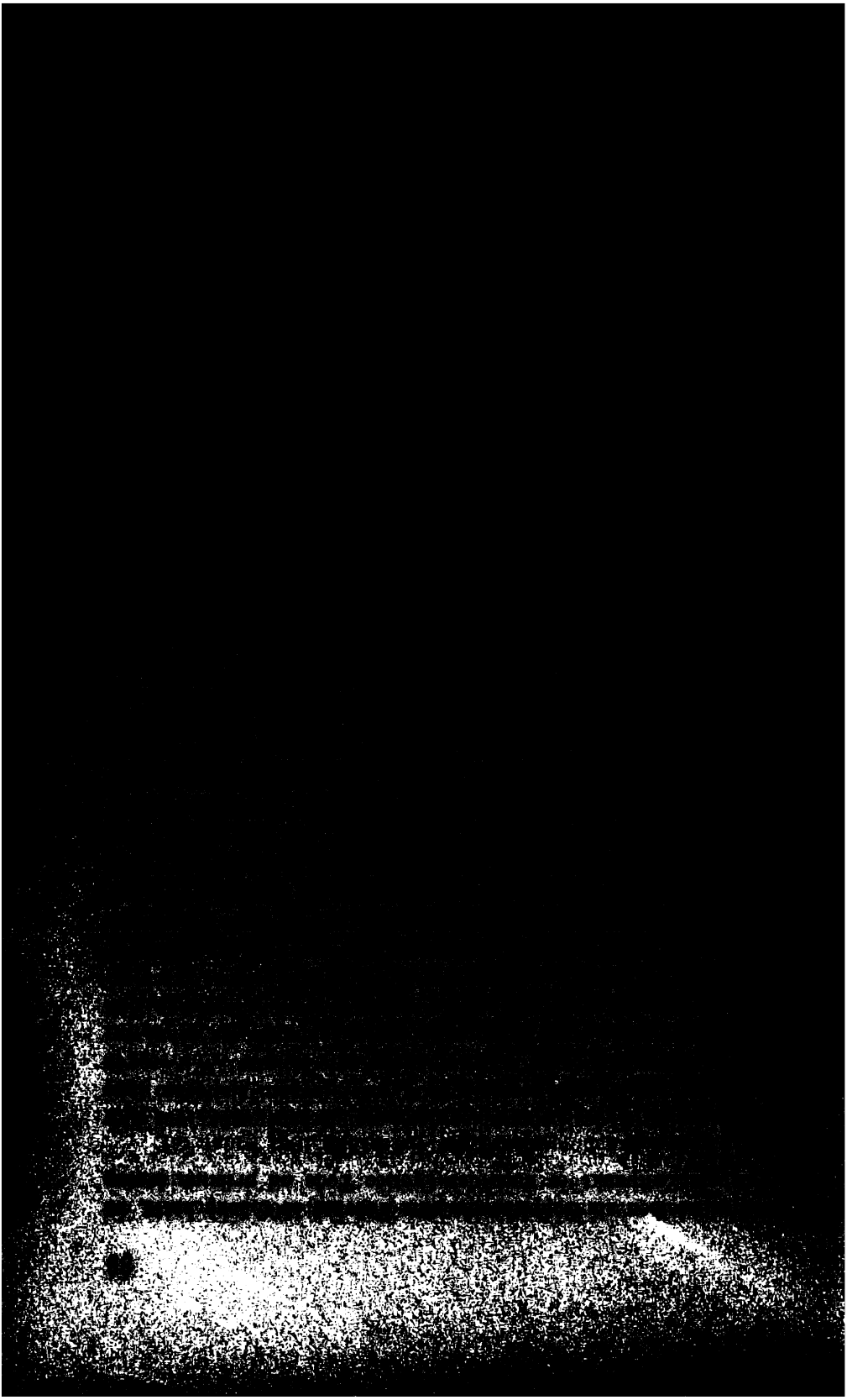


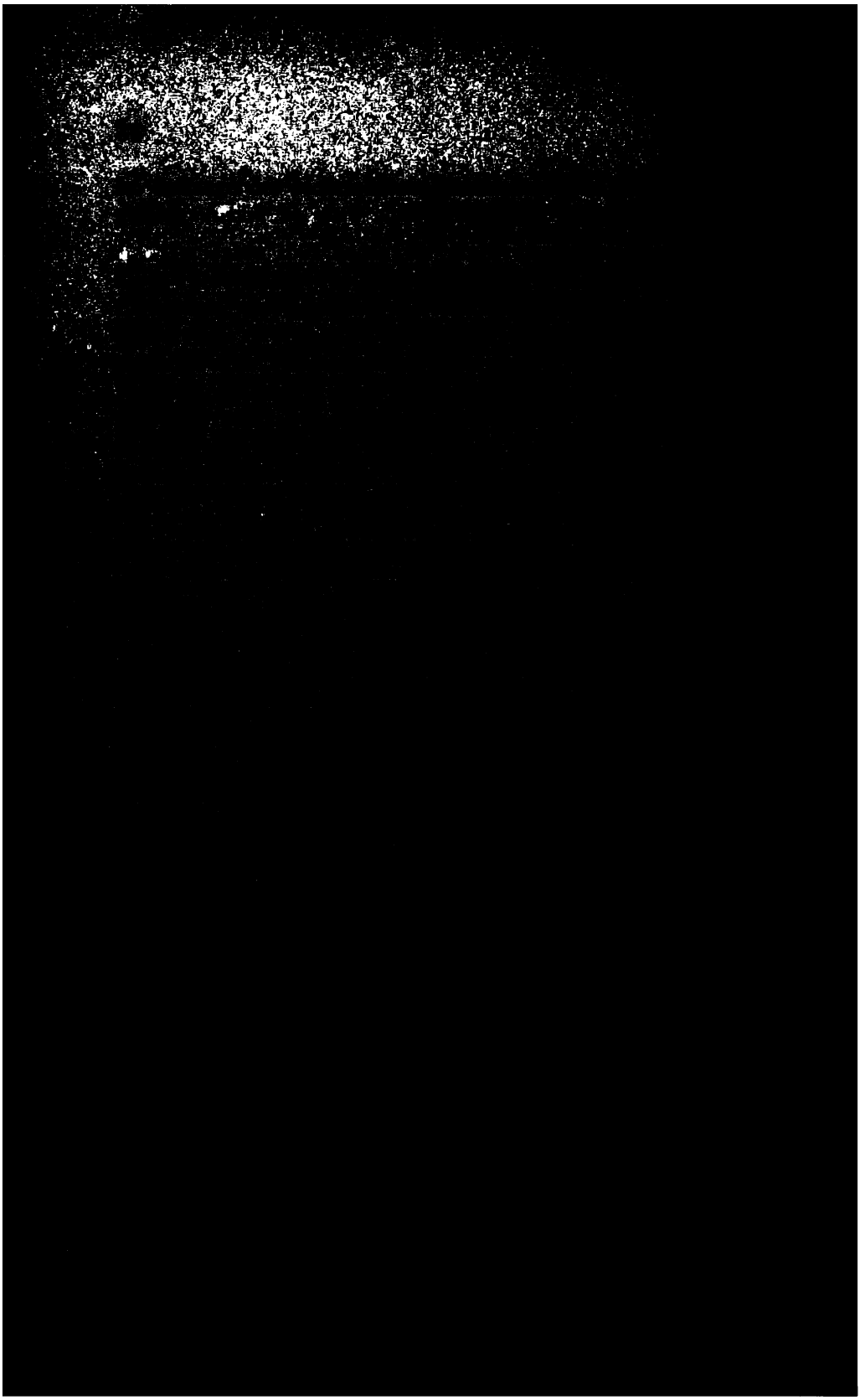


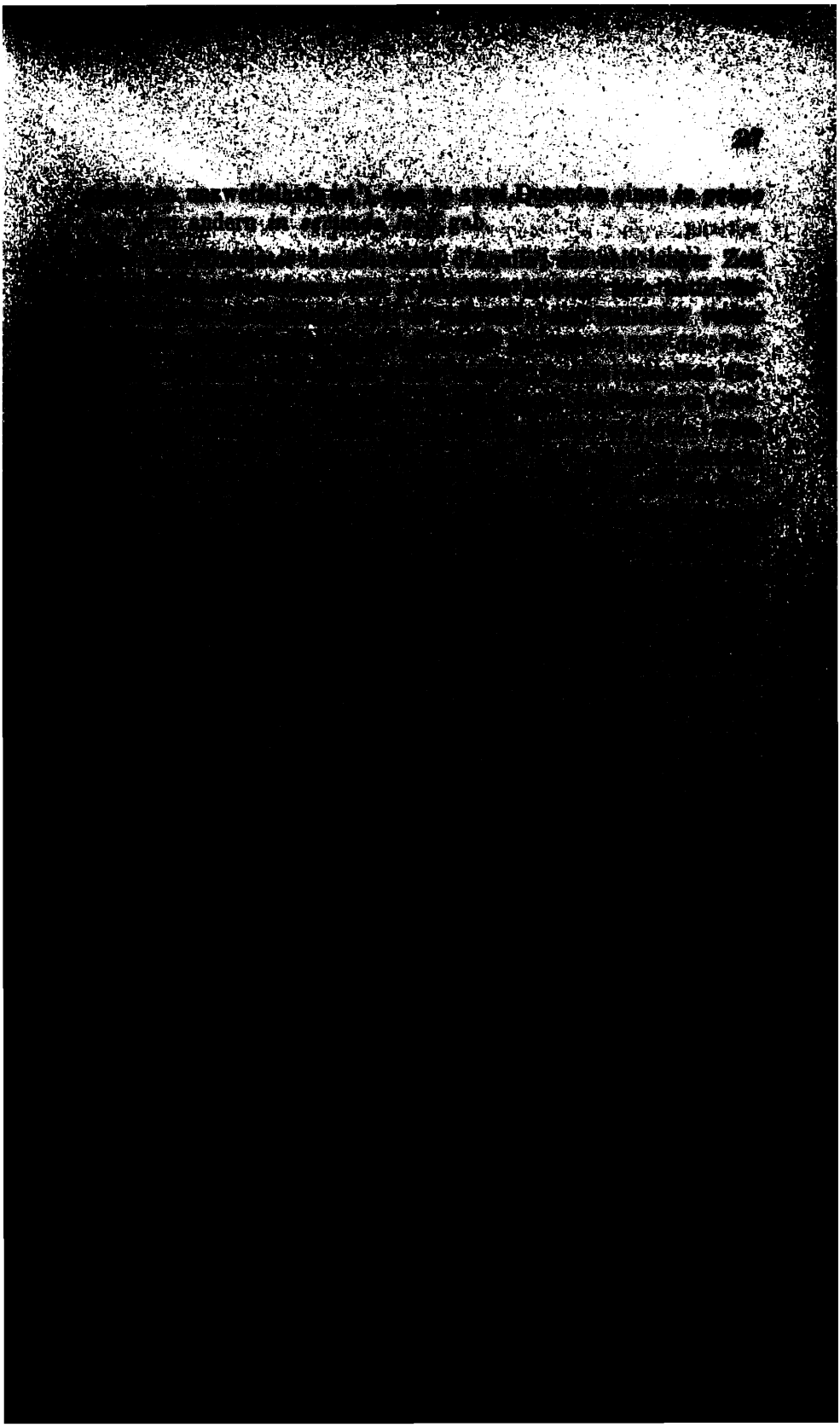


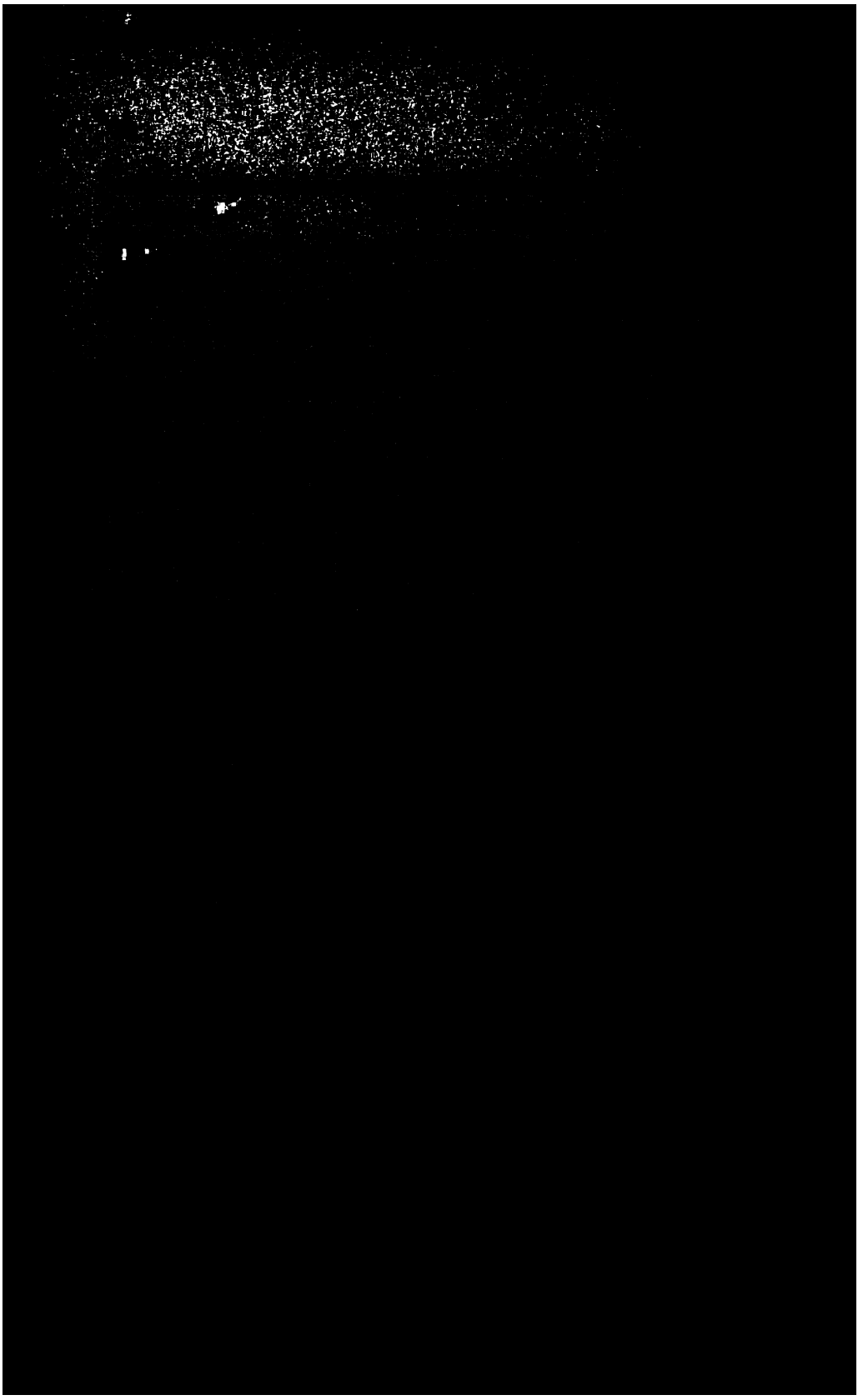


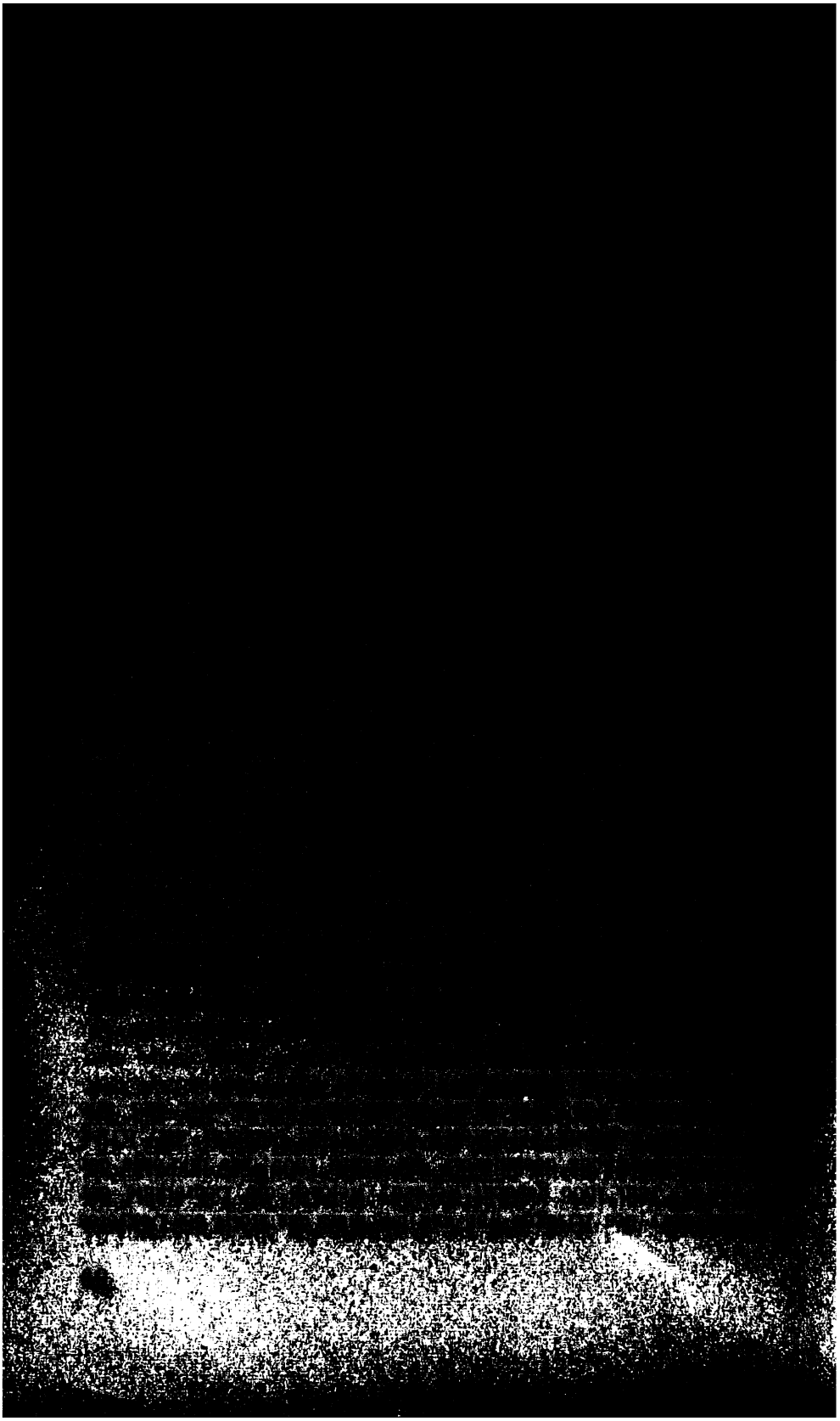


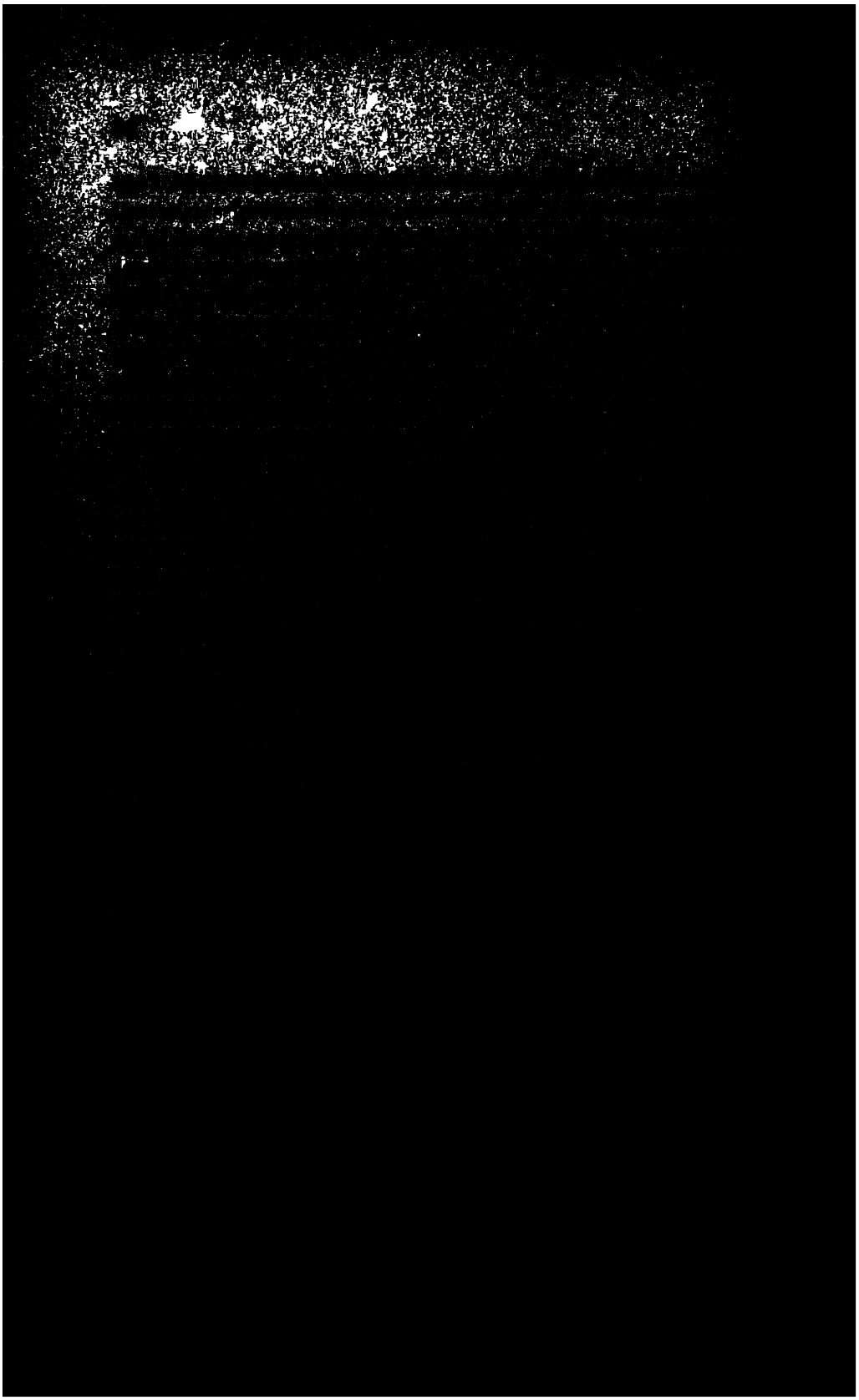


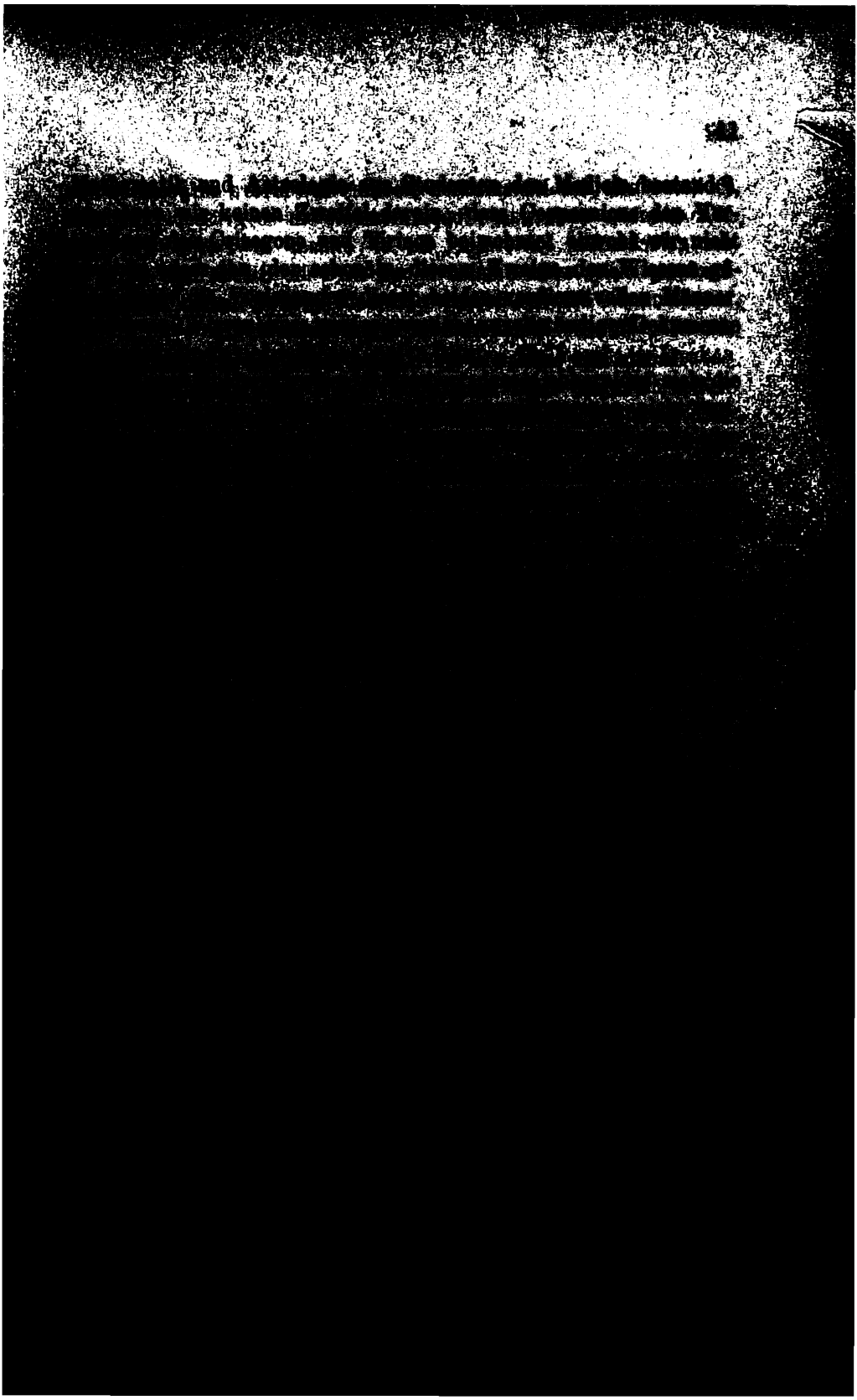


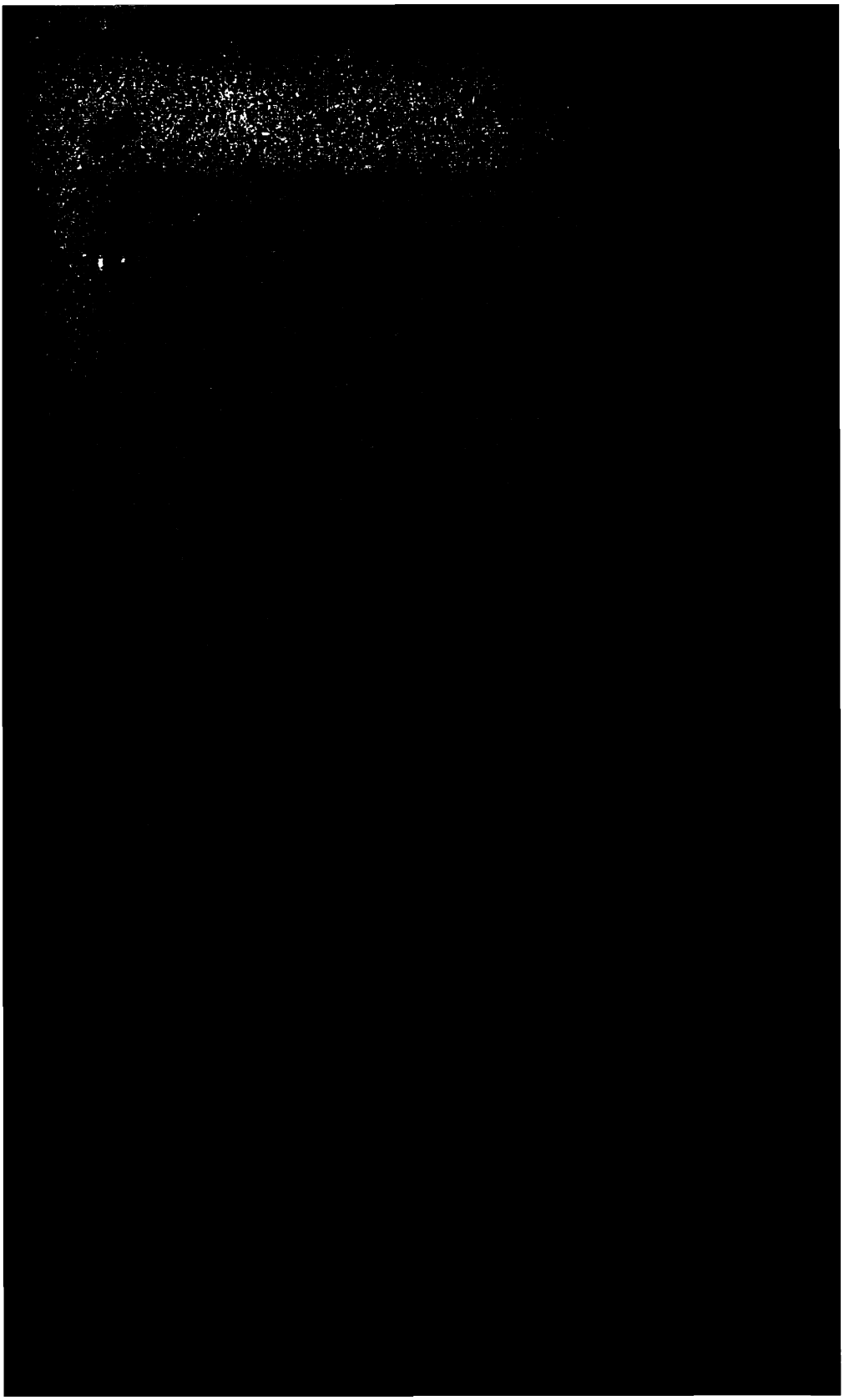


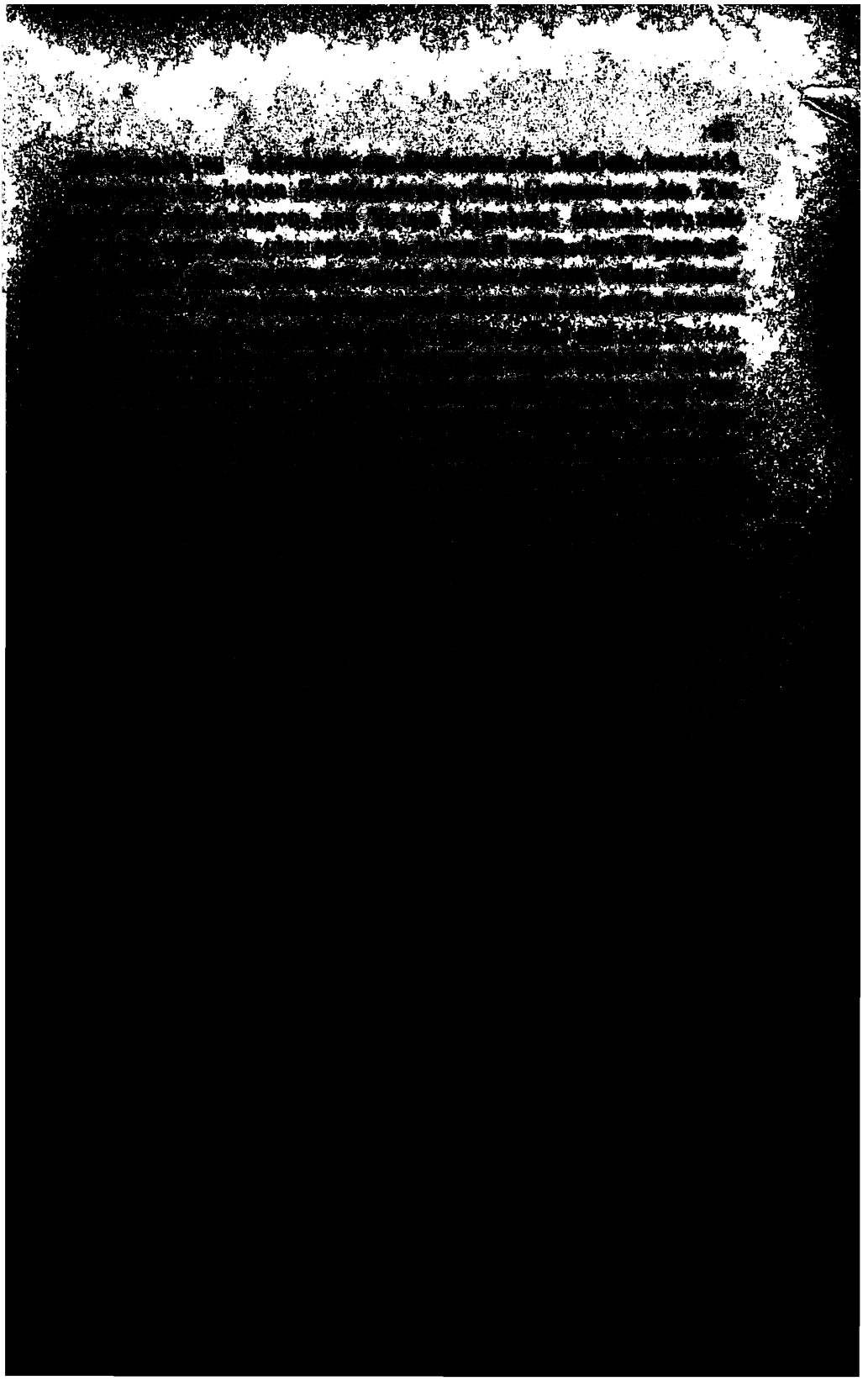


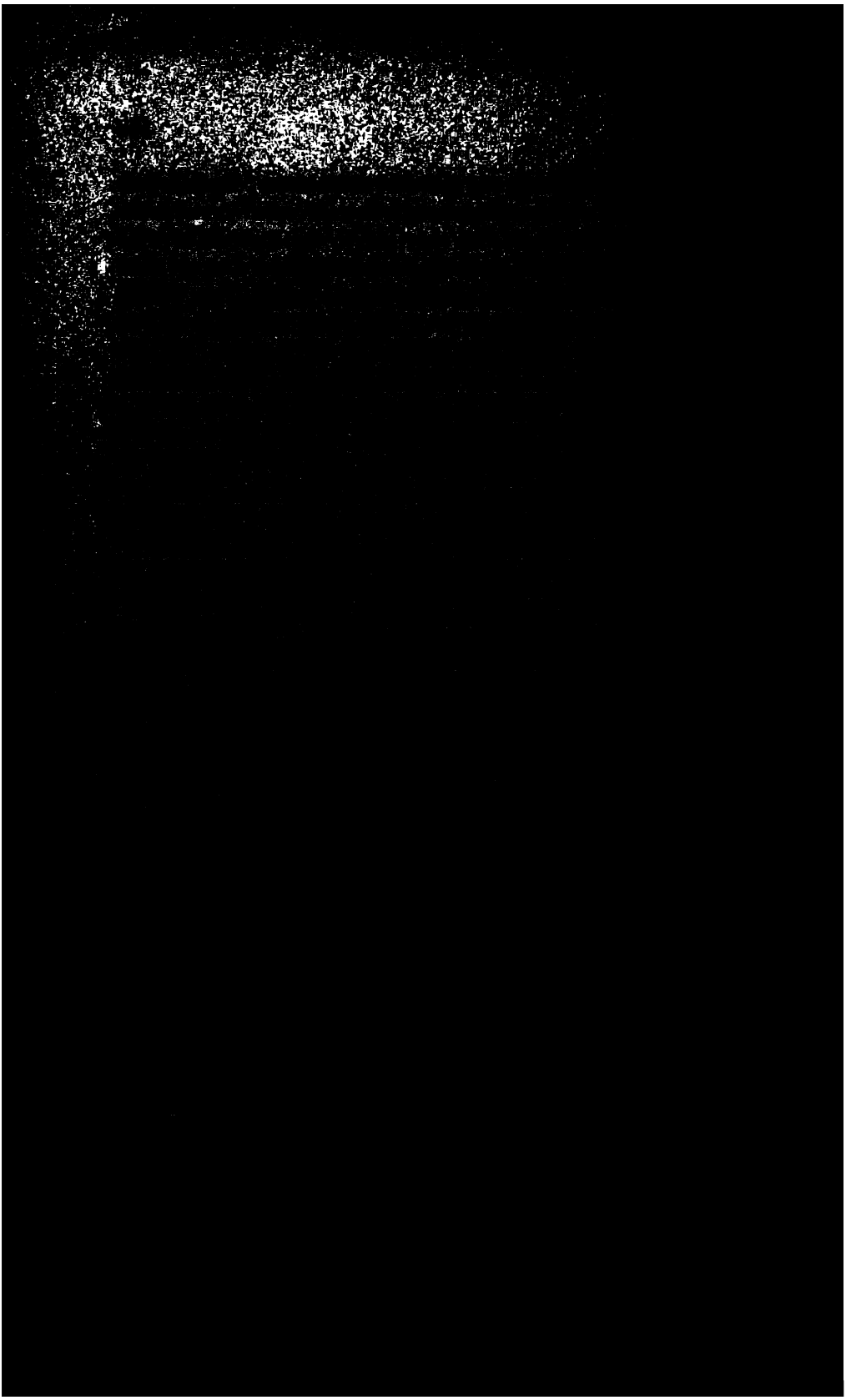


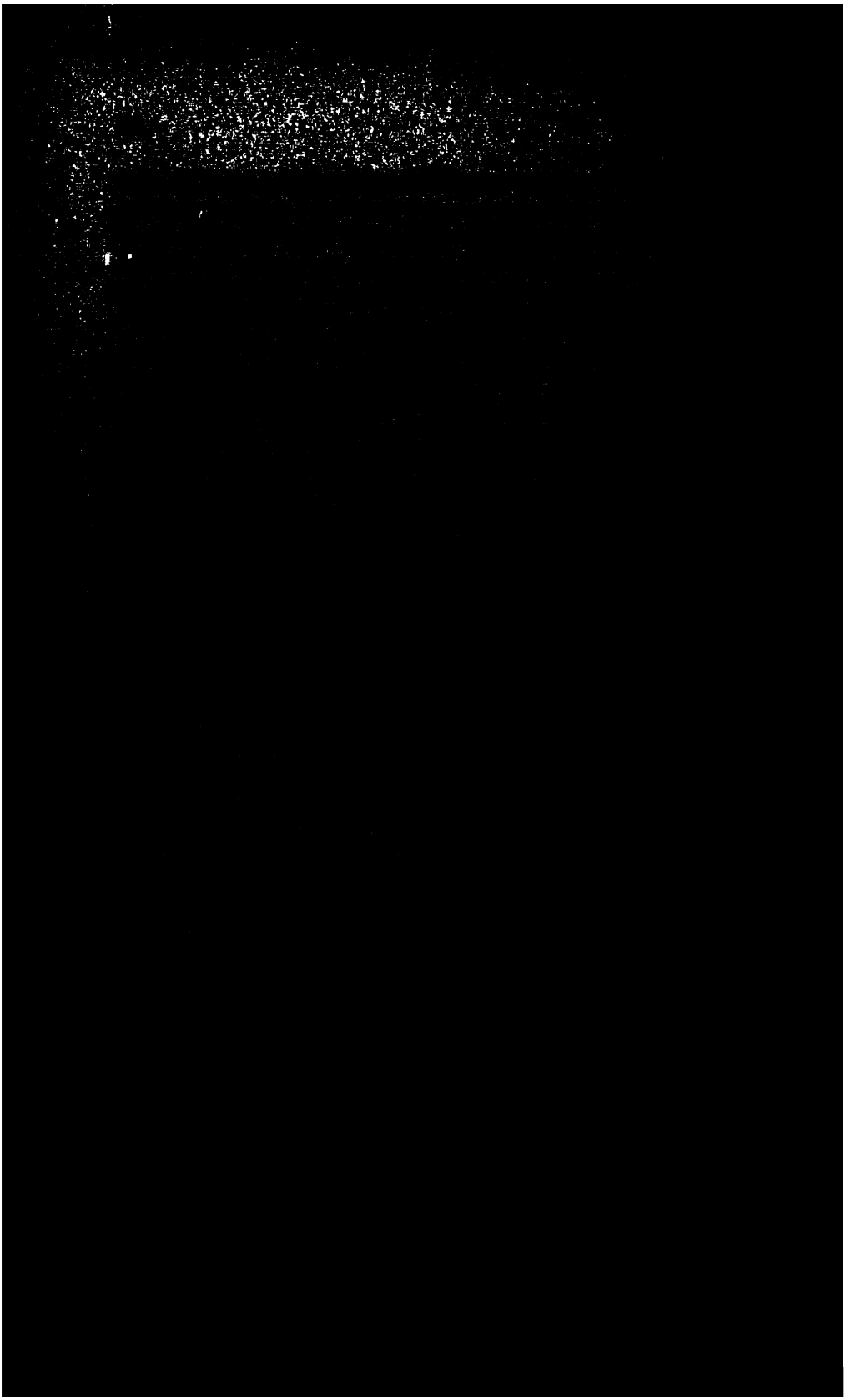


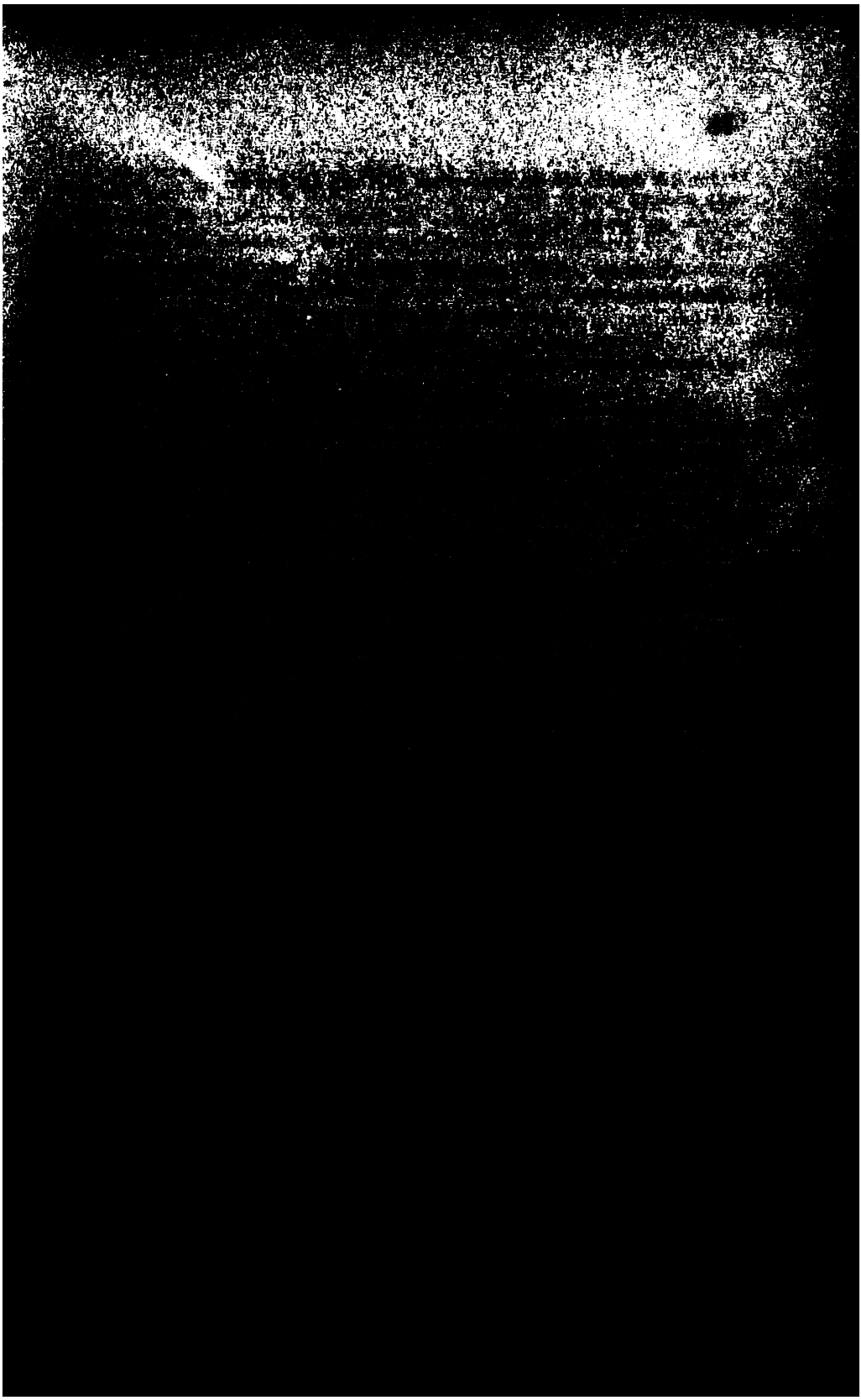


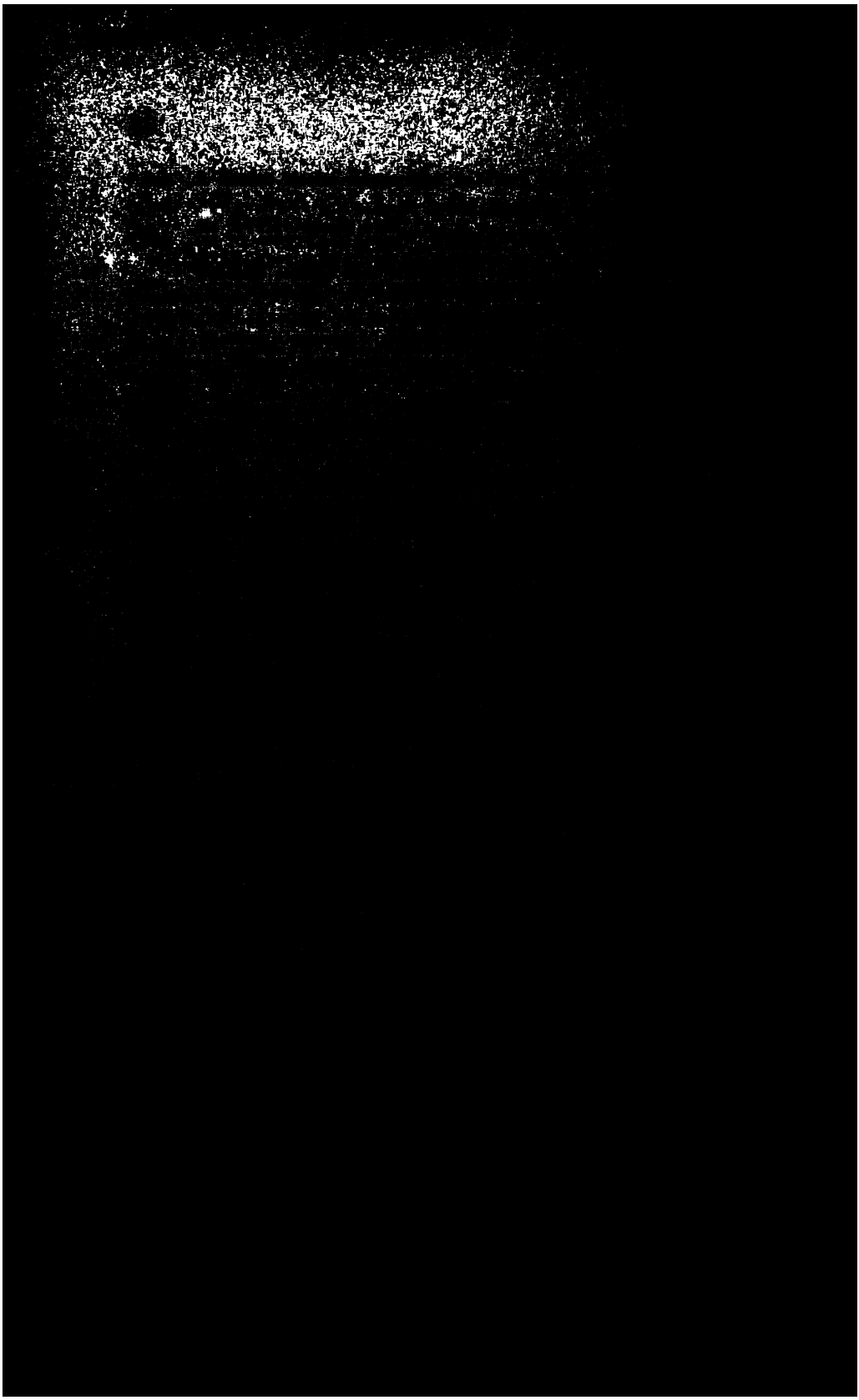


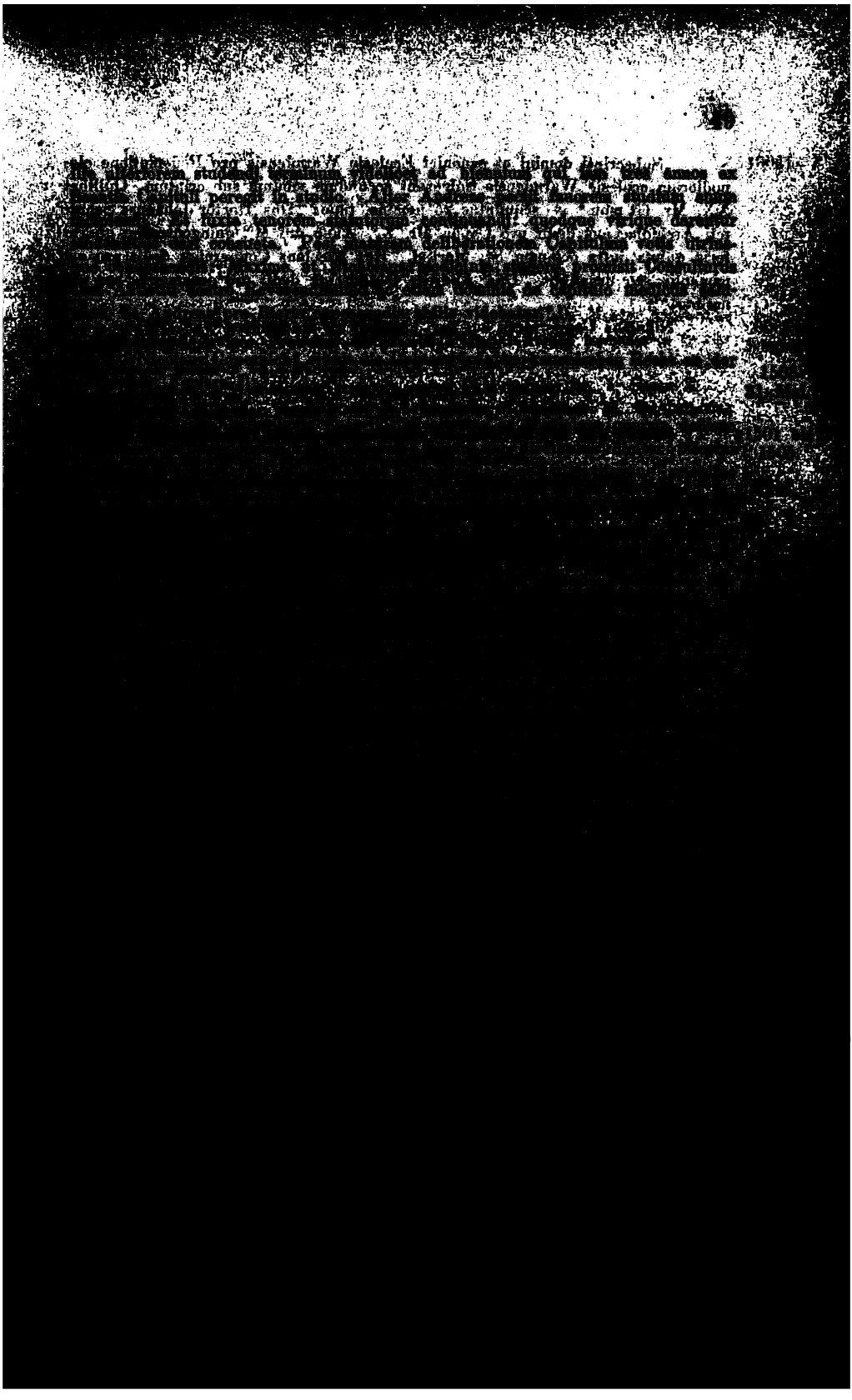


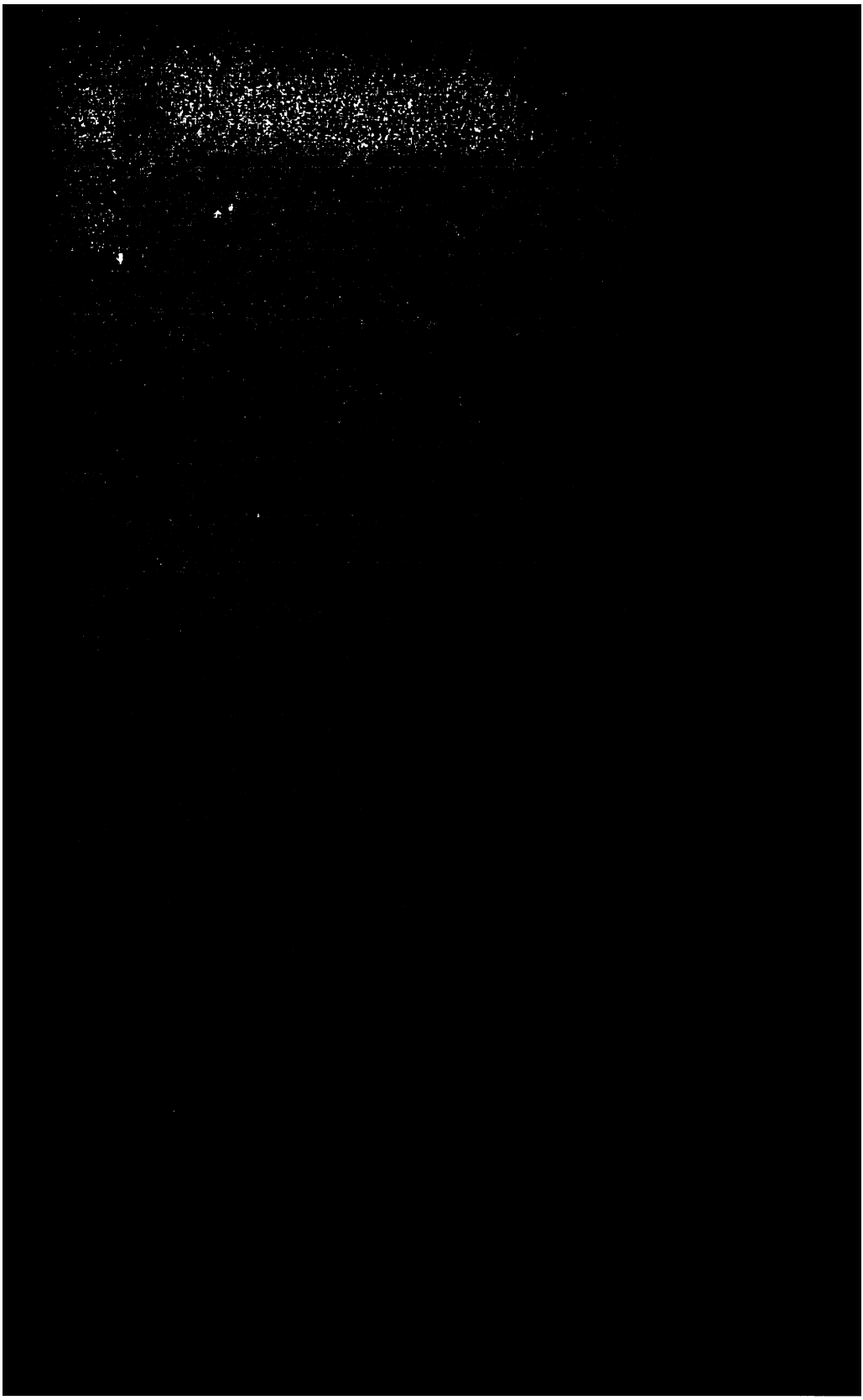


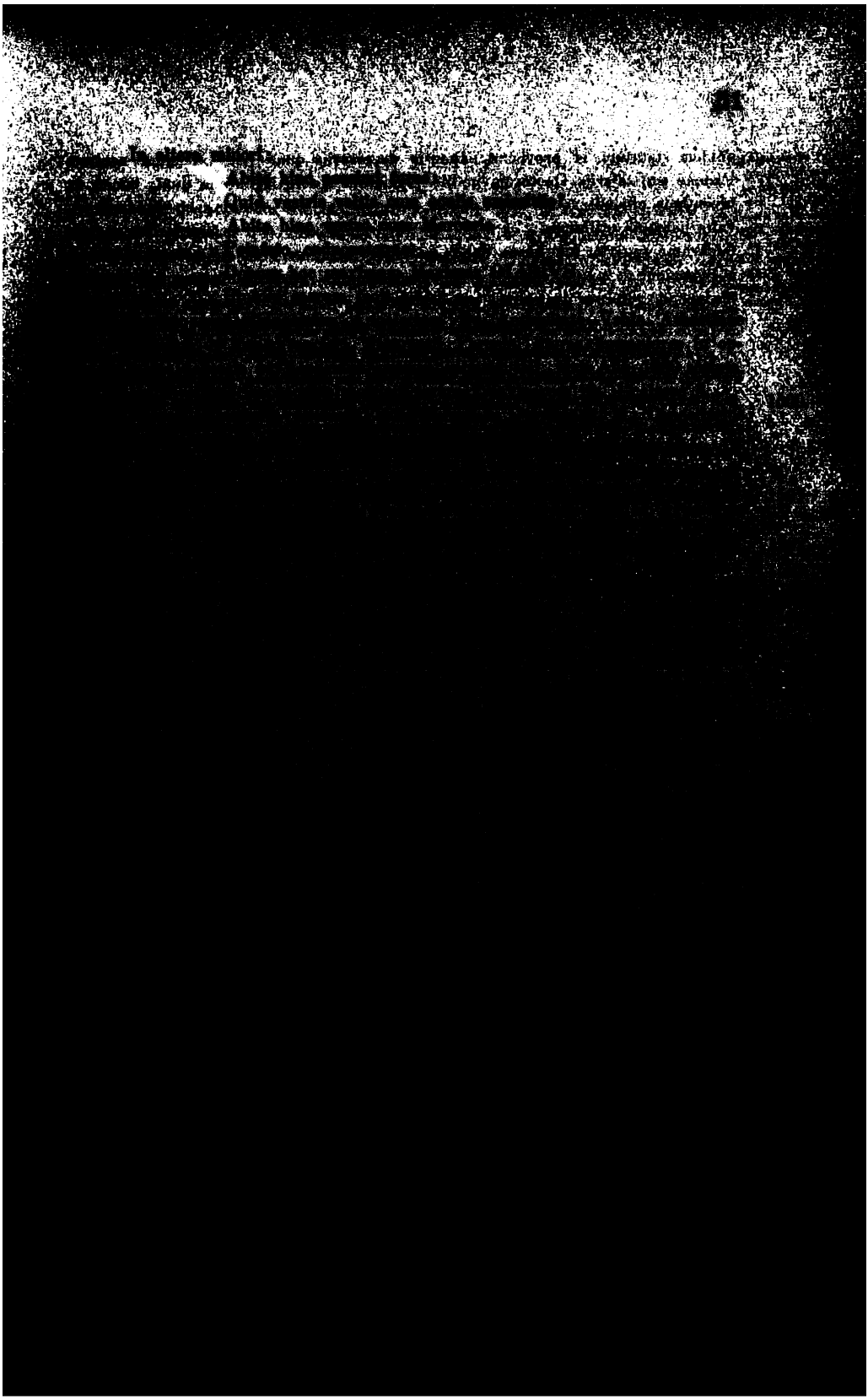


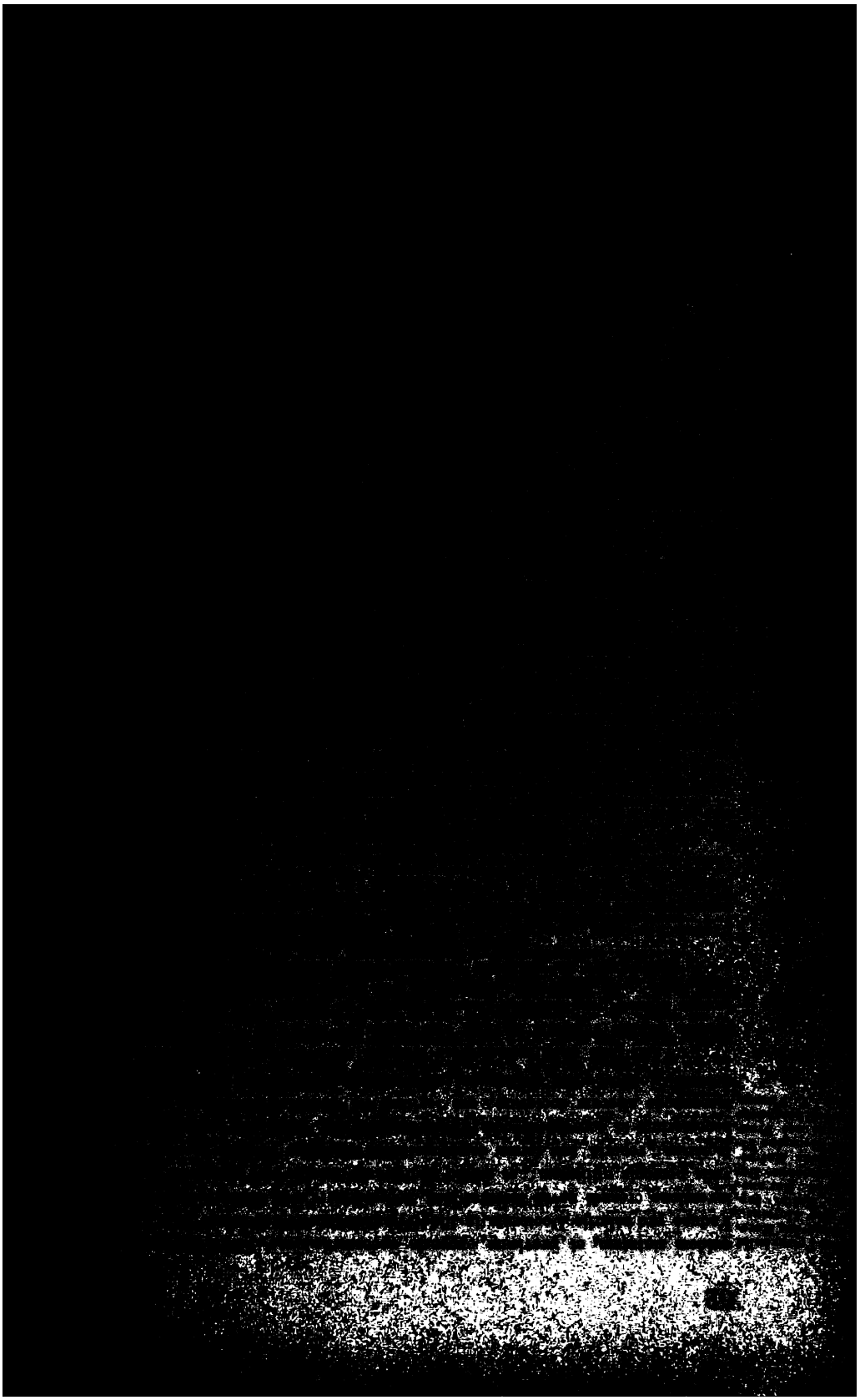


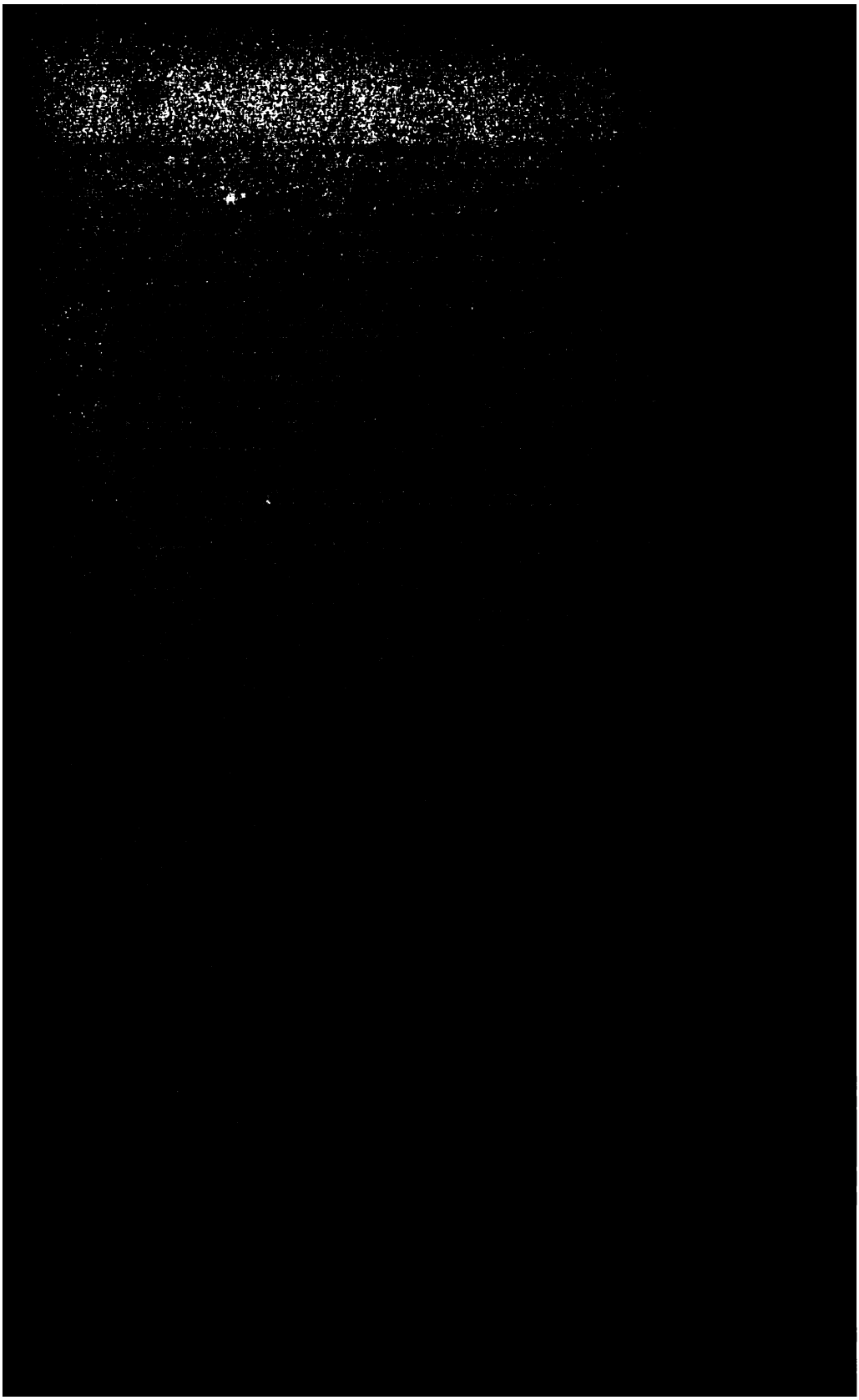


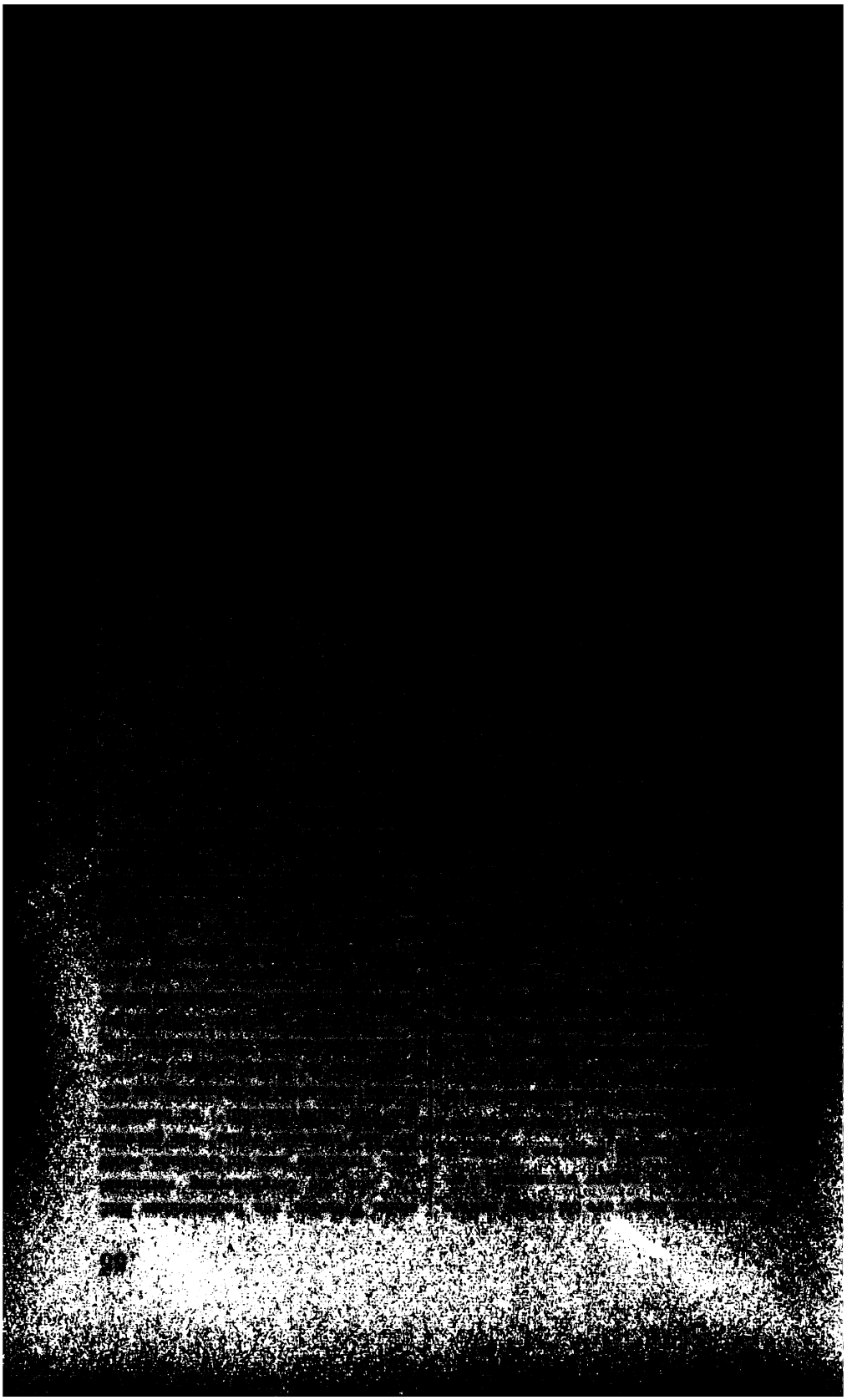


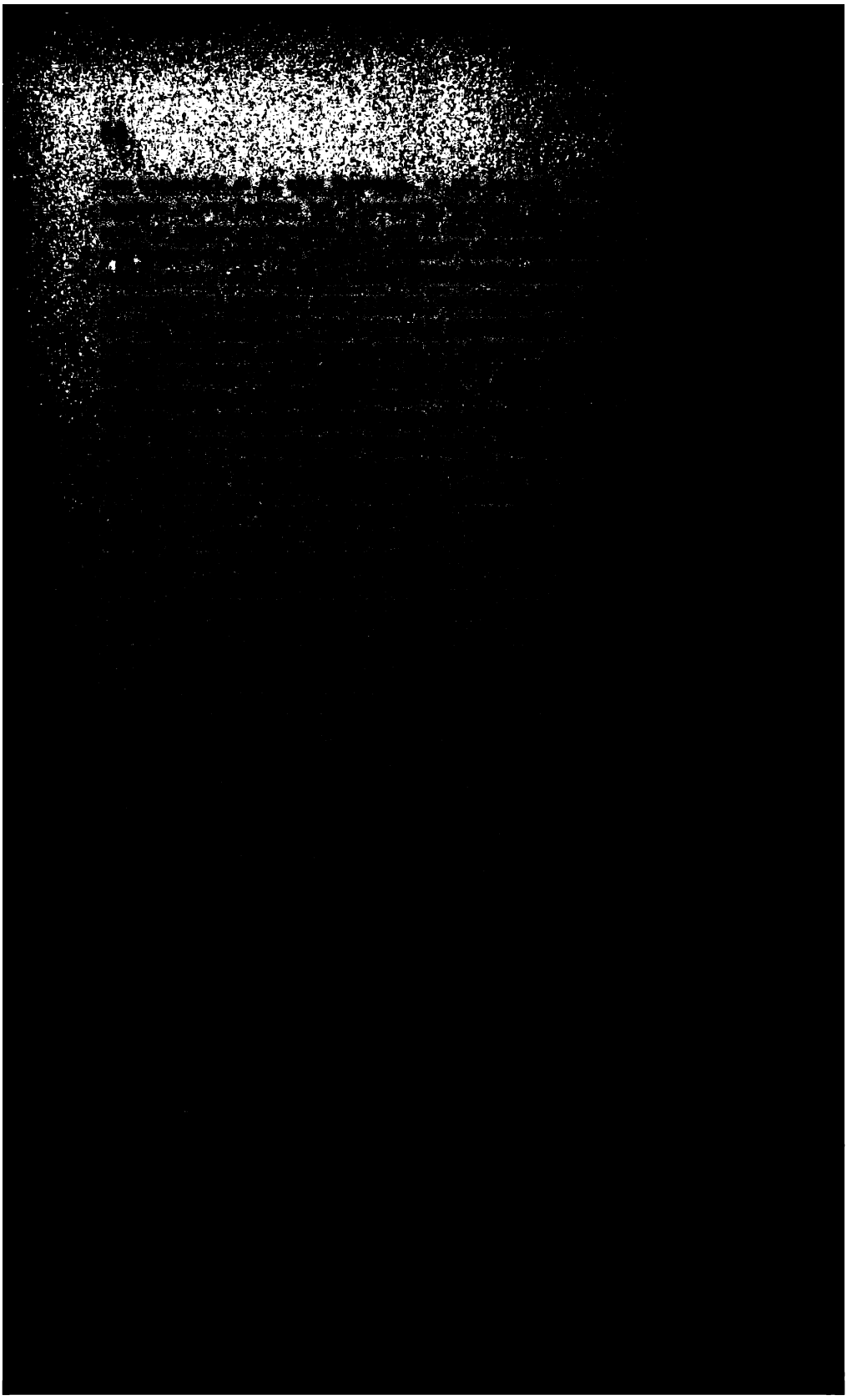


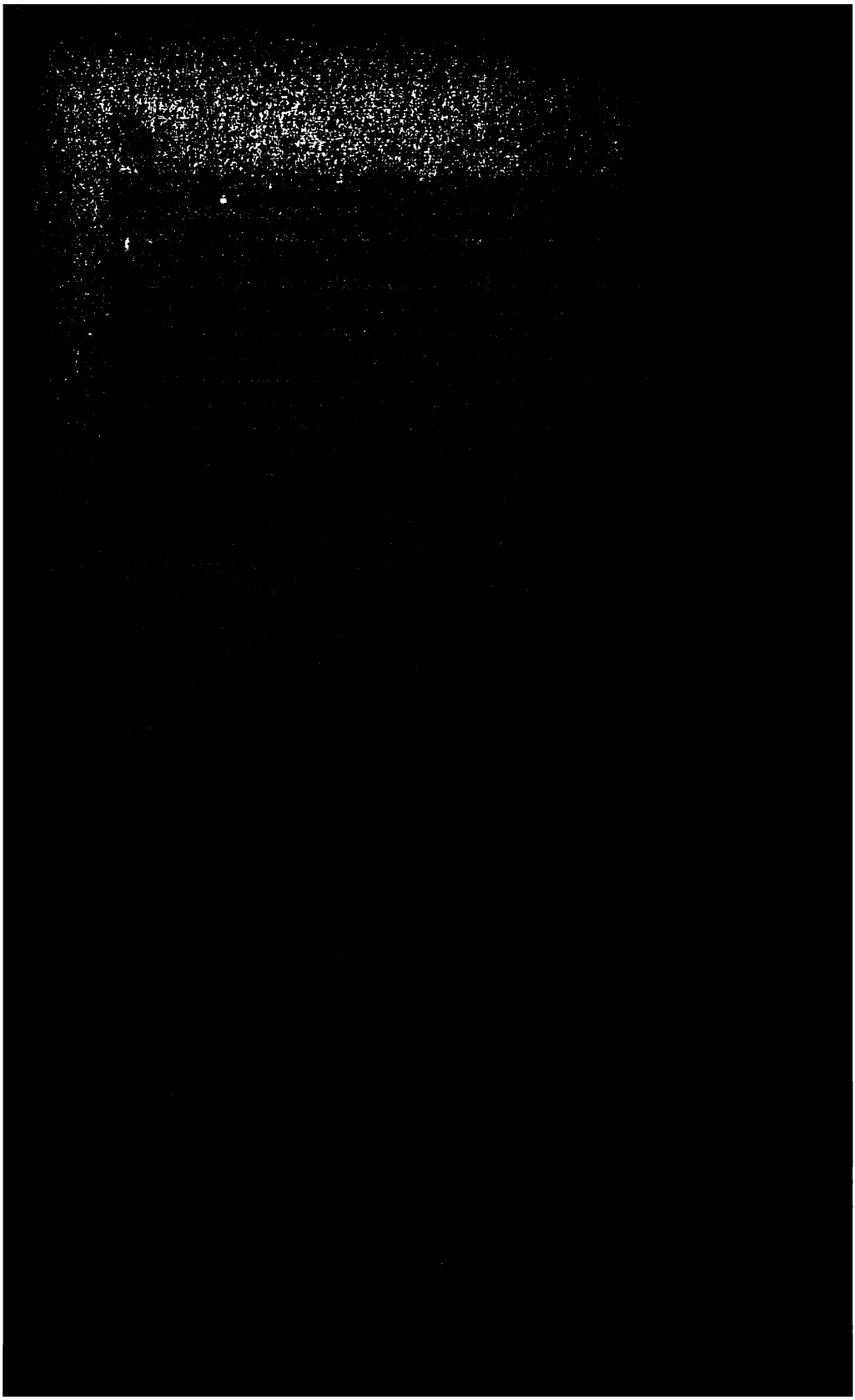


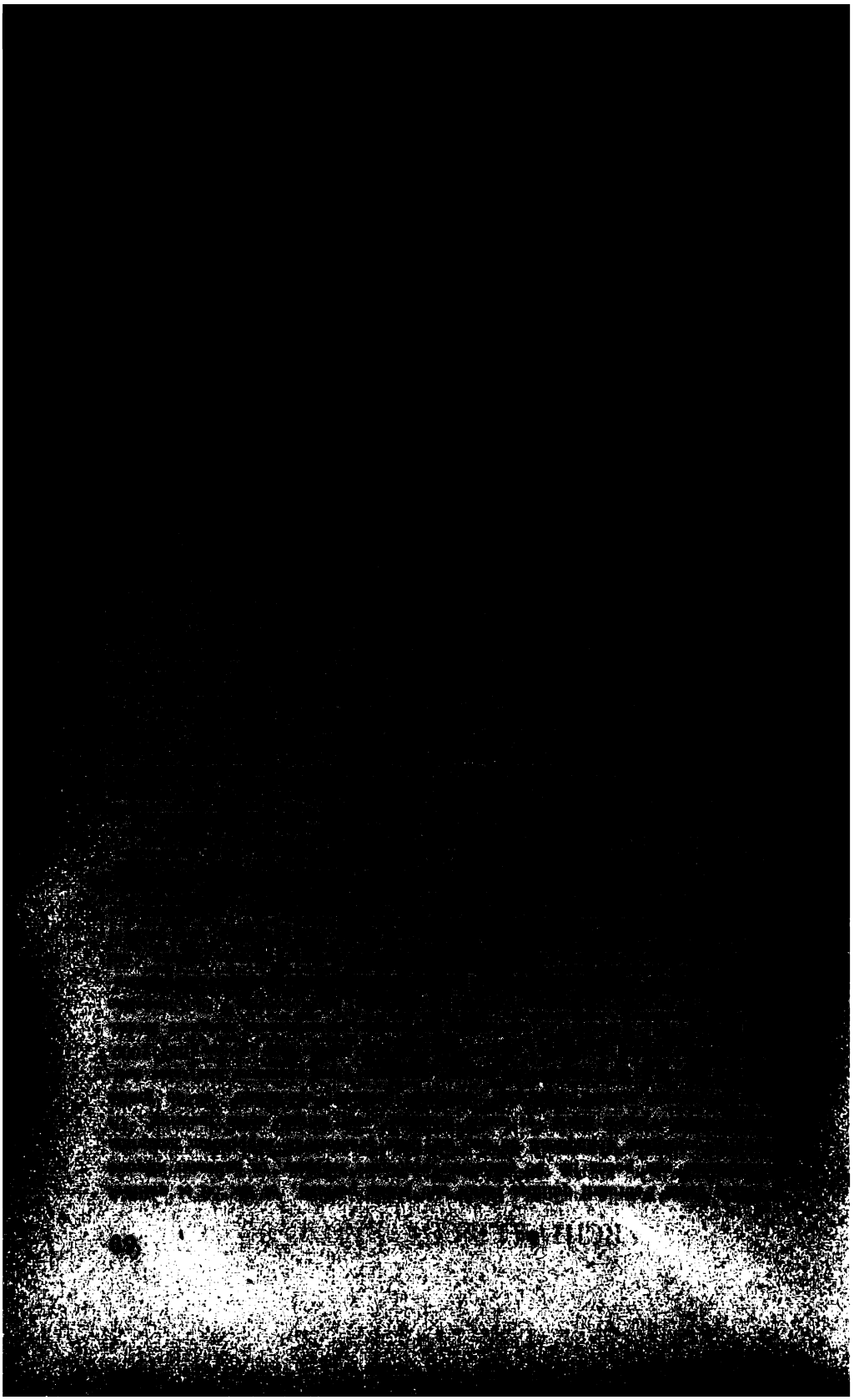


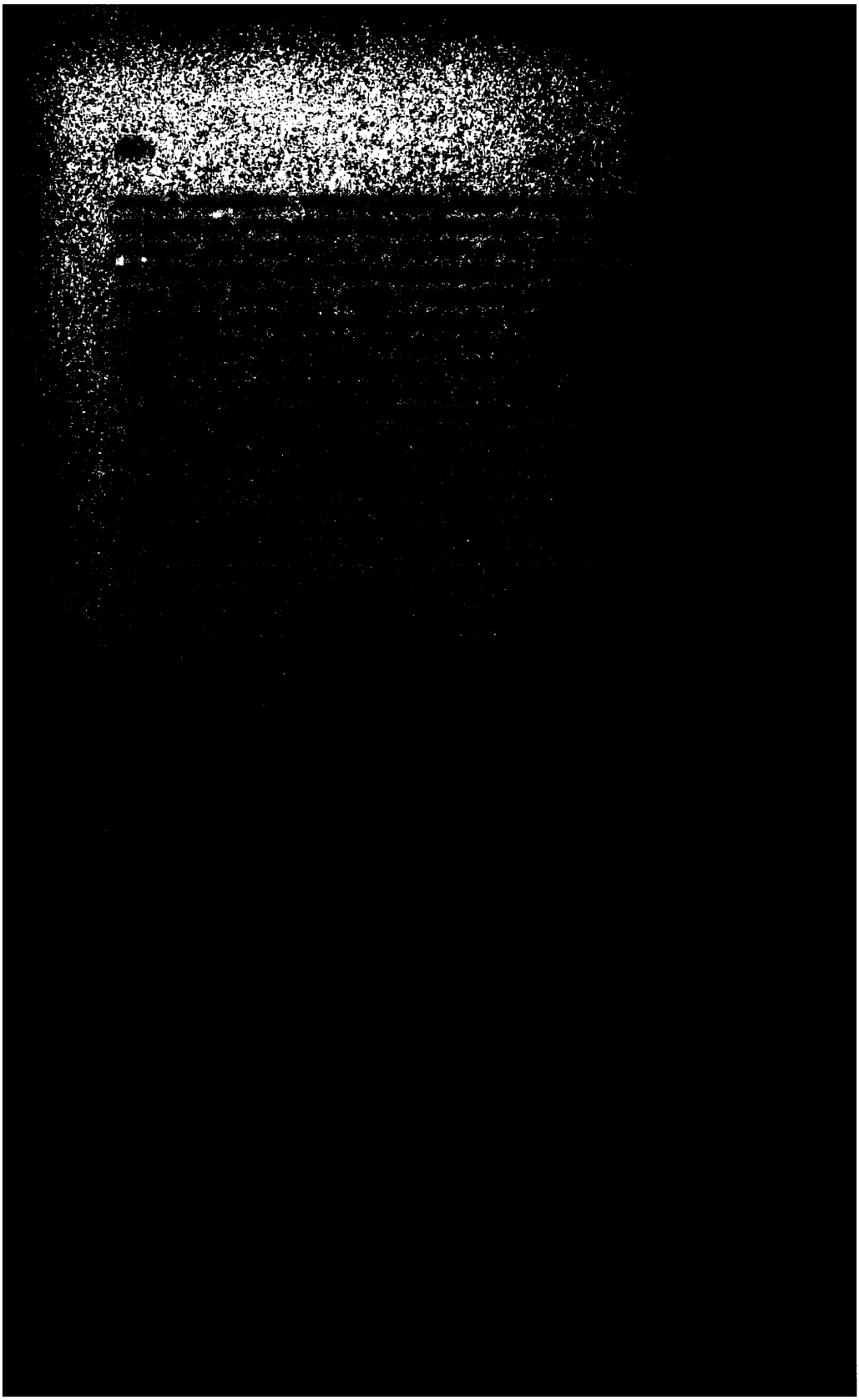








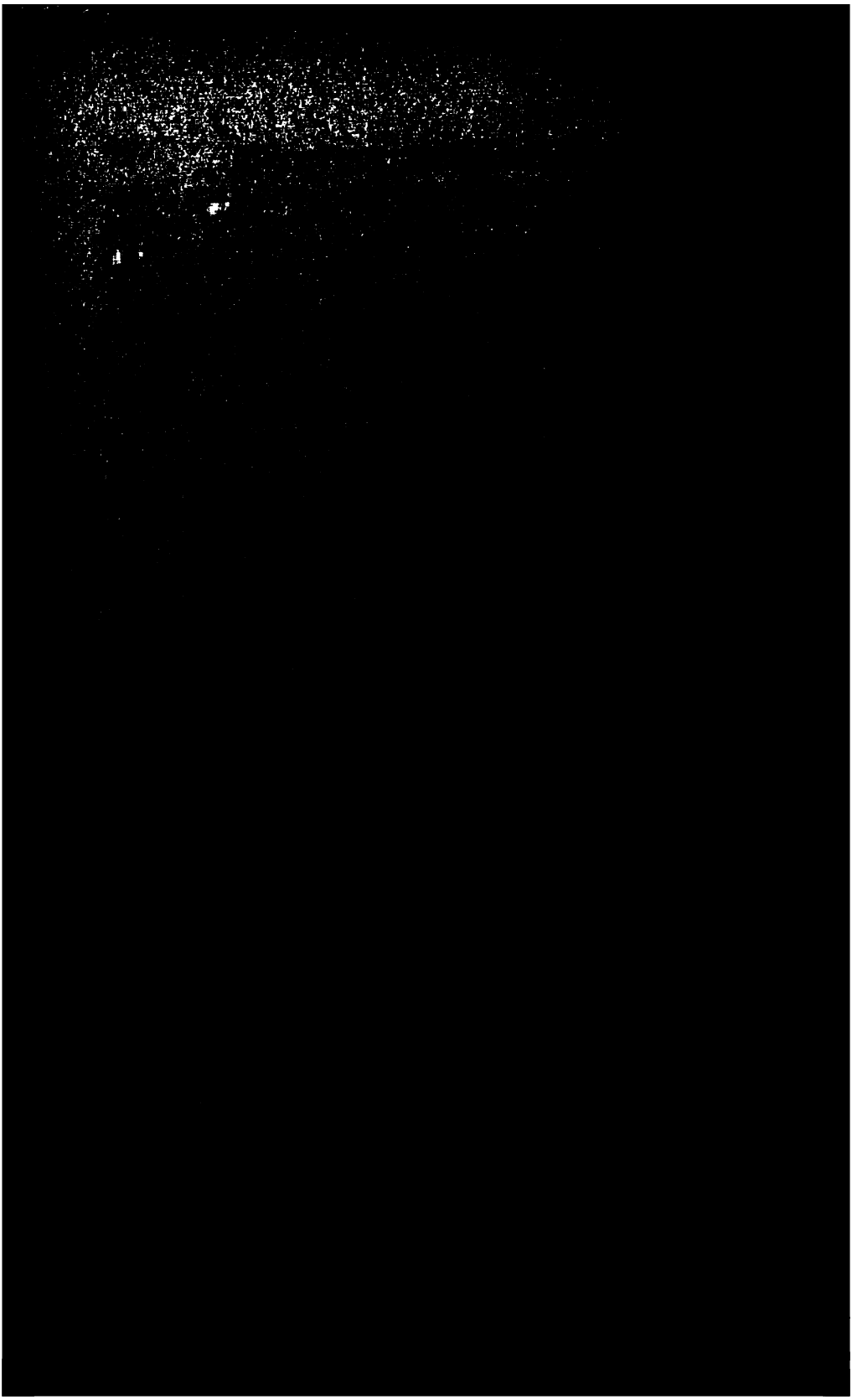


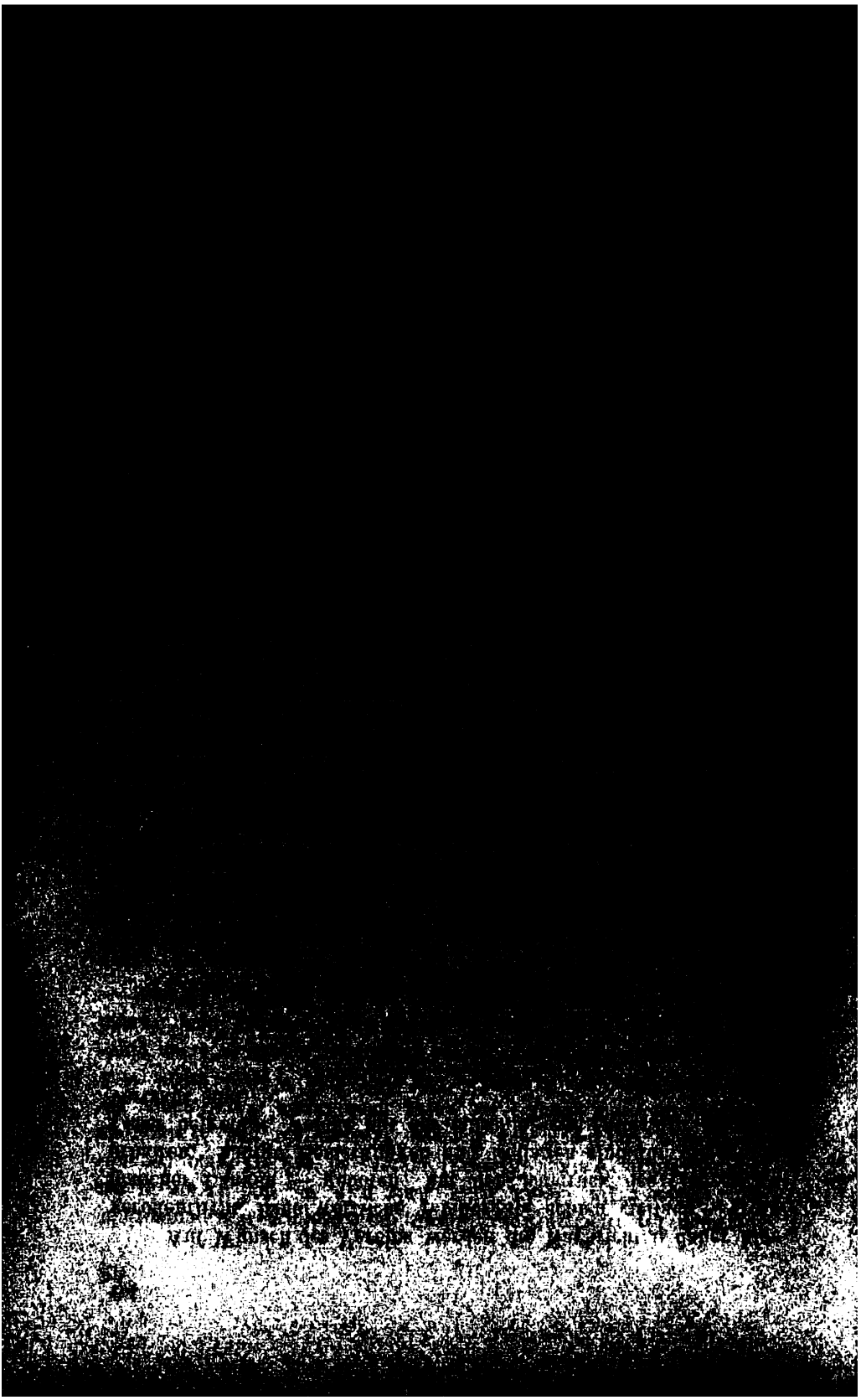


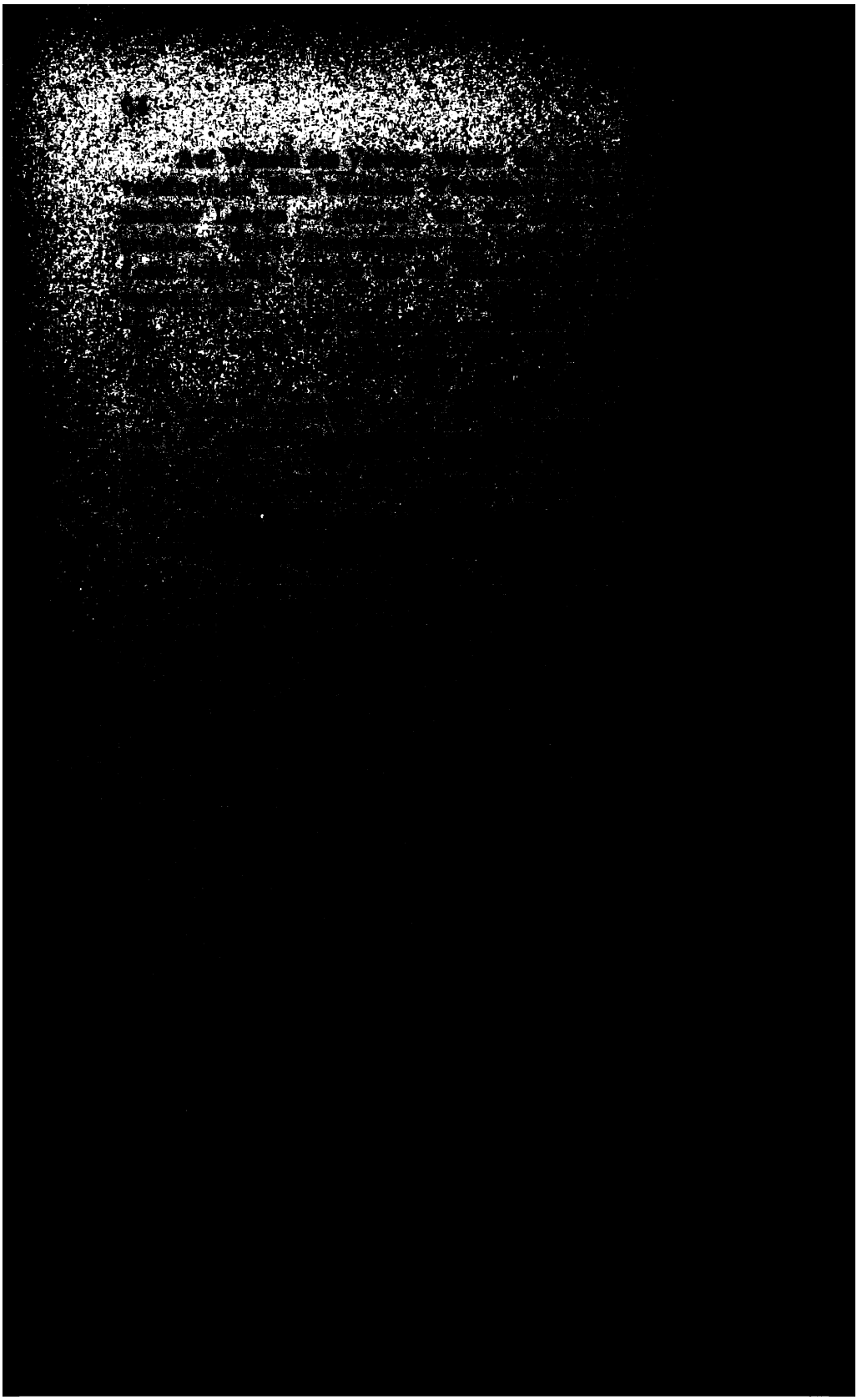
ARCHIVALISCHE BEITRÄGE

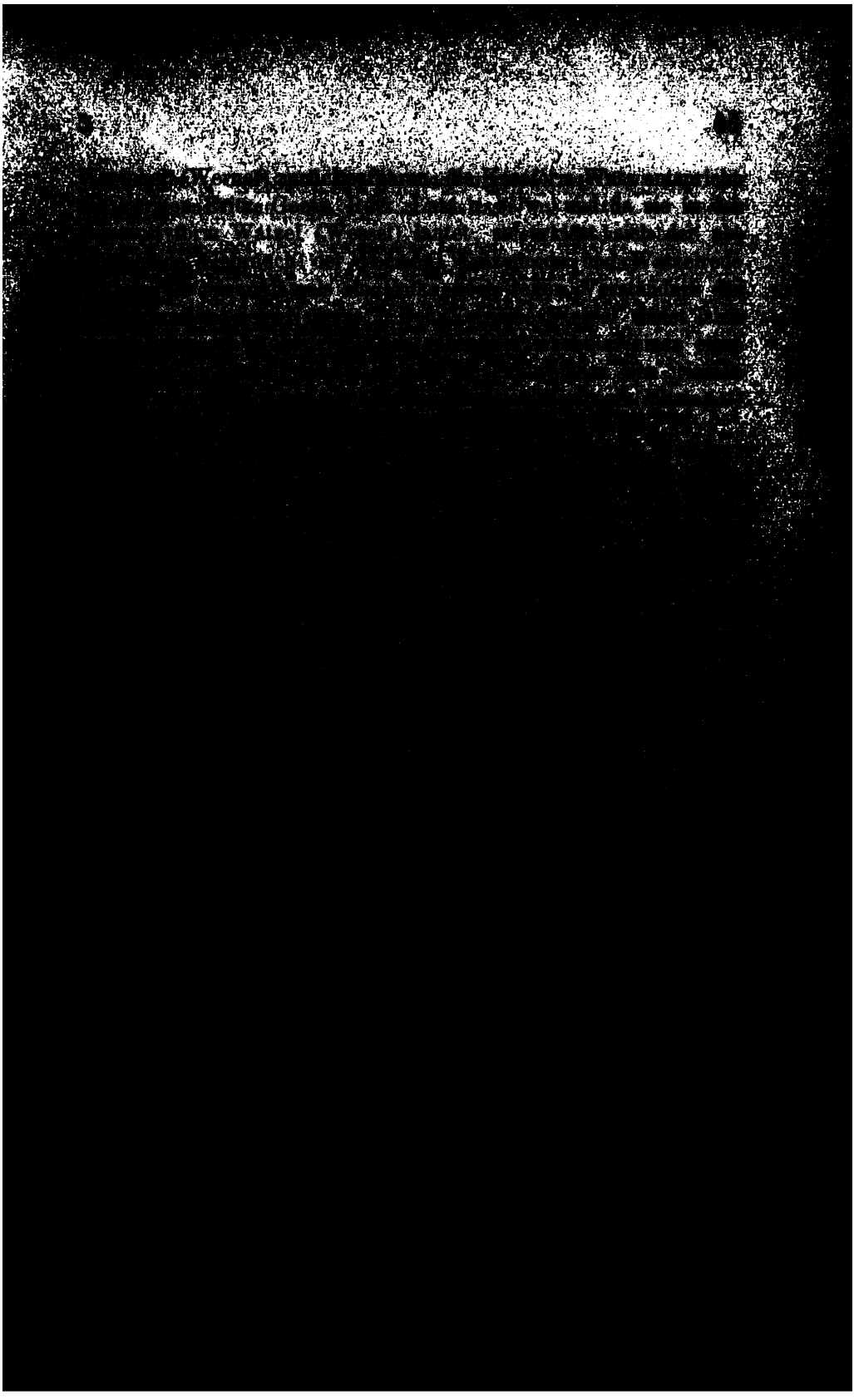
aus

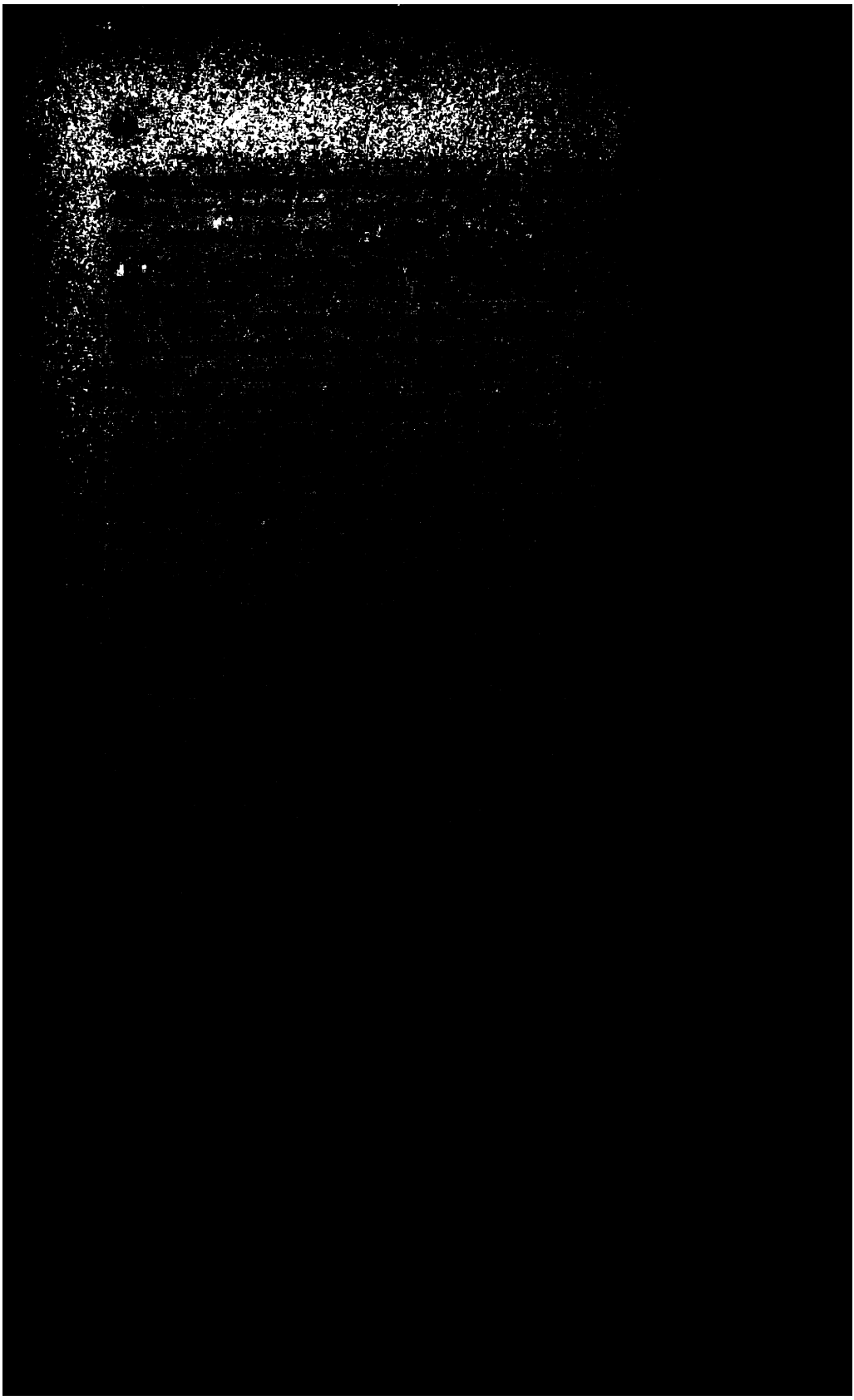
[illegible]-GESCHICHTE

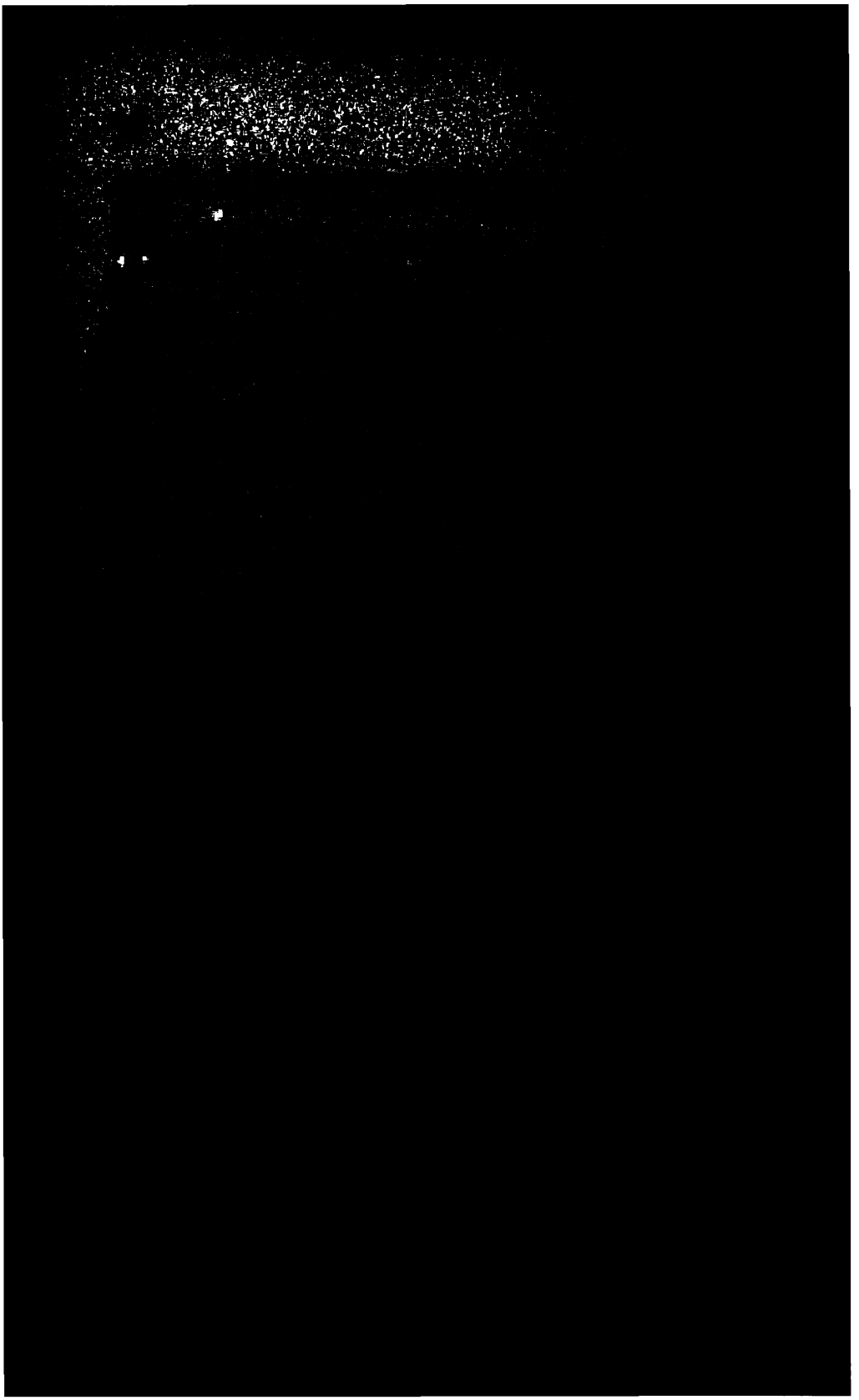


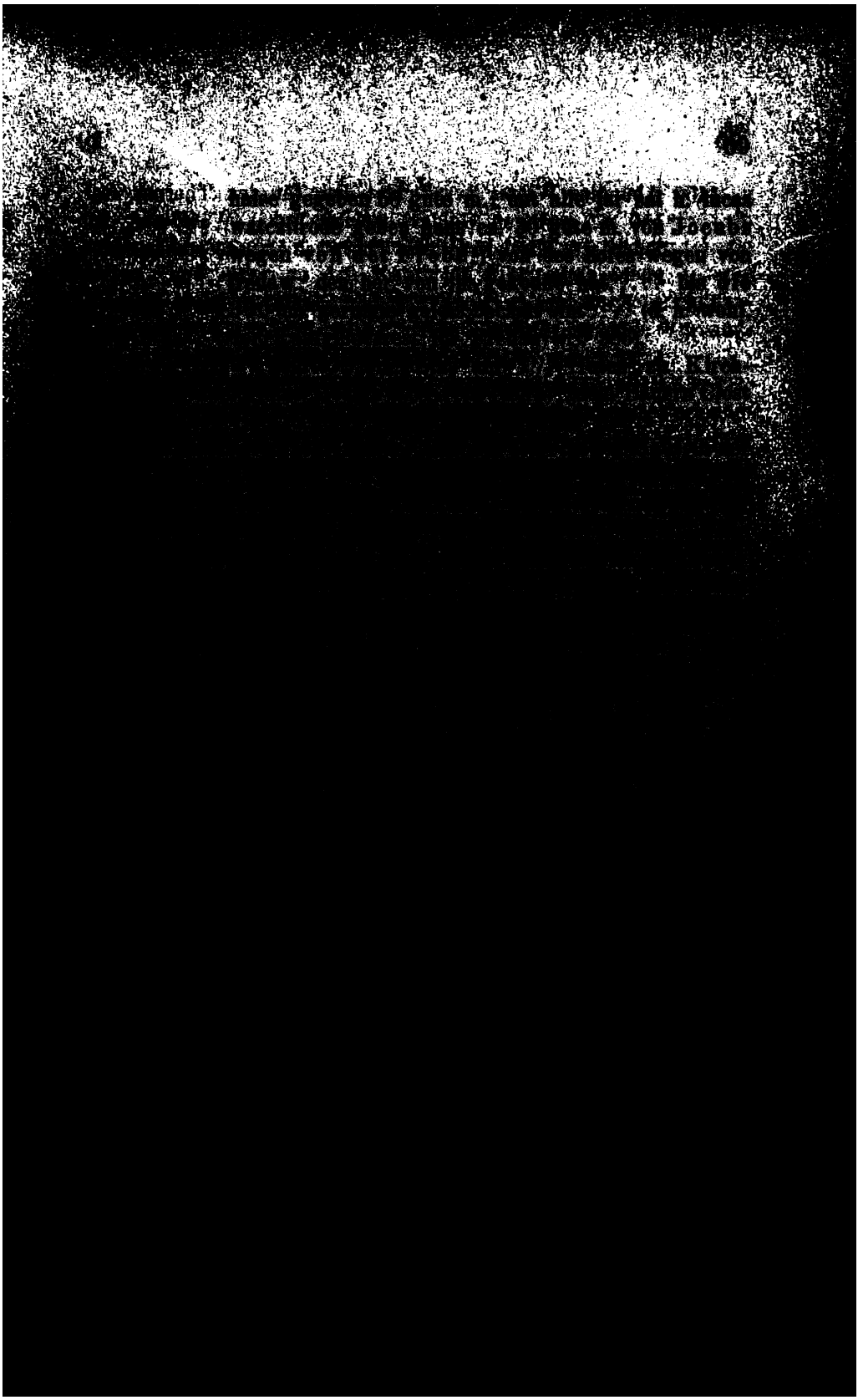


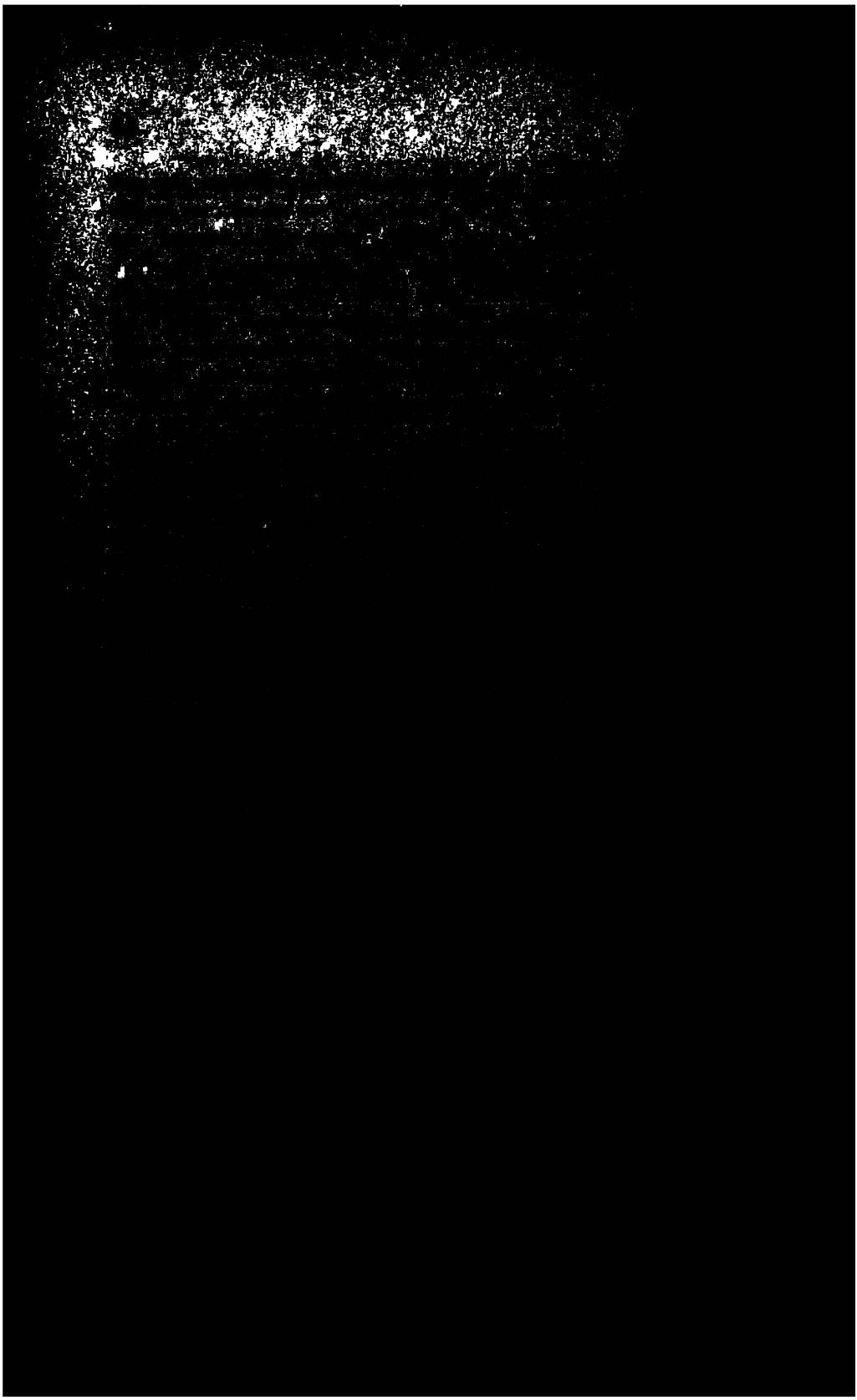


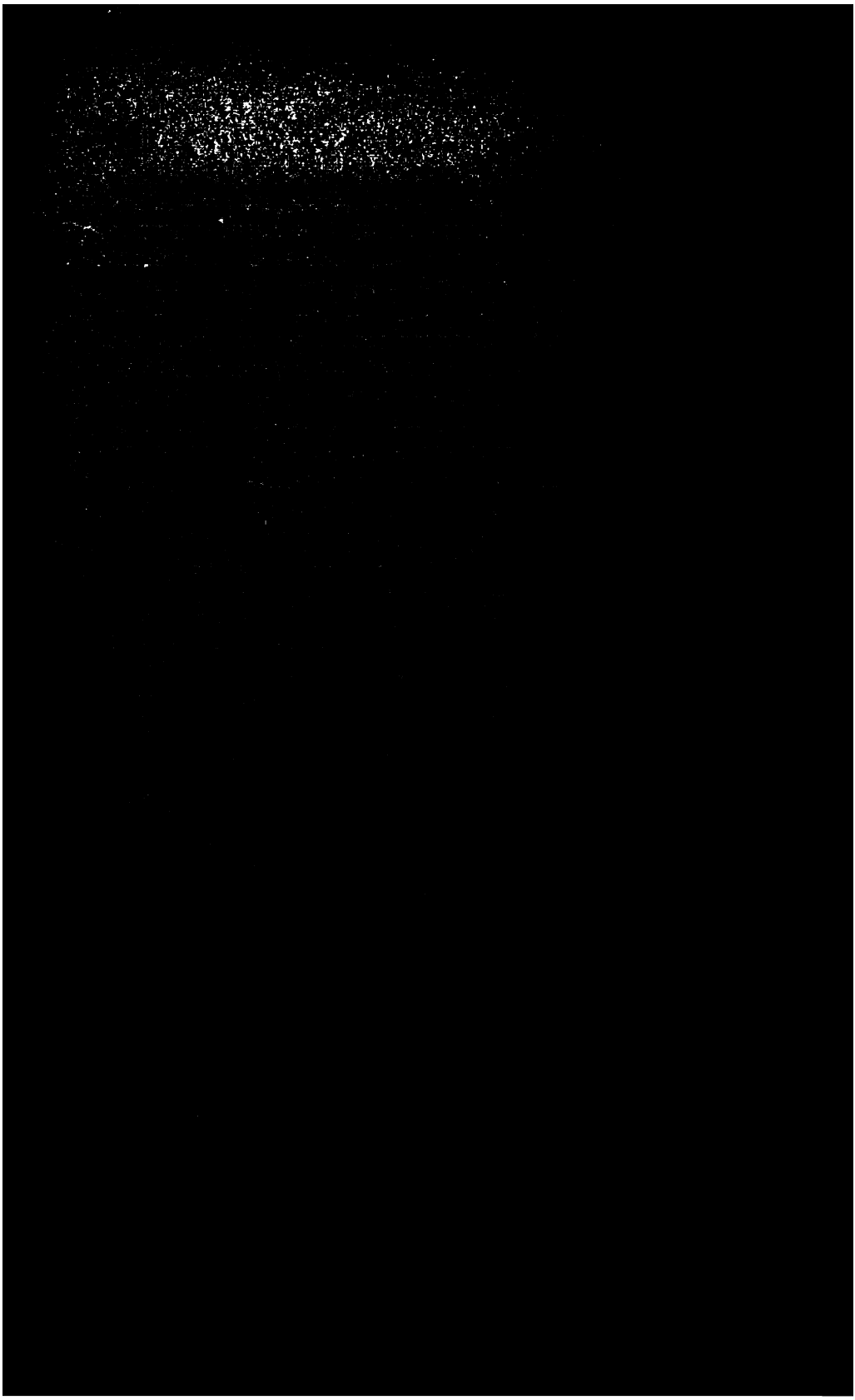


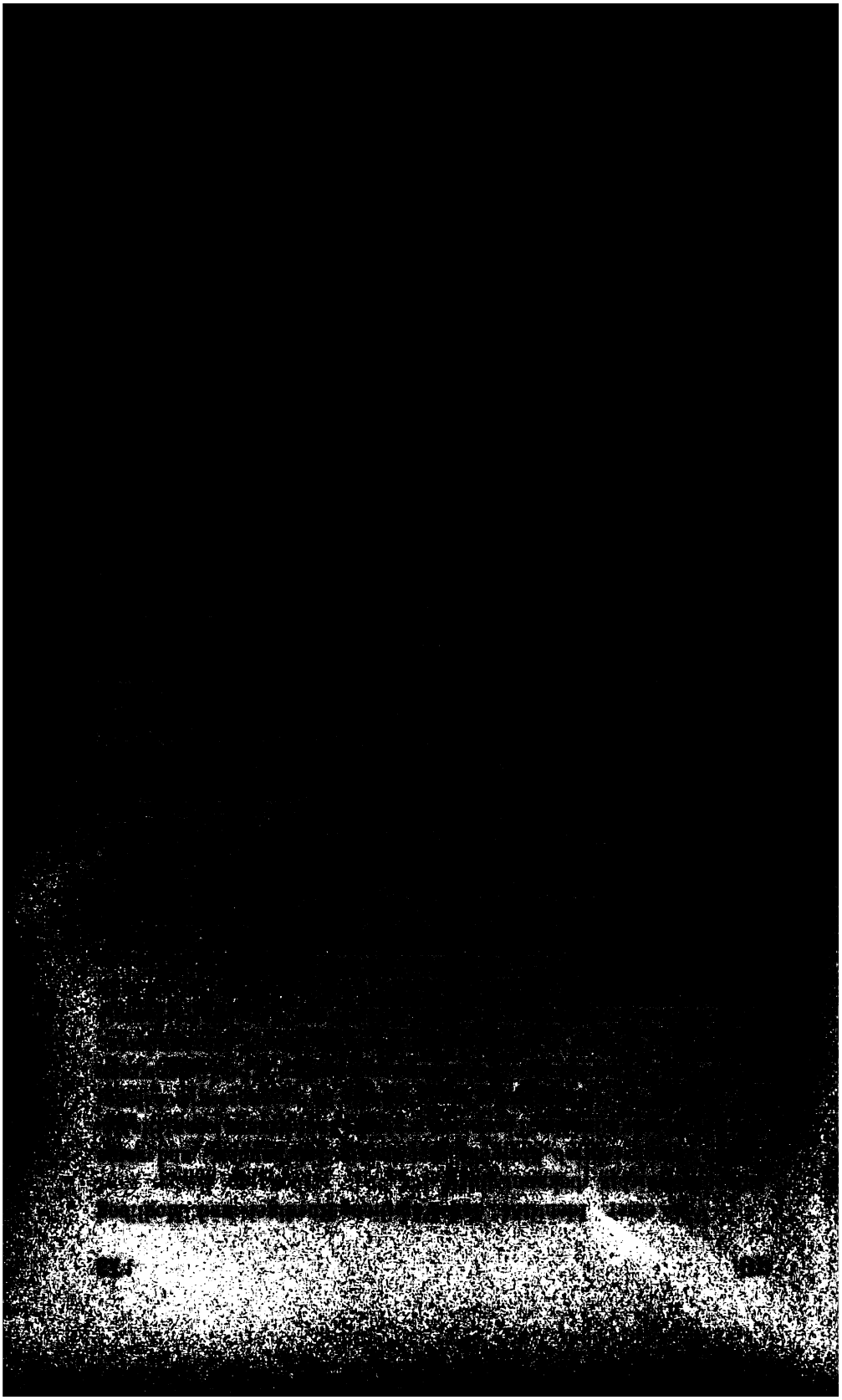


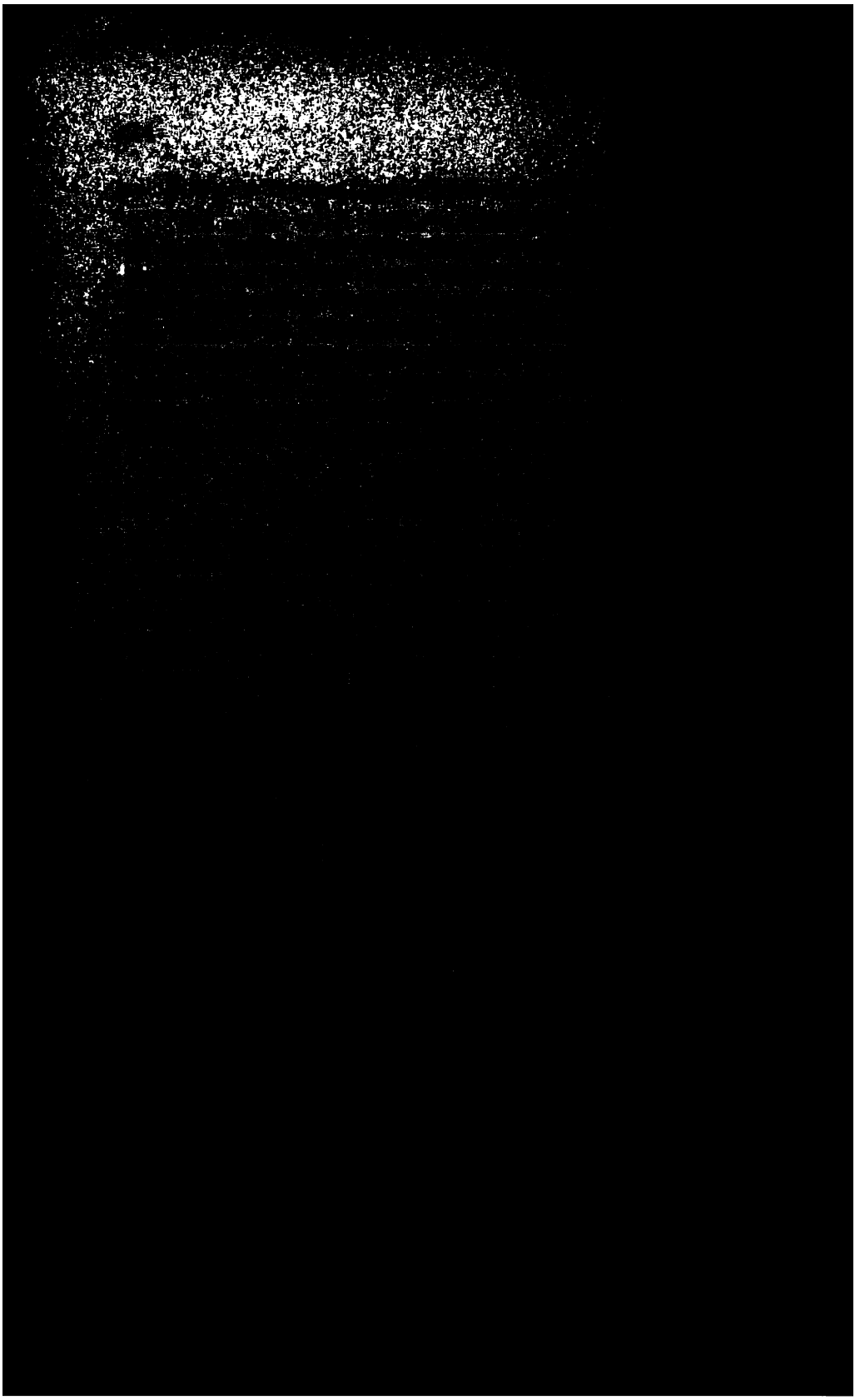


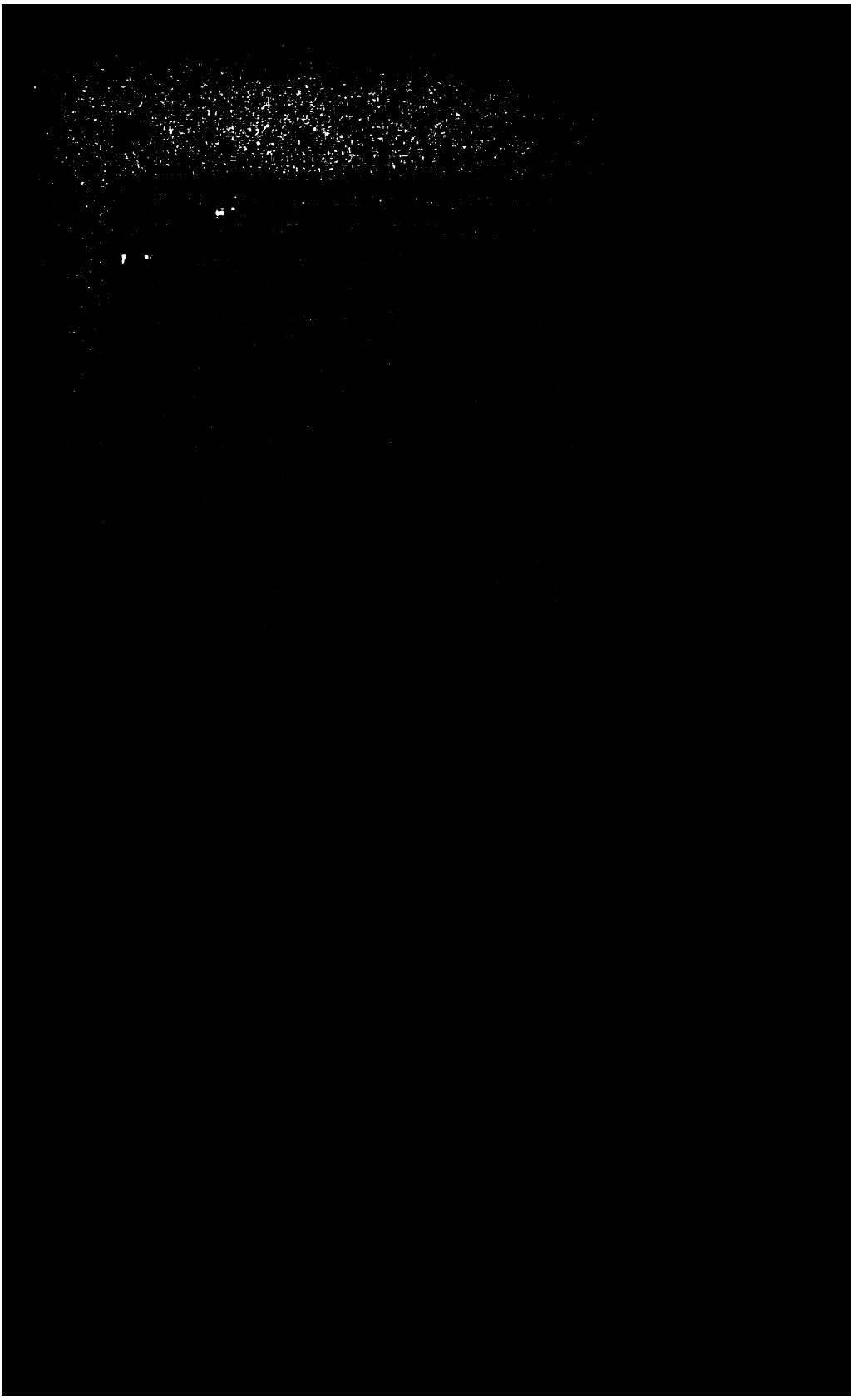


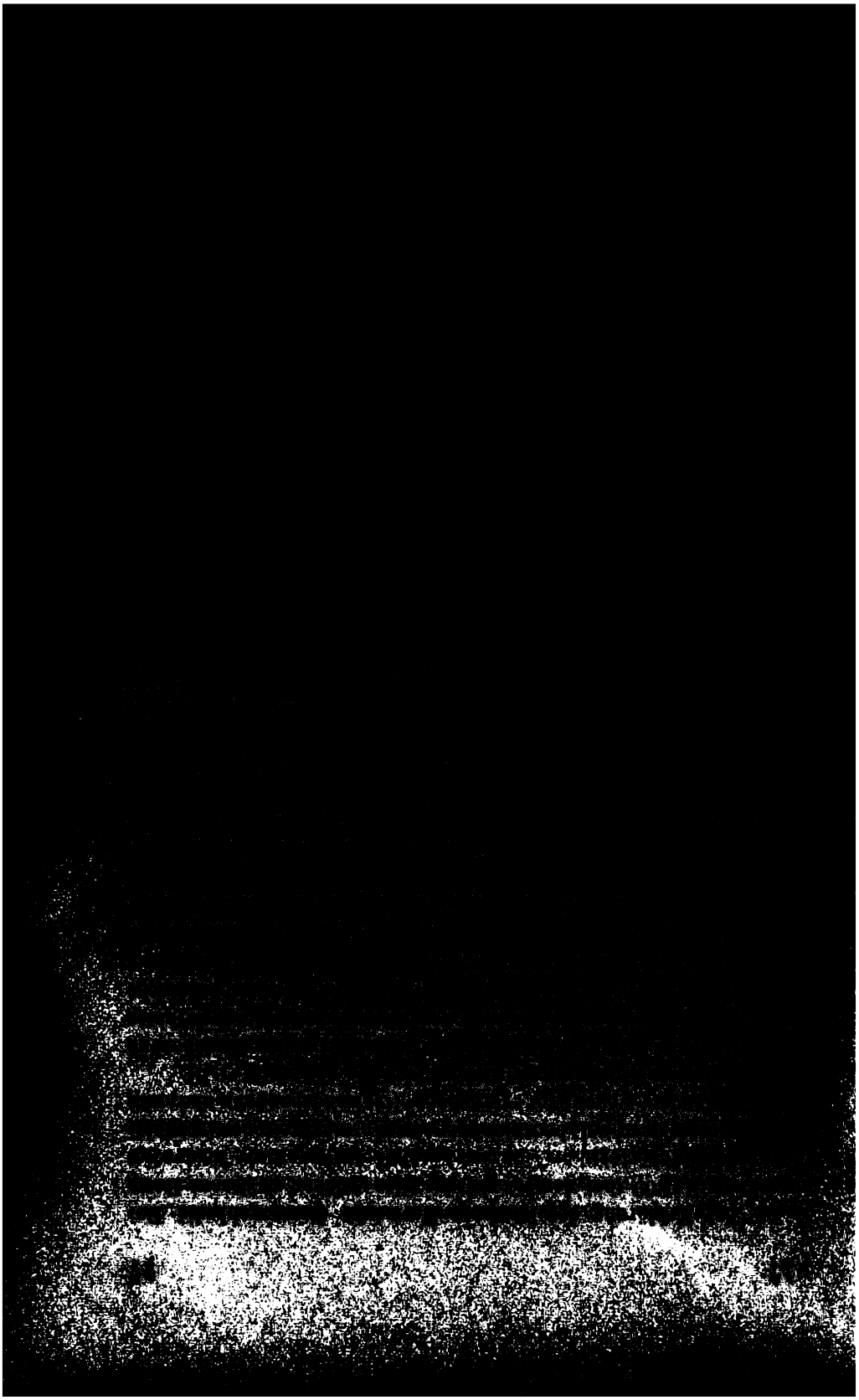


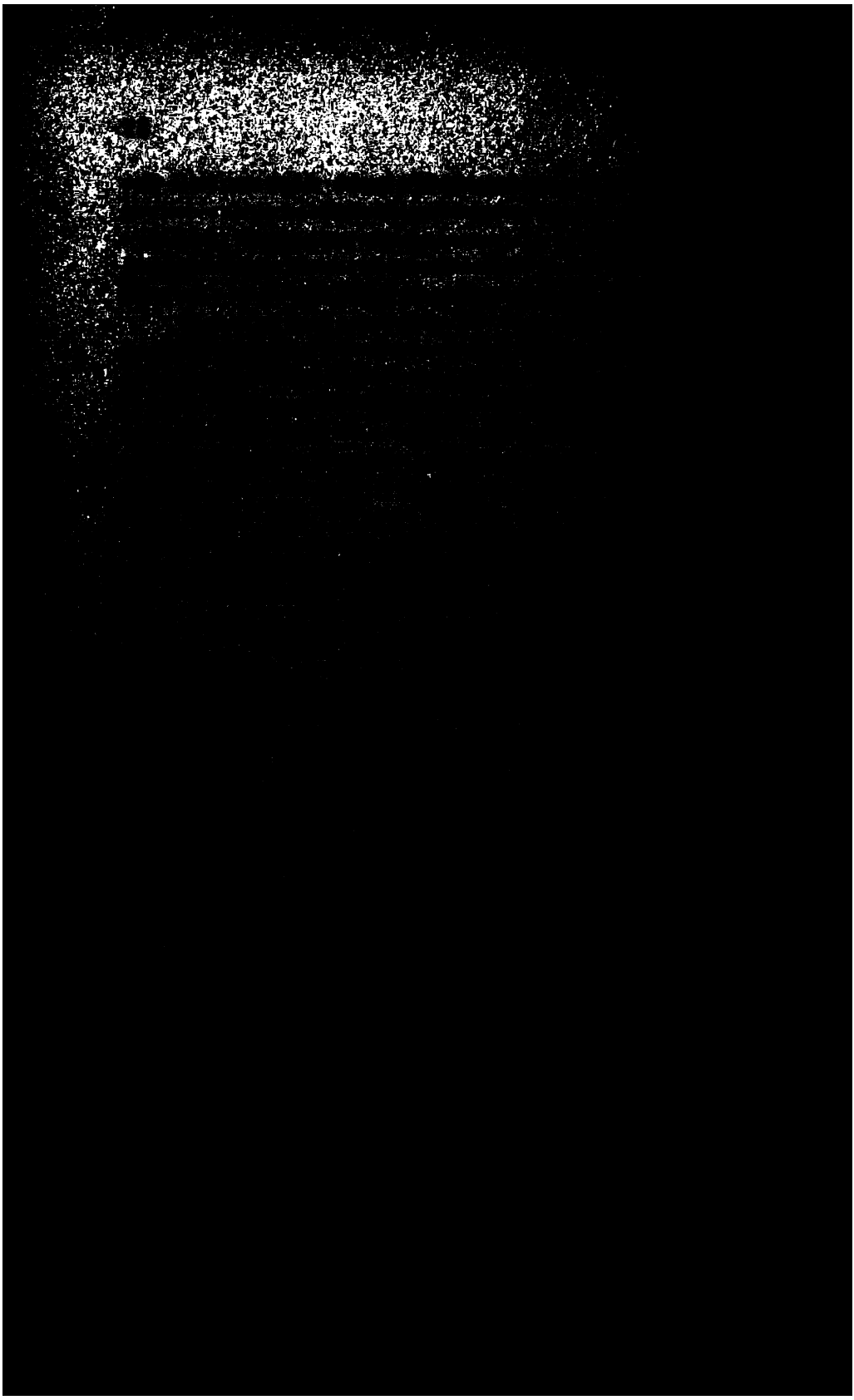


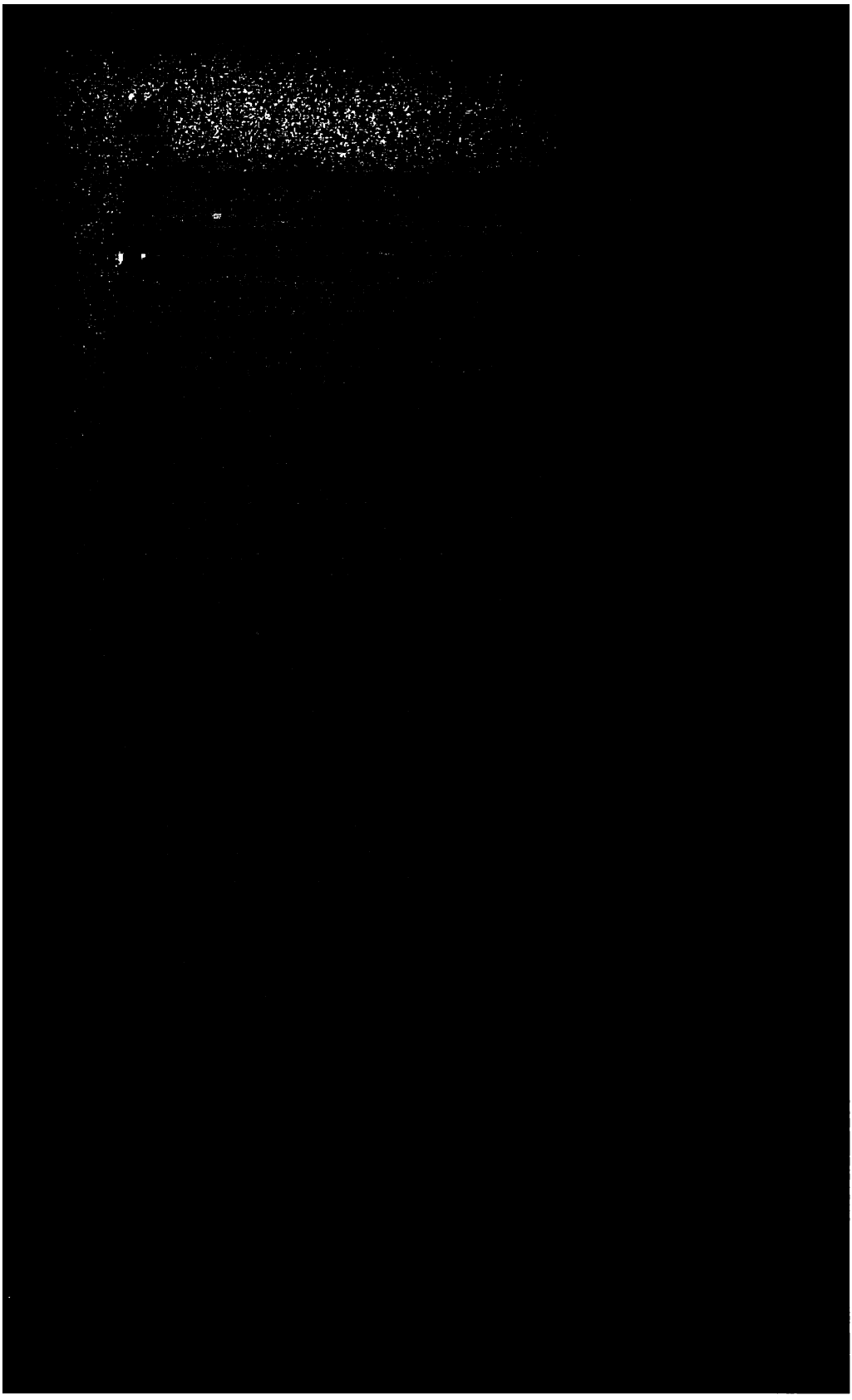


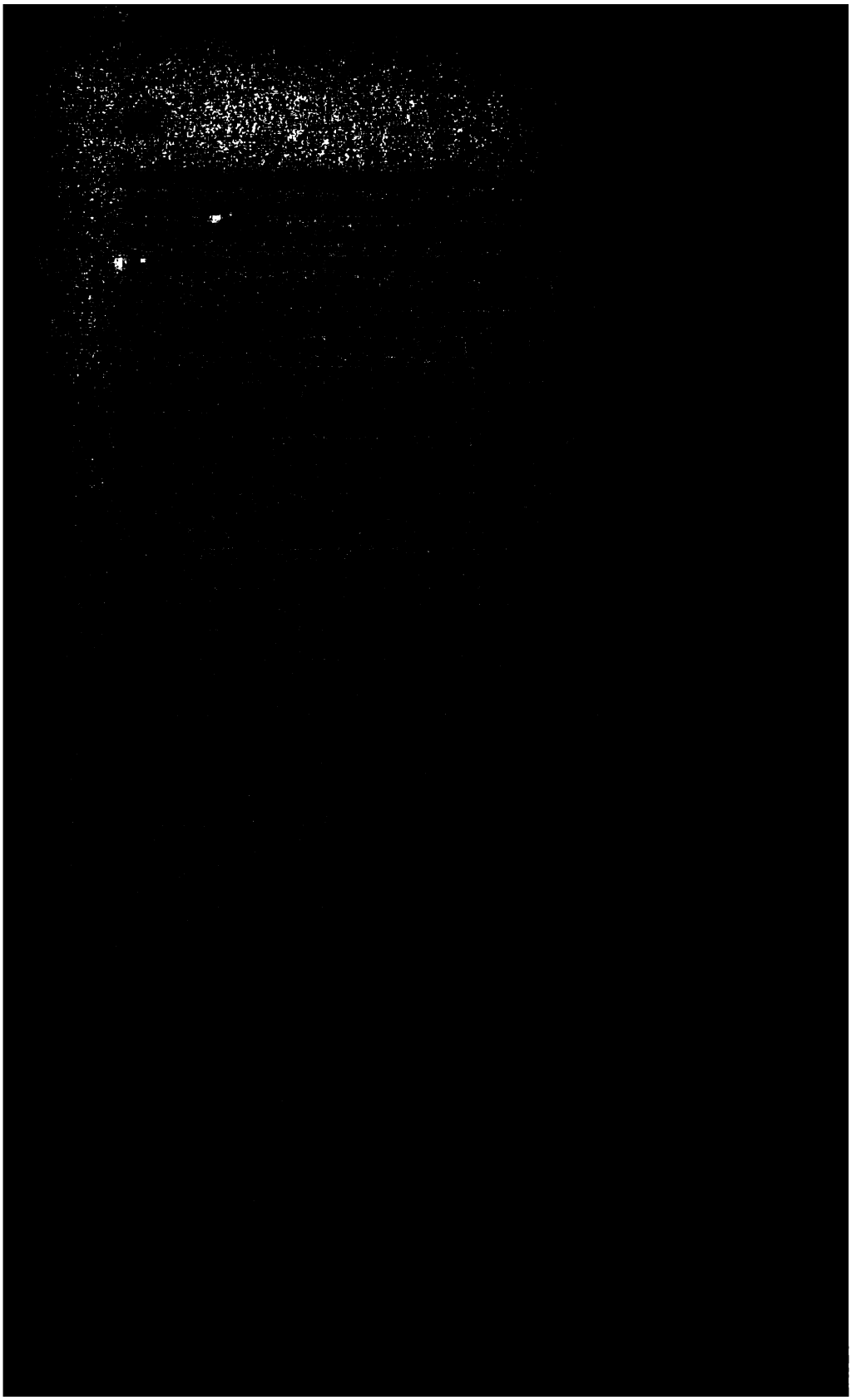




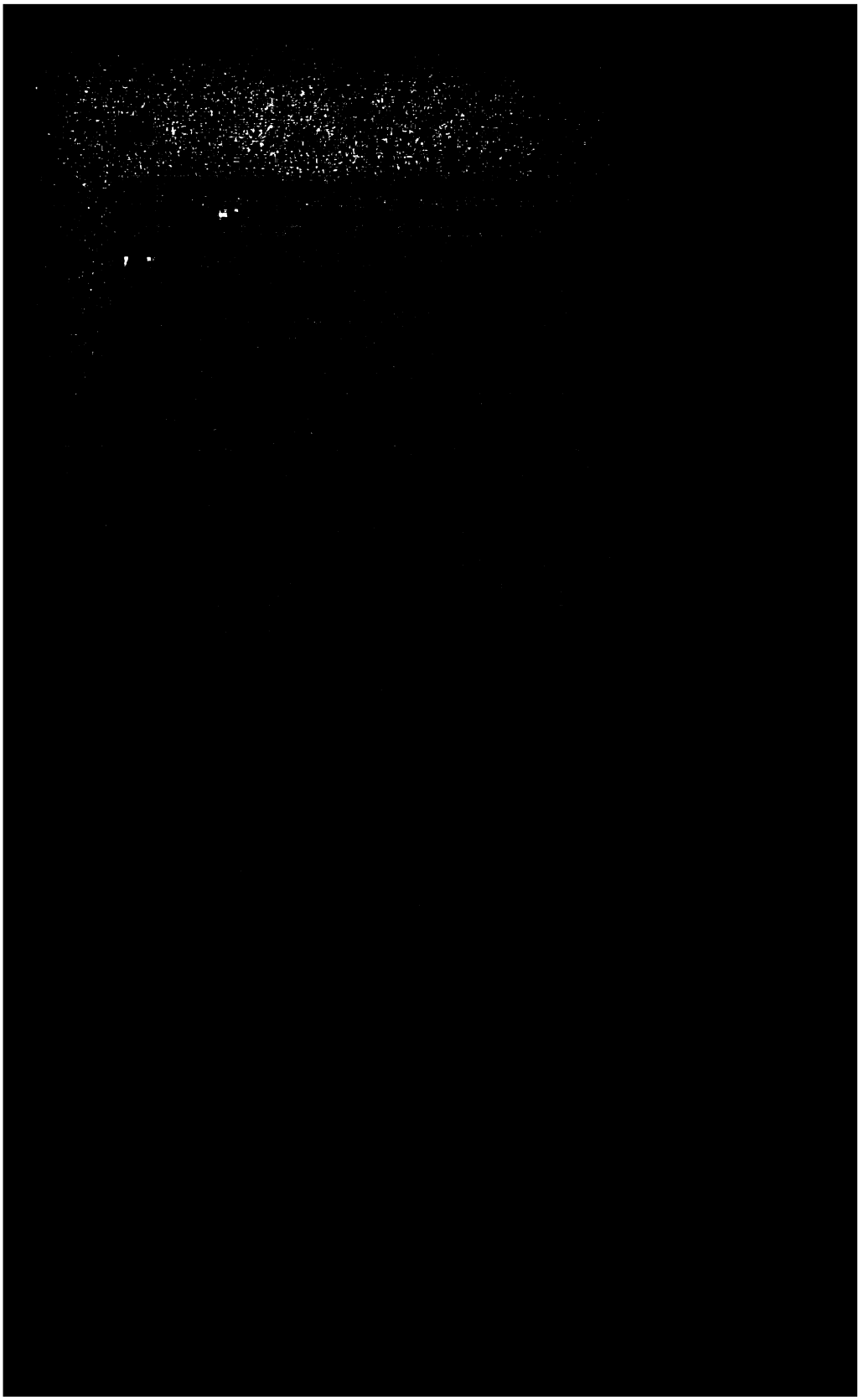


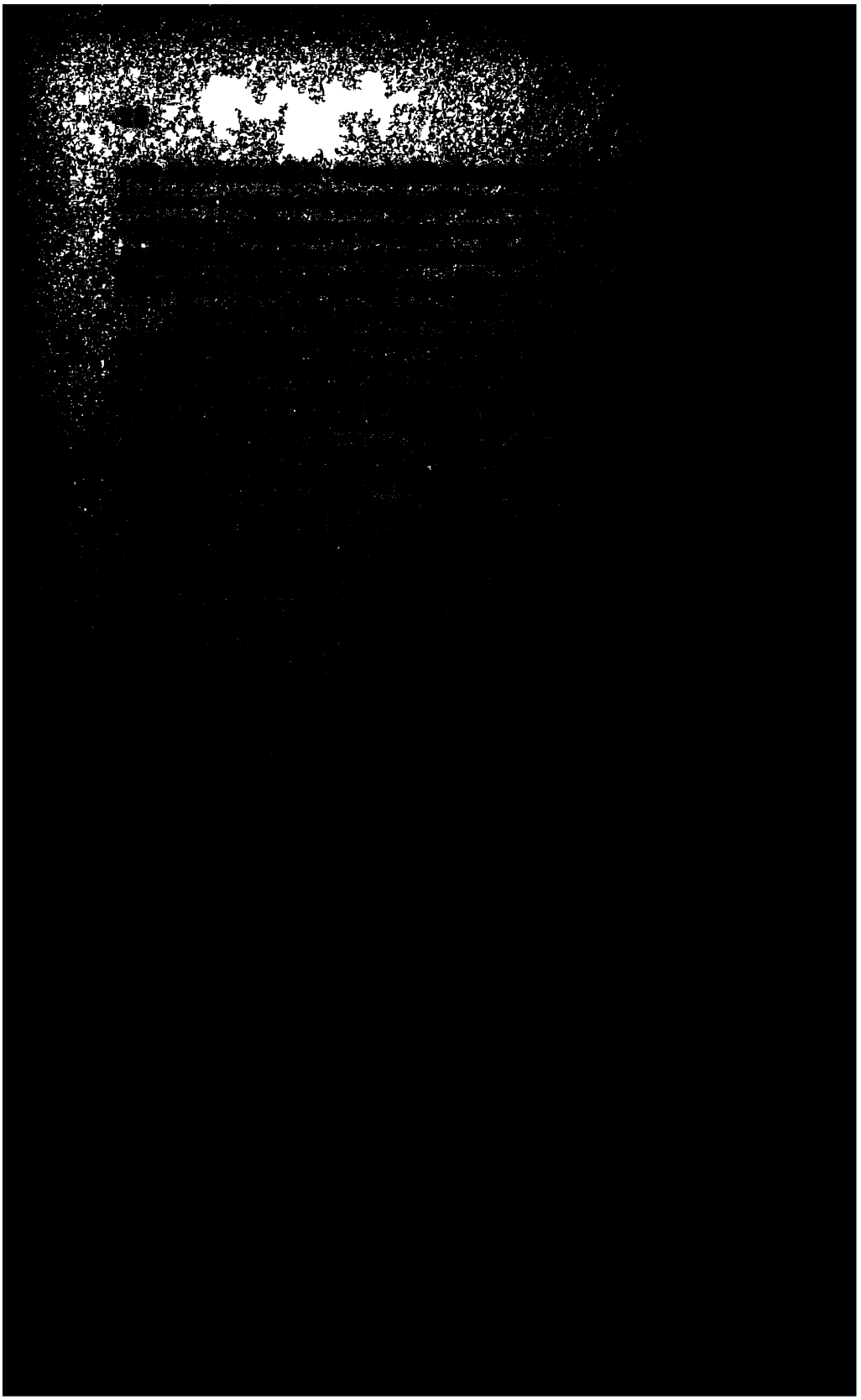


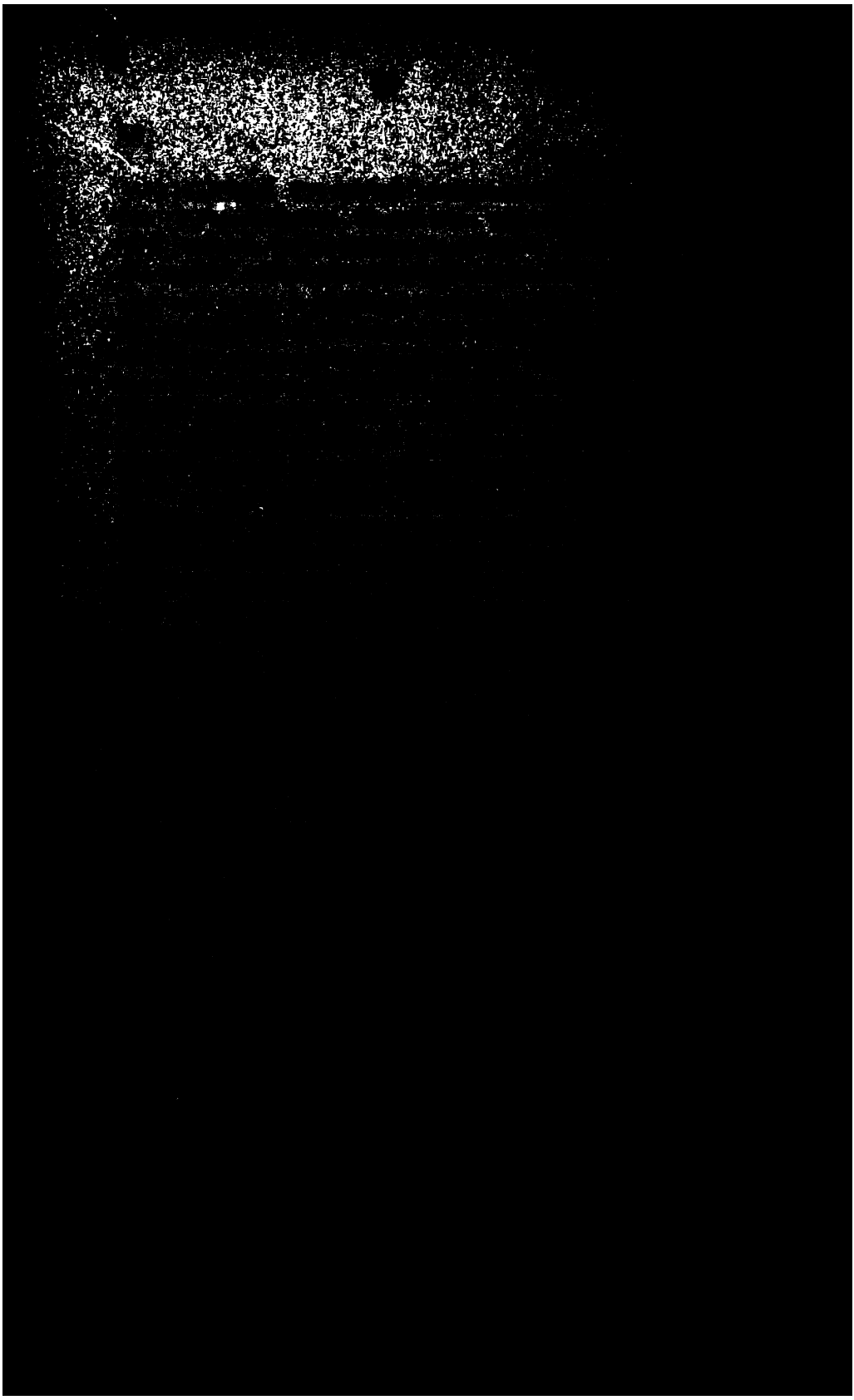


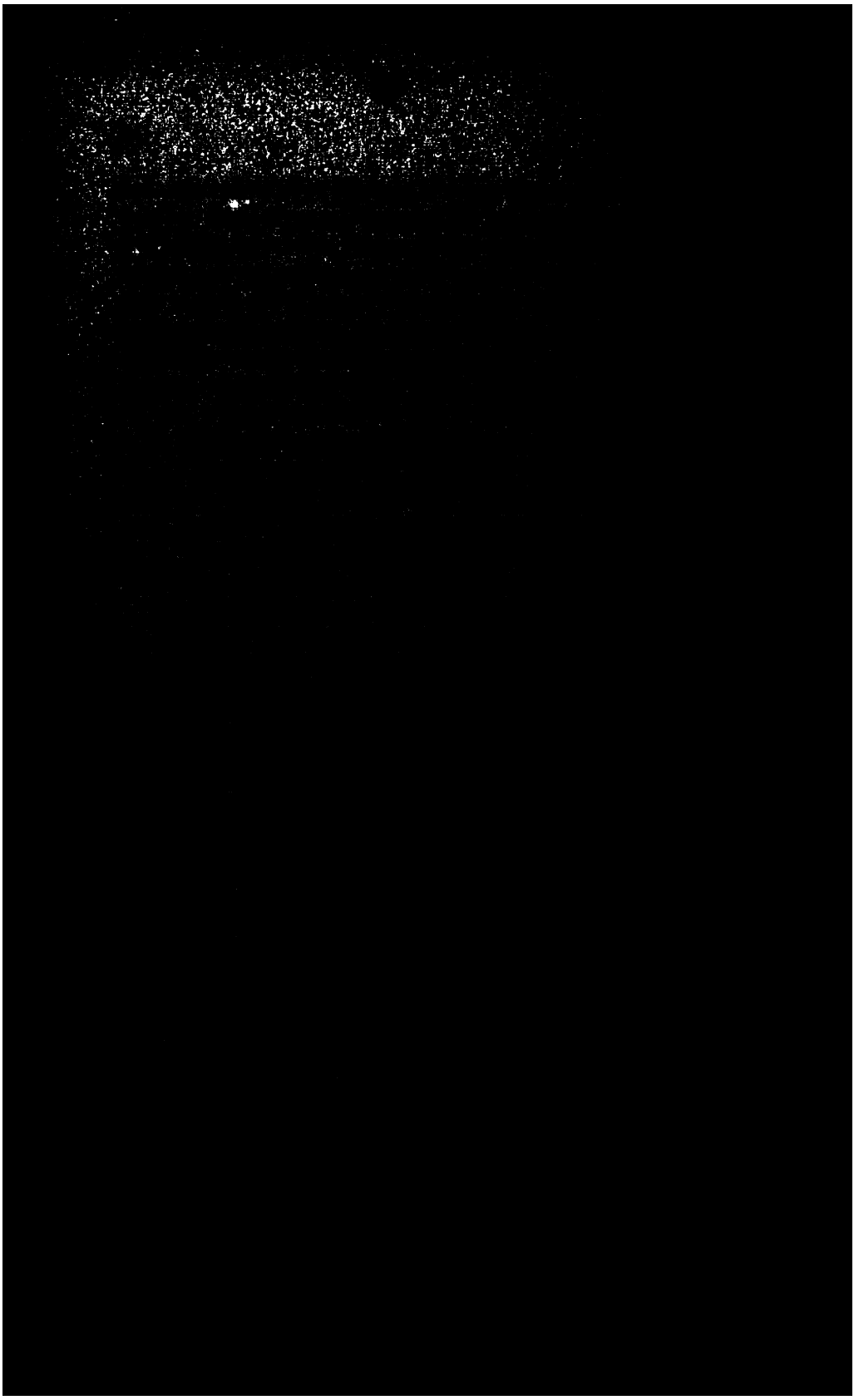


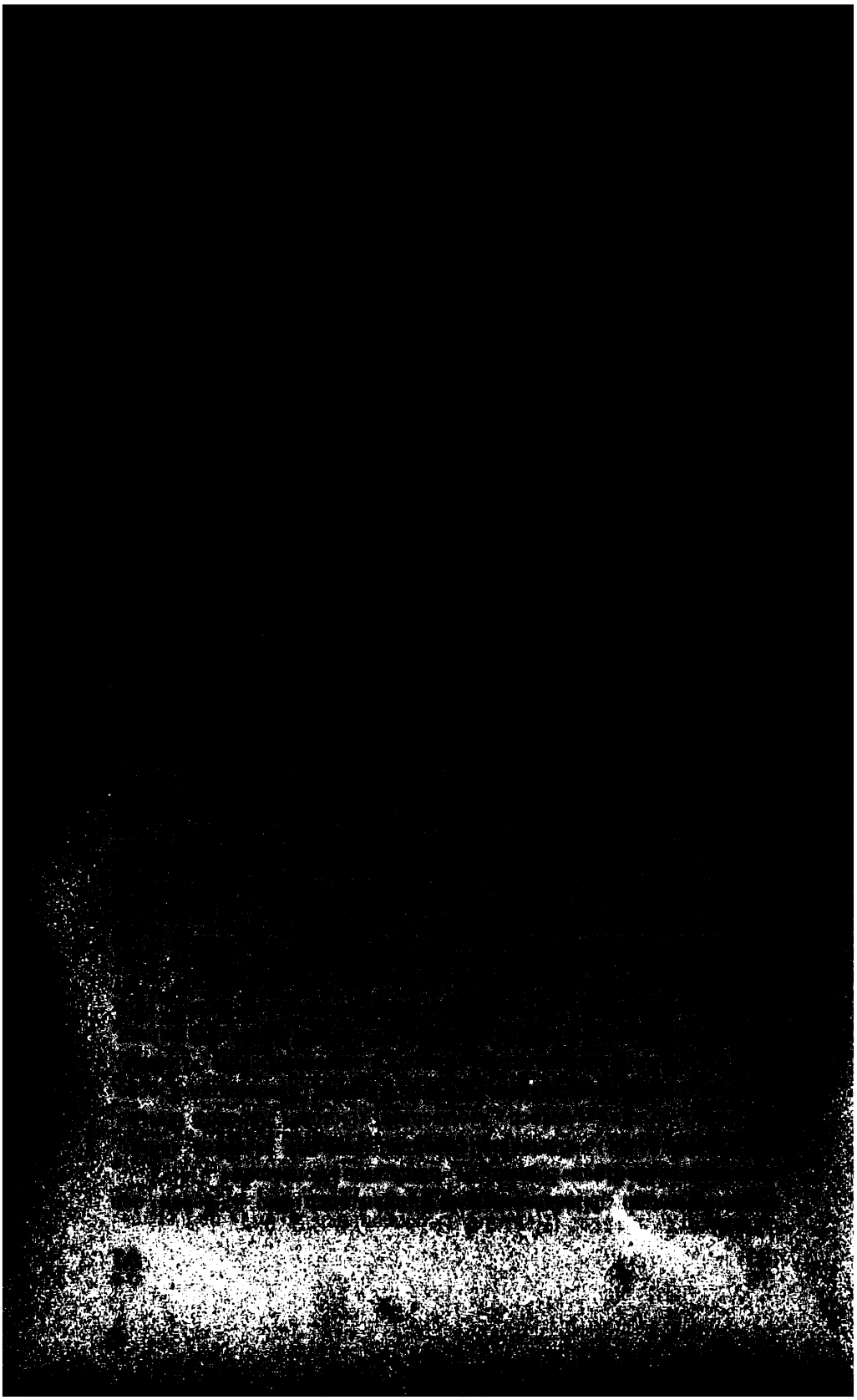
[illegible] hat her Tyl. von [illegible] Innsbehalden [illegible]

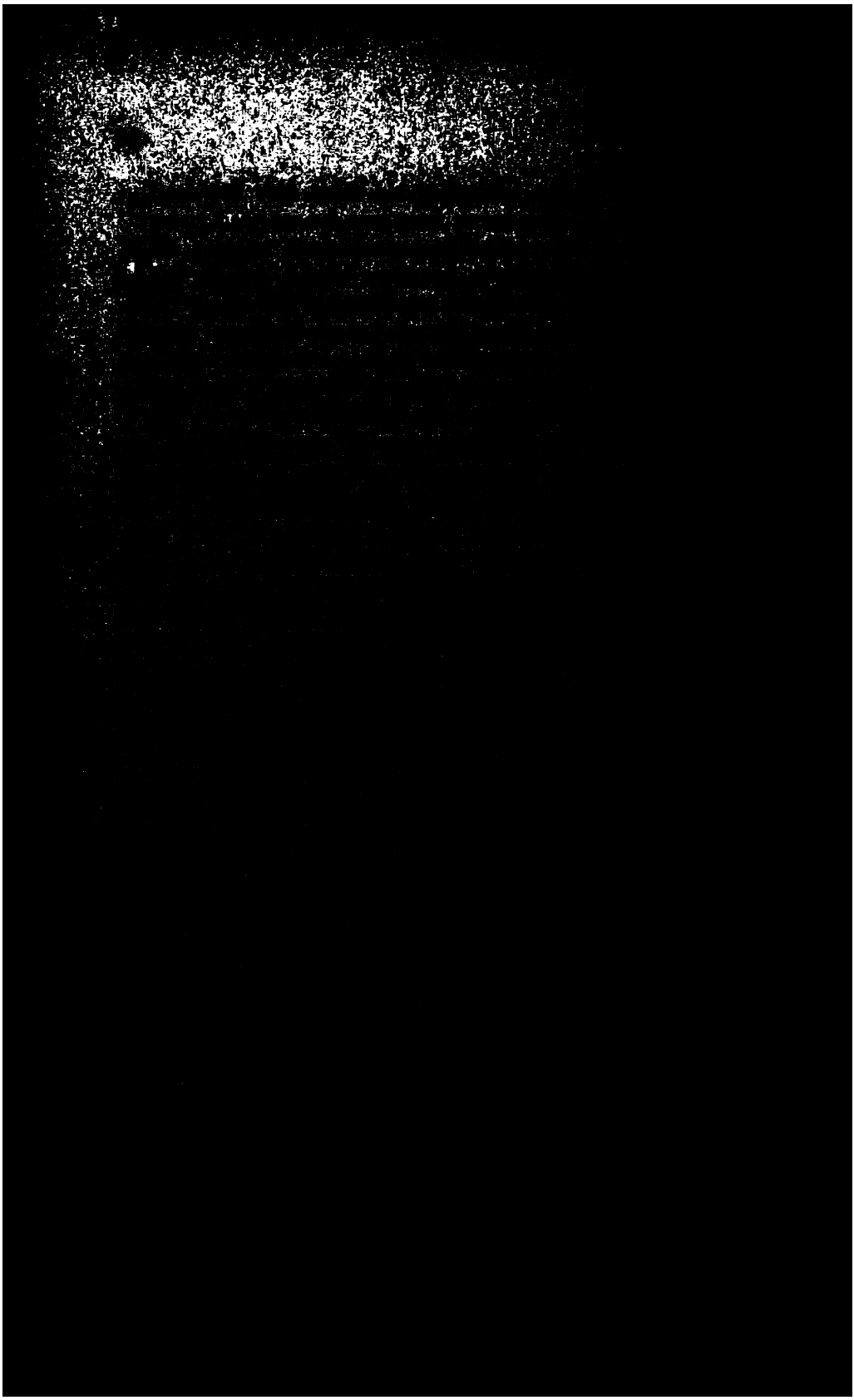


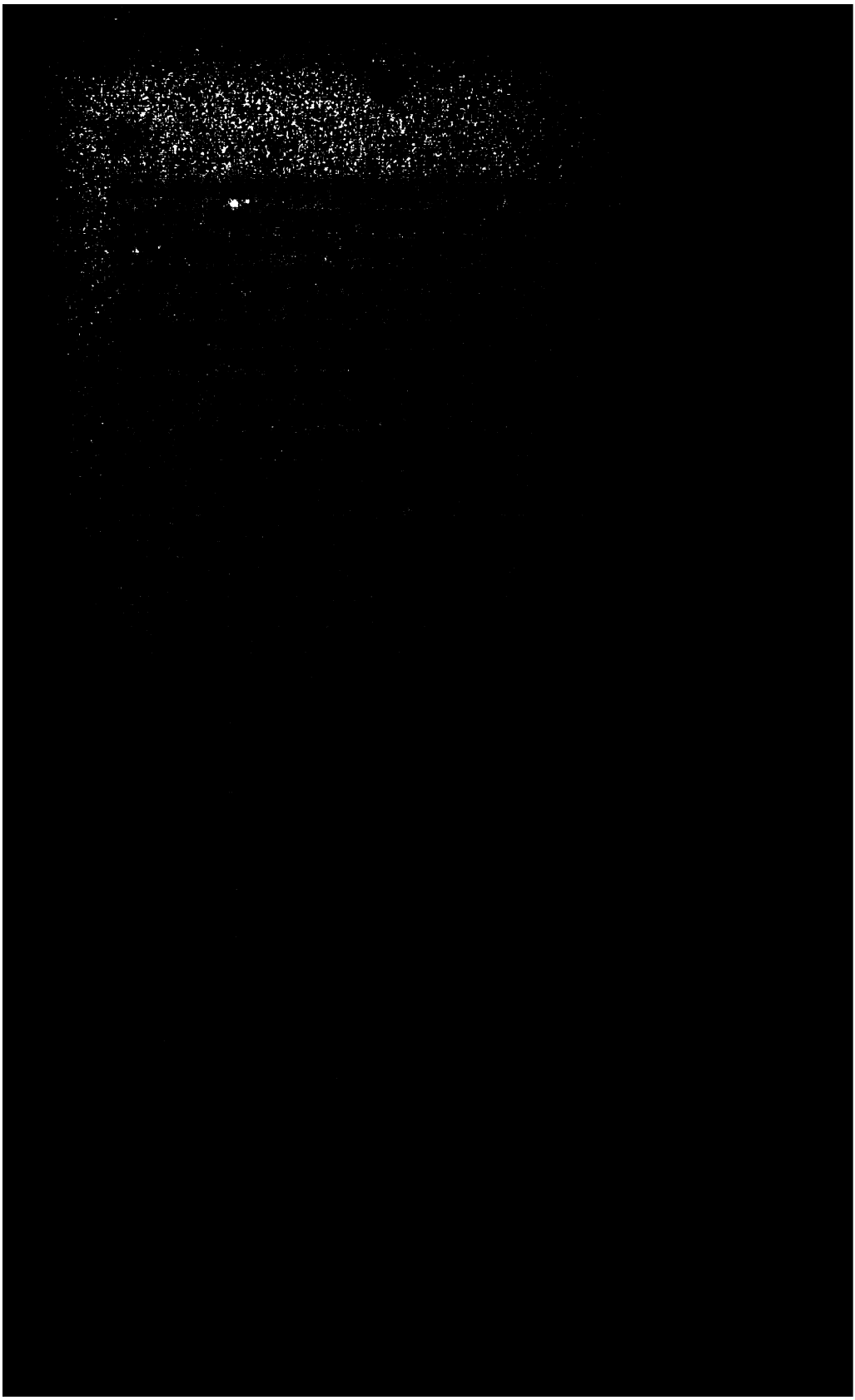


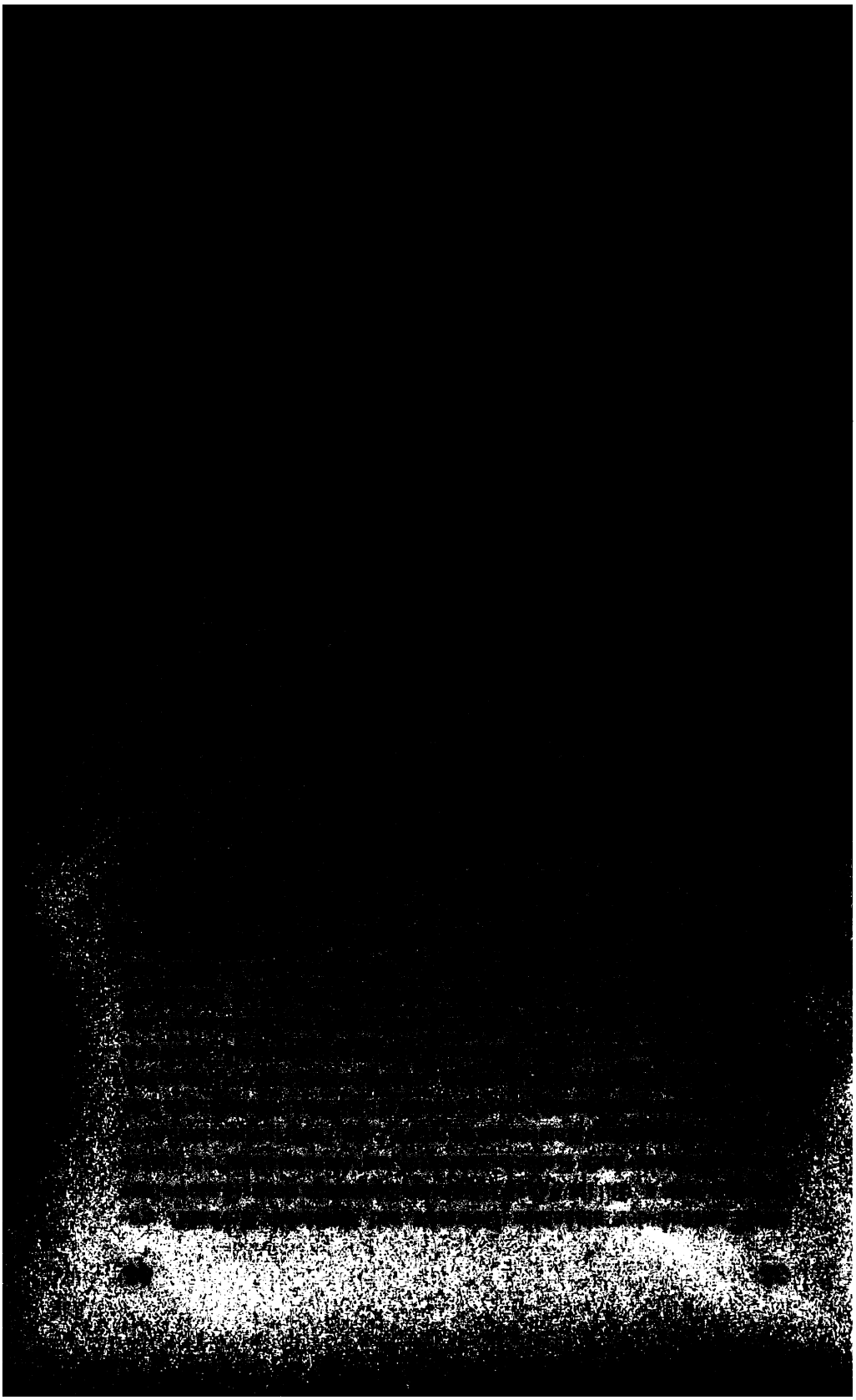


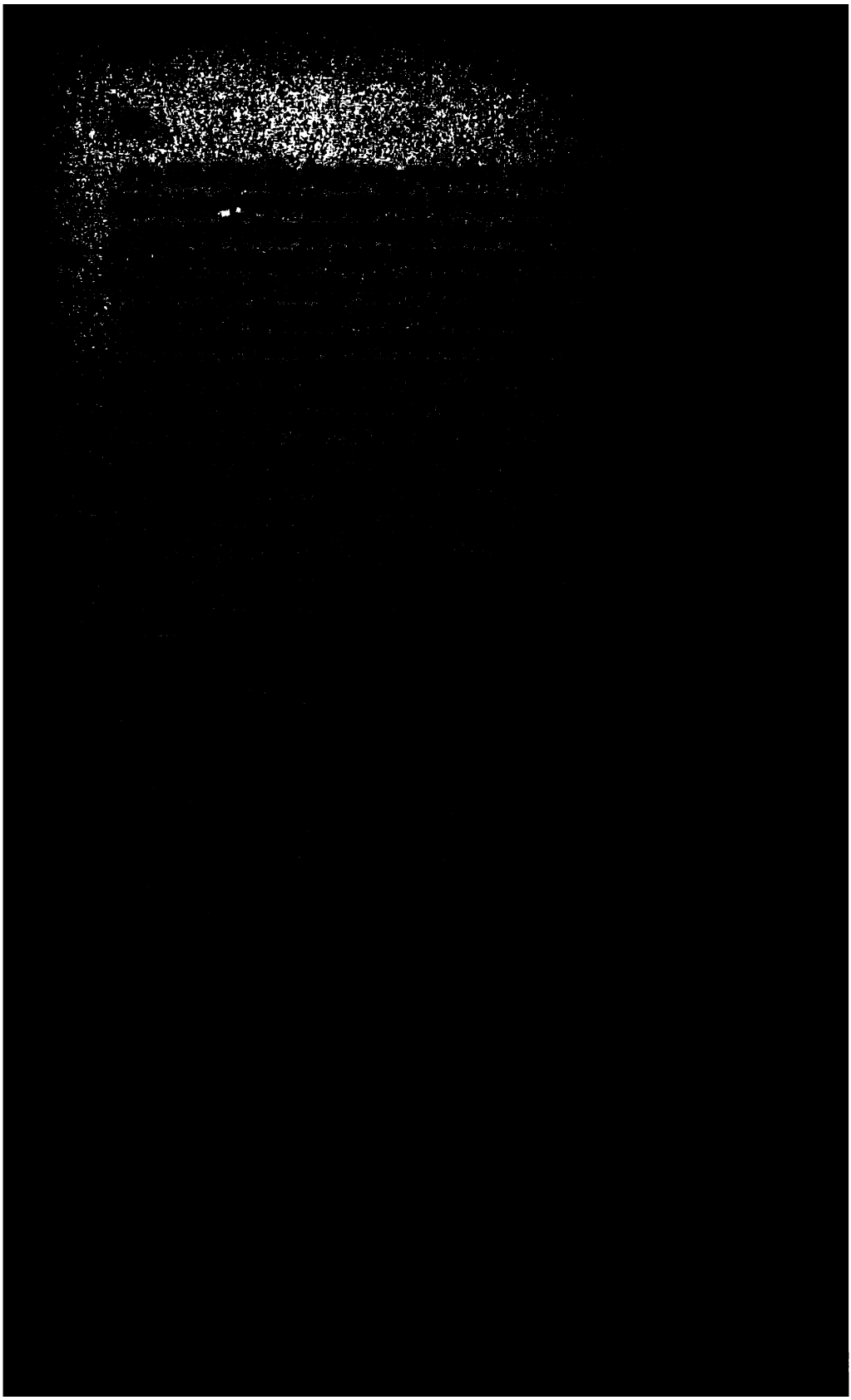


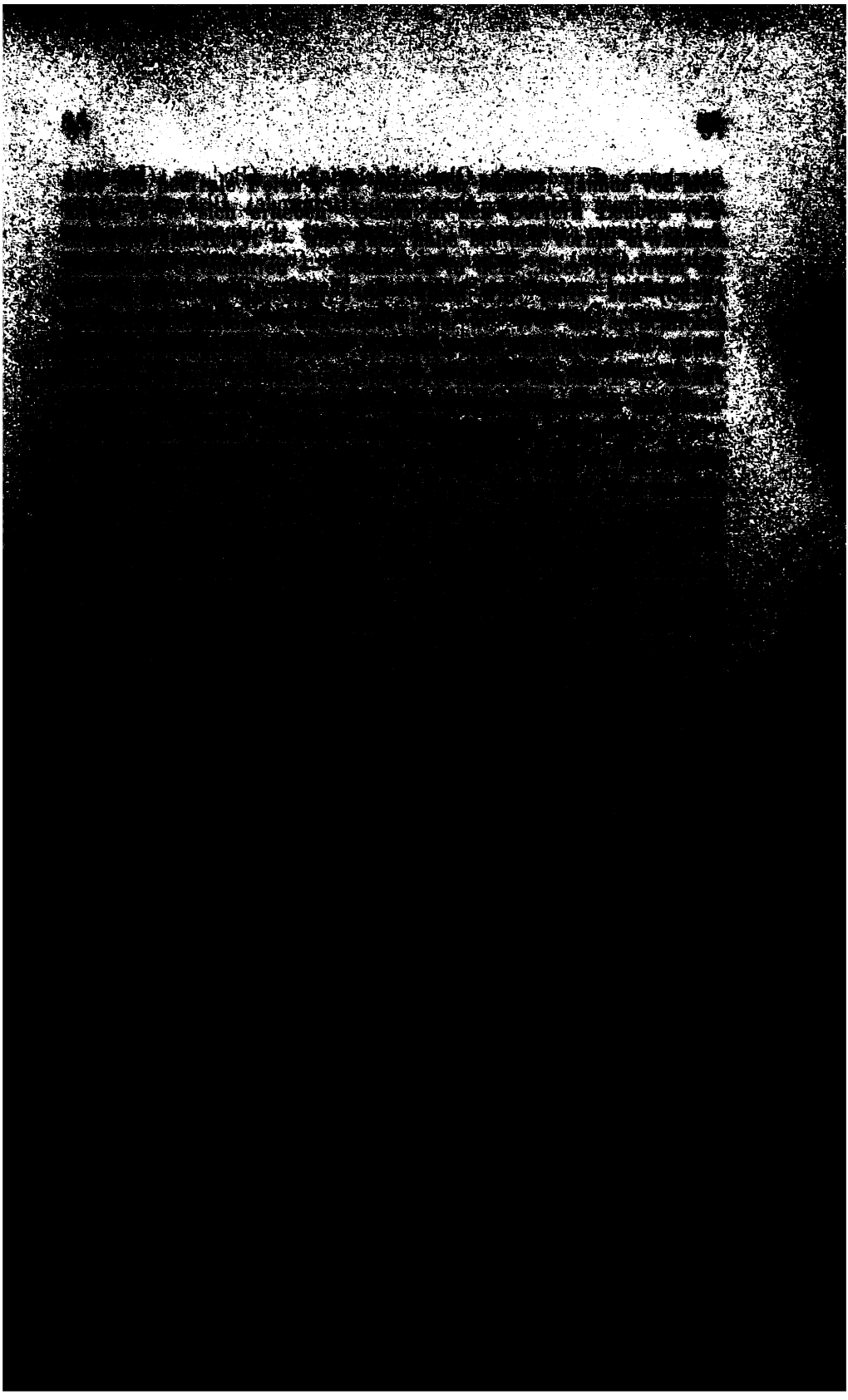


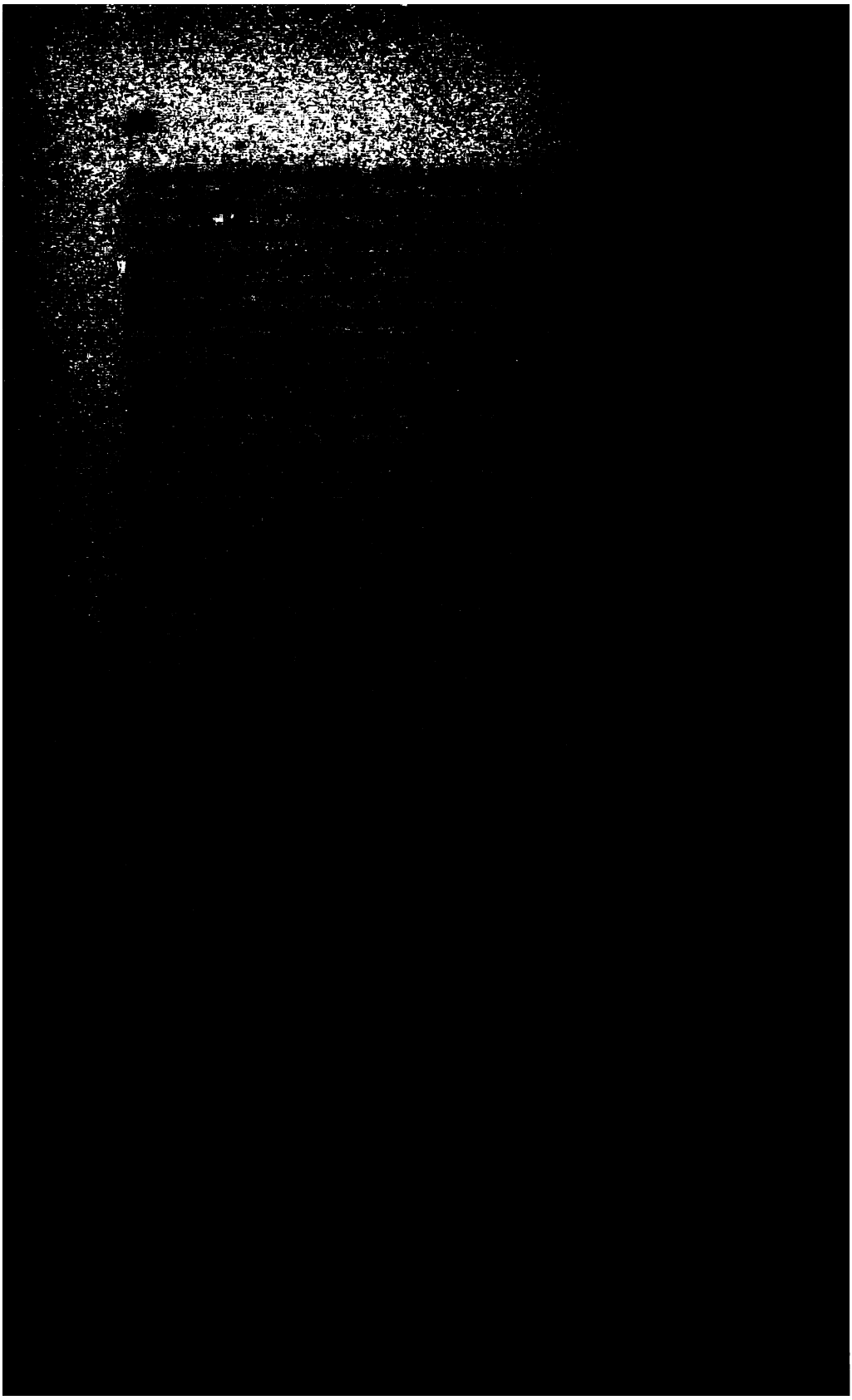


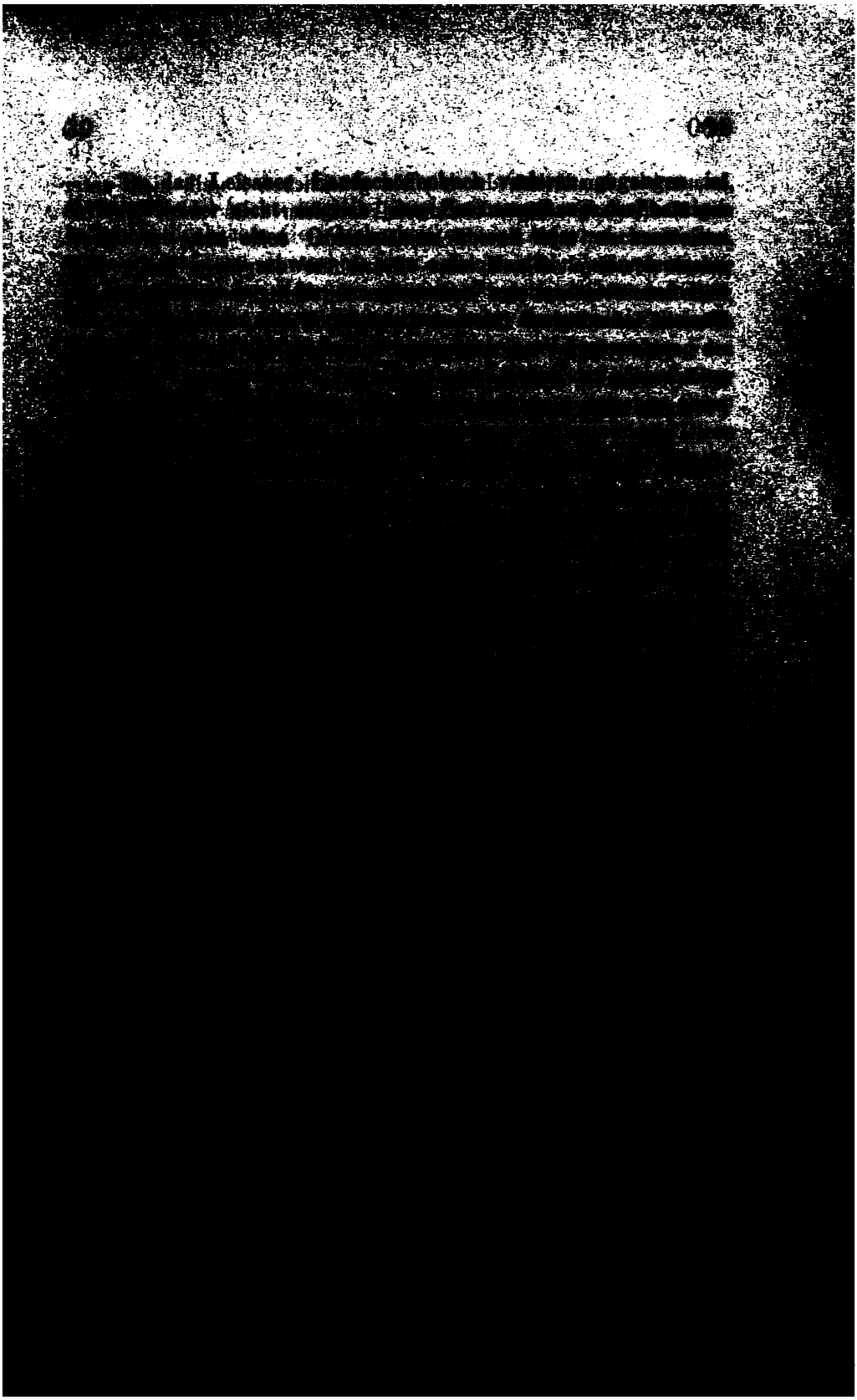


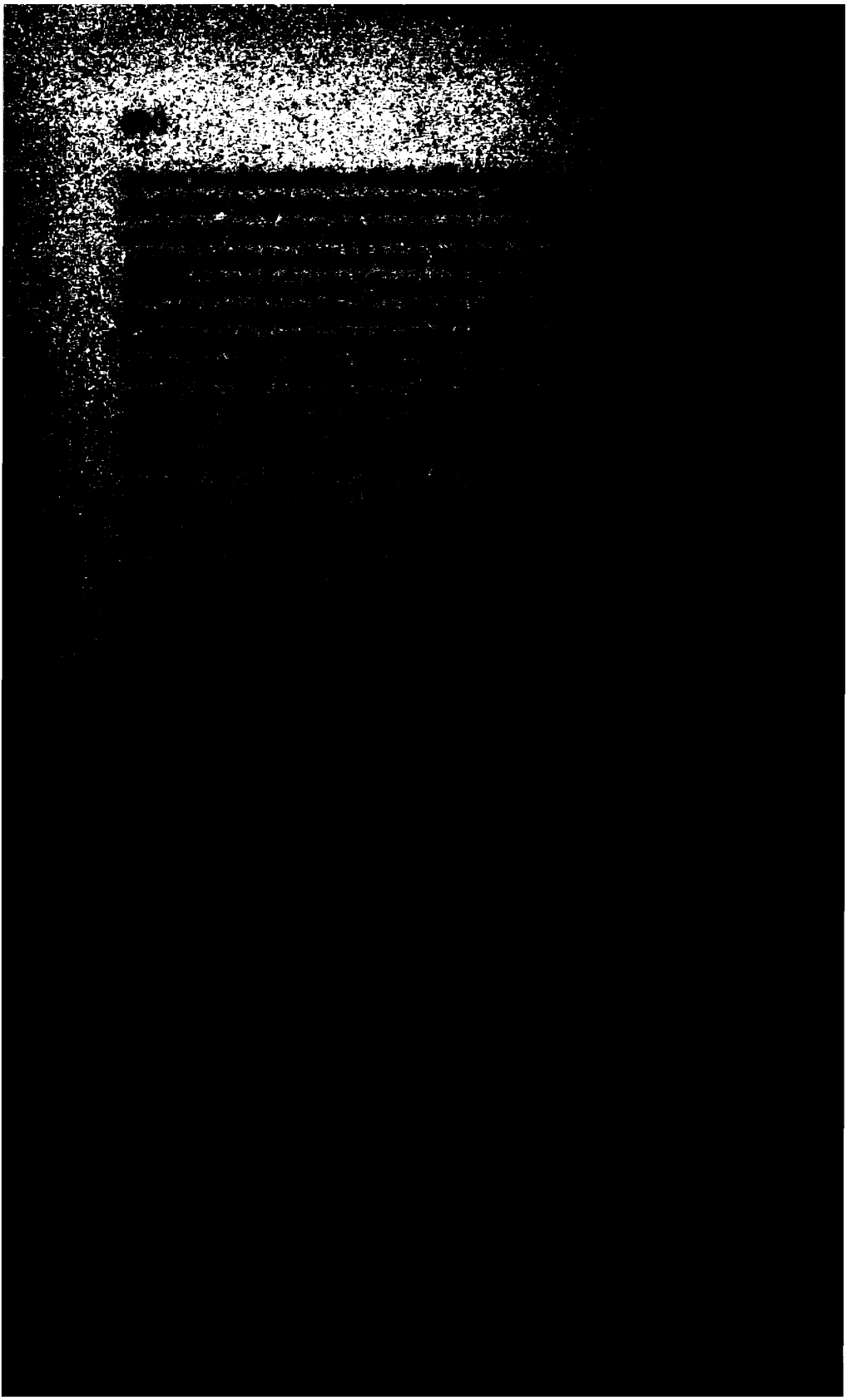


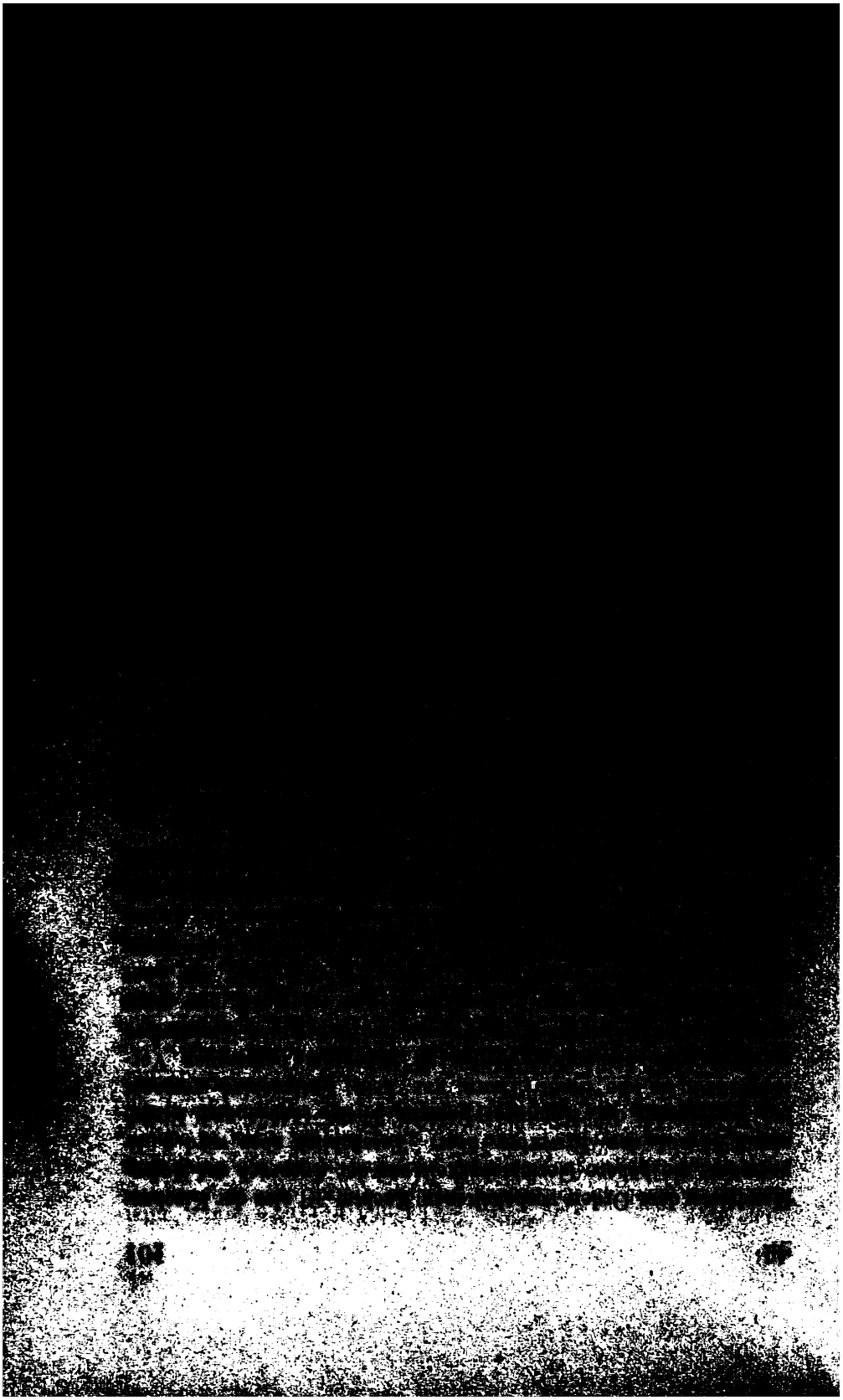


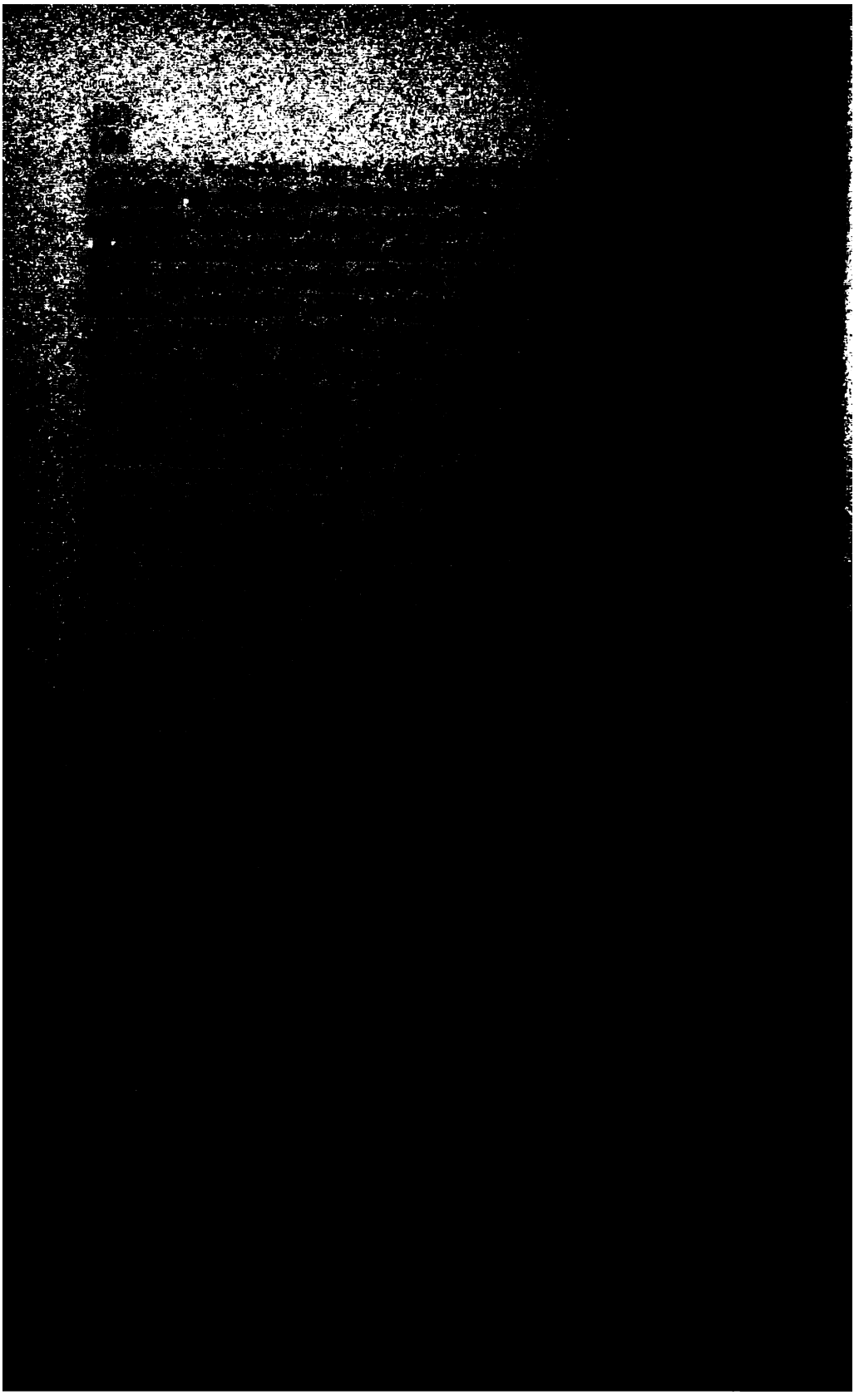


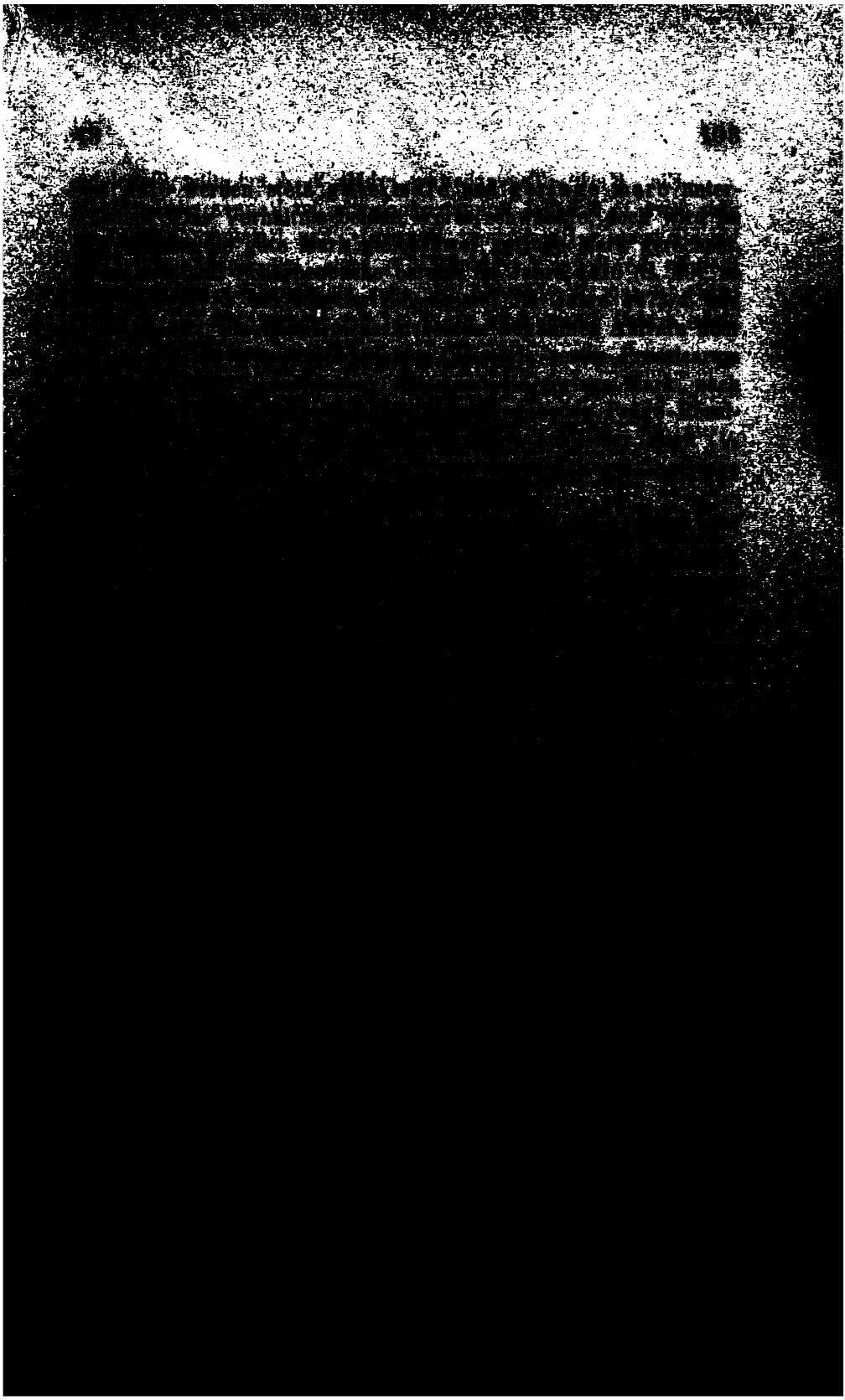


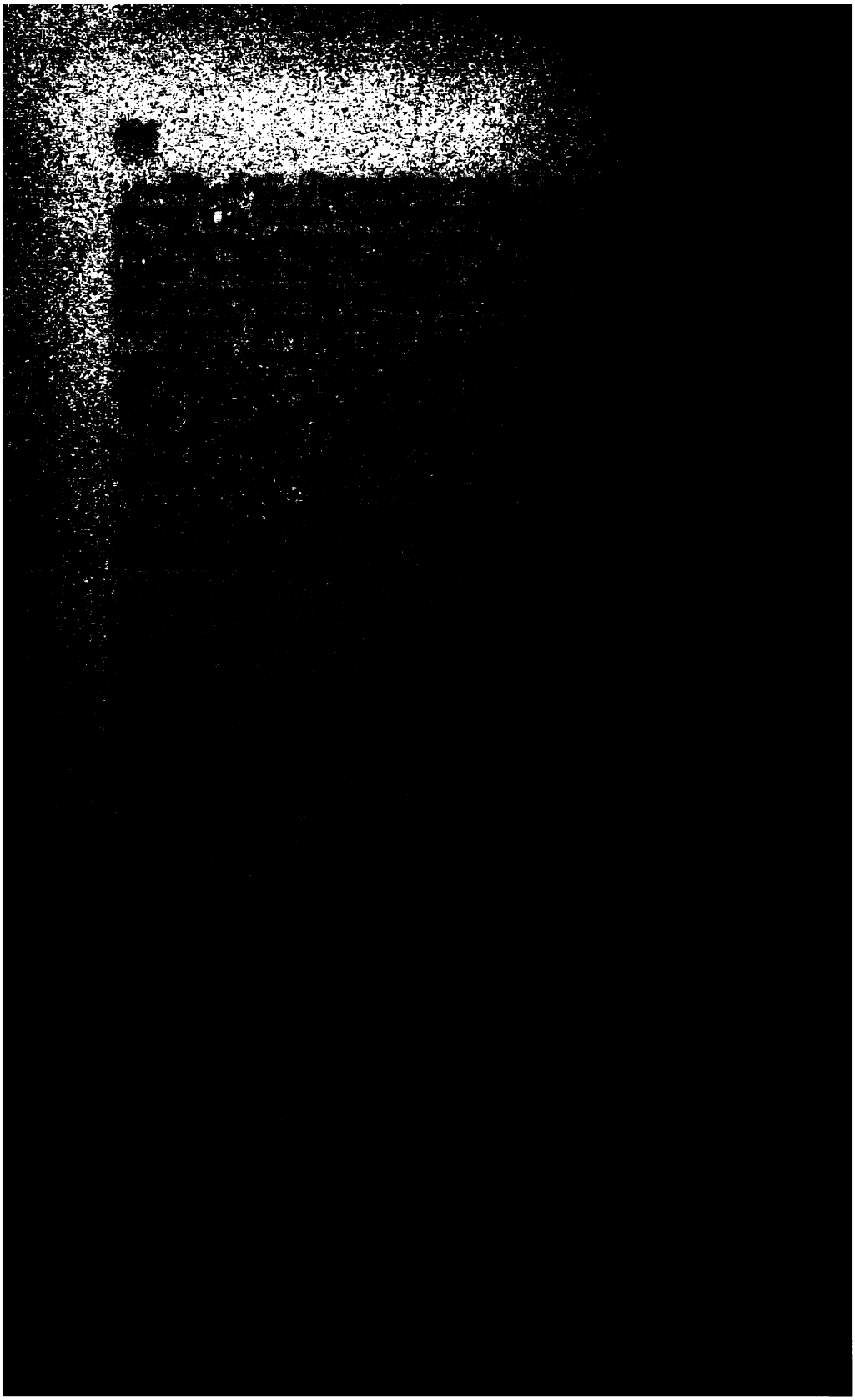


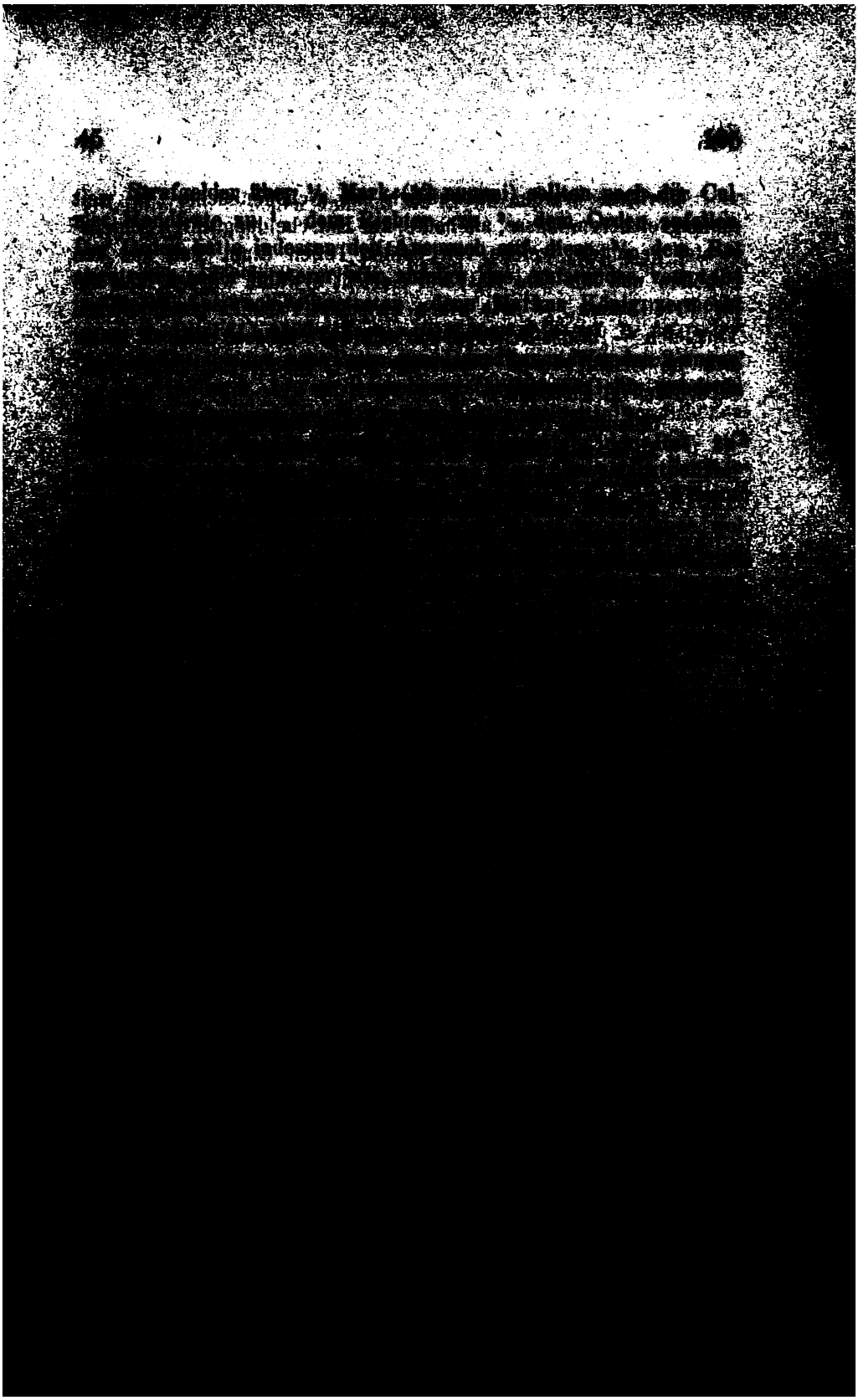


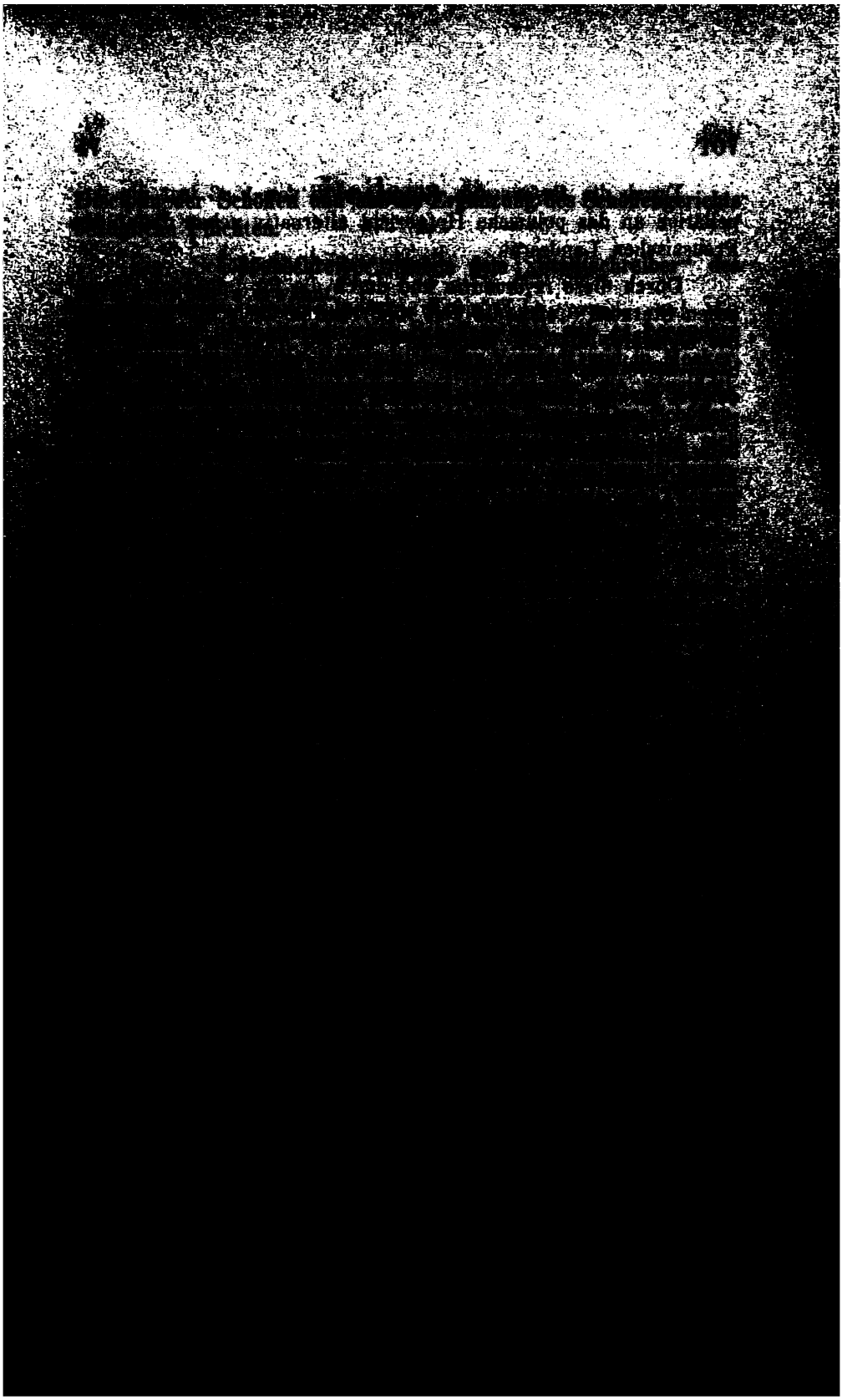


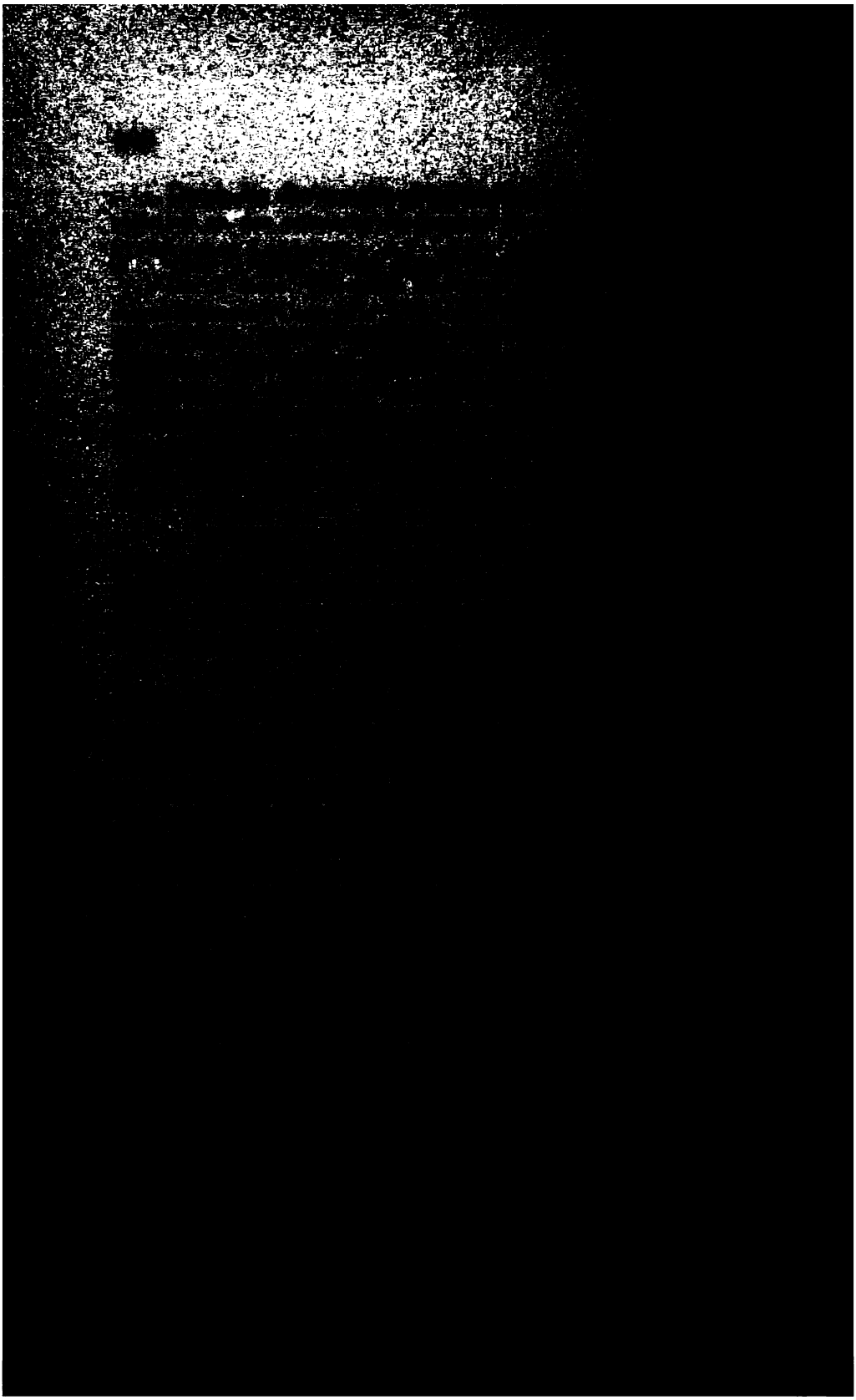


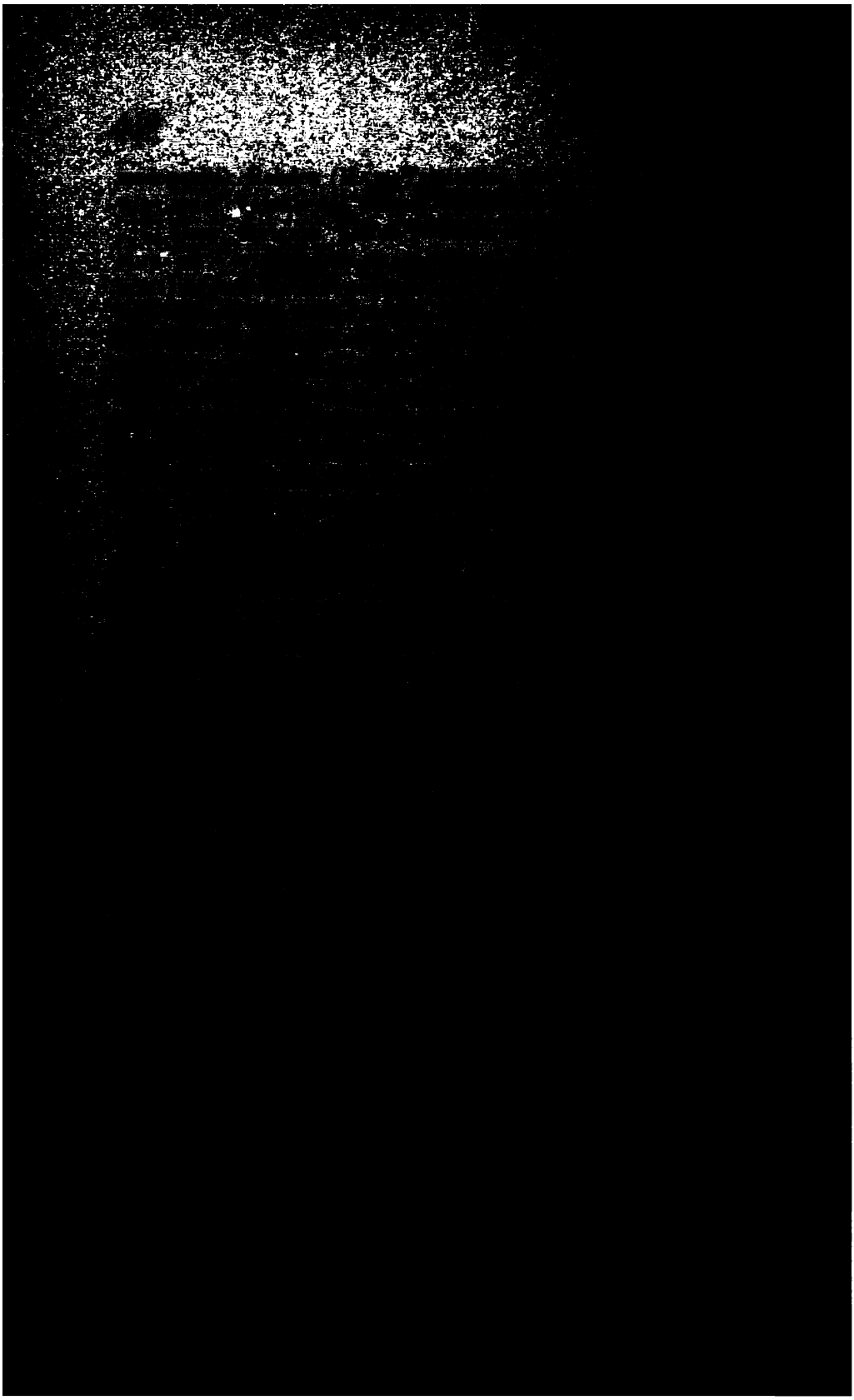


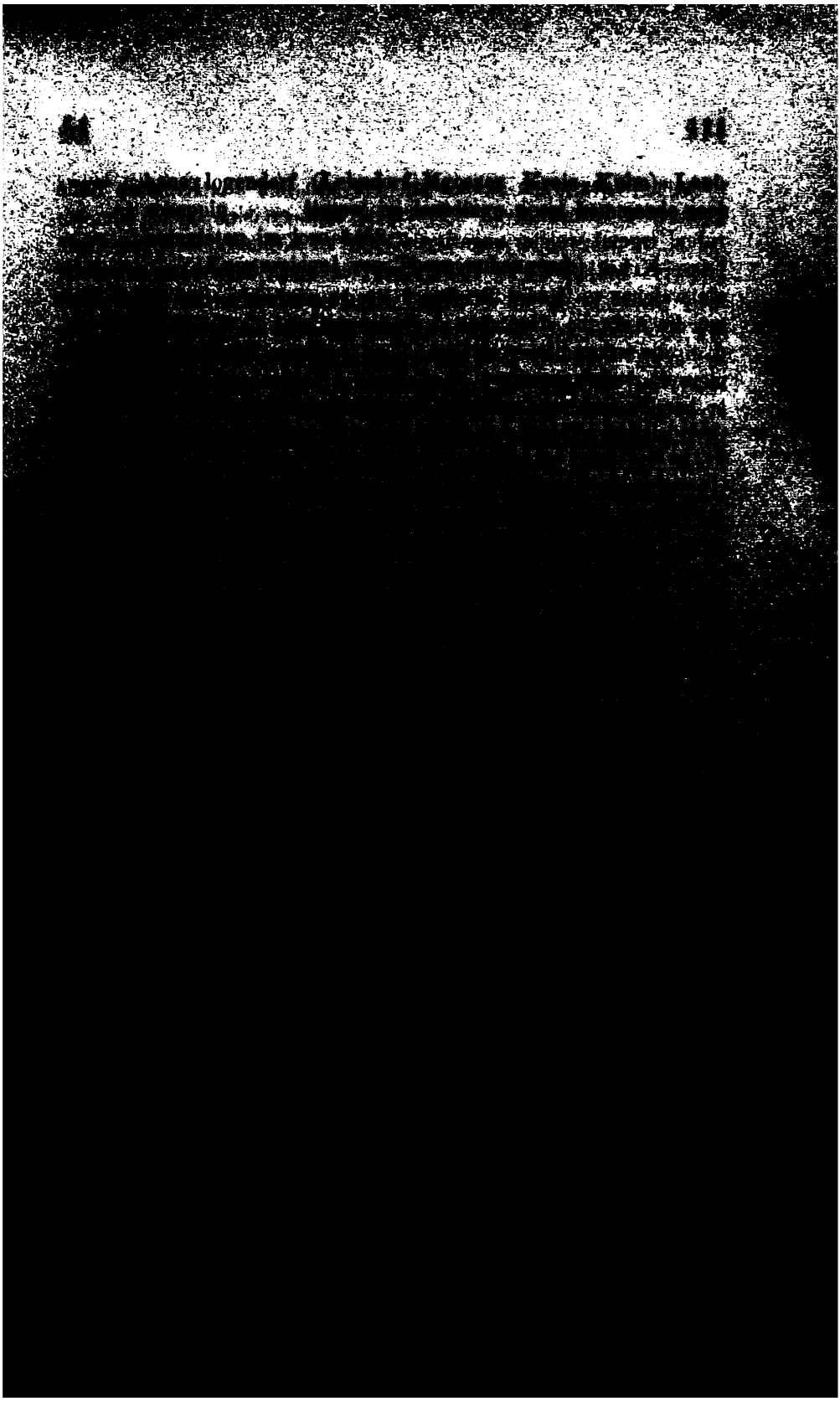


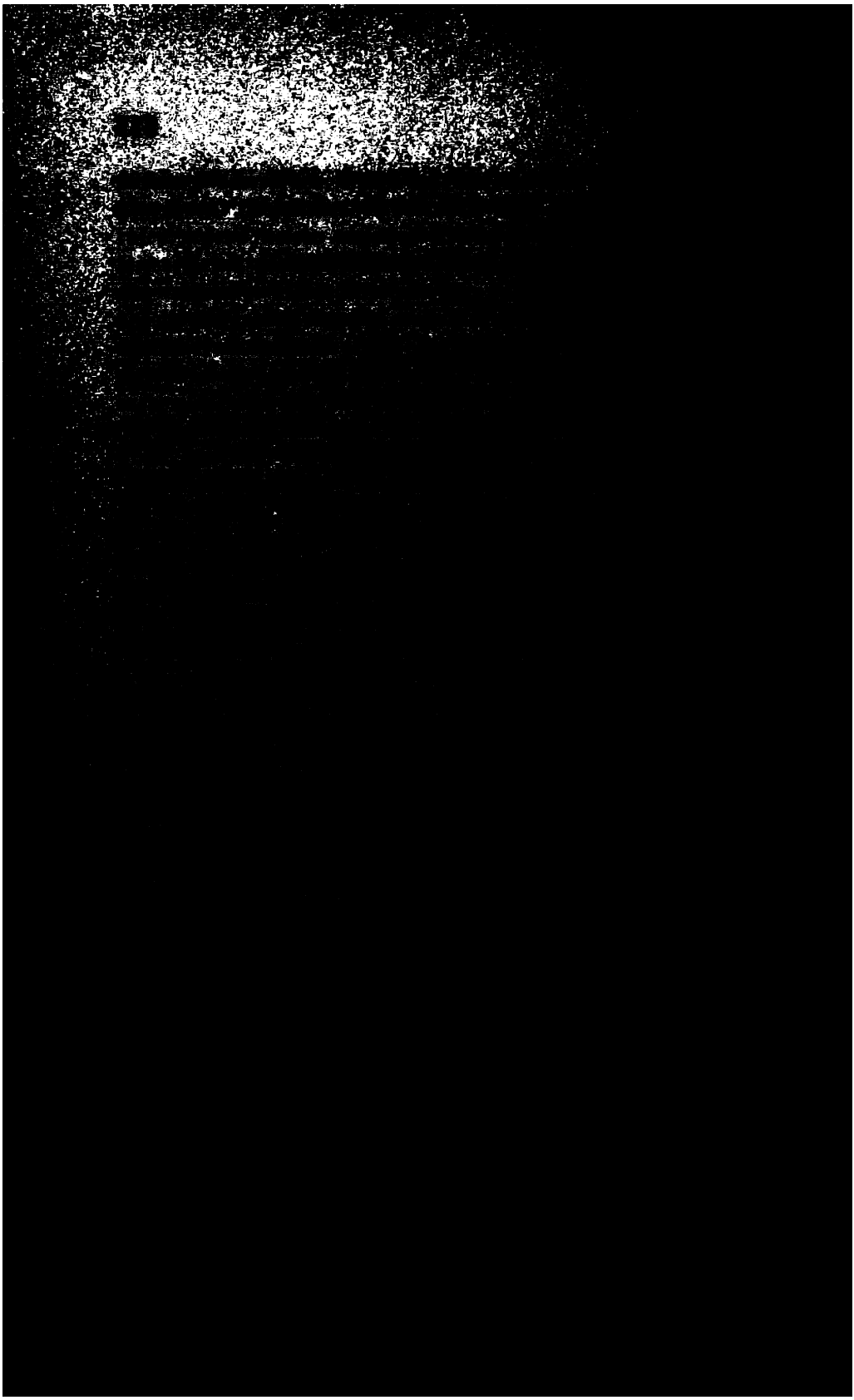




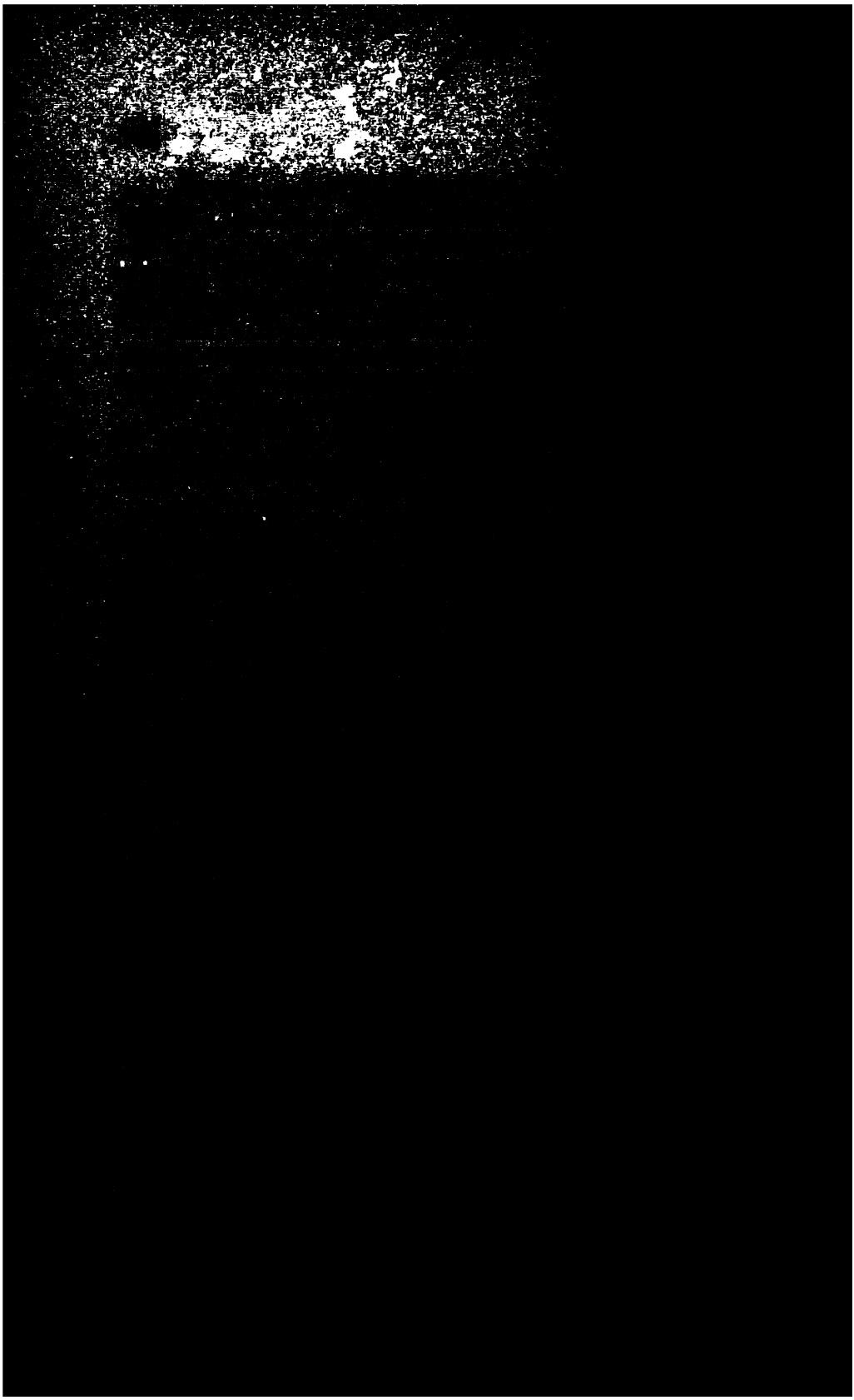


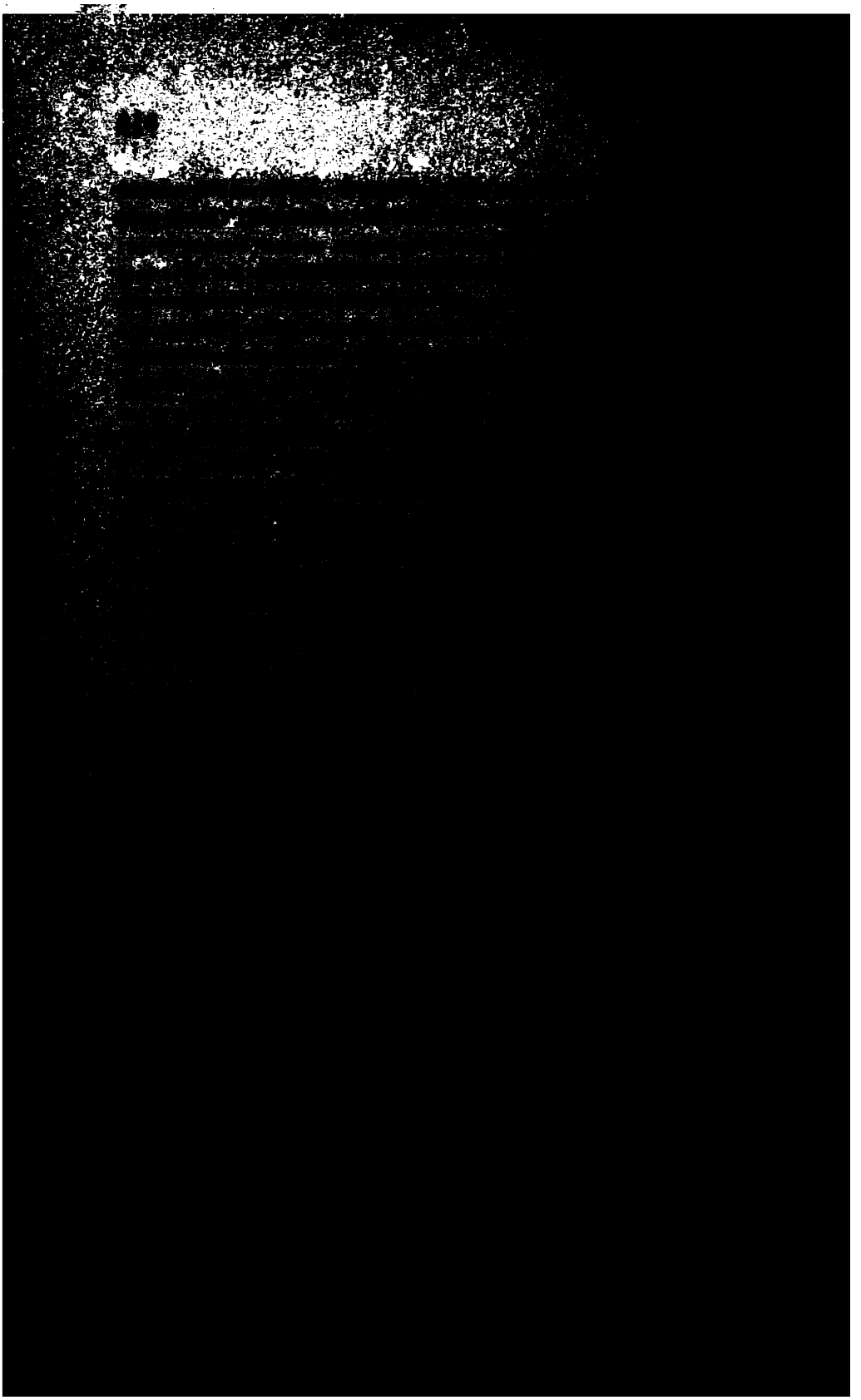


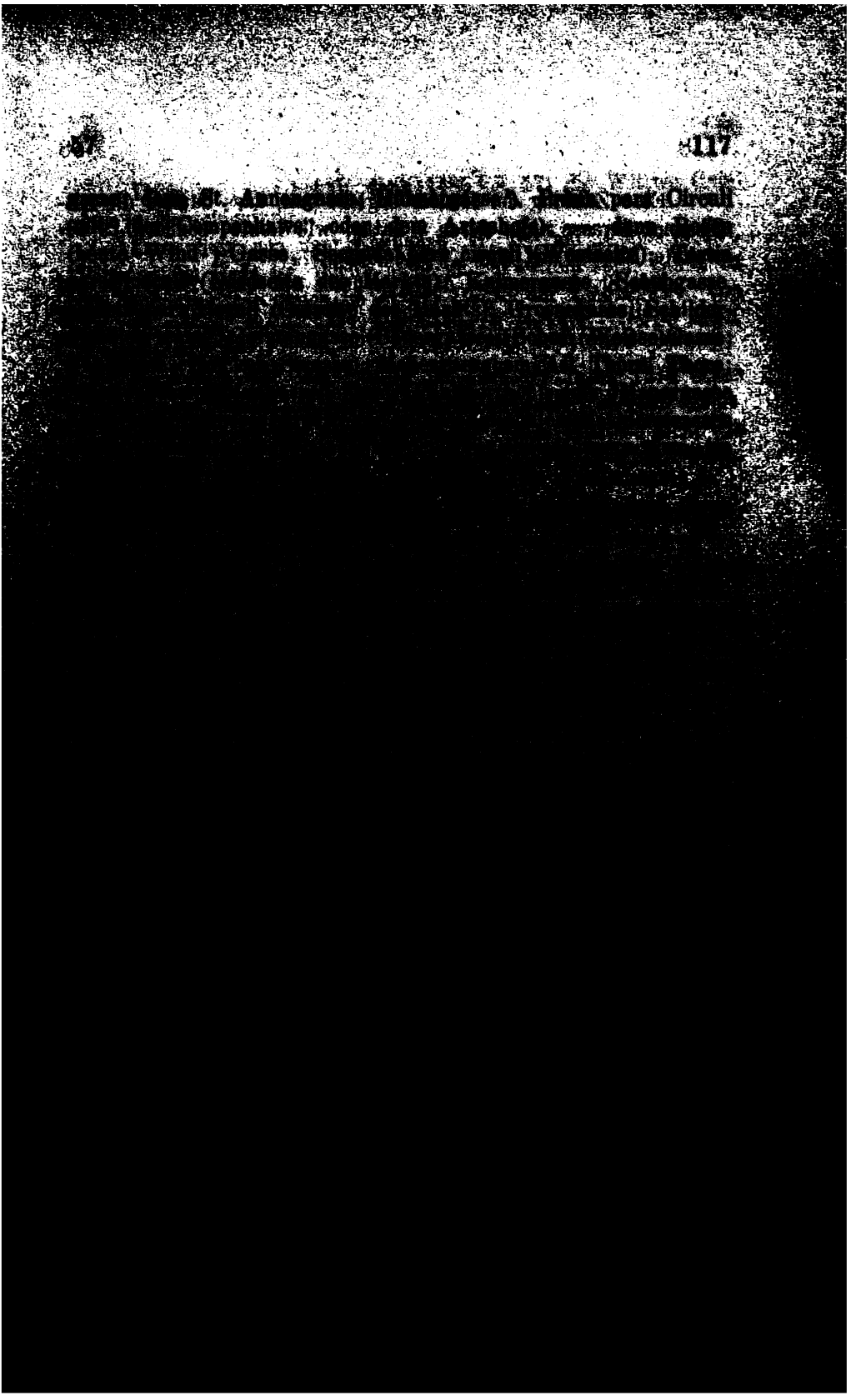


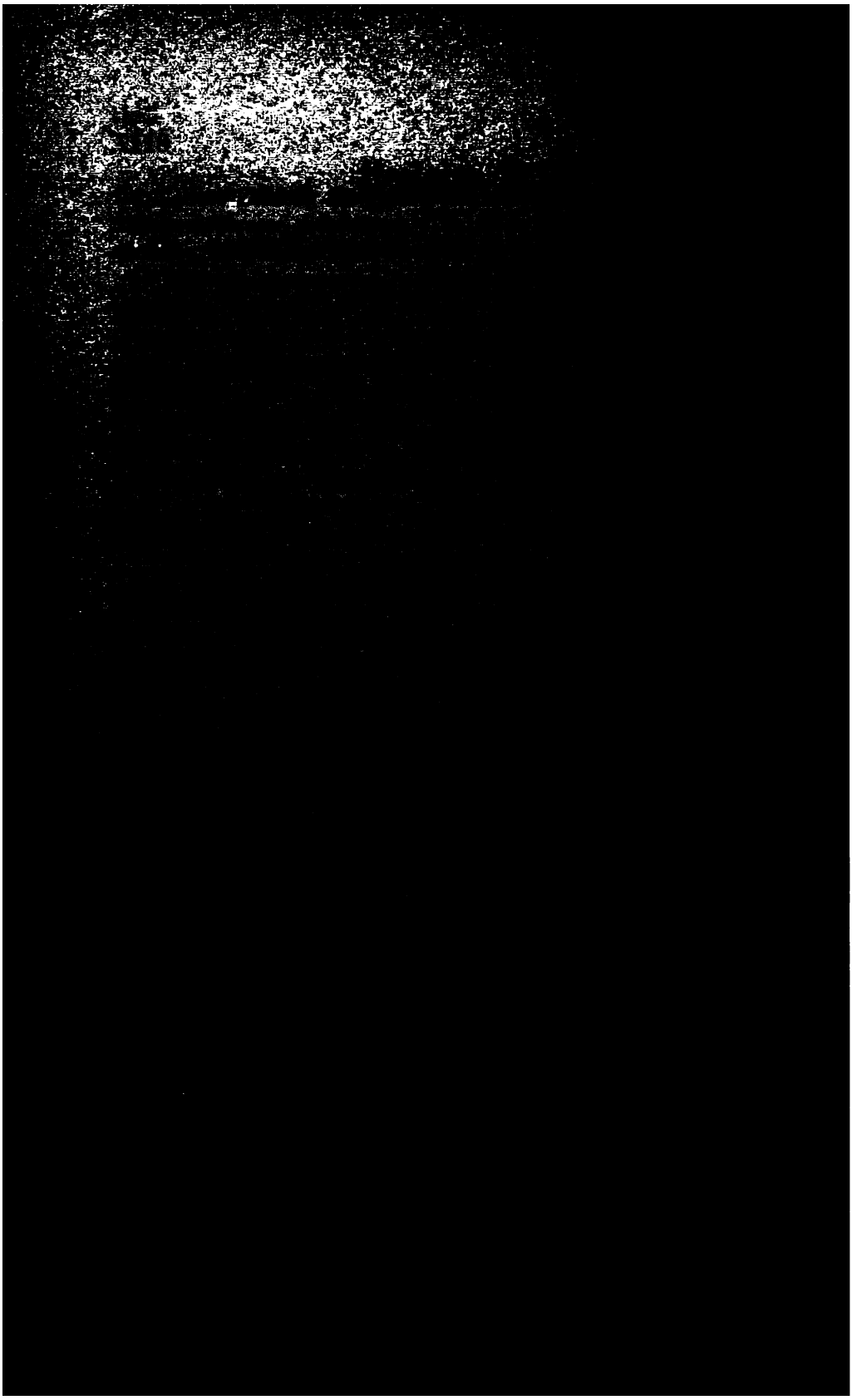


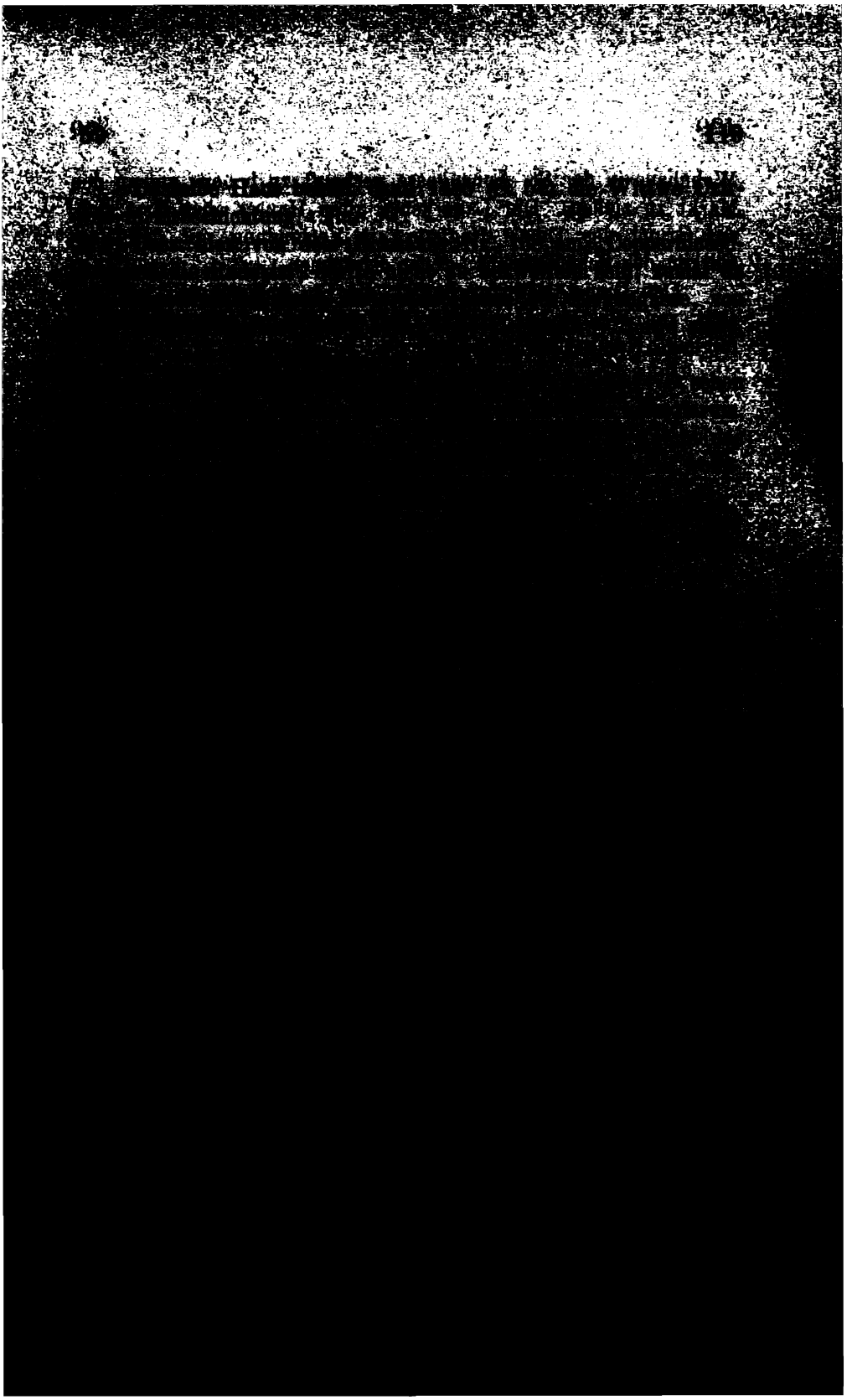
[redacted]

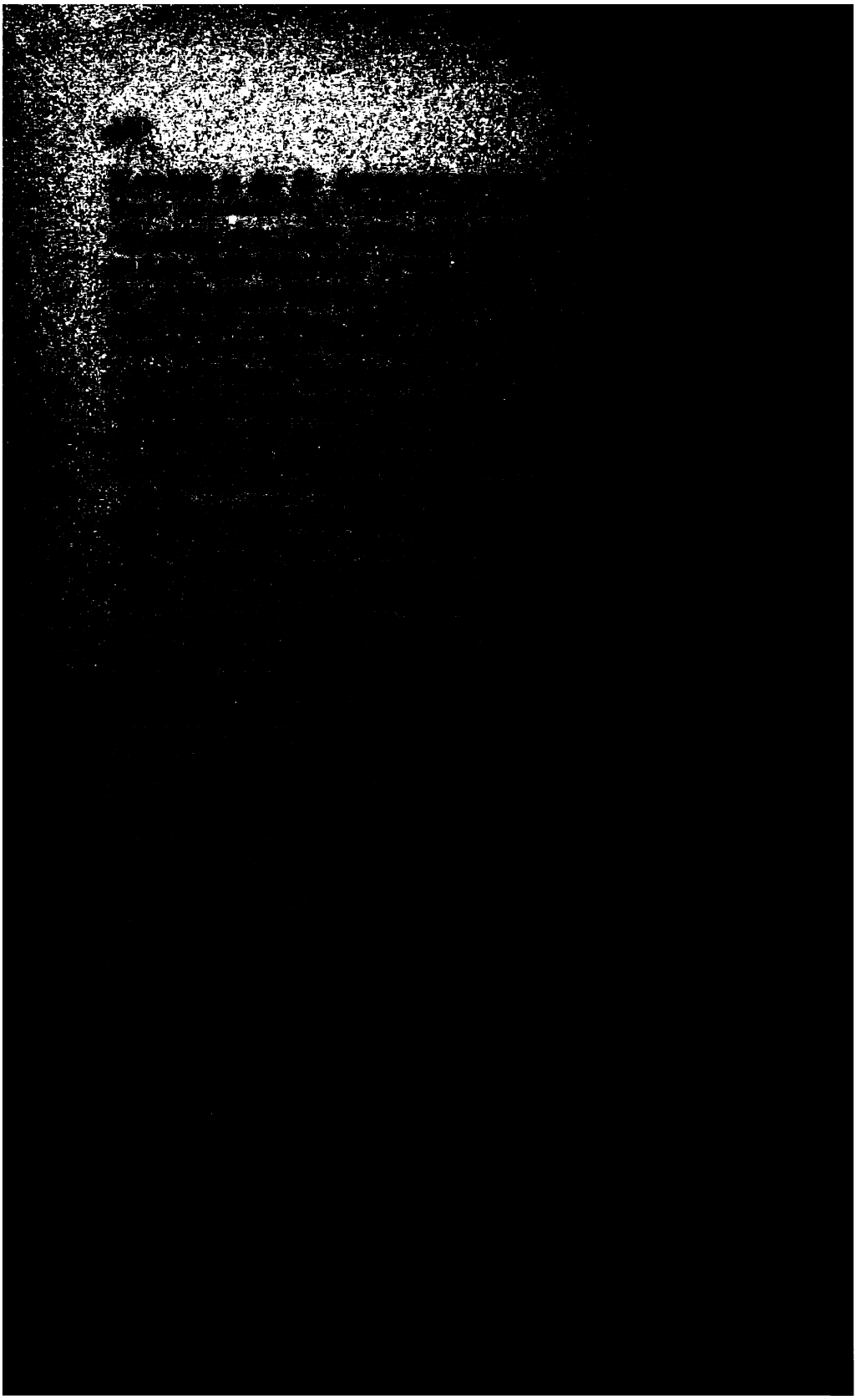




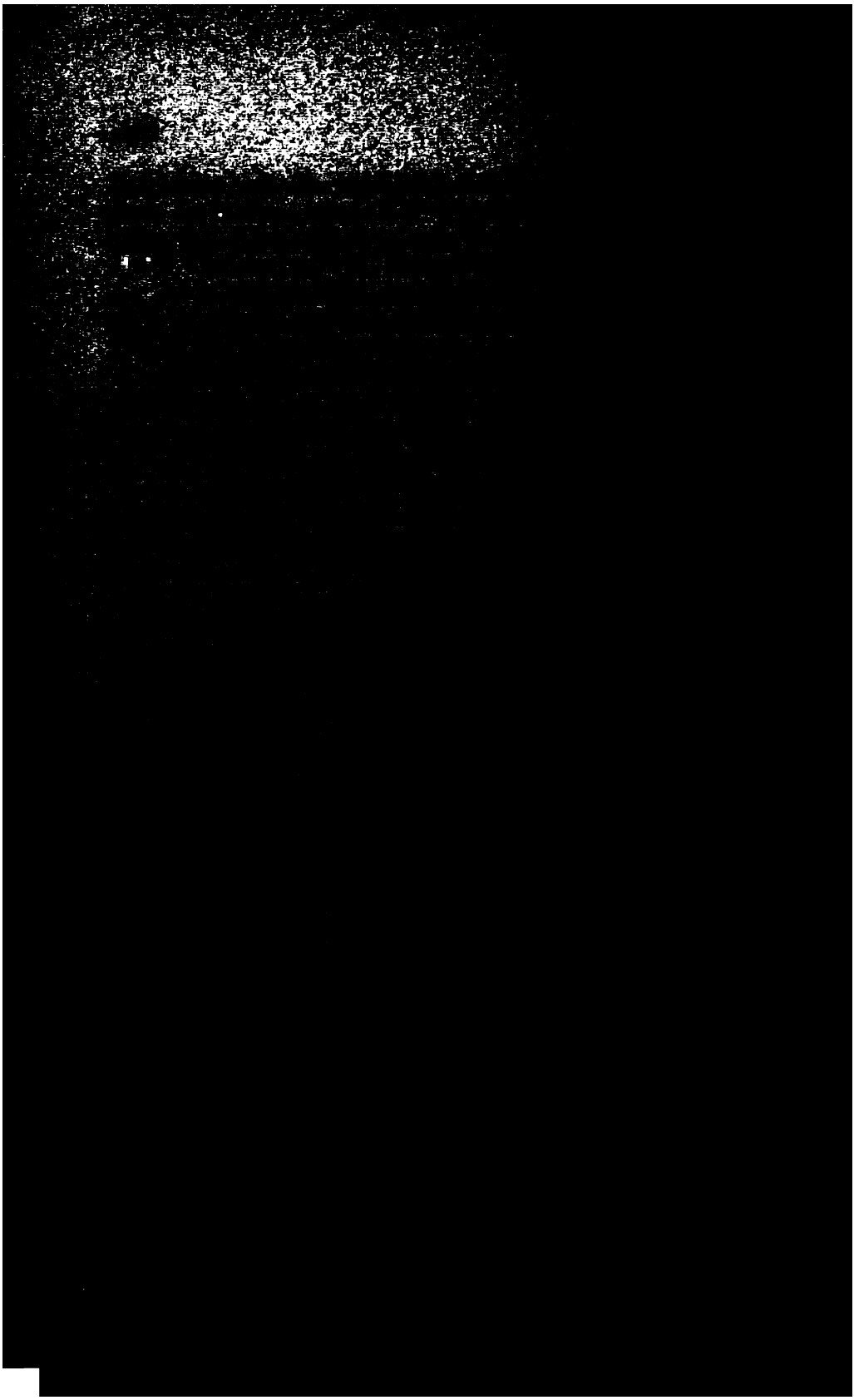


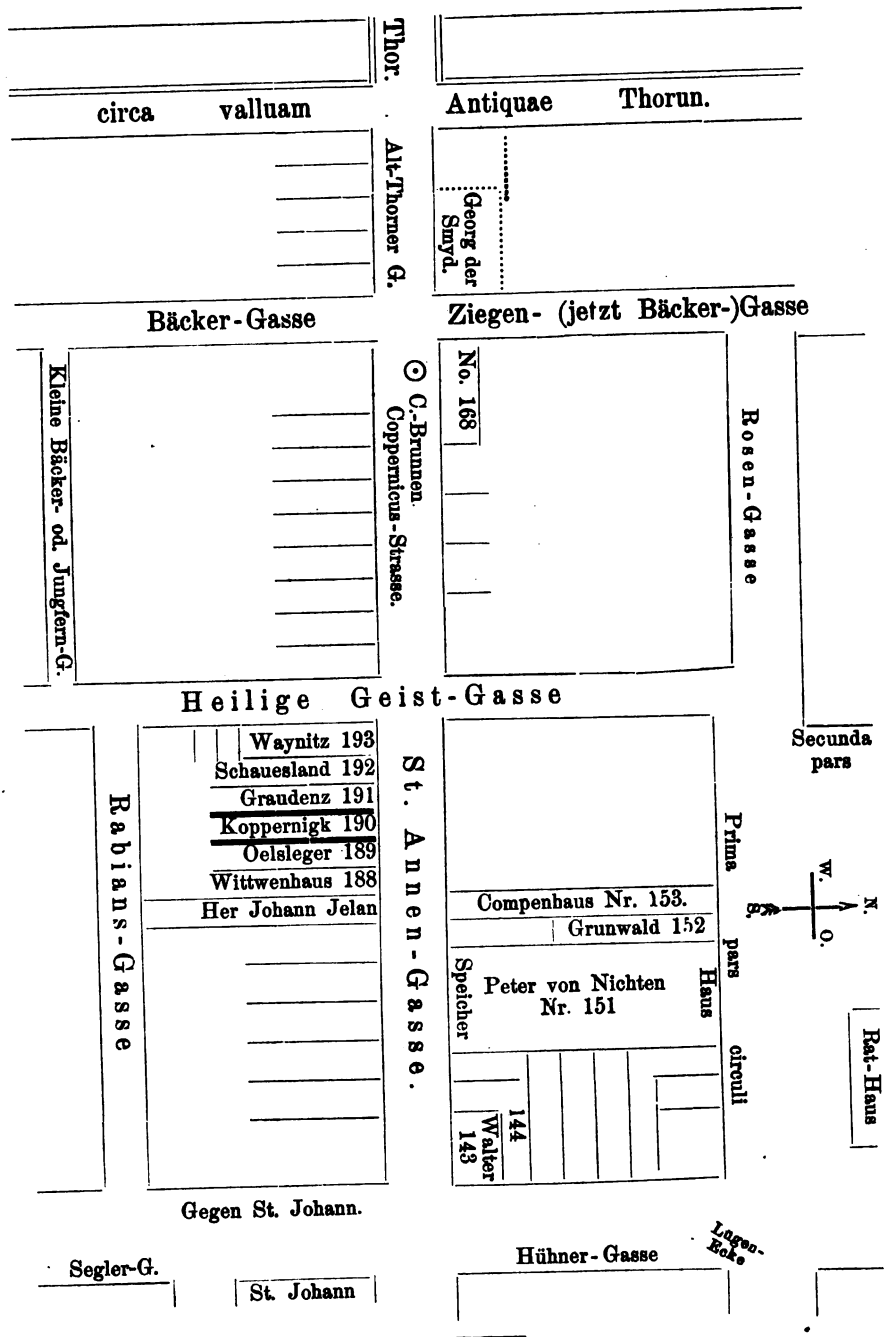


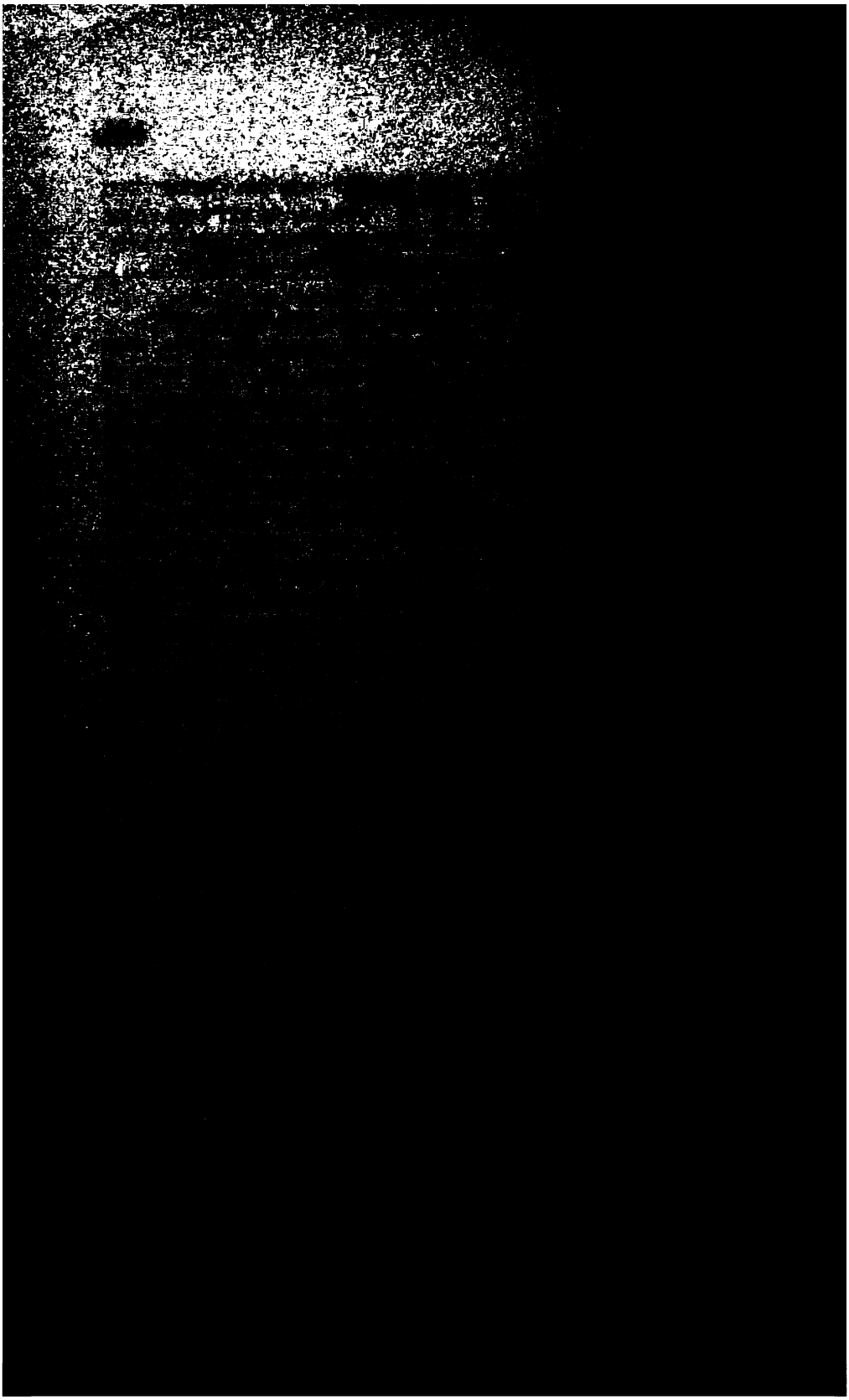


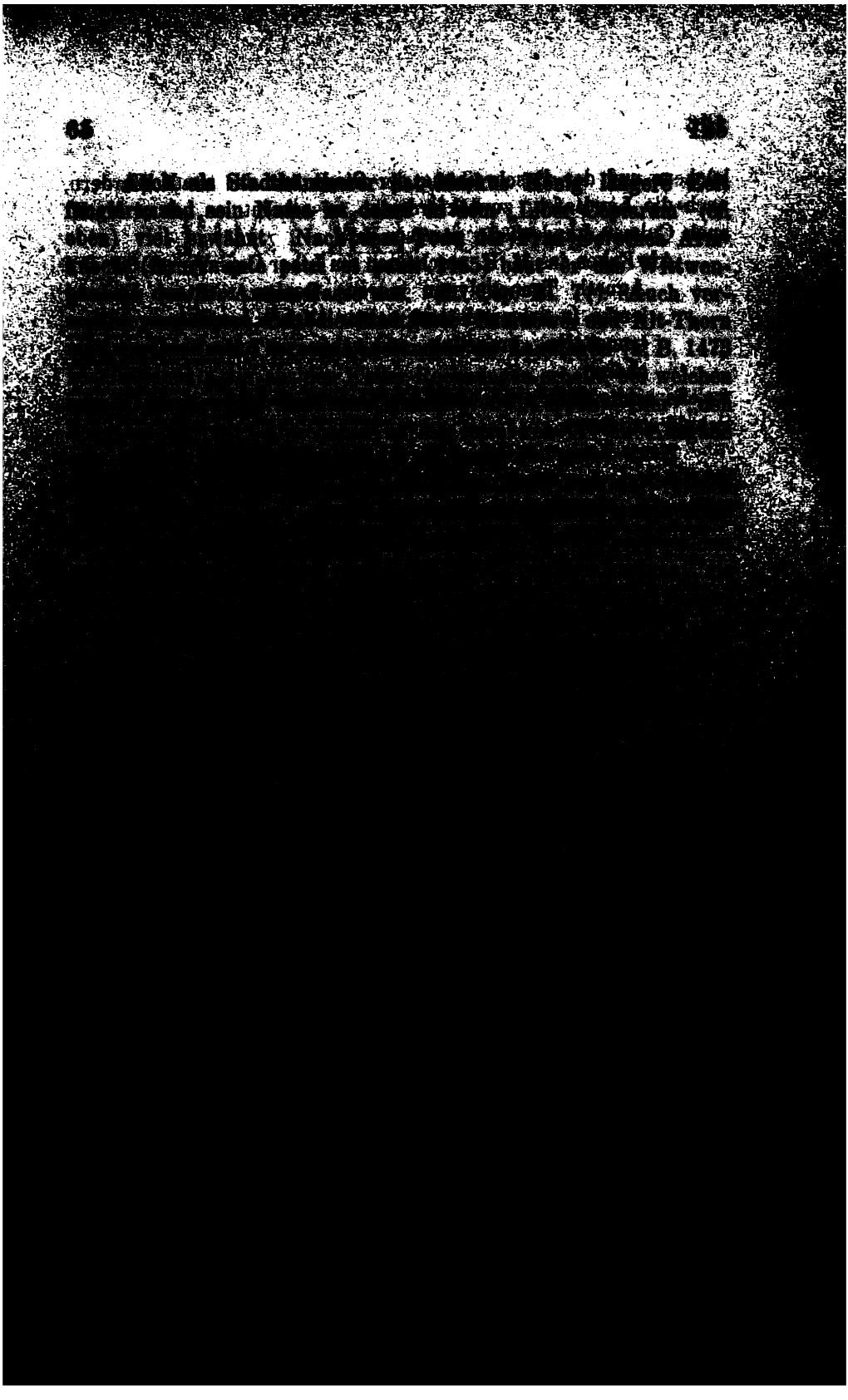


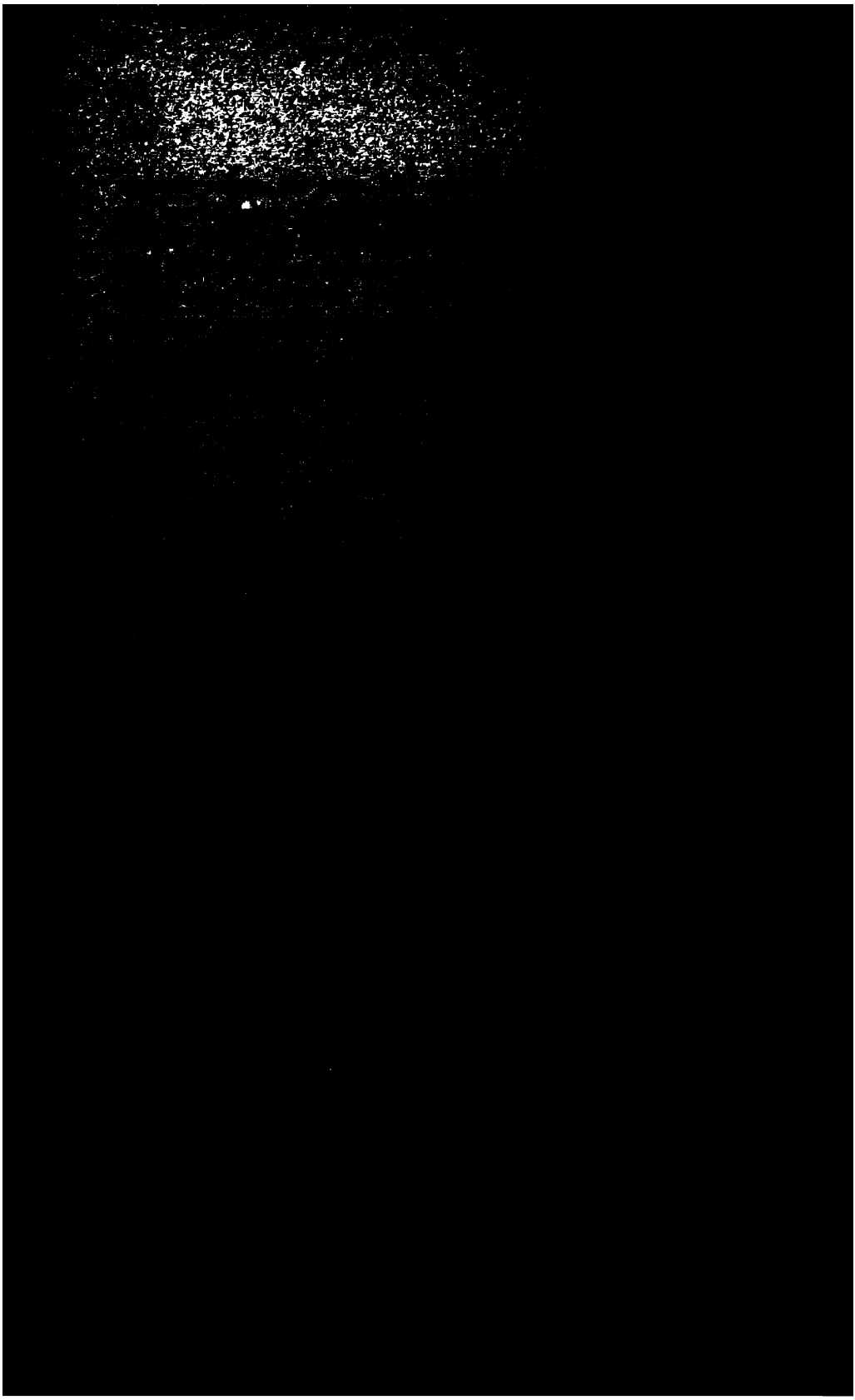
[illegible] in der jetzigen Nr. 191 [illegible]

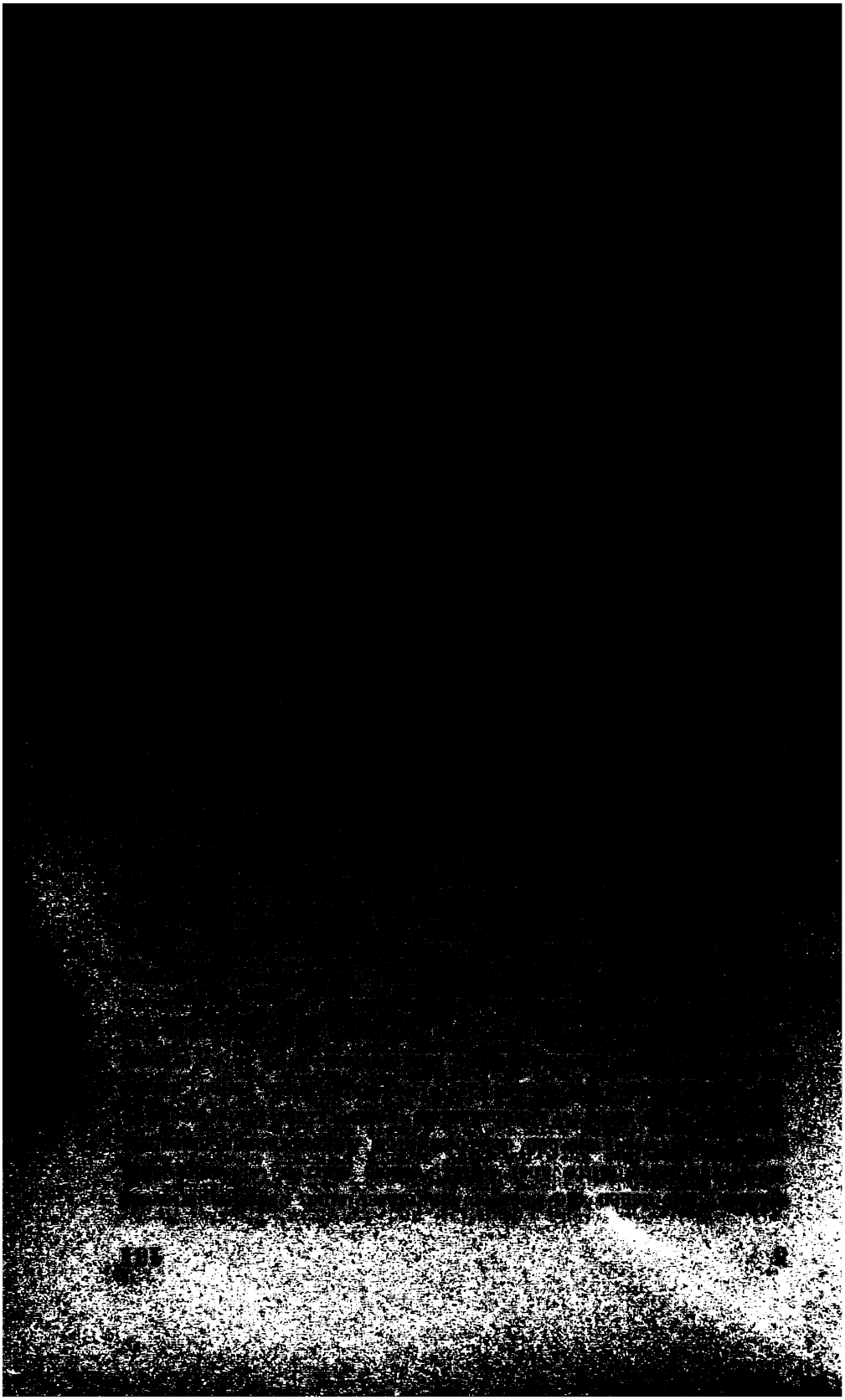


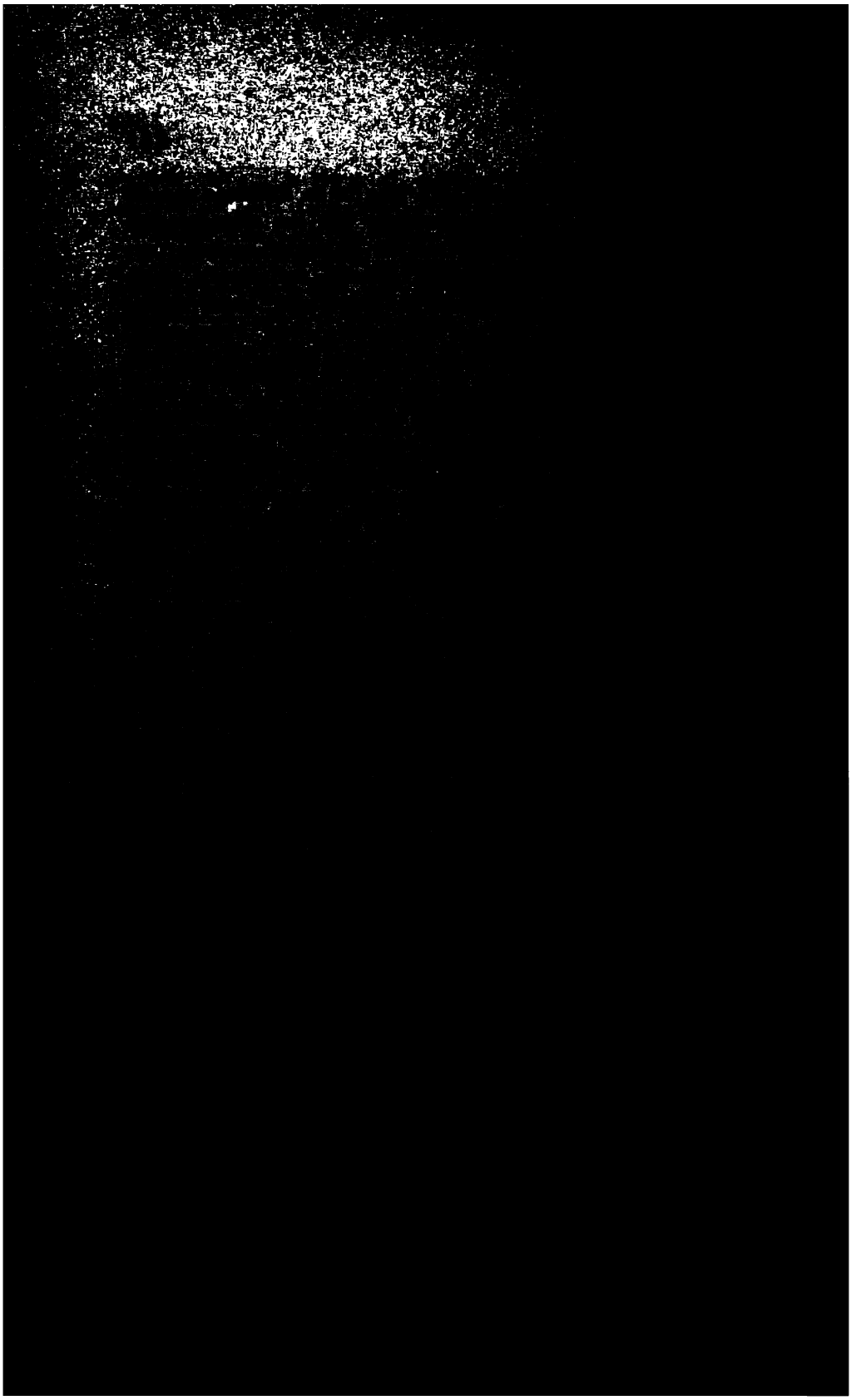

Thor.
circa valluam
Antiquae Thorun.
Alt-Thorner G.
Georg der Smyd.
Bäcker-Gasse
Ziegen- (jetzt Bäcker-)Gasse
Kleine Bäcker- od. Jungfern-G.
⊙ C.-Brunnen.
Copernicus-Strasse.
No. 168
Rosen-Gasse
Heilige Geist-Gasse
Secunda pars
Waynitz 193
Schauesland 192
Graudenz 191
Koppernigk 190
Oelsleger 189
Wittwenhaus 188
Her Johann Jelan
Rabians-Gasse
St. Annen-Gasse.
Prima pars
Compenhaus Nr. 153.
Grunwald 152
Speicher
Peter von Nichten Nr. 151
Haus
circuli
144
Walter
143
W.
N.
O.
Rat-Haus
Gegen St. Johann.
Segler-G.
St. Johann
Hühner-Gasse
Lagen-Rate

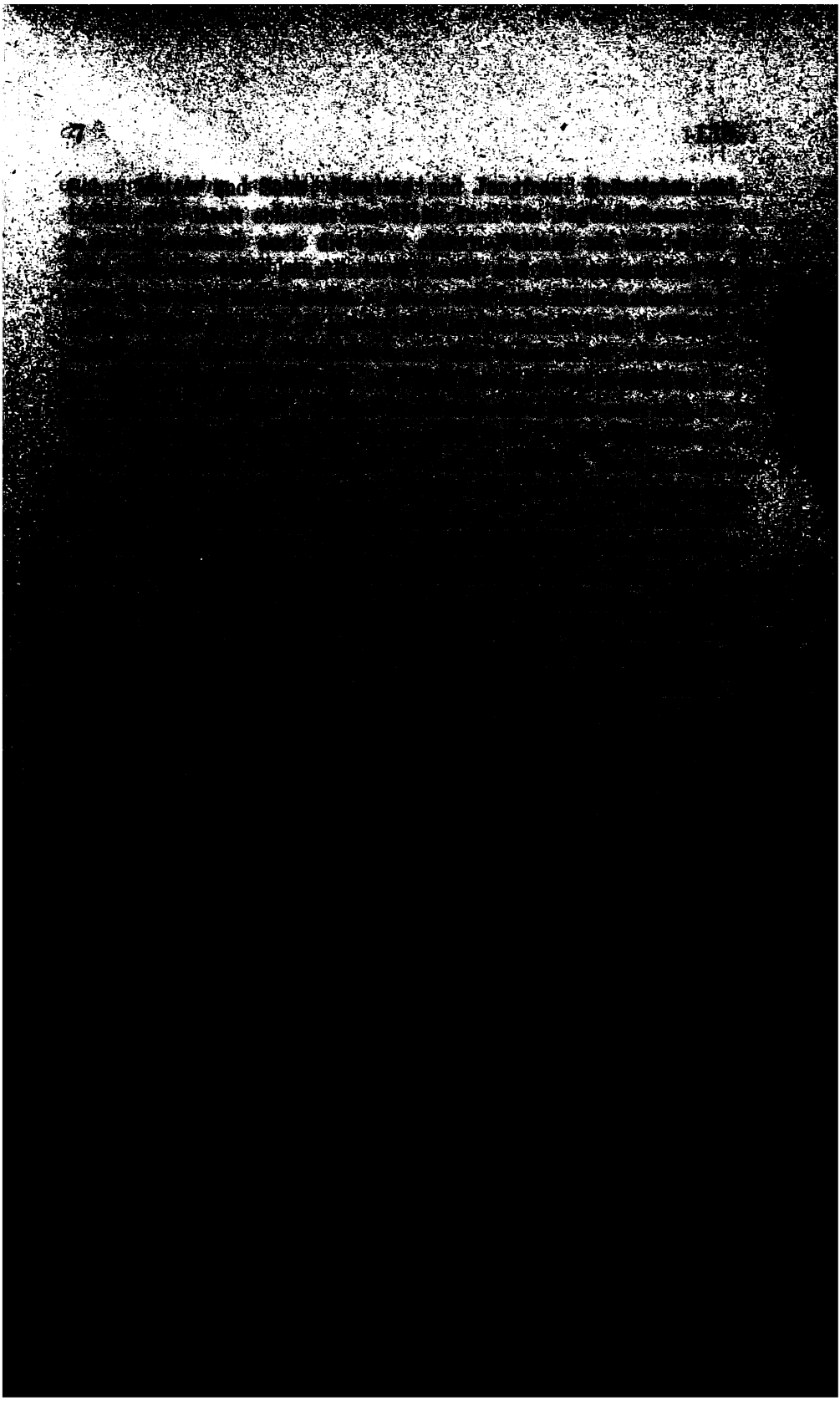


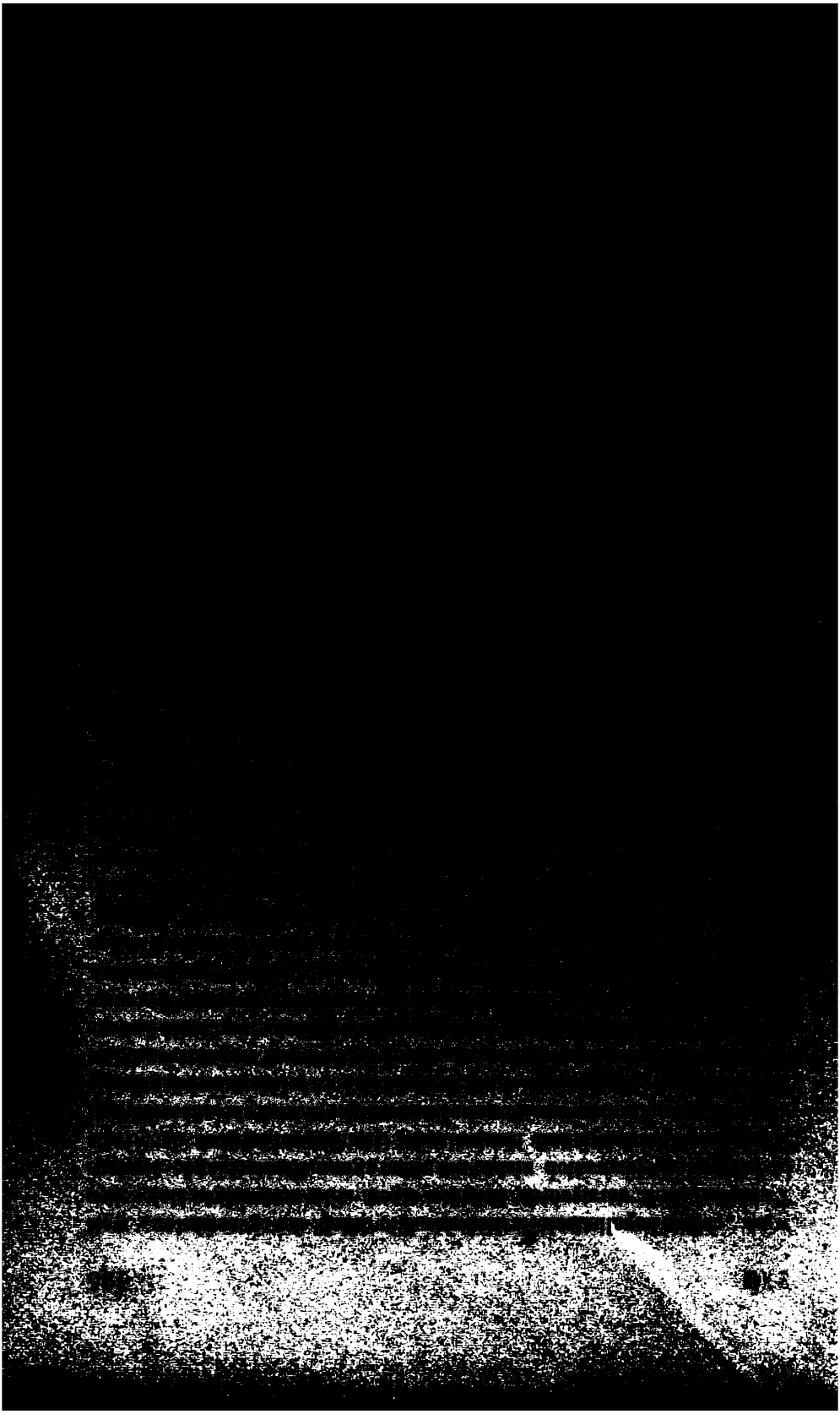


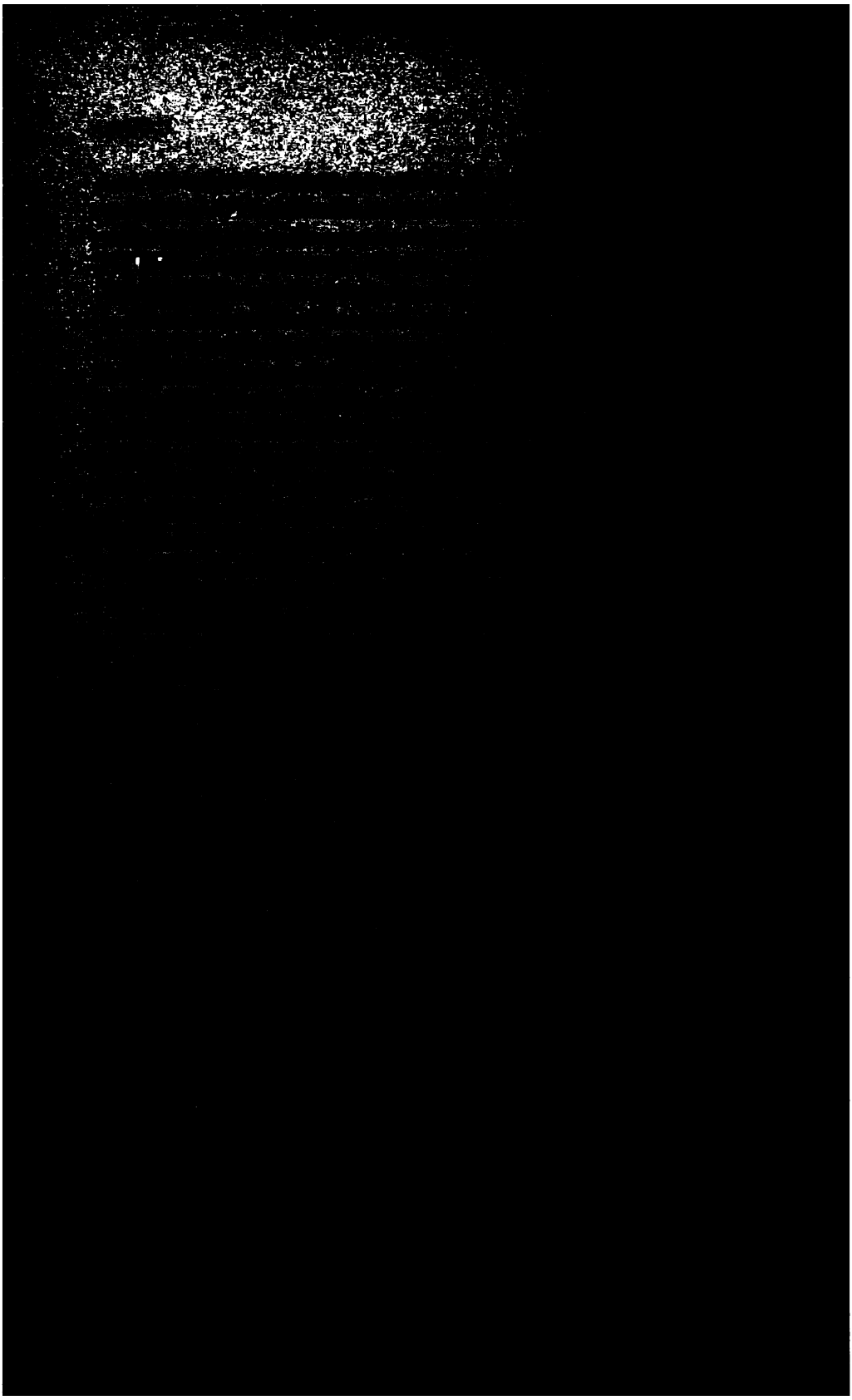


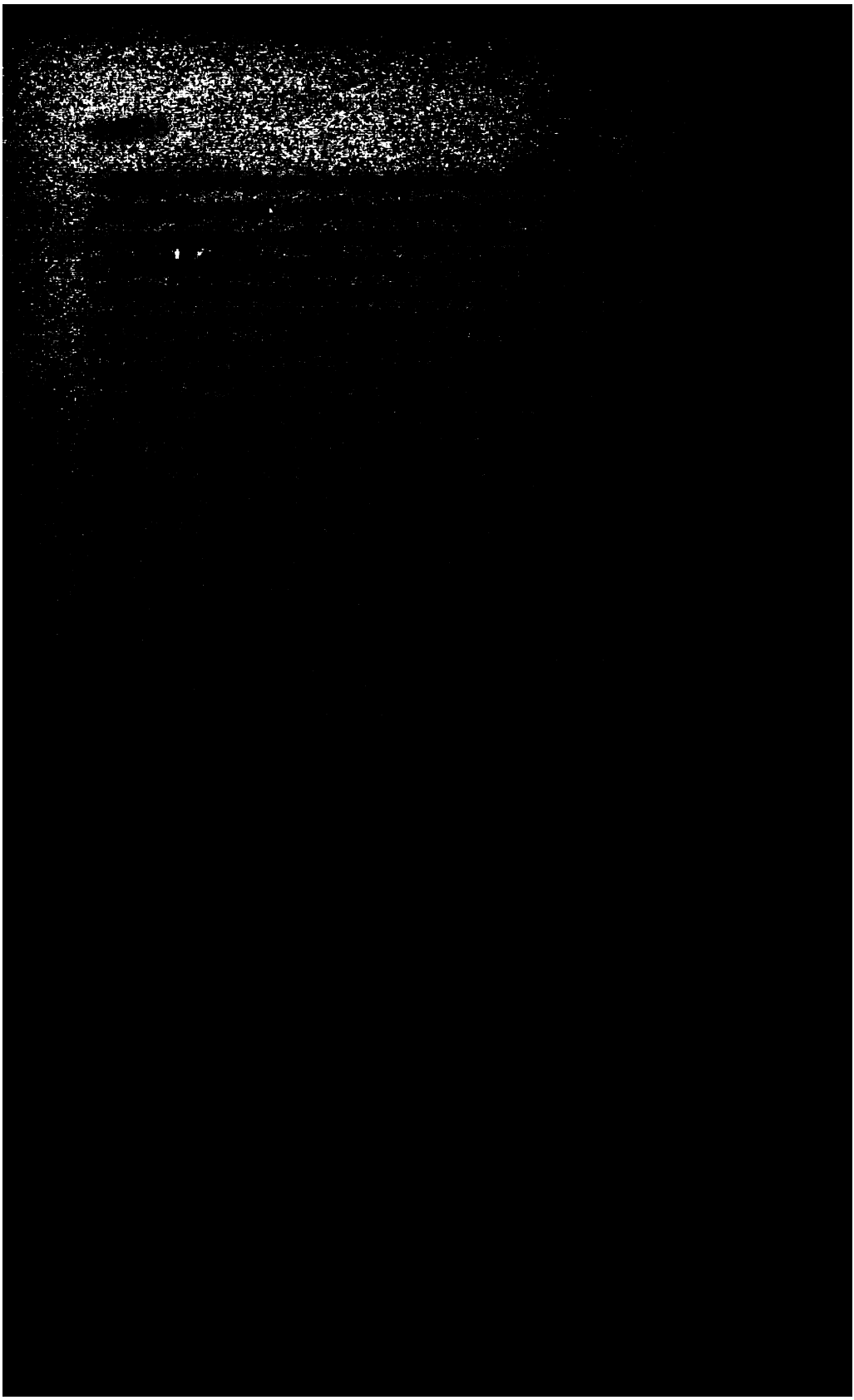


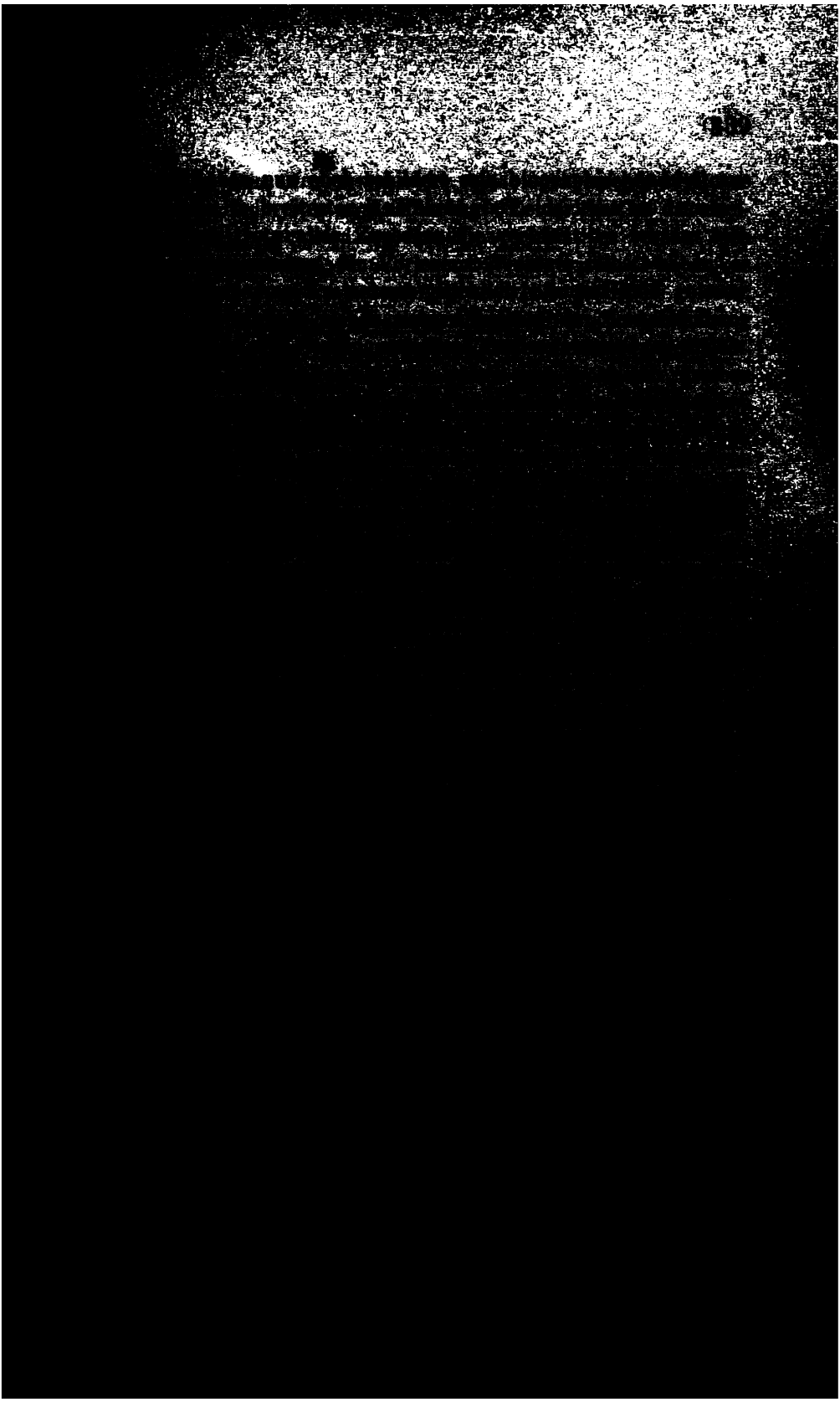


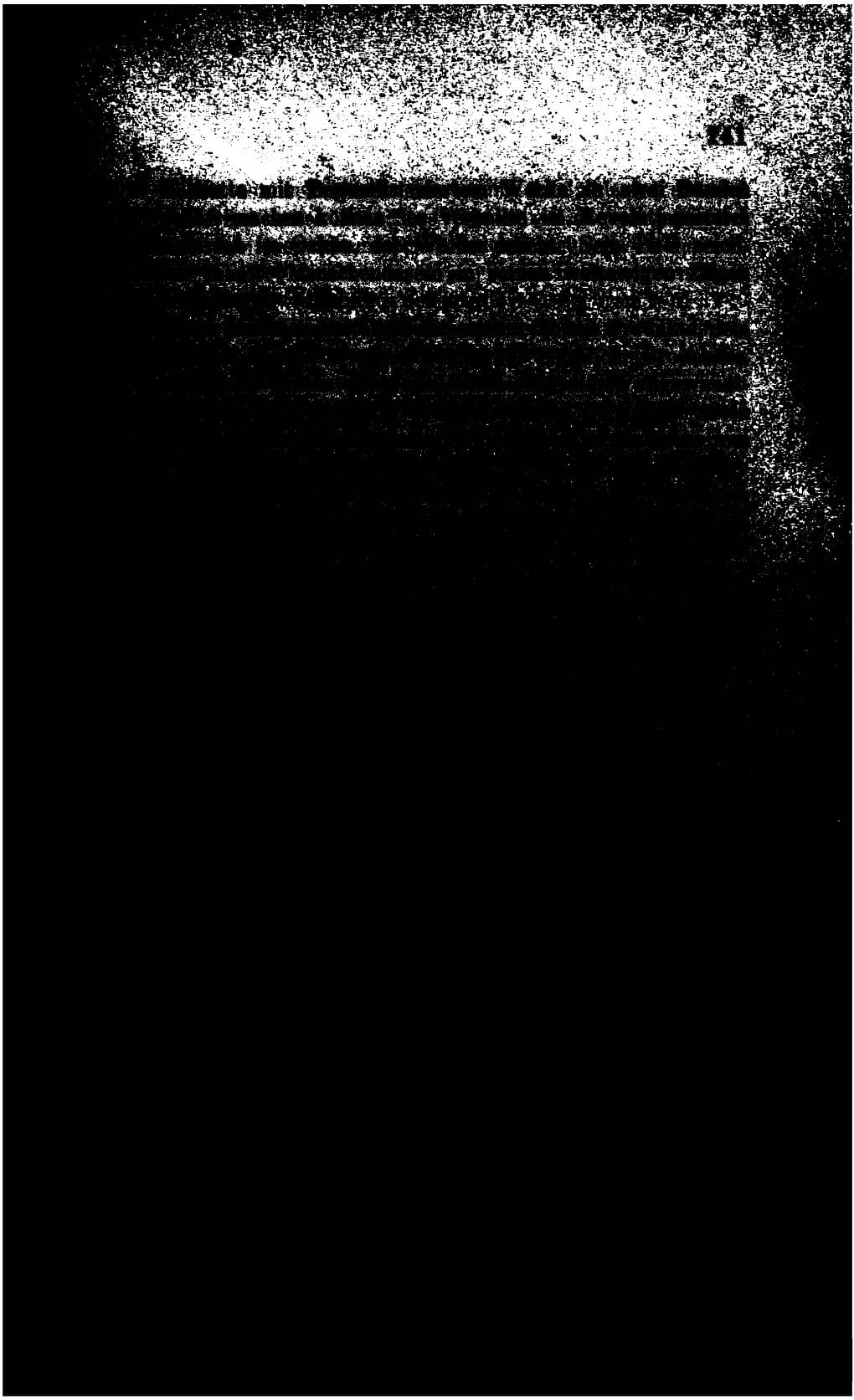


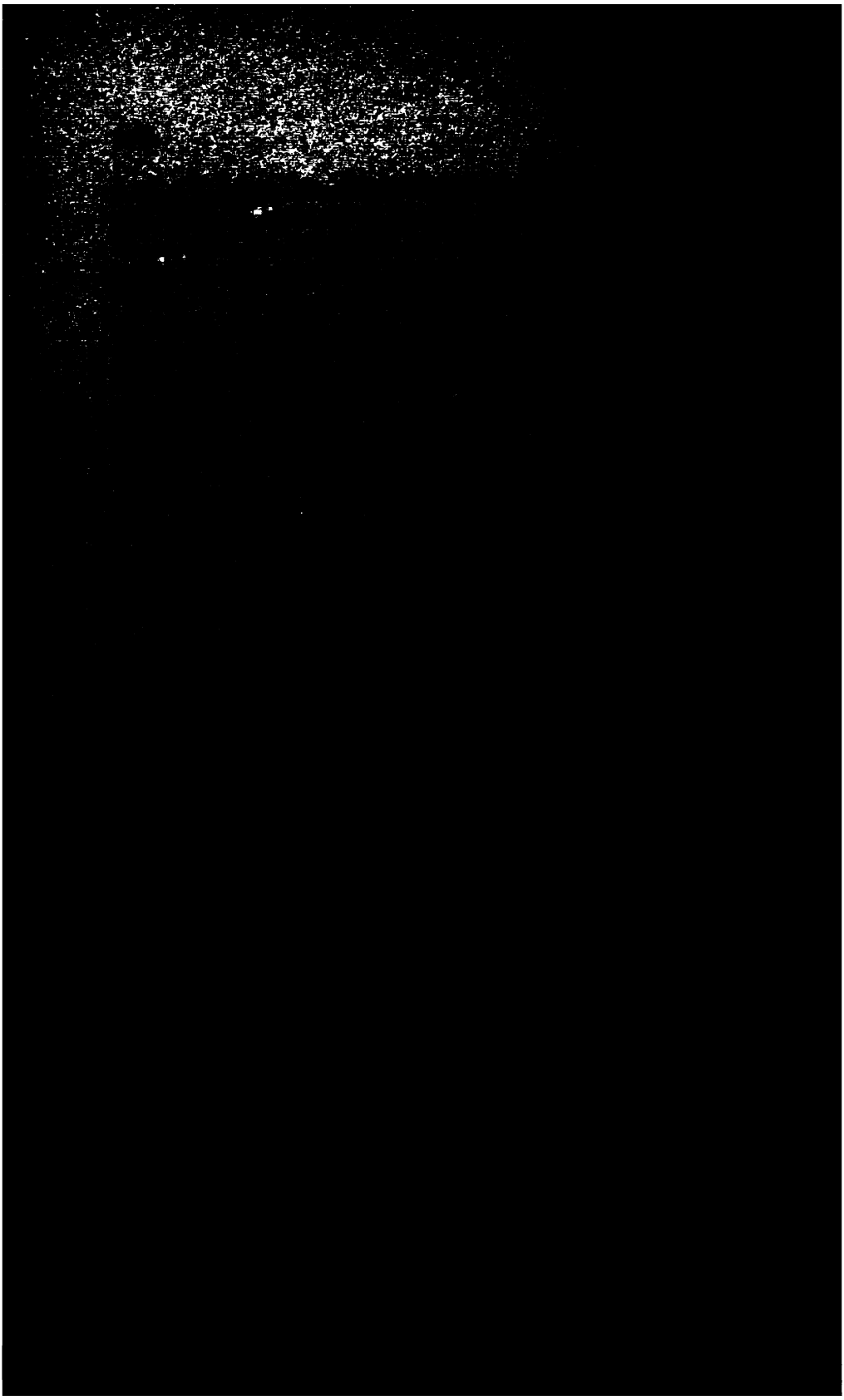


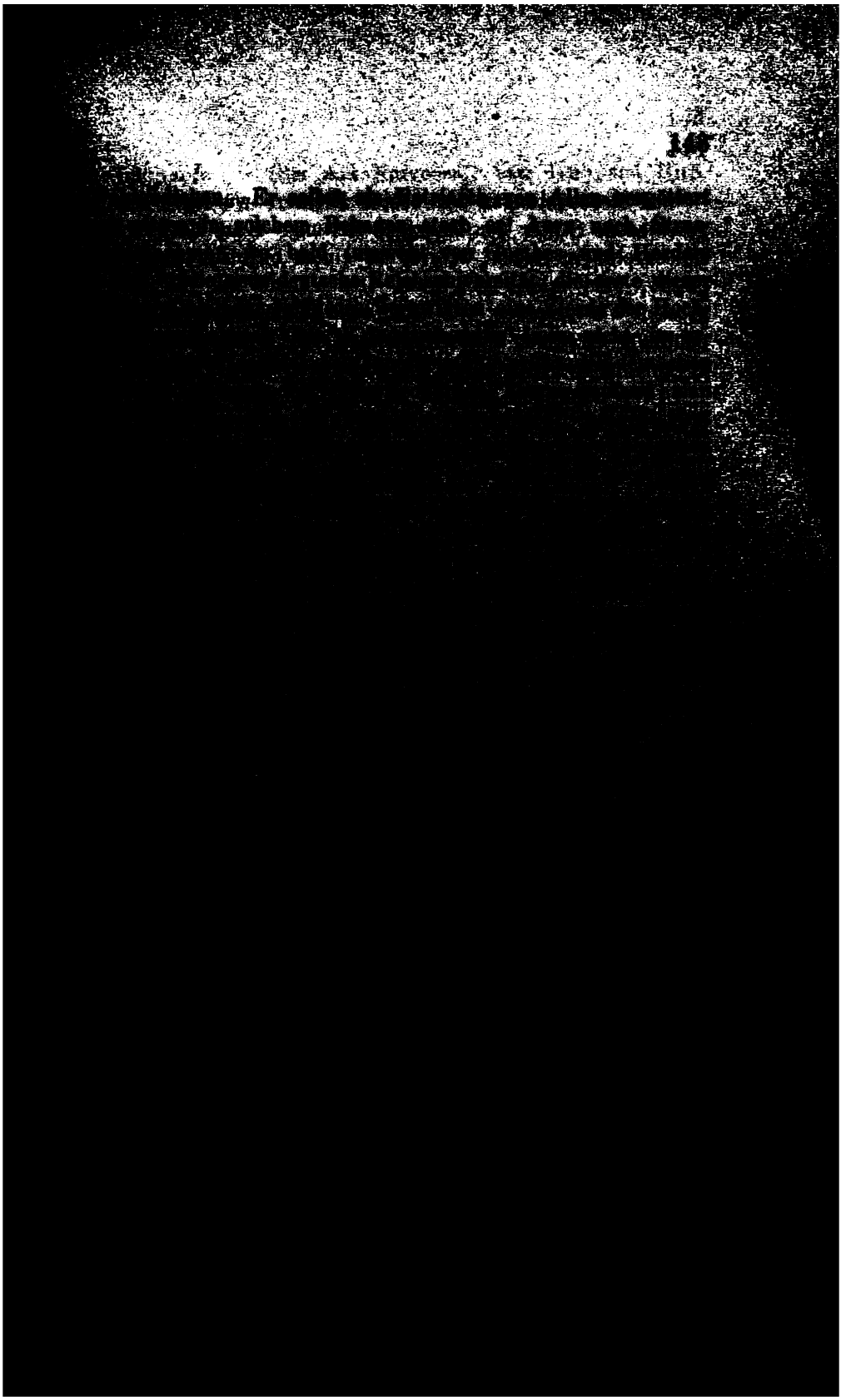


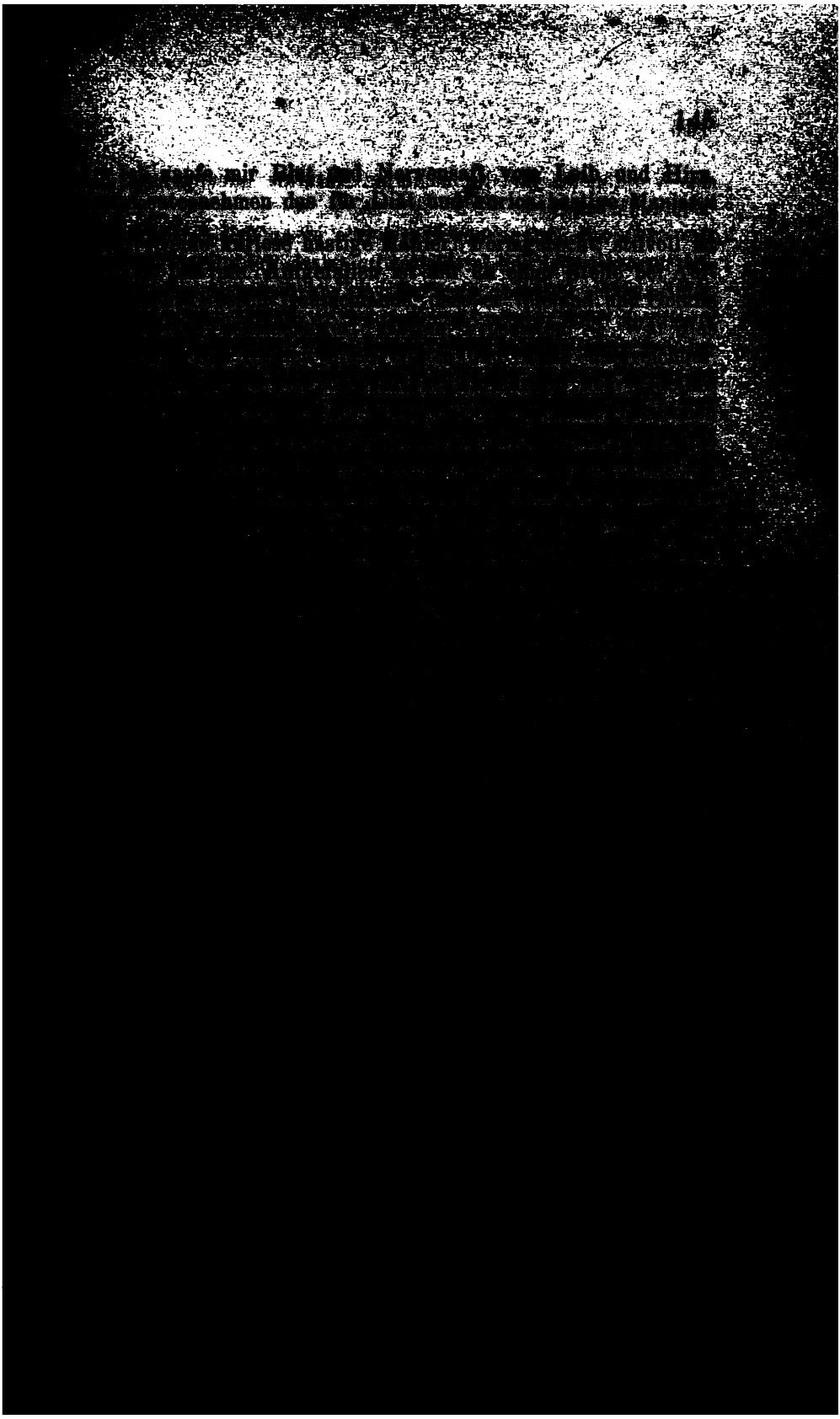


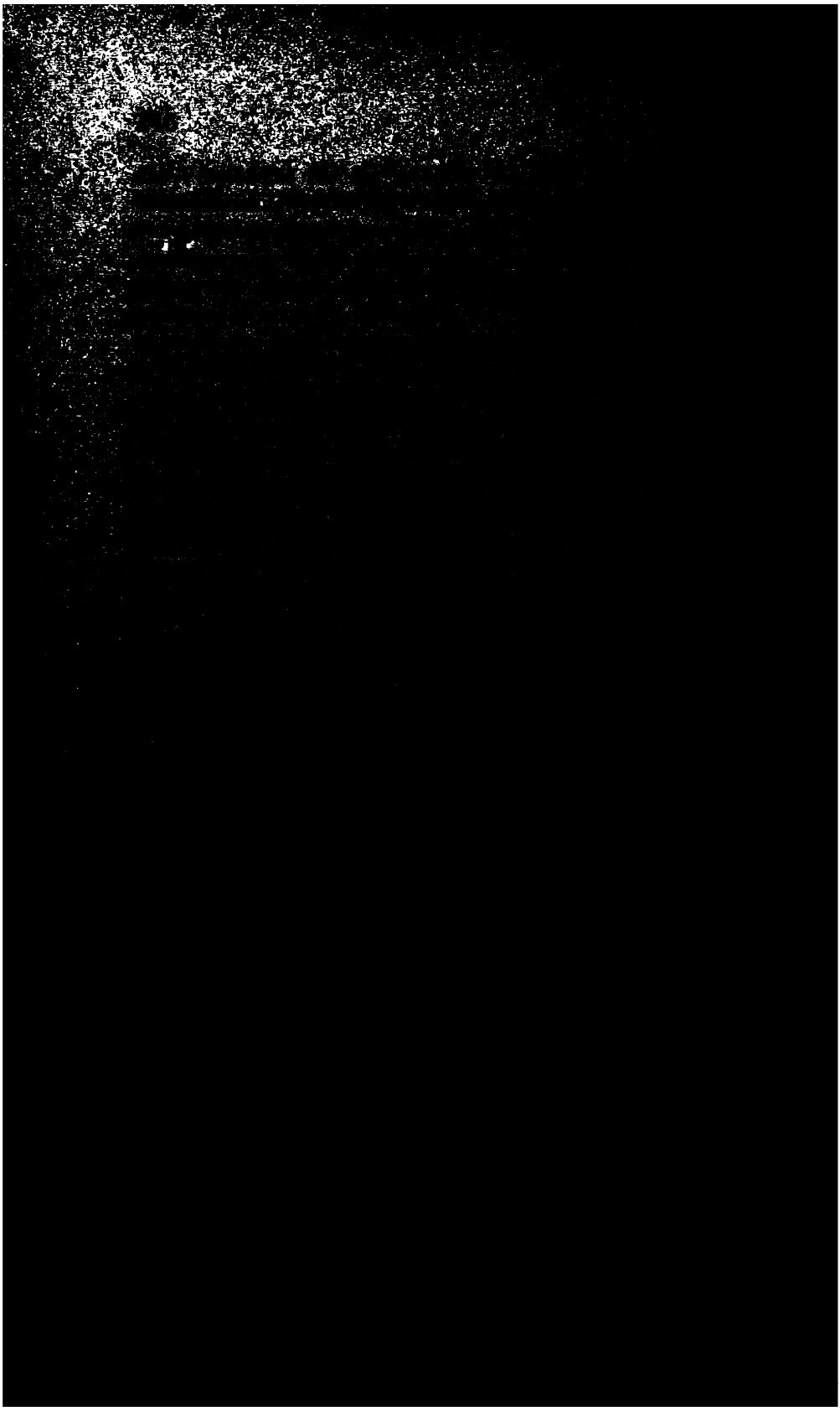
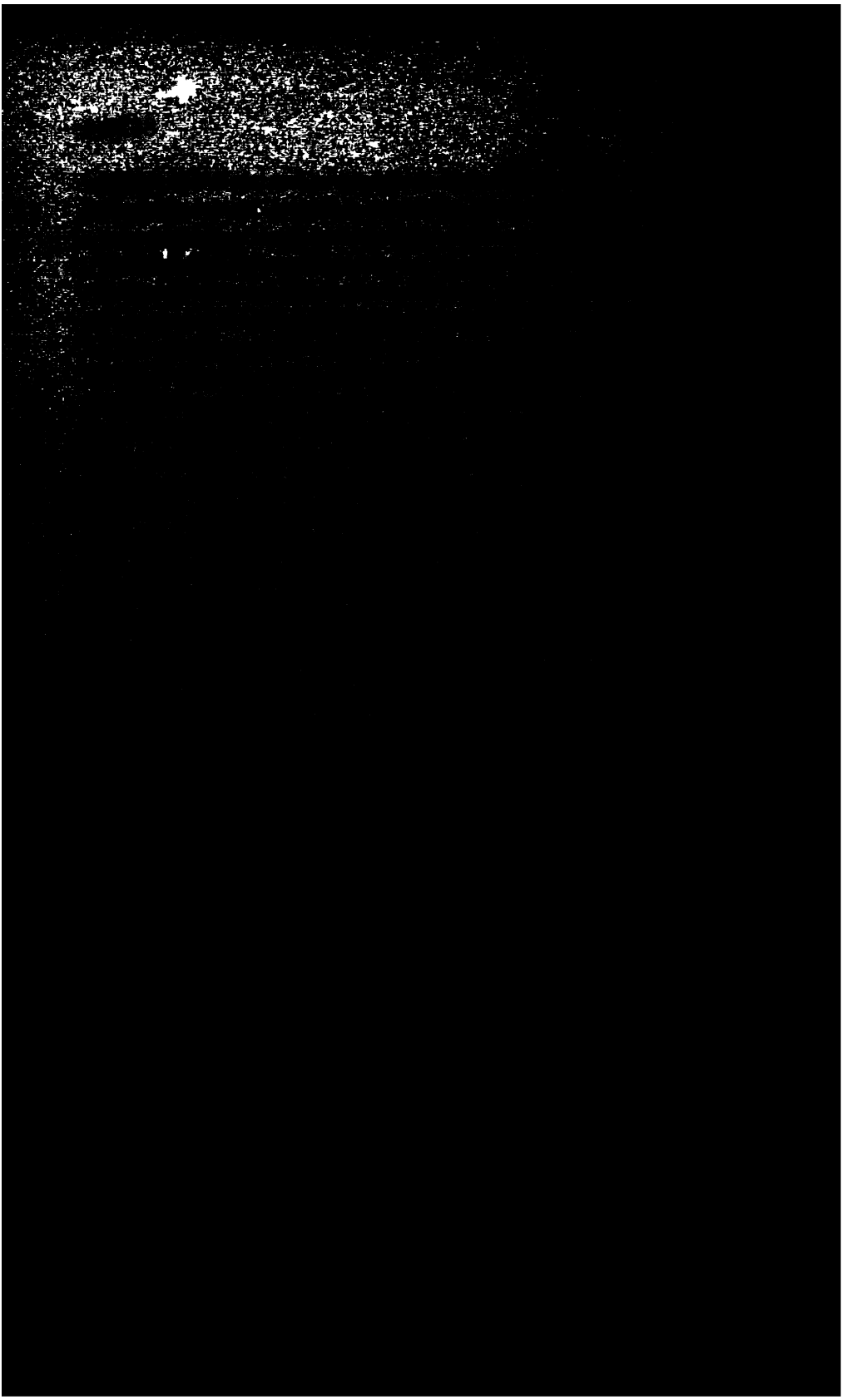
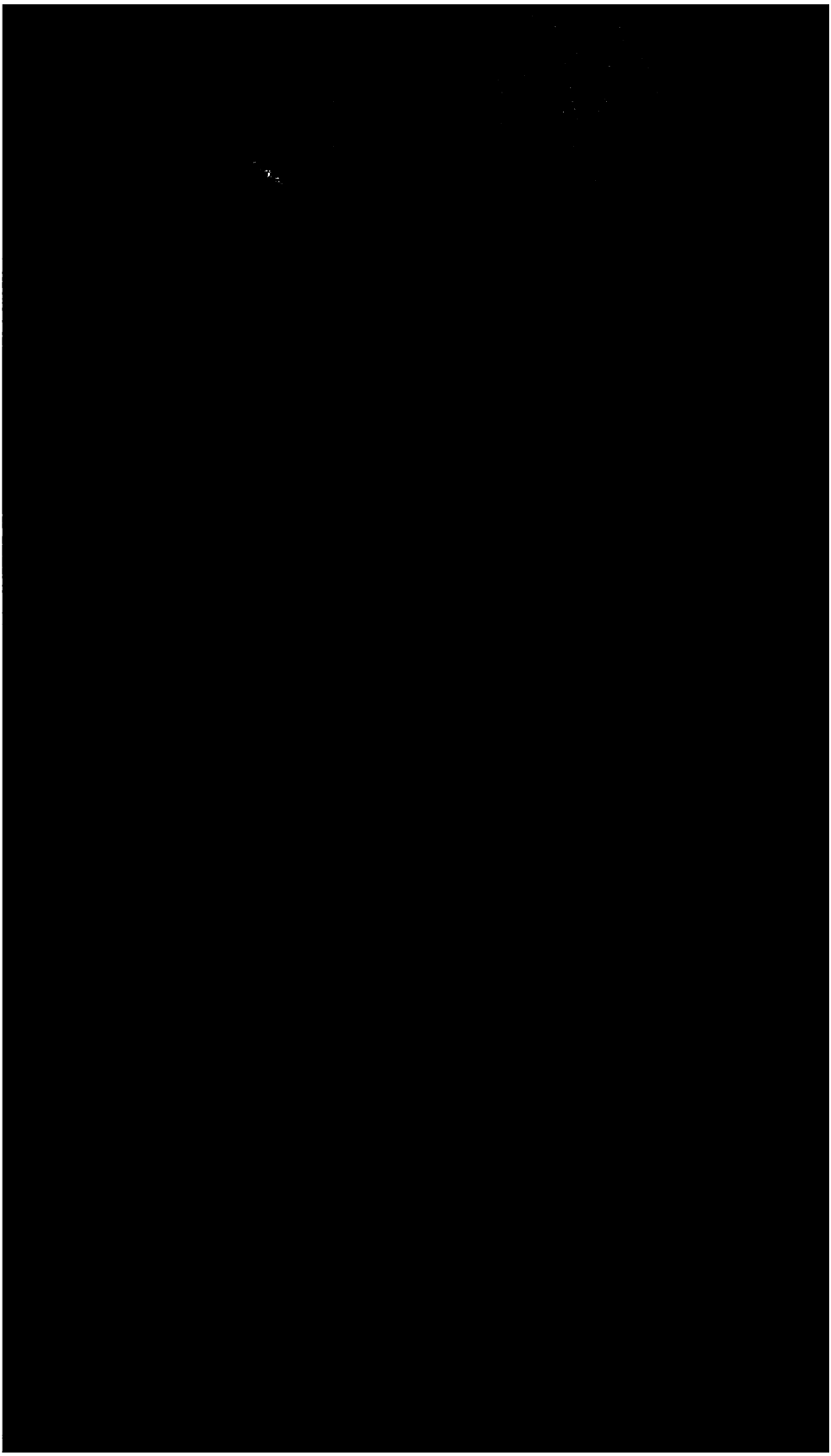
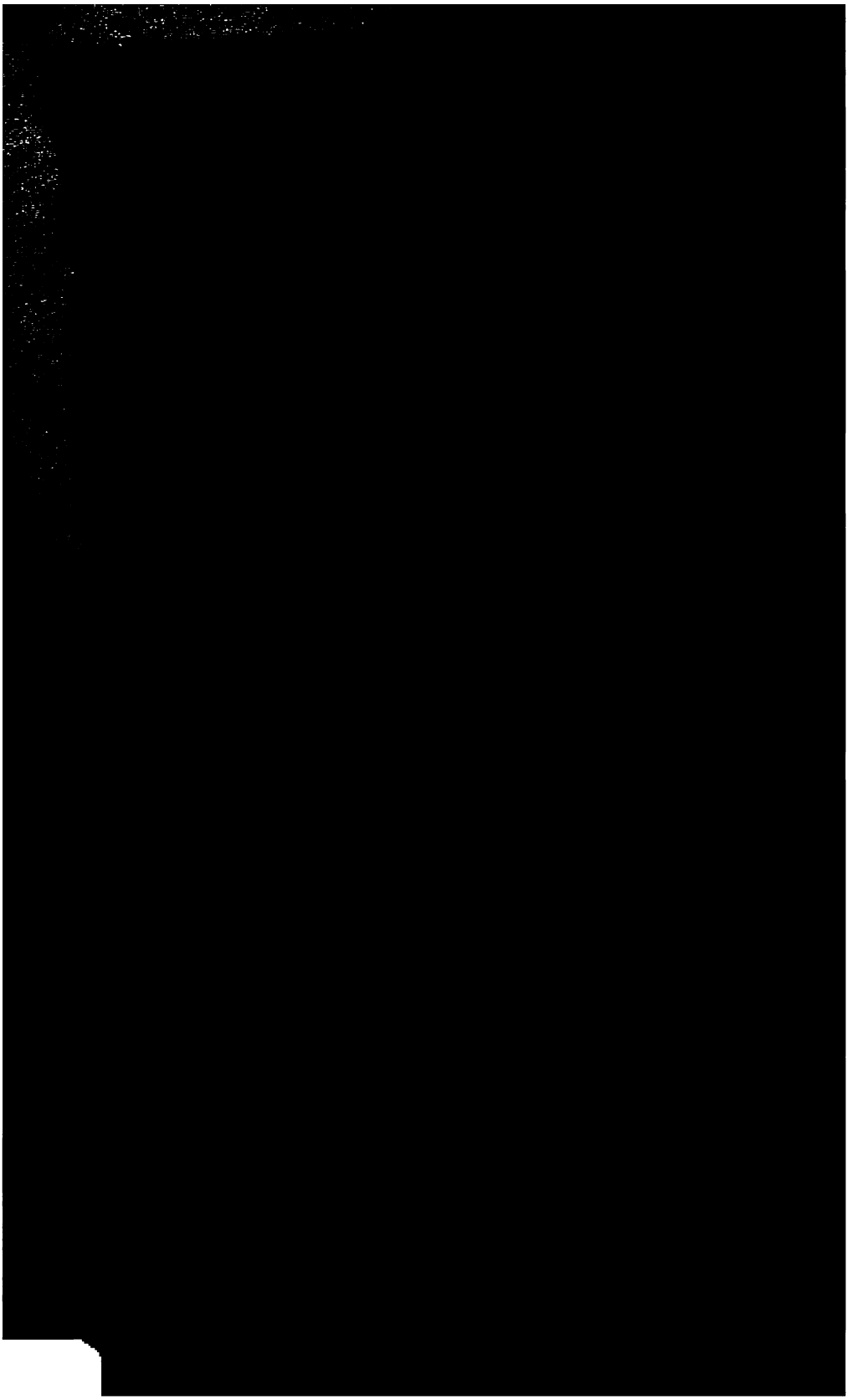
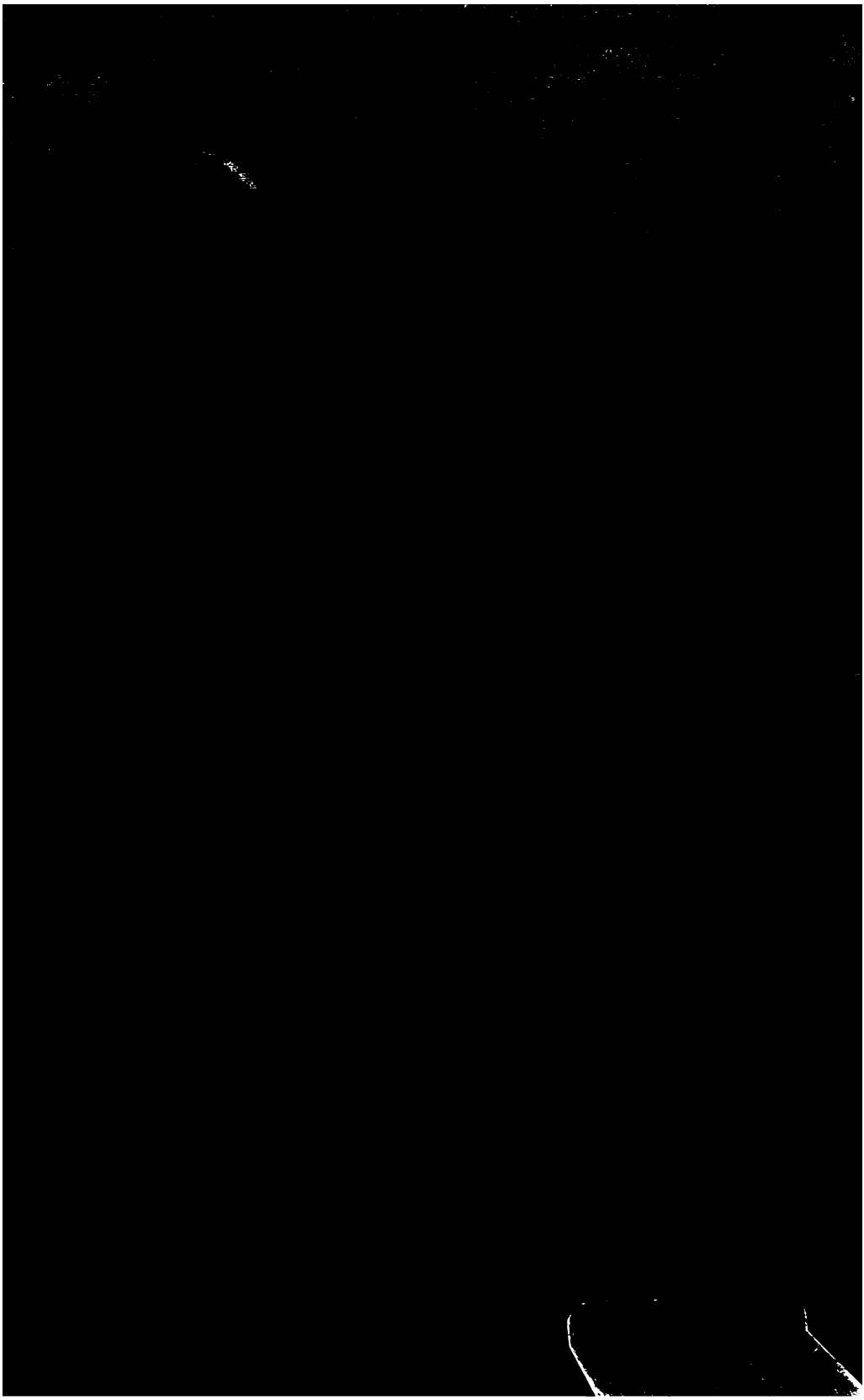












[illegible] förmlich überschäumendes Anstoben, zumal in der [illegible] wilde Bosse und junge Stiere am Schweiß [illegible] schwere Männer am Rockkragen auf [illegible]